Die

Ergebnisse der Unterrichts-Statistik

im

Königreich Bayern

für das Schuljahr

1884/85.

LII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Herausgegeben vom königl. statistischen Bureau

mit textlicher Bearbeitung von dessen Vorstand

Carl Rasp,

Regierungsassessor im k. Staatsministerium des Innern.

München 1887.

Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.

Stat. 9, 10ª

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Im 27. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern (München 1873) hat der damalige Vorstand des k. statistischen Bureau Dr. Georg Mayr die Statistik des Unterrichts im Königreiche Bayern für die Jahre 1869/70, 1870/71 und 1871/72 mit Rückblicken auf die Ergebnisse früherer Jahre zur Darstellung gebracht.

In früheren Heften, nämlich im 5. und 14. Hefte, sind ähnliche Erhebungen aus den Jahren 1852/53 und 1862/63 veröffentlicht.

Während bis zum Jahre 1870 nur nach längeren Zwischenräumen unterrichtsstatistische Erhebungen aus besonderen Anlässen gepflogen wurden, sollten vom Jahre 1870 ab die Hauptergebnisse fortlaufend von Jahr zu Jahr festgestellt werden.

Allein schon mit dem Schuljahre 1871/72 war die Thätigkeit des k. statistischen Bureau auf dem Gebiete des Unterrichtswesens wieder zu Ende.

Anfangs des Jahres 1885 griff das k. statistische Bureau die Frage der Unterrichtsstatistik neuerdings auf und unterbreitete der k. statistischen Zentralkommission Vorschläge für eine Statistik der sämmtlichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten des Königreiches.

Diese Vorschläge fanden die Billigung der Zentralkommission und auf deren Befürwortung auch des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, welches bereits mit Entschliessung vom 20. April 1885 die Herstellung einer Statistik der Unterrichts- und Erziehungsanstalten des Königreiches für das Schuljahr 1884/85 und deren alljährliche Wiederholung anordnete.

Für diese Unterrichtsstatistik wurden die in Betracht kommenden Schulen und Anstalten in folgende fünf Gruppen gegliedert:

A. Deutsche Schulen,
B. Fortbildungsschulen,
C. Mittelschulen,
D. Hochschulen,
E. Erziehungsanstalten.

Als Erhebungsformulare wurden für jede Schulkategorie mit Ausnahme der Fortbildungsschulen gesonderte Fragebogen bestimmt; für die Fortbildungsschulen wurde es bei der bisher alljährlich dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzusendenden Uebersicht belassen. Die einzelnen Erhebungsformulare beziehen sich auf die nachfolgend genannten Punkte:

A. Deutsche Schulen.

Fragebogen I für deutsche Schulen.

Derselbe ist für jede einzelne Schule durch die Lokalschulkommissionen, und wo solche nicht bestehen, durch die Lokalschulinspektoren beziehungsweise durch die Vorstände der Privatschulen auszufüllen.

Wenn mit einer deutschen Schule eine Erziehungsanstalt verbunden ist, muss hiefür auch der Fragebogen für die Erziehungsanstalten ausgefüllt und in beiden Fragebogen hierüber Vormerkung gemacht werden.

Schuljahr 18

Regierungsbezirk Distriktsverwaltungsbehörde
Gemeinde Ort der Schule
Namen der Schule

I. Werktagsschule.

1. Administrativer Charakter der Schule.

Ist die Schule
a) eine öffentliche Schule?
b) eine Privatschule?

Ist mit der Schule eine Erziehungsanstalt verbunden?*)

2. Konfessioneller Charakter der Schule.

Ist die Schule eine
katholische?
protestantische?
simultane?
jüdische?
sonstige?

3. Klassen (Kurse) und Abtheilungen.

a) In wieviel aufsteigenden Klassen wird der Unterricht ertheilt?
b) Welche Jahrgänge sind jeder Klasse zugewiesen?
c) Bestehen in einzelnen Klassen Parallelabtheilungen?
Wenn ja,
in welchen Klassen?
und wieviele in diesen einzelnen Klassen?
d) Wird der Unterricht als Ganzschule oder Halbschule (Abtheilungsunterricht) ertheilt und in welchen Klassen ist Ganz- oder Halbschule eingeführt?
e) In wieviel Wochenstunden wird in jeder Klasse der Unterricht ertheilt?

In der Klasse	Zahl der Wochenstunden	
	Wintersemester	Sommersemester
I.		
II.		
III.		
IV.		
V.		
VI.		
VII.		

f) Wird der Unterricht für Knaben und Mädchen gemeinsam ertheilt?

*) Bei Bejahung dieser Frage ist auch der Fragebogen V für Erziehungsanstalten auszufüllen und über die Ausfüllung hieher Vormerkung zu machen.

4. Zahl der Lehrkräfte.

Lehrkräfte	Gesammt-Summe		Darunter				Vom weltlichen Lehrpersonal sind					
			geistlich		weltlich		wirkliche Lehrer		Verweser		Hilfslehrer	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
a) ordentliche Lehrer												
b) Nebenlehrer . . . (Religions-, Zeichnen-, Arbeits-, Turn-Lehrer)												

5. Konfession der Lehrkräfte (Ziff. 4).

Wie viele von den Lehrkräften gehören der

katholischen		protestantisch.		jüdischen		sonstigen	
Konfession an?							
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.

6. Zahl der Schüler am Schlusse des Sommer-Semesters in den einzelnen Klassen (Kursen).

In den Klassen	Nach dem Geschlecht		Nach der Konfession			
	männl.	weibl.	katholisch	protestant.	jüdisch	sonstige
I.						
II.						
III.						
IV.						
V.						
VI.						
VII.						
Summe						

7. Schulversäumnisse.

Wie viele Schulversäumnisse kamen im Schuljahre vor?

- Entschuldigte
 - Fälle
 - wegen Krankheit
 - wegen sonstiger Ursachen
 - Halbtage
 - wegen Krankheit
 - wegen sonstiger Ursachen
- Nichtentschuldigte
 - Fälle
 - Halbtage
- Zusammen
 - Fälle
 - Halbtage

8. Schulgebäude. Schulzimmer.

a) Befindet sich die Schule in einem eigenen oder fremden*) Gebäude?
b) Wie gross ist die Zahl der Schulzimmer?
c) Wie viele Schulzimmer befinden sich im eigenen Gebäude?
wie viele im fremden Gebäude?

9. Schulgeld.

a) Vierteljahrsbetrag des Schulgeldes für einen Schüler?
b) Gesammteinnahme an Schulgeld im Schuljahr?

10. Wie viele Schüler und Schülerinnen wurden während des Schuljahres und am Schlusse desselben vor vollendeter Schulpflicht entlassen?

a) Schüler?
b) Schülerinnen?

11. Wie viele Schulkinder sind während des Schuljahres gestorben?

a) Knaben?
b) Mädchen?

II. Feiertagsschule.

1. Zahl der Schüler						
Im ganzen	Nach dem Geschlecht		Nach der Konfession			
	männl.	weibl.	katholisch	protestant.	jüdisch	sonstige

2. Wie viele Schüler und Schülerinnen wurden während des Schuljahres und am Schlusse desselben vor vollendeter Schulpflicht entlassen?

a) Schüler?
b) Schülerinnen?

Datum und Unterschrift.

Fragebogen II für die öffentlichen deutschen Schulen.

Dieser Fragebogen ist für Privatschulen nicht auszufüllen. Für die öffentlichen Schulen hat die Gemeindebehörde des Schulsitzes die Ausfüllung zu bethätigen.

Regierungsbezirk Distriktsverwaltungsbehörde
Gemeinde Ort der Schule
Namen der Schule

Ausgaben auf die Schule im letzten Kalenderjahre

I. Personalexigenz: Gesammtsumme M.
II. Realexigenz: Gesammtsumme M.
Hievon auf: Neubauten und Erweiterungen M.
Gebäudeunterhalt M.
Beleuchtung und Beheizung M.
Subsellien M.
Lehrmittel M.
Sonstige Schulzwecke M.

*) Ob für das fremde Gebäude ein Miethzins bezahlt werden muss oder nicht, ist belanglos.

III. Einkommen:

Gesammt-Jahreseinkommen der in der Schule verwendeten Lehrkräfte nach der Fassion bezw. dem Anstellungsdekrete der		Gesammt-Summe	Hievon aus					
			Gemeindemitteln	Kreisfond*)	Staatsfond*)	Mesnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
wirklichen Lehrer	männl. . . .							
	weibl.							
Verweser	männl. . . .							
	weibl.							
Hilfslehrer	männl. . . .							
	weibl.							
Nebenlehrer	männl. . . .							
	weibl.							

Datum und Unterschrift.

B. Fortbildungsschulen.

Uebersicht

über den Stand der Fortbildungsschulen in dem Regierungsbezirke
für das Schuljahr 18 . . .

No. curr.	Distrikts-Verwaltungs-Bezirk	Sitz der Fortbildungsschule Jahr der Gründung	Angabe ihrer einzelnen Abtheilungen und Kurse nach Zahl u. Namen. 1. Tagesfortbildungskurs 2. Abend- u. Feiertagskurs a) Elementarabtheilung b) Fachabtheilung	Zahl u. Bezüge der an der Fortbildungsschule wirkenden Lehrkräfte und zwar:					Zahl der Schüler in den einzelnen Abtheilungen und Kursen	Gesammtzahl der Schüler	Höhe des Schulgeldes	Jährliche Unterrichtsdauer. Lehrfächer u. Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in jedem Fache und Kurse	Geldzuschüsse der						Sonstige Zuwendungen in Geld	Geldanschlag für die etwa unentgeltlich eingeräumten Schullokale, Beheizung u. Beleuchtung	Wirkliche Geldausgaben der Schule im letzten Kalender- (Rechnungs-) Jahr			Summe der Fortbildungsschulen am Schlusse des vorletzten Schuljahres 18 . .	Summe der im jüngst abgelaufenen Schuljahr neu errichteten Fortbildungsschulen	Gesammtzahl der bestehenden Fortbildungsschulen
				der ausschliessend für die Fortbildungsschule aufgestellten Lehrer	der daselbst verwendeten Reallehrer	der dort verwendeten Volksschullehrer	sonstige Lehrkräfte	Summe der Lehrkräfte					Gemeinden	Stiftungen	Gewerbvereine	des Distriktes	Kreisfondszuschüsse	Zentralfondszuschüsse			in Summa	in specie auf Lehrerbesoldungen u. Remunerationen d. Lehrerpersonals	in specie auf Lehrattribute und Sammlungen			
													ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
A. Selbständige Fortbildungsschulen.																										
B. Fortbildungsschulen, welche Nebenanstalten einer Realschule sind.																										
C. Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen (einschliesslich der Winterschulen).																										
D. Waldbau-Schulen.																										

*) Unter der Einnahme aus Kreis- und Staatsfond sind die persönlichen Zulagen mitvorzutragen.

C. Mittelschulen.

Fragebogen III für Mittelschulen.

Schuljahr 18 . . .

Regierungsbezirk Distriktsverwaltungsbehörde
Gemeinde Ort und Namen der Schule

1. Charakter der Schule.

Ist die Schule eine öffentliche oder eine Privatschule?
Ist mit der Schule eine Erziehungsanstalt verbunden?*)

2. Zahl der Klassen und Abtheilungen.**)

a) In wieviel aufsteigenden Klassen wird der Unterricht ertheilt?
b) Bestehen in einzelnen Klassen Parallelabtheilungen?
Wenn ja, in welchen und wie viele? .

3. Lehrkräfte.

Gesammtzahl sämmtlicher Lehrkräfte in der Schule		Hievon							
		Pragmatisch angestellte Lehrer		Etwaige Verweser von wirklichen Lehrstellen		Nicht-pragmatische Religionslehrer, Hilfslehrer, Assistenten		Nebenlehrer	
männl	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.

Konfession der Lehrkräfte.

Von den Lehrern (Lehrerinnen) der Schule gehören an:

der katholischen	der protestant.	der jüdischen	einer sonstigen
Konfession			

4. Schüler.

a) Zahl der Schüler.***)

Klasse	Gesammtzahl	
	männlich	weiblich
I. II. III. etc. etc.		
Summa		

*) Bei Bejahung dieser Frage ist auch der Fragebogen V für Erziehungsanstalten auszufüllen und über die Ausfüllung hieher Vormerkung zu machen.

**) Wo an einer Schule besondere Fachabtheilungen bestehen, wie z. B. an den Industrieschulen, Kunstgewerbeschulen etc. etc., sind die Nachweise der Ziff. 2 a und b und 4 a für jede dieser Fachabtheilungen gesondert zu geben.

***) Siehe die Anmerkung zu Ziffer 2.

b) Konfession der Schüler.

Gesammtzahl	Hievon			
	katholisch	protestantisch	jüdisch	andere

c) Beruf der Eltern der Schüler.

Behufs Feststellung der Berufsarten der Eltern der Schüler ist ein Namensverzeichniss der Schüler unter Angabe des Berufs der Eltern der einzelnen Schüler dem Fragebogen beizulegen. Wo in den gedruckten Jahresberichten diese Daten enthalten sind, genügt die Anlage eines Exemplares des Jahresberichtes.

5. Höhe des Schulgeldes.

Wieviel beträgt das Schulgeld für einen Schüler monatlich?
halbjährlich?

6. Kosten der Anstalt und Einnahmen aus Schulgeld.*)
(Nach der letzten Jahresrechnung.)

a) Der Gesammtaufwand im Kalenderjahr betrug ℳ
Wieviel kommen hievon
auf sächliche Ausgaben? ℳ
auf persönliche Ausgaben? ℳ

b) Wie hoch ist der Gesammtbetrag des vereinnahmten Schul- od. Unterrichtsgeldes? . . ℳ

Datum und Unterschrift.

D. Hochschulen.

Fragebogen IV für Hochschulen.

Schuljahr

Regierungsbezirk Ort und Namen der Schule

1. Lehrpersonal.

Studien-Abtheilung (Fakultät, Sektion, Fachschule)	Zahl					
	Ordentliche Professoren	Ausserordentliche Professoren	Privatdozenten	Sonstige an der Schule wirkende Professoren und Lehrer	Lektoren	Assistenten

*) Die unter Ziffer 6 gestellten Fragen brauchen nur für die öffentlichen Schulen beantwortet zu werden.

2. Beamte. Diener.

Zahl der Beamten?

Zahl der Diener, Werkmeister und Präparatoren?

3. Zahl der Vorlesungen.

Fakultät, Sektion, Fachschule	Winter-Semester	Sommer-Semester

4. Zahl der Studirenden.

	Fakultät*), Abtheilung, Sektion, Fachschule																	
															Ohne Zugehörigkeit zu einer Fakultät		Summa	
	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.
a) Mit der grossen Matrikel**)																		
neu Immatrikulirte . .																		
sonstige „ . .																		
b) Mit der kleinen Matrikel																		
neu Immatrikulirte . .																		
sonstige „ . .																		
c) Zuhörer für einzelne Fächer																		
d) Hospitanten und Gäste																		
Summa																		

5. Heimathstaat der Studirenden.

Von den Studirenden waren

Heimathstaat	Winter-Semester	Sommer-Semester
Bayern		
Sonstige Deutsche und zwar:		
Preussen		
Württemberg		
Sachsen		
Baden		
.		
Nicht-Deutsche und zwar:		
Schweizer		
Oesterreicher		
Russen		
Griechen		
Serben		
.		

*) Bei den Universitäten ist die Pharmazie als eigene Abtheilung vorzutragen.

**) Wo eine Ausscheidung in grosse und kleine Matrikel nicht besteht, sind die Immatrikulirten bei a) vorzutragen.

6. Konfession der Studirenden.

Von den Studierenden gehörten an

Konfession	Winter-Semester	Sommer-Semester

7. Beruf der Eltern der Studirenden.

Behufs Feststellung der Berufsarten der Eltern der Schüler ist ein Namensverzeichniss der Schüler unter Angabe des Berufes der Eltern der einzelnen Schüler mit den Fragebogen vorzulegen. Wo in den gedruckten Jahresberichten diese Daten enthalten sind, genügt die Vorlage eines Exemplares des Jahresberichtes.

8. Gesammtbetrag der eingezahlten Kollegiengelder.

Fakultät, Abtheilung, Sektion	Winter-Semester	Sommer-Semester
	ℳ	ℳ
Summe		

9. Zahl der vom Kollegiengeld Befreiten.*)

Fakultät, Abtheilung, Sektion	Ganz Befreite		Theilweise Befreite		Summa	
	W.-S.	S.-S.	W.-S.	S.-S.	W.-S	S.-S.
Summe						

10. Zahl der Promotionen.

Fakultät	Studirende	Winter-Semester	Sommer-Semester	Summa
.	Bayern			
	Nicht-Bayern			
.	Bayern			
	Nicht-Bayern			

*) Bei der technischen Hochschule sind hier die an Stelle der Befreiung vom Kollegiengelde nach § 41 der organischen Bestimmungen verliehenen Stipendien vorzutragen.

11. Ergebnisse der Schluss-(Absolutorial)-Prüfungen.

Fakultät, Abtheilung, Sektion	Zur Prüfung Zugelassene	Nicht Erschienene	Geprüfte	Befähigte	Nicht-Befähigte

12. Vermögen, Einnahmen und Ausgaben nach dem Rechnungsergebnisse des letzten Kalenderjahres.

1. Vermögen:	Gebäude	Grundstücke	Sammlungen u. Einrichtungen	Kapitalien	Sonstiges	Summa
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A. Nichtrentirendes . . .						
B. Rentirendes						
Summe						

2. Einnahmen	Aus rentirendem Vermögen	Beiträge des Staates	Aus Stiftungen	Sonstige	Summa
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ

3. Ausgaben.

a) Personalexigenz:

Lehrer . ℳ

Beamte . ℳ

Diener . ℳ

Attribute ℳ

Summe a ℳ

b) Realexigenz:

Lehrzweck und Attribute ℳ

Verwaltung und sonstige ℳ

Summe b ℳ

Gesammtsumme ℳ

Datum und Unterschrift.

E. Erziehungs-Anstalten.

Fragebogen V für Erziehungs-Anstalten.

Schuljahr

Regierungsbezirk Distriktsverwaltungsbehörde
Gemeinde Ort und Namen der Anstalt
. .

1. Ist die Anstalt eine öffentliche oder eine Privatanstalt?

2. Ist die Anstalt für die männliche oder weibliche Jugend bestimmt?

3. Steht die Anstalt unter weltlicher oder geistlicher Leitung?
Wie ist der Name des leitenden klösterlichen Ordens?

4. Wie gross ist die Zahl der Zöglinge in den einzelnen Klassen oder Abtheilungen?

Klasse (Abtheilung) I
„ „ II
„ „ III
etc. etc. etc.

5. Wie viele von den Zöglingen gehörten den nachbenannten Konfessionen an?

der katholischen	Konfession	
„ protestantischen		
„ jüdischen		
„ sonstigen		

6. Wie viele von den Zöglingen hatten ihren Heimathstaat in

Bayern .
Preussen
Württemberg
Baden .
. .

7. Wie gross ist die Zahl des Aufsichtspersonals

	männlich	weiblich
im ganzen?		. .
des weltlichen?		. .
des geistlichen?		. .

8. Wie viele vom Aufsichtspersonale gehörten den nachbenannten Konfessionen an?

	männlich	weiblich
der katholischen		. .
„ protestantischen		. .
„ jüdischen		. .
„ sonstigen		. .

9. Wie hoch ist das von den Zöglingen zu entrichtende Kost- und Verpflegungsgeld?

monatlich ℳ.
halbjährlich ℳ.
ganzjährig ℳ.

10. Bestehen sonstige Nebenleistungen und welche?

11. a) Bestehen in der Anstalt Freiplätze?

ganze und wie viele
theilweise und wie viele

b) Wie hoch war im letzten Jahre der Gesammtaufwand auf die Freiplätze?

c) Aus welchen Mitteln sind die Freiplätze dotirt?
. .

12. Wird in der Anstalt auch der gesammte Unterricht ertheilt?*)
Wie viele Lehrer (Lehrerinnen) sind verwendet und für welche Fächer?
. .

13. Besuchen auch auswärtige Schüler (Nicht-Zöglinge) die Anstalt?
wenn ja, wie viele?

14. Besuchen die Zöglinge andere Unterrichtsanstalten?
wenn ja, welche?

15. Wird an der Anstalt nur in sog. Nebenfächern Unterricht ertheilt?
wenn ja, in welchen?

16.**) Wie hoch waren im abgelaufenen Kalenderjahre
a) die Gesammt-Einnahmen der Anstalt ℳ.
b) „ „ Ausgaben „ „ . ℳ.
c) der Aufwand auf Personalexigenz***) ℳ.
und d) der Aufwand auf Realexigenz***) ℳ.
e) das rentirende***) Vermögen . ℳ.
f) das nichtrentirende***) Vermögen ℳ.

Datum und Unterschrift.

Das Ergebniss der Unterrichtsstatistik für das Jahr 1884/85 ist in 10 Tabellen zusammengefasst.

Von denselben beziehen sich die Tabellen I—V auf die „Deutschen Schulen“.

Tabelle I enthält für die Werktagsschulen die Nachweise über Zahl und Art der Schulen, Zahl der Klassen und Abtheilungen, Ganz- oder Halbschule, Zahl der Wochenstunden.

*) Bei Bejahung dieser Frage ist auch der entsprechende Fragebogen für Unterrichtsanstalten (I bezw. III) auszufüllen und über die Ausfüllung hier Vormerkung zu machen.

**) Die unter Ziffer 16 gestellten Fragen brauchen nur für die öffentlichen Erziehungsanstalten beantwortet zu werden.

***) Wenn eine Ausscheidung des für Unterricht und Erziehung bestimmten Vermögens bezw. Aufwandes möglich ist, soll eine solche Ausscheidung hier getroffen werden.

Tabelle II enthält für die Werktagsschulen die Nachweise über die Zahl, Stellung und Konfession der Lehrkräfte mit Ausscheidung nach dem Geschlechte, sodann über Zahl, Geschlecht und Konfession der Schüler.

Tabelle III enthält zunächst für die Werktagsschulen die Nachweise über Schulversäumnisse, Schulgebäude, Schulzimmer, Schulgeld, Entlassungen vor vollendeter Schulpflicht und Sterbfälle während des Schuljahres; sodann für die Feiertagsschulen die Nachweise über Zahl, Geschlecht und Konfession der Schüler, sowie über Entlassungen vor vollendeter Schulpflicht.

Tabelle IV bezieht sich auf Werktags- und Feiertagsschulen und enthält die Nachweise über das Einkommen der Lehrkräfte, ausgeschieden nach der Stellung derselben und nach seiner Zusammensetzung; sodann die Nachweise über die Ausgaben auf die Schulen mit Ausscheidung der Personal- und Realexigenz.

Tabelle V enthält die Nachweisung jener Schulen, an denen der Unterricht durch Lehrkräfte geistlichen Standes ertheilt wird, unter Angabe der Zahl der Lehrkräfte und der Schüler.

Die Nachweisungen in den Tabellen I—IV sind für die einzelnen unmittelbaren Städte bezw. die 11 grösseren Städte der Pfalz, die Bezirksämter, die Regierungsbezirke und das Königreich geliefert; die Nachweise der Tabelle V nur für die Regierungsbezirke und das Königreich.

Die Tabellen VI und VII beziehen sich auf die gewerblichen und landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen und enthalten Nachweise über Zahl und Art der Schulen, der Kurse, Zahl der Lehrkräfte, der Schüler, über Schulgeld, Zuschüsse, welche an die Schulen geleistet wurden und Ausgaben für die Schulen. Die Nachweise sind für die Regierungsbezirke und das Königreich gegeben.

Tabelle VIII bezieht sich auf die Mittelschulen und enthält für die Regierungsbezirke und das Königreich die Nachweise über Zahl und Art der Schulen, Zahl, Geschlecht und Konfession der Lehrkräfte und der Schüler, Beruf der Eltern der Schüler, Kosten der Anstalten und über Schulgeld.

Tabelle IX enthält die Nachweise für die einzelnen Hochschulen nach Semestern und zwar über das Lehrpersonal, die Studirenden, insbesondere auch über Heimath der letzteren, Ergebniss der Prüfungen, Befreiungen von Kollegiengeldern, unter Ausscheidung nach Fakultäten, bezw. Studienabtheilungen etc.

Tabelle X bezieht sich auf die Erziehungsanstalten und gibt für dieselben die Nachweise über Zahl, Konfession und Heimath der Zöglinge, Zahl der Lehrkräfte und des Aufsichtspersonals, Betrag der Kost- und Verpflegungsgelder, Zahl der Freiplätze und Aufwand auf dieselben, dann über die Gesammteinnahmen und -Ausgaben, sowie das Vermögen der betreffenden Erziehungsanstalten mit öffentlichem Charakter.

A. Deutsche Schulen.

Unter den „deutschen Schulen“ sind die für den allgemeinen Volksunterricht wirkenden Werktags- und Feiertagsschulen in Städten und auf dem Lande zu verstehen; hiernach sind von dem Begriffe „Deutsche Schulen“ die Fortbildungs-, humanistischen und technischen Schulen, sowie die höheren Unterrichtsanstalten ausgeschlossen.

Das Gesetz vom 10. November 1861, die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betreffend, erklärt die deutschen Schulen als Gemeindeanstalten und legt deshalb auch die Verpflichtung zur Bestreitung des gesammten Aufwandes für die Errichtung und den Unterhalt derselben den politischen Gemeinden insoweit auf, als nicht dieser Aufwand von dritten vermöge privatrechtlicher Verpflichtung geleistet werden muss oder aus den für Schulzwecke bestehenden örtlichen Stiftungen, dann aus den für diese Zwecke bestimmten besonderen Einnahmen gedeckt ist.

Die gegenwärtige Schulstatistik unterscheidet zwischen öffentlichen und Privatschulen. Als öffentliche Schulen sind zunächst die vorgenannten Gemeindeschulen gezählt; denselben sind jedoch zugerechnet: die Seminar-Uebungsschulen am Sitze der Schullehrerseminare und der Lehrerinnen-Bildungsanstalten; ferner die Erziehungsanstalten, deren Zöglinge im schulpflichtigen Alter einen den Volksschulunterricht ersetzenden Unterricht in der Anstalt erhalten, z. B. Schulen in Waisen- und Rettungshäusern, in Blinden- und Taubstummenanstalten, insoferne die Lehrkräfte derselben aus Kreis- und Staatsfonds Zuschüsse und Zulagen erhalten und insoweit überhaupt die betreffende Schule ausdrücklich als öffentliche Schule im Fragebogen I bezeichnet war. Alle übrigen Schulen, also von Privatpersonen errichteten Schulen und Erziehungsanstalten sind als Privatschulen behandelt.

Der im Königreiche bestehende Schulzwang hat die Folge, dass alle Kinder — ohne Unterschied ob Inländer oder Ausländer — während des Alters der Schulpflichtigkeit die deutsche Schule besuchen müssen, insoferne sie nicht in eine höhere Lehranstalt übertreten oder mit schulaufsichtlicher Genehmigung Privatunterricht geniessen.

Die Schulpflicht beginnt regelmässig nach dem zurückgelegten sechsten Lebensjahre und dauert zehn Jahre, wovon sieben Jahre auf die Werktagsschule und drei Jahre auf die Sonn- und Feiertagsschule entfallen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Eintritt in die Schule schon vor dem angegebenen Alter gestattet werden und eine Verlängerung der Werktags- beziehungsweise der Sonn- und Feiertagsschulpflicht um je ein weiteres Jahr eintreten.

Anderseits kann bei dem Obwalten ganz besonderer Verhältnisse eine Entlassung der Schüler vor vollendeter Werktagsschul- beziehungsweise Sonn- und Feiertags-Schulpflicht gewährt werden.

In den grösseren Städten wird an jeder Schule gewöhnlich der Werktagsschul-Unterricht in sieben aufsteigenden Klassen ertheilt, so dass jeder Klasse ein Jahrgang zugewiesen ist. Uebersteigt in einem Jahrgange die Schülerzahl die bestimmte Normalziffer, so wird für diesen Jahrgang eine Parallelabtheilung eingerichtet. In den kleineren Städten und in Landgemeinden werden häufig mehrere oder sämmtliche Jahrgänge in einer Klasse vereinigt.

Gesetzlich kann die Gemeinde zur Errichtung einer neuen Lehrstelle angehalten werden, wenn die Zahl der Schüler unter einem Lehrer nach einem fünfjährigen Durchschnitte hundert übersteigt.

In einigen grösseren Städten haben die Gemeinden die angegebene Normalziffer freiwillig noch herabgesetzt.

An den Ganzschulen wird der Unterricht des Vormittags und des Nachmittags unter Gewährung eines ganzen Tages oder zweier halber Tage in der Woche als Vakanztag ertheilt; an den Halbschulen (Schulen mit Abtheilungsunterricht) wird unter Wegfall des Vakanztages ein Theil der Kinder des Vormittags, der andere des Nachmittags unterrichtet.

Eltern oder deren Stellvertreter sind unter Strafandrohung verpflichtet, ihre schulpflichtigen Kinder zum Schulbesuche anzuhalten; ebenso unterliegen die Sonn- und Feiertagsschüler gesetzlicher Bestrafung, wenn sie aus eigenem Verschulden den Besuch der Sonn- und Feiertagsschule versäumen.

Jedes Schulzimmer muss ein bestimmt vorgeschriebenes räumliches Minimal-Ausmass haben, welches sich nach den im Zimmer unterzubringenden Kindern verschieden abstuft.

Wo keine Freischule besteht und deshalb ein Schulgeld zur Erhebung kommt, beträgt das Werktagsschulgeld vierteljährig 70 Pfennige, das Sonntagsschulgeld 35 Pfennige.

Dasselbe kann mit Genehmigung der Kreisregierung auf Antrag der Gemeindebehörde bis höchstens zum doppelten Betrage erhöht werden. Eine Ausnahme machen einige israelitische Schulen, in denen das jährliche Schulgeld bis zu 25 Mark festgesetzt ist.

Der gesetzliche Minimalgehalt eines wirklichen Lehrers (Schullehrers) einschliesslich der budgetmässigen Einkommensaufbesserung beträgt in Gemeinden bis zu 2500 Einwohnern

771 ℳ 50 ₰; in Gemeinden über 2 500 Einwohner 857 ℳ 20 ₰. In Gemeinden unter 2 500 Seelen ist für den Schullehrer in der Regel eine Wohnung zu beschaffen, welche mit einem Anschlage von 20 ℳ 60 ₰ in den Gehalt einzurechnen ist.

Der geringste Bezug eines Schulverwesers beträgt einschliesslich einer budgetmässigen Aufbesserung 514 ℳ 30 ₰, dann des Hilfslehrers 428 ℳ 60 ₰ jährlich nebst freier Wohnung, wozu noch bei beiden Kategorien eine budgetmässige Theuerungszulage von 90 ℳ des Jahres kommt.

Die Bezüge aus dem mit dem Schuldienste etwa verbundenen Kirchendienste werden in die Minimalgehalte der Schullehrer eingerechnet, nicht so aber die Dienstalterszulagen. Diese letzteren erhalten die Lehrer nach Ablauf von 10 Jahren nach dem Austritte aus dem Schullehrerseminar mit 90 ℳ jährlich, in jedem Quinquennium während ihrer ganzen Dienstesaktivität im gleichen Betrage aufsteigend.

In einzelnen Gemeinden und Kreisen wird übrigens dem Lehrpersonale noch eine besondere Zulage zum Diensteseinkommen aus Gemeindemitteln beziehungsweise Kreisfonds gewährt.

Für das weibliche Lehrpersonal ist ein allgemeines Gehaltsregulativ nicht aufgestellt.

An den deutschen Schulen dürfen nur solche Lehrmittel benützt werden, welche vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in das Verzeichniss der gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden sind.

I. Werktagsschulen.

1. Zahl und Art der Schulen.

„Man sollte meinen, dass darüber, was eine deutsche Schule ist, in der Schulstatistik keine Zweifel bestehen können. Gleichwohl zeigte sich bei der Bearbeitung der von den Lokalschulkommissionen und Distriktsschulinspektionen vorgelegten Tabellen und insbesondere bei Prüfung der in den letzteren gemachten Angaben der Lokalschulinspektionen, dass der Begriff „Schule“ durchaus nicht gleichmässig aufgefasst und dass häufig statt der Zahl der Schulen, die Zahl der Schulklassen aufgeführt worden war.“

Dieser in der Einleitung zur Schulstatistik 1870/71 enthaltene Satz (vgl. 27. Heft der Beiträge Seite 123) ist im Grossen und Ganzen auch für die gegenwärtige Statistik noch zutreffend. Für jede einzelne Schule ist ein gesonderter Fragebogen auszustellen, — so bestimmt die Ministerialentschliessung vom 20. April 1885. Thatsächlich wurden aber vielfach entweder für jede einzelne Schulklasse oder für die namentlich in den Landschulen einem Lehrer zugewiesenen Schulabtheilungen (mehrere Klassen zusammen), einzelne Fragebogen, oder hinwieder für sämmtliche an einem Orte bestehenden Schulen nur ein Fragebogen ausgestellt.

Bei der Revision und Bearbeitung wurde sich nun thunlichst an die Ministerialentschliessung vom 7. Februar 1836 (Döllinger Band 9 Seite 1491) angeschlossen; dieselbe sagt an der hierher bezüglichen Stelle:

„Unter dem Worte Schule wird im Sinne der Schulstatistik der Inbegriff aller Kurse (Klassen) der Werk- und Feiertagsschule eines und desselben Schulsprengels ohne Rücksicht auf die Frage verstanden, ob für diese verschiedenen Kurse (Klassen) ein oder mehrere Hauptlehrer angestellt sind.

Hienach zählt wohl eine Stadt, welche in mehrere selbständige Schulsprengel zerfällt, ein Ort, in welchem die Schulpflichtigen konfessionell in zwei ganz gesonderten Schulen getrennt sind, mehrere Schulen; auch bildet in den grösseren Städten, wo derselbe Schulsprengel für Knaben und Mädchen in allen Kursen (Klassen) geschiedene getrennte Schulanstalten besitzt, jede solche Anstalt eine eigene Schule.

Dagegen aber alterirt die Zahl der an einer Schule angestellten Lehrer den Begriff der Schule in keiner Weise.“

Es wurde also eine Schule als ein Schulkörper aufgefasst, welcher alle aufsteigenden und Parallelklassen (Kurse) der Werktags- und Feiertagsschule eines Schulsprengels ohne Rücksicht

auf die Zahl der vorhandenen Lehrkräfte in sich vereinigt, insoferne nicht eine Trennung durch alle Klassen nach Konfession oder Geschlecht der Schüler vorgenommen ist, in welch letzterem Falle zwei oder mehrere selbständige Schulkörper gegeben wären, wie z. B. katholische und protestantische Schule, katholische Knabenschule, katholische Mädchenschule u. s. w.

Diese Begriffsbestimmung für Schule entspricht auch der k. Allerhöchsten Verordnung vom 29. August 1873, die Errichtung der Volksschulen und Bildung der Schulsprengel betreffend, der zufolge jede Gemeinde wenigstens eine Volksschule besitzen und mit ihrer Markung einen Schulsprengel bilden soll (§ 1), in grösseren Gemeinden aber nach Massgabe des Bedürfnisses mehrere Volksschulen zu errichten sind und der Schulsprengel in einer der Anzahl der Schulen entsprechenden Zahl von Schulbezirken räumlich abzutheilen ist (§ 4).

Die Zahl der hienach für das Königreich ermittelten Schulen beträgt 7 131, wovon 307 oder 4,3 % auf die Städte (unmittelbare Städte rechts des Rheines und 11 grössere Städte der Pfalz)*) und 6824 oder 95,7 % auf das übrige Land entfallen.

Sie vertheilen sich auf die Regierungsbezirke wie folgt:

Oberbayern	1 000	Schulen	14,0 %
Niederbayern	783	„	11,0 %
Pfalz	981	„	13,8 %
Oberpfalz	683	„	9,6 %
Oberfranken	839	„	11,8 %
Mittelfranken	755	„	10,6 %
Unterfranken	1 095	„	15,3 %
Schwaben	995	„	13,9 %

Innerhalb der Regierungsbezirke vertheilen sich die Schulen auf Stadt und Land in folgender Weise:

	Es treffen: auf die Städte			auf das Land		
in Oberbayern	60	Schulen	= 6,0 %	940	Schulen	= 94,0 %
„ Niederbayern	23	„	= 2,9 %	760	„	= 97,1 %
„ der Pfalz	42	„	= 4,3 %	939	„	= 95,7 %
„ „ Oberpfalz	14	„	= 2,0 %	669	„	= 98,0 %
„ Oberfranken	26	„	= 3,1 %	813	„	= 96,9 %
„ Mittelfranken	53	„	= 7,0 %	702	„	= 93,0 %
„ Unterfranken	34	„	= 3,1 %	1061	„	= 96,9 %
„ Schwaben	55	„	= 5,5 %	940	„	= 94,5 %

Nach dem Charakter der Schulen zerfallen dieselben in 7075 oder 99,2 % öffentliche und 56 oder 0,8 % Privatschulen.

Innerhalb der Regierungsbezirke bestehen:

	öffentliche Schulen:		Privat-Schulen:	
in Oberbayern	993	= 99,3 %	7	= 0,7 %
„ Niederbayern	777	= 99,2 %	6	= 0,8 %
„ der Pfalz	973	= 99,2 %	8	= 0,8 %
„ „ Oberpfalz	680	= 99,6 %	3	= 0,4 %
„ Oberfranken	834	= 99,4 %	5	= 0,6 %
„ Mittelfranken	748	= 99,1 %	7	= 0,9 %
„ Unterfranken	1 080	= 98,6 %	15	= 1,4 %
„ Schwaben	990	= 99,5 %	5	= 0,5 %

*) Die stets eingehaltene Unterscheidung zwischen „Stadt" und „Land" wonach zu „Stadt" die grösseren Städte d. i. die unmittelbaren Städte diesseits des Rheines und die 11 grösseren Städte der Pfalz gezählt sind, während alle anderen Orte das „Land" umfassen, ist auch für die Unterrichtsstatistik beibehalten.

Legt man der Ausscheidung die Trennung nach dem Geschlechte der Schulkinder zu Grunde, so ergibt sich:

Von der Gesammtzahl der Schulen sind 6 246 oder 87,6 % in allen Klassen gemischte Schulen, 388 oder 5,4 % gesonderte Mädchenschulen, 378 oder 5,3 % gesonderte Knabenschulen, 119 oder 1,7 % in einzelnen Klassen gemischte Schulen.

In den Regierungsbezirken ist das Verhältniss folgendes:

Es sind:

	Gesonderte Knaben-schulen	Gesonderte Mädchen-schulen	In einzelnen Klassen gemischte Schulen	In allen Klassen gemischte Schulen
in Oberbayern . .	81=8,1 %	85=8,5 %	2=0,2 %	832=83,2 %
„ Niederbayern .	79=10,1 %	83=10,6 %	—	621=79,3 %
„ der Pfalz . . .	26=2,6 %	25=2,5 %	30=3,2 %	900=91,7 %
„ „ Oberpfalz .	33=4,8 %	34=5,0 %	19=2,8 %	597=87,4 %
„ Oberfranken . .	35=4,2 %	34=4,0 %	22=2,6 %	748=89,2 %
„ Mittelfranken .	29=3,8 %	25=3,3 %	11=1,5 %	690=91,4 %
„ Unterfranken .	49=4,5 %	54=4,9 %	26=2,4 %	966=88,2 %
„ Schwaben . . .	46=4,6 %	48=4,9 %	9=0,9 %	892=89,6 %

Nach dem konfessionellen Charakter scheiden sich die Schulen in:

5 034	oder	70,6 %	katholische	Schulen.
1 875	„	26,3 %	protestantische	
129	„	1,8 %	simultane	
93	„	1,3 %	jüdische	

Innerhalb der Regierungsbezirke scheiden sich die Schulen in:

	Katholische	Protestantische	Simultane	Jüdische
in Oberbayern . .	973=97,3 %	19= 1,9 %	8=0,8 %	—
„ Niederbayern .	779=99,5 %	4= 0,5 %	—	—
„ der Pfalz . . .	370=37,7 %	499=50,9 %	81=8,2 %	31=3,2 %
„ „ Oberpfalz .	615=90,1 %	61= 8,9 %	2=0,3 %	5=0,7 %
„ Oberfranken . .	371=44,2 %	458=54,6 %	3=0,4 %	7=0,8 %
„ Mittelfranken .	179=23,7 %	541=71,7 %	16=2,1 %	19=2,5 %
„ Unterfranken .	874=79,8 %	192=17,5 %	7=0,7 %	22=2,0 %
„ Schwaben . . .	873=87,7 %	101=10,2 %	12=1,2 %	9=0,9 %

Betrachtet man die Schulen nach der Zahl der Lehrkräfte, von denen an einer Schule der Unterricht ertheilt wird, so ergibt sich:

Von den im Königreiche bestehenden 7 131 Schulen haben:

4 570	oder	64,1 %	nur eine Lehrkraft, hievon
36	„	0,8 %	in den Städten,
4 534	„	99,2 %	auf dem Lande;
1 724	„	24,2 %	zwei Lehrkräfte, hievon
25	„	1,5 %	in den Städten,
1 699	„	98,5 %	auf dem Lande;
401	„	5,6 %	drei Lehrkräfte, hievon
30	„	7,5 %	in den Städten,
371	„	92,5 %	auf dem Lande;
142	„	2,0 %	vier Lehrkräfte, hievon
19	„	13,4 %	in den Städten,
123	„	86,6 %	auf dem Lande;
294	„	4,1 %	mehr als vier Lehrkräfte, hievon
197	„	67,0 %	in den Städten,
97	„	33,0 %	auf dem Lande.

Für die Regierungsbezirke berechnen sich die Prozentzahlen folgendermassen:

Regierungs-Bezirk	Von den Schulen haben														
	eine Lehrkraft			zwei Lehrkräfte			drei Lehrkräfte			vier Lehrkräfte			mehr als vier Lehrkräfte		
	im Ganzen	hievon in den Städten	hievon auf dem Lande	im Ganzen	hievon in den Städten	hievon auf dem Lande	im Ganzen	hievon in den Städten	hievon auf dem Lande	im Ganzen	hievon in den Städten	hievon auf dem Lande	im Ganzen	hievon in den Städten	hievon auf dem Lande
Oberbayern . .	60,6	0,3	99,7	26,3	0,8	99,2	5,6	7,1	92,9	1,3	—	100,0	6,2	83,9	16,1
Niederbayern .	49,6	0,5	99,5	40,1	1,3	98,7	7,1	9,1	90,9	1,7	7,7	92,3	1,5	91,7	8,3
Pfalz	57,8	0,9	99,1	27,2	2,6	97,4	7,3	1,4	98,6	2,7	19,2	80,8	5,0	49,0	51,0
Oberpfalz . . .	64,8	0,9	99,1	24,9	—	100,0	4,7	3,1	96,9	2,2	6,7	93,3	3,4	34,8	65,2
Oberfranken .	74,4	0,3	99,7	14,2	—	100,0	5,5	15,2	84,8	2,7	8,7	91,3	3,2	55,6	44,4
Mittelfranken .	64,2	1,9	98,1	21,5	3,7	96,3	5,4	7,3	92,7	2,0	13,3	86,7	6,9	63,5	36,5
Unterfranken .	66,6	1,2	98,8	23,4	0,4	99,6	5,6	8,2	91,8	2,0	9,1	90,9	2,4	65,4	34,6
Schwaben . . .	73,1	0,4	99,6	17,3	2,9	97,1	3,8	10,5	89,5	1,5	40,0	60,0	4,3	86,0	14,0

Unterscheidet man die Schulen nach der Unterrichtsertheilung, das heisst in der Weise, ob die Schule eine Ganzschule oder Halbschule (Schule mit Abtheilungsunterricht) ist, so findet man:

Von den sämmtlichen Schulen sind:

6 541	oder	91,7 %	Ganzschulen,
486	„	6,8 %	Halbschulen,
104	„	1,5 %	gemischte Ganz- und Halbschulen.

Innerhalb der Regierungsbezirke führt diese Unterscheidung zu Folgendem: Es sind:

Im Regierungs-Bezirk	Ganzschulen		Halbschulen		Gemischte Ganz- und Halbschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	947	94,7	48	4,8	5	0,5
Niederbayern . .	777	99,2	4	0,5	2	0,3
Pfalz	845	86,1	104	10,6	32	3,3
Oberpfalz . . .	651	95,3	21	3,1	11	1,6
Oberfranken . .	687	81,9	137	16,3	15	1,8
Mittelfranken .	623	82,5	116	15,4	16	2,1
Unterfranken . .	1 026	93,7	48	4,4	21	1,9
Schwaben . . .	985	99,0	8	0,8	2	0,2

Die Schulen können endlich ausgeschieden werden in weltliche Schulen und in Klosterschulen bezw. Schulen, an denen der Unterricht durch Lehrkräfte geistlichen Standes ertheilt wird; zu den letzteren Schulen zählen die eigentlichen Klosterschulen, die geistlichen Schul-Exposituren und Benefizien und die Privatschulen mit Lehrkräften geistlichen Standes.

Von den 7131 Schulen im Königreiche stehen
6 795 oder 95,3 % unter weltlicher,
336 „ 4,7 % unter geistlicher Leitung; von den letzteren sind
266 „ 79,2 % Klosterschulen und von Schulschwestern geleitete Schulen,
38 „ 11,3 % Schulexposituren,
32 „ 9,5 % Privatschulen.

Von den unter geistlicher Leitung stehenden Schulen wird in
303 oder 90,2 % der Unterricht in allen Klassen, in
33 „ 9,8 % in einzelnen Klassen durch geistliche Lehrkräfte ertheilt.

Für die Regierungsbezirke ergeben sich folgende Zahlen:

Regierungs-Bezirk	Von den Schulen stehen unter				Von den Schulen mit geistlicher Leitung sind					
	weltlicher Leitung		geistlicher Leitung		Klosterschulen bezw. von Schulschwestern geleitete Schulen		Schul-Exposituren		Privatschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . . .	910	91,0	90	9,0	61	67,8	25	27,8	4	4,4
Niederbayern . .	721	92,1	62	7,9	54	87,1	3	4,8	5	8,1
Pfalz	963	98,2	18	1,8	13	72,2	—	—	5	27,8
Oberpfalz	644	94,3	39	5,7	29	74,4	8	20,5	2	5,1
Oberfranken . .	820	97,7	19	2,3	17	89,4	1	5,3	1	5,3
Mittelfranken . .	744	98,5	11	1,5	9	81,8	—	—	2	18,2
Unterfranken . .	1038	94,8	57	5,2	48	84,2	—	—	9	15,8
Schwaben	955	96,0	40	4,0	35	87,5	1	2,5	4	10,0

2. Schulklassen.

An sämmtlichen Schulen des Königreiches bestehen:

12 186 Klassen; hievon

2 135 oder 17,5 % in den Städten,

10 051 „ 82,5 % auf dem Lande.

Für die Regierungsbezirke enthält die nachstehende Uebersicht die bezüglichen Zahlen:

Regierungs-Bezirk	Klassen		Hievon entfallen			
			auf die Städte		auf das Land	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	1 962	16,1	573	29,2	1389	70,8
Niederbayern	1 312	10,8	103	7,9	1209	92,1
Pfalz	1 834	15,0	300	16,4	1534	83,6
Oberpfalz	1 113	9,1	103	9,2	1010	90,8
Oberfranken	1 268	10,4	137	10,8	1131	89,2
Mittelfranken	1 532	12,6	467	30,5	1065	69,5
Unterfranken	1 658	13,6	174	10,5	1484	89,5
Schwaben	1 507	12,4	278	18,4	1229	81,6

Unter der Gesammtzahl der 12 186 Klassen sind

797 oder 6,5 % Parallelklassen*) enthalten. Die Zahl der Parallelabtheilungen beträgt

in den Städten 652 oder 5,3 % der Klassen

auf dem Lande 145 oder 1,2 %.

Betrachtet man die Regierungsbezirke für sich, so ergibt sich:

Regierungs-Bezirk	Es bestehen Parallelabtheilungen		
	im Ganzen	in Prozent	
Oberbayern	218	11,1	der Klassen
Niederbayern	8	0,6	
Pfalz	152	8,3	
Oberpfalz	68	6,1	
Oberfranken	45	3,5	
Mittelfranken	216	14,1	
Unterfranken	74	4,5	
Schwaben	16	1,1	

*) Bei übergrosser Zahl von Schülern wird eine Klasse in zwei oder mehrere Klassen (Parallelabtheilungen) [illegible]schieden.

Vergleicht man die Zahl aller Klassen mit der Zahl der Schulkinder, so findet man:

Regierungs-Bezirk	Es treffen durchschnittlich auf eine Klasse: Schulkinder		
	in den Städten	auf dem Lande	im Ganzen
Oberbayern	56	74	68
Niederbayern	61	77	75
Pfalz	71	67	67
Oberpfalz	60	83	81
Oberfranken	70	78	77
Mittelfranken	56	70	66
Unterfranken	58	61	61
Schwaben	52	67	64
Königreich	59	71	69

3. Lehrkräfte.

Die Lehrkräfte sind in
ordentliche und in
Nebenlehrer ausgeschieden.

Als ordentliche Lehrkräfte erscheinen diejenigen, welche den Volksschulunterricht im Hauptamte ertheilen, also die eigentlichen Volksschullehrer; zu den Nebenlehrern sind jene Lehrkräfte gezählt, welche Unterricht an der Volksschule im Nebenamte ertheilen, wie Geistliche, die neben ihrem Hauptamte als Religionslehrer in der Schule thätig sind, ferner die Lehrkräfte für Zeichnen-, Turn- und Arbeitsunterricht, auch wenn dieses Fach ihr Hauptamt ist.

An den sämmtlichen Schulen im Königreiche wirken:

12 296 ordentliche Lehrkräfte, darunter
10 748 oder 87,4 % männliche und
1 548 „ 12,6 % weibliche; ferner
9 634 Nebenlehrer, darunter
6 491 oder 67,4 % männliche und
3 143 „ 32,6 % weibliche.

Der Konfession nach sind von den sämmtlichen

21 930 Lehrkräften (ordentliche und Nebenlehrer)
12 031 oder 54,9 % männliche katholisch,
5 023 „ 22,9 % „ protestantisch,
185 „ 0,8 % „ israelitisch;
4 169 „ 19,0 % weibliche katholisch,
517 „ 2,4 % „ protestantisch,
5 „ 0,02 % „ israelitisch.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die Lehrkräfte nach Stellung, Geschlecht und Konfession wie folgt:

Von den ordentlichen Lehrkräften treffen:

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen	In Prozent	Hierunter sind männliche im Ganzen	männliche in Prozent	weibliche im Ganzen	weibliche in Prozent
Oberbayern . .	1 993	16,2	1 505	75,5	488	24,5
Niederbayern . .	1 313	10,7	1 036	78,9	277	21,1
Pfalz	1 837	14,9	1 780	96,9	57	3,1
Oberpfalz . . .	1 113	9,1	949	85,3	164	14,7
Oberfranken . .	1 272	10,3	1 183	93,0	89	7,0
Mittelfranken .	1 538	12,5	1 487	96,7	51	3,3
Unterfranken .	1 715	14,0	1 493	87,1	222	12,9
Schwaben . . .	1 515	12,3	1 315	86,8	200	13,2

Von den Nebenlehrern treffen:

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen	In Prozent	Hierunter sind männliche im Ganzen	männliche in Prozent	weibliche im Ganzen	weibliche in Prozent
Oberbayern. . .	1 551	16,1	1 172	75,6	379	24,4
Niederbayern .	1 419	14,7	890	62,7	529	37,3
Pfalz	855	8,9	790	92,4	65	7,6
Oberpfalz . . .	1 196	12,4	706	59,0	490	41,0
Oberfranken . .	422	4,4	402	95,3	20	4,7
Mittelfranken .	897	9,3	786	87,6	111	12,4
Unterfranken . .	1 359	14,1	651	47,9	708	52,1
Schwaben . . .	1 935	20,1	1 094	56,5	841	43,5

Von den sämmtlichen Lehrkräften (ordentliche Lehrkräfte und Nebenlehrer) sind:

Im Regierungs-Bezirk	Geschlecht	Katholisch im Ganzen	Katholisch in Prozent	Protestantisch im Ganzen	Protestantisch in Prozent	Israelitisch im Ganzen	Israelitisch in Prozent
Oberbayern . .	männlich	2 565	72,4	104	3,0	8	0,2
	weiblich	834	23,5	33	0,9	—	—
Niederbayern .	männlich	1 914	70,1	12	0,4	—	—
	weiblich	803	29,4	3	0,1	—	—
Pfalz	männlich	1 164	43,3	1 360	50,5	46	1,7
	weiblich	79	2,9	43	1,6	—	—
Oberpfalz . .	männlich	1 506	65,2	143	6,2	6	0,3
	weiblich	607	26,3	47	2,0	—	—
Oberfranken .	männlich	661	39,0	901	53,2	23	1,4
	weiblich	77	4,5	32	1,9	—	—
Mittelfranken .	männlich	481	19,7	1 757	72,2	35	1,4
	weiblich	65	2,7	97	4,0	—	—
Unterfranken .	männlich	1 649	53,6	441	14,4	54	1,8
	weiblich	782	25,4	145	4,7	3	0,1
Schwaben . .	männlich	2 091	60,6	305	8,9	13	0,4
	weiblich	922	26,7	117	3,4	2	0,05

Von den ordentlichen Lehrkräften sind
877 oder 7,1 % geistlichen Standes, nämlich
42 „ 0,3 % männliche und
835 „ 6,8 % weibliche.
In den einzelnen Regierungsbezirken sind von den ordentlichen Lehrkräften geistlichen Standes:

Im Regierungs-Bezirk	Männliche im Ganzen	Männliche in Prozent	Weibliche im Ganzen	Weibliche in Prozent
Oberbayern . . .	26	1,3	203	10,2
Niederbayern . .	4	0,3	160	12,2
Pfalz	2	0,1	38	2,1
Oberpfalz	8	0,7	121	10,9
Oberfranken . .	1	0,1	51	4,0
Mittelfranken . .	—	—	29	1,9
Unterfranken . .	—	—	117	6,8
Schwaben . . .	1	0,1	116	7,7

Von den 877 ordentlichen geistlichen Lehrkräften wirken
778 oder 88,7 % weibliche Lehrkräfte in Klosterschulen bezw. von Schulschwestern geleiteten Schulen,
38 oder 4,3 % männliche Lehrkräfte an Schulexposituren und Benefizien,
61 oder 7,0 % (4 männliche, 57 weibliche) Lehrkräfte an Privatschulen.

4. Schulkinder.

Die Gesammtzahl der die Werktagsschule besuchenden Kinder beträgt für das Königreich:
842 628, wovon
126 380 oder 15,0 % auf die Städte,
716 248 „ 85,0 % auf das Land treffen,
412 518 „ 49,0 % männlichen und
430 110 „ 51,0 % weiblichen Geschlechtes sind.
Auf je 1000 Personen der Bevölkerung des Königreichs treffen 159 Werktagsschulkinder.
Von der Gesammtzahl der Schulkinder treffen:

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen	In Prozent	Auf 1000 Personen der Bevölkerung treffen Schulkinder
Oberbayern	134 318	15,9	141
Niederbayern	99 014	11,8	153
Pfalz	123 625	14,7	183
Oberpfalz	89 752	10,7	170
Oberfranken	97 708	11,6	170
Mittelfranken	101 333	12,0	157
Unterfranken	100 540	11,9	161
Schwaben	96 338	11,4	152

Auf Stadt und Land vertheilen sich die Schulkinder in den Regierungsbezirken wie folgt:
Es treffen:

Im Regierungs-Bezirk	Auf die Städte im Ganzen	Auf die Städte in Prozent	Auf das Land im Ganzen	Auf das Land in Prozent
Oberbayern	32 111	23,9	102 207	76,1
Niederbayern	6 299	6,4	92 715	93,6
Pfalz	21 283	17,2	102 342	82,8
Oberpfalz	6 222	6,9	83 530	93,1
Oberfranken	9 594	9,8	88 114	90,2
Mittelfranken	26 358	26,0	74 975	74,0
Unterfranken	10 021	10,0	90 519	90,0
Schwaben	14 492	15,0	81 846	85,0

Dem Geschlechte nach sind von den Schulkindern:

Im Regierungs-Bezirk	Männlich im Ganzen	Männlich in Prozent	Weiblich im Ganzen	Weiblich in Prozent
Oberbayern	64 794	48,2	69 524	51,8
Niederbayern	48 118	48,6	50 896	51,4
Pfalz	61 700	49,9	61 925	50,1
Oberpfalz	43 365	48,3	46 387	51,7
Oberfranken	48 549	49,7	49 159	50,3
Mittelfranken	49 530	48,9	51 803	51,1
Unterfranken	49 731	49,5	50 809	50,5
Schwaben	46 731	48,5	49 607	51,5

Die Konfessionsverschiedenheit der Schulkinder erhellt aus Folgendem:
Im Königreiche sind von sämmtlichen Schulkindern:

Katholisch im Ganzen	Katholisch in Prozent	Protestantisch im Ganzen	Protestantisch in Prozent	Israelitisch im Ganzen	Israelitisch in Prozent	Sonstiger Konfession im Ganzen	Sonstiger Konfession in Prozent
592 842	70,4	242 161	28,7	7 084	0,8	541	0,1

In den Regierungsbezirken sind:

In	Katholisch		Protestantisch		Israelitisch		Sonstiger Konfession	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	128 765	95,9	4 999	3,7	496	0,4	58	0,04
Niederbayern . . .	98 488	99,5	503	0,5	12	0,01	11	0,01
der Pfalz	55 405	44,8	66 302	53,7	1 637	1,3	281	0,2
der Oberpfalz . .	82 753	92,2	6 804	7,6	177	0,2	18	0,02
Oberfranken . . .	40 910	41,9	56 253	57,6	545	0,5	—	—
Mittelfranken . . .	21 703	21,4	78 262	77,2	1 298	1,3	70	0,1
Unterfranken . . .	81 320	80,9	16 841	16,8	2 343	2,3	36	0,03
Schwaben	83 498	86,7	12 197	12,6	576	0,6	67	0,1

Von den 842 628 Schulkindern im Königreiche besuchen

787 810 oder 93,5 % weltliche Schulen,
54 818 „ 6,5 % Schulen mit Lehrkräften geistlichen Standes, und zwar treffen hievon
50 947 „ 92,9 % auf die Klosterschulen bezw. von Schulschwestern geleitete Schulen,
2 062 „ 3,8 % auf die Schulexposituren,
1 809 „ 3,3 % auf die Privatschulen.

In den Regierungsbezirken treten ziemlich bedeutende Verschiedenheiten zu Tage; es besuchen Schulkinder:

Im Regierungs-Bezirk	Weltliche Schulen		Schulen mit Lehrkräften geistlichen Standes	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	120 195	89,5	14 123	10,5
Niederbayern	88 724	89,6	10 290	10,4
Pfalz	120 919	97,8	2 706	2,2
Oberpfalz	80 889	90,1	8 863	9,9
Oberfranken	94 136	96,3	3 572	3,7
Mittelfranken	99 687	98,4	1 646	1,6
Unterfranken	93 834	93,3	6 706	6,7
Schwaben	89 426	92,8	6 912	7,2

5. Schulversäumnisse.

Bei den Schulversäumnissen werden die Versäumnissfälle und die versäumten Halbtage unterschieden.

Als einzelner Versäumnissfall wird die Gesammtzahl der in Folge des Fortwirkens einer und derselben Ursache in continuo veranlassten Versäumnisse eines Kindes gerechnet. Bleibt also ein Kind zu verschiedenen Zeiten je einen Halbtag aus, so werden soviele Fälle gerechnet, als einzelne Halbtage versäumt wurden. Erkrankt ein Kind und versäumt dasselbe in Folge dessen in continuo 23 Halbtage, so wird ein Fall mit 23 versäumten Halbtagen gezählt.

Im Ganzen wurden im Königreiche 2 322 459 Fälle und 9 012 280 versäumte Halbtage ermittelt; es treffen:

auf die Städte: 276 371 oder 11,9 % Fälle mit 1 801 771 oder 20,0 % versäumten Halbtagen;
auf das Land: 2 046 088 oder 88,1 % Fälle mit 7 210 509 oder 80,0 % versäumten Halbtagen.

Von den Versäumnissen waren:

168 852 oder 7,3 % Fälle mit 397 293 oder 4,4 % Halbtagen nicht entschuldigt.

Von den entschuldigten Versäumnissen waren:

1 742 949 oder 75,0 % Fälle mit 7 582 008 oder 84,1 % Halbtagen durch Krankheit, 410 658 oder 17,7 % Fälle mit 1 032 979 oder 11,5 % versäumten Halbtagen durch sonstige Ursachen veranlasst.

Von allen Versäumnissen entfallen auf:

Die Regierungs-Bezirke	Fälle		Halbtage	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	307 413	13,3	1 433 435	15,9
Niederbayern	255 801	11,0	1 304 777	14.5
Pfalz	288 282	12,4	1 166 201	12,9
Oberpfalz	297 583	12,8	1 179 318	13,1
Oberfranken	345 610	14,9	965 629	10,7
Mittelfranken	330 340	14,2	1 067 432	11,9
Unterfranken	276 343	11,9	921 188	10,2
Schwaben	221 087	9,5	974 300	10,8

Von den Versäumnissfällen waren:

Im Regierungs-Bezirk	Entschuldigt				Nicht entschuldigt	
	wegen Krankheit		wegen sonstig. Ursachen			
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	239 262	77,8	46 539	15,2	21 612	7,0
Niederbayern .	192 325	75,2	52 535	20,5	10 941	4,3
Pfalz	225 547	78,2	21 883	7,6	40 852	14,2
Oberpfalz . . .	220 298	74,0	48 892	16,4	28 393	9,6
Oberfranken . .	208 457	60,3	112 708	32,6	24 445	7,1
Mittelfranken .	226 360	68,5	82 606	25,0	21 374	6,5
Unterfranken . .	240 250	87,0	24 383	8,8	11 710	4,2
Schwaben . . .	190 450	86,1	21 112	9,6	9 525	4,3

Vergleicht man die Schulversäumnisse mit der Zahl der Schulkinder, so ergibt sich:

Im Regierungs-Bezirk	Es treffen durchschnittlich auf ein Schulkind					
	Versäumnissfälle			Versäumte Halbtage		
	in den Städten	auf dem Lande	im Ganzen	in den Städten	auf dem Lande	im Ganzen
Oberbayern . .	1,5	2,5	2,3	15,5	9,2	10,7
Niederbayern .	1,0	2,7	2,6	9,1	13,5	13,2
Pfalz	2,0	2,4	2,3	13,5	8,6	9,4
Oberpfalz . . .	1,7	3,4	3,3	12,7	13,2	13,1
Oberfranken .	3,0	3,6	3,5	13,1	9,5	9,9
Mittelfranken .	2,8	3,4	3,3	12,7	9,8	10,5
Unterfranken . .	3,2	2,7	2,7	17,9	8,2	9,2
Schwaben . . .	2,3	2,3	2,3	16,6	9,0	10,1
Im Königreiche:	2,2	2,9	2,8	14,3	10,1	10,7

6. Schulgebäude.

Der Volksschulunterricht wurde im Königreiche in 7206 Gebäuden ertheilt, wovon
295 oder 4,1 % auf die Städte,
6 911 „ 95,9 % auf das Land treffen,
6 619 „ 91,9 % eigene Schulgebäude,
587 „ 8,1 % andere Gebäude sind.

In den sämmtlichen Gebäuden sind 12 449 Schulzimmer vorhanden, wovon
2 225 oder 17,9 % auf die Städte,
10 224 „ 82,1 % auf das Land entfallen,
11 400 „ 91,6 % in den Schulgebäuden
1 049 „ 8,4 % in anderen Gebäuden sich befinden.

Auf die Regierungsbezirke vertheilen sich die Gebäude und Schulzimmer wie folgt:

Regierungs-Bezirk	Es treffen		Hievon sind			
	Gebäude		Schulgebäude		andere Gebäude	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	990	13,8	914	92,3	76	7,7
Niederbayern .	779	10,8	720	92,4	59	7,6
Pfalz	940	13,0	887	94,4	53	5,6
Oberpfalz . . .	687	9,5	636	92,6	51	7,4
Oberfranken . .	878	12,2	801	91,2	77	8,8
Mittelfranken .	808	11,2	731	90,5	77	9,5
Unterfranken . .	1124	15,6	1017	90,5	107	9,5
Schwaben . .	1000	13,9	913	91,3	87	8,7

Regierungs-Bezirk	Es treffen Schulzimmer		Hievon sind in Schulgebäuden		anderen Gebäuden	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	2 025	16,3	1 854	91,6	171	8,4
Niederbayern .	1 344	10,8	1 221	90,8	123	9,2
Pfalz	1 856	14,9	1 773	95,5	83	4,5
Oberpfalz . . .	1 153	9,3	1 074	93,1	79	6,9
Oberfranken . .	1 272	10,2	1 165	91,6	107	8,4
Mittelfranken .	1 555	12,5	1 408	90,5	147	9,5
Unterfranken . .	1 698	13,6	1 540	90,7	158	9,3
Schwaben . . .	1 546	12,4	1 365	88,3	181	11,7

Auf Stadt und Land vertheilen sich innerhalb der Regierungsbezirke Gebäude und Schulzimmer wie folgt:

Regierungs-Bezirk	Von den Gebäuden treffen: auf die Städte		auf das Land		Von den Schulzimmern treffen: auf die Städte		auf das Land	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	51	5,2	939	94,8	595	29,4	1 430	70,6
Niederbayern .	18	2.3	761	97,7	118	8,8	1 226	91,2
Pfalz	37	3,9	903	96,1	306	16,5	1 550	83,5
Oberpfalz . .	9	1,3	678	98,7	113	9,8	1 040	90,2
Oberfranken .	18	2,1	860	97,9	137	10,8	1 135	89,2
Mittelfranken .	74	9,2	734	90,8	475	30,5	1 080	69,5
Unterfranken .	35	3,1	1089	96,9	188	11,1	1 510	88,9
Schwaben . .	53	5,3	947	94,7	293	19,0	1 253	81,0

7. Das Schulgeld.

Indem hier auf die bereits oben hinsichtlich des Schulgeldes enthaltenen Bemerkungen verwiesen wird, ist noch zu erwähnen, dass von den 8 028 Gemeinden

3 016 oder 37,6 % kein Schulgeld,
5 012 „ 62,4 % Schulgeld erheben.

Das erhobene Schulgeld beträgt im Königreiche 1 815 394 ℳ, wovon

97 102 ℳ oder 5,3 % auf die Städte,
1 718 292 ℳ „ 94,7 % auf das Land,
277 566 ℳ „ 15,3 % auf Oberbayern,
267 057 ℳ „ 14,7 % „ Niederbayern,
66 736 ℳ „ 3,7 % „ die Pfalz,
260 045 ℳ „ 14,3 % „ „ Oberpfalz,

297 070 ℳ oder 16,4 % auf Oberfranken,
287 330 ℳ „ 15,8 % „ Mittelfranken,
142 828 ℳ „ 7,9 % „ Unterfranken,
216 762 ℳ „ 11,9 % „ Schwaben entfallen.

8. Sterbefälle bei den Schulkindern während des Schuljahres.

Von den sämmtlichen die deutsche Schule besuchenden Kindern sind im Schuljahre 1884/85 gestorben 3 806 oder 0,5 %; hievon entfallen
477 „ 12,5 % auf die Städte,
3 329 „ 87,5 % auf das Land;
von den Gestorbenen waren
1 868 oder 49,1 % Knaben,
1 938 „ 50,9 % Mädchen.

Die Zahl der Gestorbenen vertheilt sich auf die Regierungs-Bezirke wie folgt:
Es treffen Sterbefälle:

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen	In Prozent	Hievon sind Knaben im Ganzen	Knaben in Prozent	Mädchen im Ganzen	Mädchen in Prozent
Oberbayern . .	696	18,3	343	49,3	353	50,7
Niederbayern . .	541	14,2	275	50,8	266	49,2
Pfalz	394	10,4	178	45,2	216	54,8
Oberpfalz . . .	419	11,0	192	45,8	227	54,2
Oberfranken . .	350	9,2	186	53,1	164	46,9
Mittelfranken .	498	13,1	239	48,0	259	52,0
Unterfranken . .	485	12,7	244	50,3	241	49,7
Schwaben . . .	423	11,1	211	49,9	212	50,1

Auf Stadt und Land treffen innerhalb der Regierungs-Bezirke Sterbefälle, nämlich:

Im Regierungs-Bezirke	Auf die Städte im Ganzen	Auf die Städte in Prozent	Auf das Land im Ganzen	Auf das Land in Prozent
Oberbayern	128	18,4	568	81,6
Niederbayern	28	5,2	513	94,8
Pfalz	79	20,1	315	79,9
Oberpfalz	39	9,3	380	90,7
Oberfranken	30	8,6	320	91,4
Mittelfranken	96	19,3	402	80,7
Unterfranken	25	5,2	460	94,8
Schwaben	52	12,3	371	87,7

II. Feiertagsschulen.

Die Gesammtzahl der Feiertagsschüler beträgt im Königreiche 263 103, wovon

24 855 oder 9,4 % auf die Städte und
238 248 „ 90,6 % auf das Land treffen,
118 298 „ 45,0 % männlichen und
144 805 „ 55,0 % weiblichen Geschlechtes sind.

Der Konfession nach sind

189 217 oder 71,9 % katholisch,
72 358 „ 27,5 % protestantisch,
1 394 „ 0,6 % israelitisch,
134 „ 0,05 % sonstiger Konfession.

Von der Gesammtzahl der Feiertagsschüler treffen

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen	In Prozent	Hievon sind männl. Geschlechts im Ganzen	in Prozent	weibl. Geschlechts im Ganzen	in Prozent
Oberbayern . .	38 961	14,8	15 851	40,7	23 110	59,3
Niederbayern . .	36 021	13,7	17 386	48,3	18 635	51,7
Pfalz	35 418	13,5	16 066	45,4	19 352	54,6
Oberpfalz . . .	28 928	11,0	13 682	47,3	15 246	52,7
Oberfranken . .	32 149	12,2	15 421	48,0	16 728	52,0
Mittelfranken .	30 623	11,6	12 310	40,2	18 313	59,8
Unterfranken . .	33 137	12,6	15 340	46,3	17 797	53,7
Schwaben . . .	27 866	10,6	12 242	43,9	15 624	56,1

Innerhalb der Regierungs-Bezirke vertheilt sich die Zahl der Feiertagsschüler auf Stadt und Land wie folgt:

Es treffen:

Im Regierungs-Bezirk	Auf die Städte im Ganzen	in Prozent	Auf das Land im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	4 851	12,5	34 110	87,5
Niederbayern	1 957	5,4	34 064	94,6
Pfalz	3 689	10,4	31 729	89,6
Oberpfalz	1 932	6,7	26 996	93,3
Oberfranken	2 701	8,4	29 448	91,6
Mittelfranken	5 317	17,4	25 306	82,6
Unterfranken	1 873	5,7	31 264	94,3
Schwaben	2 535	9,1	25 331	90,9

Der Konfession nach sind:

Im Regierungs-Bezirk	Katholisch		Protestantisch		Israelitisch		Sonstiger Konfession	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	38 205	98,0	729	1,9	13	0,03	14	0,03
Niederbayern . . .	35 888	99,6	129	0,4	4	0,01	.	.
Pfalz	16 188	45,7	18 837	53,2	325	0,9	68	0,2
Oberpfalz	26 885	93,0	2 002	6,9	36	0,1	5	0,02
Oberfranken	13 723	42,7	18 345	57,1	81	0,2	.	.
Mittelfranken . . .	6 233	20,4	24 114	78,7	260	0,9	16	0,05
Unterfranken . . .	27 476	82,9	5 084	15,4	565	1,7	12	0,04
Schwaben	24 619	88,3	3 118	11,2	110	0,4	19	0,07

III. Die Entlassungen vor vollendeter Schulpflicht.

Hier waren nur die Entlassungen jener Werktags- bezw. Feiertags-Schüler und Schülerinnen vorzutragen, welche dispensationsweise wegen besonders obwaltender Verhältnisse vor vollendeter Schulpflicht entlassen wurden, nicht auch jener, welche an andere Werktags- oder Feiertagsschulen überwiesen wurden oder welche an höhere Lehranstalten übertraten.

Im Ganzen wurden von den

842 628 Werktagsschülern 2 107 oder 0,25 % aller Werktagsschüler,
263 103 Feiertagsschülern 732 oder 0,28 % aller Feiertagsschüler

entlassen und zwar:

846 oder 0,10 % Werktagsschüler in den Städten, und
1 261 „ 0,15 % „ auf dem Lande;
122 „ 0,05 % Feiertagsschüler in den Städten, und
610 „ 0,23 % „ auf dem Lande.

IV. Einkommen der in den deutschen Schulen verwendeten Lehrkräfte.

Das Gesammtjahreseinkommen sämmtlicher Lehrkräfte im Königreiche beträgt 13 856 224 ℳ. Hievon entfallen: 13 569 517 ℳ oder 97,9 % auf die ordentlichen Lehrkräfte, und zwar:

11 272 828 ℳ „ 83,1 % „ „ wirklichen Lehrer,
1 337 826 ℳ „ 9,8 % „ „ Verweser,
958 863 ℳ „ 7,1 % „ „ Hilfslehrer; dann
286 707 ℳ „ 2,1 % „ „ Nebenlehrer.

Das Gesammteinkommen der ordentlichen Lehrkräfte fliesst

zu 7 256 260 ℳ oder 53,5 % aus Gemeindemitteln,
zu 1 776 451 ℳ „ 13,1 % „ Kreisfonds,
zu 2 877 324 ℳ „ 21,2 % „ Staatsfonds,
zu 560 226 ℳ „ 4,1 % „ Messnerdienst,
zu 424 584 ℳ „ 3,1 % „ Organisten- und Chorregentendienst,
zu 674 672 ℳ „ 5,0 % „ sonstigen Mitteln.

Das Gesammteinkommen der Nebenlehrer wird bestritten

zu 243 909 ℳ oder 85,1 % aus Gemeindemitteln,
zu 15 596 ℳ „ 5,4 % „ Kreisfonds,
zu 27 202 ℳ „ 9,5 % „ sonstigen Mitteln.

V. Ausgaben auf die deutschen Schulen.

Die Gesammtsumme der Ausgaben auf deutsche Schulen beträgt im Königreiche 13 781 341 ℳ, wovon 8 011 116 ℳ oder 58,1 % auf Personalexigenzen und 5 770 225 ℳ „ 41,9 % „ Realexigenzen treffen.

Von den Ausgaben auf Realexigenz treffen auf:

Neubauten und Erweiterungen	2 788 704 ℳ	oder 48,3 %,
Gebäudeunterhalt	980 933 ℳ	„ 17,0 %,
Beleuchtung und Beheizung	1 029 017 ℳ	„ 17,8 %,
Subsellien	196 356 ℳ	„ 3,4 %,
Lehrmittel	259 042 ℳ	„ 4,5 %,
sonstige Schulzwecke	516 173 ℳ	„ 9,0 %.

Von der Gesammtausgabe entfallen auf die einzelnen Regierungs-Bezirke, nämlich:

Auf den Regierungs-Bezirk	Im Ganzen ℳ	In Prozent	Hievon treffen auf Personalexigenz im Ganzen ℳ	auf Personalexigenz in Prozent	auf Realexigenz im Ganzen ℳ	auf Realexigenz in Prozent
Oberbayern	2 955 671	21,4	1 458 195	49,3	1 497 476	50,7
Niederbayern	1 096 876	7,9	548 423	50,0	548 453	50,0
Pfalz	2 467 015	17,9	1 517 884	61,5	949 131	38,5
Oberpfalz	1 062 250	7,7	527 139	49,6	535 111	50,4
Oberfranken	1 125 447	8,2	733 186	65,1	392 261	34,9
Mittelfranken	1 954 147	14,2	1 333 987	68,3	620 160	31,7
Unterfranken	1 635 024	11,9	1 025 008	62,7	610 016	37,3
Schwaben	1 484 911	10,8	867 294	58,4	617 617	41,6

B. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschulen scheiden sich in

1. gewerbliche Fortbildungsschulen und zwar:
 a) selbständige,
 b) gewerbliche Fortbildungsschulen, welche Nebenanstalten einer Realschule sind,
2. landwirthschaftliche Fortbildungsschulen einschliesslich der Winterschulen.*)

1. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Die grundlegenden Bestimmungen für die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen beruhen auf der k. Allerhöchsten Verordnung vom 1. Oktober 1870 „Die organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern“ betreffend.

*) Ueber Waldbauschulen sind Nachweise nicht eingekommen.

Hienach haben diese Anstalten den Zweck, einerseits den Bildungsbedürfnissen jener Lehrlinge und Gesellen zu entsprechen, welche nicht in der Lage sind, eine Realschule zu besuchen, anderseits Realschüler nach ihrem Uebertritte in das Gewerbe in Uebung zu erhalten und fortzubilden.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen sind theils Nebenanstalten der Realschulen, theils selbständige Anstalten.

Dieselben bestehen entweder nur aus Elementarabtheilungen oder auch aus Fachabtheilungen. Die Ersteren sind dazu bestimmt, den in der Volksschule genossenen Unterricht zu befestigen und zu erweitern, sowie Gelegenheit zu Uebungen im Zeichnen zu geben; in den Fachabtheilungen wird das Erlernte auf die gewählten Gewerbs- und Fabrikzweige angewendet.

Der Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen ist in der Regel fakultativ; ein obligatorischer ist er nur an den Orten, wo diess für bestimmte Kategorien auf Grund der Reichsgewerbeordnung durch ein Ortsstatut vorgeschrieben ist, oder an welchen kraft einer besonderen k. Allerhöchsten Entschliessung die gewerbliche Fortbildungsschule an Stelle der allgemeinen Sonn- und Feiertagsschule getreten ist.

Im Laufe der Zeit haben noch eine neue Art von Fortbildungsschulen, die sogenannten „Tagesfortbildungskurse" im Gegensatze zu den übrigen „Abend- und Feiertagskursen" Eingang gefunden. Dieselben haben die Aufgabe, einen oder mehrere untere Kurse der Realschulen an den Orten, wo solche nicht ohnediess vorhanden sind, zu ersetzen, und sie schliessen sich dann mehr oder minder dem Unterrichtsprogramme der unteren Kurse der Realschulen an.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen sind grösstentheils Gemeindeanstalten, einige derselben sind auch Unternehmungen von gewerblichen Vereinen oder Korporationen. Sie werden zunächst aus Gemeinde-, Stiftungs- oder Vereinsmitteln unterhalten, woneben Zuschüsse aus Distriktsfonds, namentlich aber aus Kreis- und Zentralfonds gewährt werden.

Im Schuljahre 1884/85 bestanden im Königreiche 243 gewerbliche Fortbildungsschulen, darunter 197 selbständige und 46 mit Realschulen verbundene.

Von der Gesammtzahl dieser Schulen treffen auf:

		darunter selbständige	mit Realschulen verbundene
Oberbayern . . .	68	61	7
Unterfranken . .	45	41	4
Schwaben	33	27	6
Oberpfalz	25	20	5
Mittelfranken . .	23	11	12
Niederbayern . .	19	16	3
Pfalz	17	12	5
Oberfranken . . .	13	9	4

Die 46 mit Realschulen verbundenen Fortbildungsschulen befinden sich

in Oberbayern zu Freising, Ingolstadt, Landsberg, Rosenheim, Traunstein, Wasserburg und Weilheim;

in Niederbayern zu Landshut, Passau und Straubing;

in der Pfalz zu Kaiserslautern, Landau, Neustadt a. H., Speyer und Zweibrücken;

in der Oberpfalz zu Amberg, Regensburg (2), Neumarkt und Weiden;

in Oberfranken zu Bamberg, Bayreuth, Hof und Wunsiedel;

in Mittelfranken zu Ansbach, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Fürth (4), Nürnberg (2), Rothenburg a. T. und Weissenburg;

in Unterfranken zu Aschaffenburg, Kitzingen, Schweinfurt und Kissingen;

in Schwaben zu Kaufbeuren, Lindau, Memmingen, Neuburg a. D., Nördlingen und Neu-Ulm.

An 156 Schulen ist der Besuch auf Grund eines Ortsstatuts ein obligatorischer.

An den selbständigen Fortbildungsschulen bestehen 19 Tagesfortbildungskurse. Solche Schulen mit Tageskursen bestehen

in Oberbayern zu München, Berchtesgaden mit Schellenberg*), Garmisch mit**) Mittenwald und Partenkirchen, Mühldorf, Schrobenhausen und Tölz;

in Niederbayern zu Deggendorf, Pfarrkirchen und Vilshofen;

in der Oberpfalz zu Cham;

in Oberfranken zu Kulmbach;

in Schwaben zu Dillingen, Günzburg, Schwabmünchen, Lauingen und Mindelheim.

An den Fortbildungsschulen bestehen 299 Abend- und Sonntagskurse und zwar 227 für die Elementarabtheilungen und 72 für die Fachabtheilungen.

Die Zahl der gewerblichen Fortbildung schüler beträgt im Königreiche 24 031, so dass von 1 000 Einwohnern 4,5 am gewerblichen Fortbildungsunterrichte theilnehmen.

Die Betheiligung in den einzelnen Regierungs-Bezirken erhellt aus Folgendem:

Im Regierungs - Bezirk	Zahl der gewerblichen Fortbildungs-schüler	Auf 1 000 Einwohner treffen am gewerbl. Fortbildungs-Unterrichte Theilnehmende
Oberbayern	8 068	8,5
Niederbayern	930	1,4
Pfalz	1 745	2,6
Oberpfalz	1 225	2,3
Oberfranken	1 299	2,3
Mittelfranken	5 001	7,8
Unterfranken	2 584	4,1
Schwaben	3 179	5,0

Von der Gesammtzahl der Schüler treffen 761 oder 3,2 % auf die Tageskurse, 5 152 oder 21,4 % auf die Fachabtheilungen, 18 592 oder 77,4 % auf die Elementarabtheilungen.

An den sämmtlichen gewerblichen Fortbildungsschulen wirken 1 180 Lehrkräfte, davon sind 56 oder 4,8 % ausschliesslich für die Fortbildungsschulen aufgestellte Lehrkräfte; 187 oder 15,8 % Realschullehrer (hievon 176 an solchen Fortbildungsschulen, welche Nebenanstalten einer Realschule sind), 739 oder 62,6 % Volksschullehrer, 198 oder 16,8 % sonstige Lehrkräfte.

Das erhobene Schulgeld (in der Pfalz und in Oberfranken wurde ein Schulgeld nicht erhoben) beträgt im Ganzen 10 906 ℳ.

Die Gesammtausgaben für die gewerblichen Fortbildungsschulen belaufen sich auf 391 869 ℳ, wovon 312 655 ℳ oder 79,8 % auf Lehrergehalte, 33 901 ℳ oder 8,6 % auf Attribute und Realexigenz entfallen.

*) Zeichnungs- und Schnitzerschule.

**) Geigenmacherschule.

Den grössten Ausgabebetrag mit 202 347 ℳ oder 51,6 % der Summe des Königreiches hat Oberbayern.

An Geldzuschüssen wurden für die gewerblichen Fortbildungsschulen im Königreiche 367 286 ℳ geleistet und zwar 145 886 ℳ oder 39,7 % von Gemeinden, 128 113 ℳ oder 34,9 % aus Kreisfonds, 53 938 ℳ oder 14,7 % aus Zentralfonds, 13 399 ℳ oder 3,7 % aus Stiftungsmitteln, 12 973 ℳ oder 3,5 % von Distrikten, 2 730 ℳ oder 0,7 % von Gewerbevereinen, 10 247 ℳ oder 2,8 % aus sonstigen Mitteln.

2. Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.

Die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen haben die Bestimmung, den Bedürfnissen der bäuerlichen Jugend zur Fortbildung und zur Erweiterung ihrer landwirthschaftlichen Kenntnisse zu dienen.

Der Unterricht der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen schliesst sich dem der Werktagsschule an und soll womöglich den Sonn- und Feiertagsunterricht ersetzen. Die Theilnahme ist eine freiwillige, doch sollen die Theilnehmer verpflichtet sein, dem Unterrichte aller Gegenstände regelmässig beizuwohnen.

Der Unterricht erstreckt sich zunächst auf Wiederholung des in der Elementarschule Gelernten. Beim Lesen soll ein landwirthschaftliches Lesebuch verwendet und erläutert werden, ferner soll beim Schreiben und Rechnen auf landwirthschaftliche Betriebe Rücksicht genommen werden; auch sollen, wenn thunlich, die landwirthschaftliche Buchführung, Naturlehre, Naturgeschichte und andere für den Landwirth nützlichen Gegenstände in Berücksichtigung gezogen werden.

Der Unterhalt der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen unterliegt zunächst den Kreis- und Bezirks-Komités des landwirthschaftlichen Vereins, es werden jedoch diesen Anstalten nach Bedürfniss von Gemeinden, Distrikten, Kreis- und Zentralfonds Unterstützungen gewährt.

Die Winterschulen insbesondere verfolgen den Zweck, junge Leute vom Lande in den Elementarfächern weiterzubilden, sowie dieselben in den bereits erlangten praktischen Kenntnissen der Landwirthschaft und ihrer Hilfsmittel zu befestigen und zu erweitern, und zwar so, dass dieselben in der Lage sind, ein kleineres Gut selbständig, sowie rationell bewirthschaften zu können.

Diese Schulen bestehen aus mehreren Kursen und umfasst das Programm nachstehende Lehrgegenstände:

1. Religion,
2. deutsche Sprache und Aufsätze,
3. Geographie,
4. landwirthschaftliche Naturkunde,
5. Arithmetik, Geometrie und Zeichnen,
6. Ackerbau (Bodenkunde, Düngerlehre, Pflanzenbau und Geräthekunde),
7. Viehzucht,
8. Thierkunde und Thierheilkunde,
9. Betriebslehre mit Buchführung,
10. landwirthschaftliche Nebengewerbe,
11. Wiesenbau, Drainage und Wegbau,
12. Obstzucht (Wein) und Gartenbau,
13. landwirthschaftliches Recht,
14. Fischzucht,
15. Turnen und
16. Feuerwehrübung.

Mit den Winterschulen Landsberg und Würzburg sind Pensionate verbunden.

In einzelnen Orten bestehen Ortsbibliotheken für die Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 1884/85 haben 550 landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, worunter 12 Winterschulen, bestanden.

Von der Gesammtzahl dieser Schulen treffen auf:

		darunter landwirthschaftliche Fortbildungsschulen im engeren Sinne	Winterschulen
Pfalz	196	193	3
Mittelfranken	140	140	—
Schwaben	72	71	1
Oberfranken	50	50	—
Oberbayern	34	33	1
Unterfranken	25	24	1
Niederbayern	18	14	4
Oberpfalz	15	13	2

An den Winterschulen bestehen 12 Tagesfortbildungskurse und befinden sich solche Schulen:

in Oberbayern zu Landsberg;
in Niederbayern zu Deggendorf, Landshut, Passau und Pfarrkirchen;
in der Pfalz zu Kaiserslautern, Göllheim und Zweibrücken;
in der Oberpfalz zu Regensburg und Weiden;
in Unterfranken zu Würzburg und
in Schwaben zu Augsburg.

Die Regierungsbezirke Ober- und Mittelfranken besitzen keine Winterschulen.

An den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen bestehen 538 Abend- und Sonntagskurse.

Die Zahl der landwirthschaftlichen Fortbildungsschüler betrug am Schlusse des Schuljahres 1884/85 im Königreiche 9 961, so dass von 1 000 Einwohnern $1,_9$ % am landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichte theilnahmen.

Die Frequenz der einzelnen Regierungsbezirke ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Regierungs-Bezirke	Zahl der landwirthschaftlichen Fortbildungsschüler	Auf 1 000 Einwohner treffen am landwirthschaftlichen Unterrichte Theilnehmende
Oberbayern	511	$0,_5$
Niederbayern	298	$0,_5$
Pfalz	4 387	$6,_5$
Oberpfalz	368	$0,_7$
Oberfranken	1 014	$1,_8$
Mittelfranken	1 681	$2,_6$
Unterfranken	773	$1,_2$
Schwaben	929	$1,_5$

Von der Gesammtzahl der Schüler treffen 446 oder $4,_5$ % auf die Winterschulen, 9 515 oder $95,_5$ % auf die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen.

An den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen wirkten 899 Lehrer, hievon sind 6 oder $0,_7$ % ausschliesslich für die Fortbildungsschulen aufgestellt, 24 oder $2,_7$ % Reallehrer, 774 oder $86,_1$ % Volksschullehrer und 95 oder $10,_5$ % sonstige Lehrkräfte.

Schulgeld wurde nur in den Regierungsbezirken Pfalz, Oberfranken und Mittelfranken erhoben und beträgt dasselbe im Ganzen 513 *M.*

Die Gesammtausgabe für die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen beträgt 139 558 *M.*; hievon entfallen 100 357 *M.* oder 71,9 % auf Lehrergehalte und 7 211 *M.* oder 5,2 % auf Attribute und Realexigenz. Den höchsten Ausgabebetrag mit 38 915 *M.* oder 27,9 % der Summe des Königreiches hat die Pfalz.

An Geldzuschüssen erhielten die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen im Königreiche 132 058 *M.* und zwar 74 730 *M.* oder 56,6 % aus Kreisfonds, 19 137 *M.* oder 14,5 % von Gemeinden, 18 591 *M.* oder 14,1 % von Distrikten, 10 467 *M.* oder 7,9 % aus Zentralfonds, 5 932 *M.* oder 4,5 % von landwirthschaftlichen Bezirks-Comités, 1 455 *M.* oder 1,1 % aus Stiftungen, 1 746 *M.* oder 1,3 % aus sonstigen Mitteln.

C. Mittelschulen.

Den Mittelschulen werden für die Unterrichtsstatistik beigezählt:

1. Humanistische Gymnasien und Lateinschulen.
2. Realgymnasien.
3. Realschulen.
4. Industrieschulen.
5. Baugewerkschulen.
6. Handelsschulen.
7. Kunstgewerbeschulen.
8. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.
9. Musikschulen.
10. Höhere Töchterschulen.
11. Frauen-Arbeitsschulen und Arbeitslehrerinnenseminare.
12. Kreislandwirthschafts-, bezw. Kreisackerbauschulen und landwirthschaftliche Zentralschule in Weihenstephan.
13. Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt.
14. Fachschulen, die nicht unter die Fortbildungsschulen fallen.
15. Sonstige Privatlehrinstitute.

1. Humanistische Gymnasien und Lateinschulen.

Nach der Schulordnung für die humanistischen Studienanstalten vom 20. August 1874 haben diese Studienanstalten den Zweck, die männliche Jugend auf der Grundlage höherer allgemeiner Bildung zu selbständigem Studium vorzubereiten und sie zu religiös-sittlicher Tüchtigkeit zu erziehen.

Der Erreichung dieses Zweckes dienen ausser den Mitteln religiös-sittlicher Erziehung hauptsächlich das Studium der Sprachen und der Literatur des klassischen Alterthums, sowie die Pflege der deutschen Muttersprache.

Eine vollständige Studienanstalt (humanistisches Gymnasium) umfasst neun Jahreskurse (Klassen). Die fünf unteren Jahreskurse bilden die Lateinschule, die vier oberen das Gymnasium. Lateinschulen können auch für sich und ohne unmittelbare Verbindung mit Gymnasialklassen bestehen (Isolirte Lateinschulen).

Die Anzahl der Schüler soll in den Klassen der Lateinschule 50, in den Klassen des Gymnasiums 40 nicht übersteigen. Haben sich für eine Klasse mehr Schüler gemeldet, so wird je nach dem Bedürfniss entweder die Klasse in Parallelkurse getheilt, oder dem Klassenlehrer ein Aushilfslehrer beigegeben.

Lehrgegenstände der Studienanstalten sind:

1. Wissenschaftliche Fächer:

a) obligatorische: Religion; deutsche, lateinische, griechische und französische Sprache; philosophische Propädeutik in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte; Arithmetik, Mathematik und Physik; Geographie und Geschichte;

b) fakultative: hebräische, englische, italienische Sprache.

2. Künste und Fertigkeiten:

a) obligatorische: Kalligraphie, Turnen;

b) fakultative: Zeichnen, Stenographie, Gesang und Instrumentalmusik, Schwimmen.

Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für die obligatorischen Lehrfächer beträgt in den zwei untersten Klassen der Lateinschule 25, in der dritten 26, in der vierten 27, in der fünften Lateinklasse und in der ersten und zweiten Gymnasialklasse 28, endlich in der dritten und vierten Gymnasialklasse 29.*)

Wer in die erste Klasse der Lateinschule eintreten will, muss das 9. Lebensjahr vollendet, darf aber das zwölfte nicht überschritten haben. Von der letzteren Bestimmung kann nur die k. Kreisregierung, Kammer des Innern, Dispensation ertheilen. Die Aufnahme von Knaben, welche das neunte Lebensjahr nicht vollendet haben, ist nur bei besonders früher körperlicher und geistiger Entwicklung zulässig und erfordert eine Altersdispense, welche unter letzterer Voraussetzung von dem Lehrerrathe ertheilt werden kann. Die Aufnahme in die unterste Lateinklasse ist durch eine Prüfung bedingt, in welcher sich der Schüler über ein genügendes Mass von Kenntnissen in der Religion, im Deutschen und in der Arithmetik auszuweisen hat.

Für die Aufnahme in die erste Gymnasialklasse bildet das vollendete achtzehnte Lebensjahr die äusserste Grenze und zwar sollen Schüler dieser Altersstufe nur dann definitiv aufgenommen werden, wenn sie während einer sechswöchentlichen Probezeit entschiedene Begabung, vorzüglichen Fleiss und löbliches Betragen an den Tag legen.

Der regelmässige Unterricht beginnt in jedem Schuljahre am 1. Oktober.

Das erste Semester schliesst am Freitag vor dem Palmsonntage nach Beendigung des nachmittägigen Schulunterrichtes.

Das zweite Semester beginnt mit dem Dienstage nach der Osterwoche und schliesst am 31. Juli (s. Min.-Bl. f. K.- u. Sch.-Angel. Jahrg. 1885 S. 155 ff. u. Jahrg. 1886 S. 73 ff.).

Das Vorrücken eines Schülers in eine höhere Klasse hängt davon ab, dass derselbe den Anforderungen der vorausgehenden Klasse vollständig genügt hat. Die Entscheidung hierüber wird von dem Lehrerrathe am Ende des Schuljahres getroffen.

Zu diesem Zwecke sind die in den beiden letzten Monaten des Schuljahres bearbeiteten Haus- und Schulaufgaben dem Lehrer der nächst höheren Klasse, welchem neben dem bisherigen Klasslehrer die Würdigung und Beurtheilung der Reife der Schüler zum Vorrücken vorzugsweise zusteht, nach vollzogener Korrektur zur Einsicht mitzutheilen.

Das Vorrücken nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern. Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Vorrücken am Schlusse des Studienjahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung, je nach den Umständen in allen oder in einzelnen Fächern, zu unterwerfen.

Wer ein Zeugniss über die vollständige Absolvirung [der Gymnasialstudien erhalten will, hat sich der Absolutorialprüfung zu unterziehen.

Diese Prüfung findet an jedem Gymnasium schriftlich und mündlich statt und wird von einer Prüfungskommission abgehalten, welche gebildet wird aus den Ordinarien der Gymnasialklassen und denjenigen ordentlichen Lehrern der Studienanstalt, welche in der Oberklasse während des Schuljahres Lehrfächer, die Prüfungsgegenstände bilden, behandelt haben, einschliesslich der Religionslehrer (s. Min.-Bl. f. K.- u. Sch.-Angel. Jahrg. 1880 S. 172).

Den Vorsitz führt bei der schriftlichen Prüfung der Rektor, bei der mündlichen ein k. Ministerialkommissär, in Stellvertretung desselben der Rektor.

*) Durch Min.-Entschl. vom 2. August 1880 (M.-Bl. S. 172) wurde für diese Klassen je eine Religionsstunde beigelegt.

Sowohl zur schriftlichen als zur mündlichen Prüfung ist der Lehrer der französischen Sprache für seinen Unterrichtsgegenstand beizuziehen, bezüglich dessen er über die Qualifikation der Schüler gleich den übrigen Mitgliedern der Kommission ein Stimmrecht besitzt.

Auf Grund der Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung wird von der Kommission das Urtheil über die Reife der Abiturienten zum Uebertritt an eine Hochschule geschöpft.

Examinanden, welche für unbefähigt erklärt worden sind, können nur einmal noch nach Ablauf eines Jahres zu einer wiederholten Absolutorialprüfung zugelassen werden, wobei sie sich über Fortsetzung der Gymnasialstudien und sittliches Wohlverhalten durch befriedigende Zeugnisse auszuweisen haben.

Jede Studienanstalt wird von einem Vorstand, welcher den Namen „Rektor" führt, geleitet. Derselbe hat zugleich in einer der beiden oberen Gymnasialklassen einen Theil des Hauptunterrichtes mit den einschlägigen Korrekturen zu übernehmen und kann je nach dem grösseren oder kleineren Umfang der ihm obliegenden Rektoratsgeschäfte mit Unterrichtsertheilung bis zu zwölf wöchentlichen Stunden in Anspruch genommen werden.

Jede Klasse einer Studienanstalt hat ihren besonderen Ordinarius, d. h. Hauptlehrer, welcher in der Klasse die sämmtlichen oder doch die meisten Stunden in den Hauptgegenständen ertheilt und zunächst für den Unterricht und die Schulzucht in derselben verantwortlich ist. Er führt an der Lateinschule den Namen „Studienlehrer", an den Gymnasialklassen den Namen „Gymnasialprofessor".

Ausserdem werden je nach Bedürfniss den Studienanstalten aus der Zahl der geprüften Lehramtskandidaten ständige Assistenten und zeitweise Hilfslehrer beigegeben.

Die isolirten Lateinschulen haben den Zweck, für den Unterricht in den unteren Klassen der vollständigen Studienanstalten Ersatz zu bieten.

Dieselben sollen in der Regel fünf Klassen umfassen (vollständige isolirte Lateinschulen), können sich aber auch nach Massgabe der verfügbaren Mittel auf die unteren Klassen der Lateinschule beschränken (unvollständige isolirte Lateinschulen).

Die Organisation des Unterrichts an den isolirten Lateinschulen ist im Allgemeinen die gleiche, wie an den vollständigen Studienanstalten.

Im Königreiche bestehen 33 humanistische Gymnasien (Lateinschulen und Gymnasien), sämmtlich öffentliche Anstalten, und 54 isolirte Lateinschulen, von denen 44 öffentlichen, 10 privaten Charakter haben.

Mit 15 Gymnasien und 5 isolirten Lateinschulen sind Erziehungsanstalten verbunden.

Von den Gymnasien treffen je 15,2 % auf Oberbayern, Pfalz und Schwaben, je 12,1 % auf Niederbayern, Mittelfranken und Unterfranken, je 9,1 % auf Oberpfalz und Oberfranken.

Von den isolirten Lateinschulen treffen 31,4 % auf die Pfalz, 22,2 % auf Mittelfranken, je 13,0 % auf Unterfranken und Schwaben, je 9,3 % auf Oberbayern und Oberfranken, 1,9 % auf die Oberpfalz.

An den Gymnasien bestehen 165 Latein- und 132 Gymnasialklassen, zusammen 297 ordentliche Klassen; daneben 66 Parallelklassen an den Lateinschulen und 25 an den Gymnasien, zusammen 91 Parallelklassen. Die Gesammtzahl der Klassen an den Gymnasien beträgt mithin 388. — An den isolirten Lateinschulen bestehen 236 ordentliche Klassen ohne Parallelklassen.

Bezüglich der Schülerfrequenz in den einzelnen Klassenabtheilungen (ordentliche und Parallelklassen zusammen) gestaltet sich das Verhältniss folgendermassen:

a) Gymnasien:

Im Regierungs-Bezirk	Zahl der Gym-nasial- Schüler	Zahl der Latein- Schüler	Schüler im Ganzen	Zahl der Gym-nasial- Abtheilungen	Zahl der Latein-klassen- Abtheilungen	Abtheilungen überhaupt	Es treffen sohin durchschnittlich Schüler auf eine Gym-nasial- Abtheilung	eine Latein-klassen- Abtheilung	eine Abtheilung überhaupt
Oberbayern . .	935	1 932	2 867	28	46	74	33	42	39
Niederbayern .	477	930	1 407	16	24	40	30	39	35
Pfalz	687	904	1 591	23	29	52	30	31	31
Oberpfalz . .	427	1 066	1 493	14	25	39	30	43	36
Oberfranken .	375	814	1 189	13	21	34	29	39	35
Mittelfranken .	605	1 126	1 731	20	28	48	30	40	36
Unterfranken .	628	1 109	1 737	21	26	47	30	43	37
Schwaben . .	700	1 354	2 054	22	32	54	32	42	38
im Königreiche	4 834	9 235	14 069	157	231	388	31	40	36

b) Isolirte Lateinschulen:*)

Im Regierungs-Bezirk	Zahl der Schüler	Zahl der sämmtlichen Klassen-Abtheilungen	Sohin treffen im Durchschnitt auf eine Klassen-Abtheilung
Oberbayern	442	18	25
Niederbayern . . .	—	—	—
Pfalz	1 152	82	14
Oberpfalz	7	2	3
Oberfranken	188	17	11
Mittelfranken . . .	622	54	11
Unterfranken . . .	336	33	10
Schwaben	342	30	11
im Königreiche	3 089	236	13

An den Gymnasien wirken 640 ordentliche und 180 Nebenlehrer, zusammen 820 Lehrkräfte.

Von den ordentlichen Lehrkräften sind 367 pragmatisch angestellte Lehrer, 53 Verweser wirklicher Lehrstellen, 220 nicht pragmatische Religionslehrer und Assistenten.

Der Konfession nach sind von den Lehrkräften 535 oder 65,3 % katholisch, 266 oder 32,4 % protestantisch, 19 oder 2,3 % israelitisch.

An den isolirten Lateinschulen sind 467 Lehrkräfte thätig. Nach Abzug der 40 Lehrkräfte, welche an den Privat-Lateinschulen wirken, bleiben für die öffentlichen Lateinschulen

*) Hierunter 10 Privat-Lateinschulen mit 331 Schülern.

427 Lehrkräfte, wovon 297 ordentliche, darunter 159 pragmatisch angestellte Lehrer, 14 Verweser wirklicher Lehrstellen, 124 Assistenten, dann 130 Nebenlehrer.

Der Konfession nach sind von den Lehrkräften 230 oder 49,3 % katholisch, 220 oder 47,1 % protestantisch, 17 oder 3,6 % israelitisch.

Die Gesammtzahl der Lehrkräfte an den Gymnasien und isolirten Lateinschulen beträgt 1287.

Die Zahl der Schüler beträgt an den Gymnasien und isolirten Lateinschulen 17 158; davon treffen 14 069 auf die Gymnasien, 3 089 auf die isolirten Lateinschulen.

Von je 100 der sämmtlichen Schüler im Königreiche treffen:

Auf den Regierungs-Bezirk	In den Gymnasien	In den isolirten Lateinschulen
Oberbayern	20,4	14,3
Niederbayern . . .	10,0	—
Pfalz	11,3	37,3
Oberpfalz	10,6	0,2
Oberfranken	8,5	6,1
Mittelfranken . . .	12.3	20,1
Unterfranken . . .	12,3	10,9
Schwaben	14,6	11,1

Auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen Schüler

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien	An den isolirten Lateinschulen
Oberbayern	60,9	9,4
Niederbayern . . .	44,5	—
Pfalz	47,9	34,7
Oberpfalz	58,6	0,3
Oberfranken	42,4	6,7
Mittelfranken . . .	55,4	19,9
Unterfranken . . .	57,1	11,0
Schwaben	66,5	11,1
im Königreiche	54,6	12,0

Der Konfession nach sind von den Schülern:

an den Gymnasien 9 183 oder 65,2 % katholisch, 4 206 oder 29,9 % protestantisch, 643 oder 4,6 % israelitisch, 37 oder 0,3 % sonstiger Konfession;

an den isolirten Lateinschulen 1 338 oder 43,3 % katholisch, 1 572 oder 50,9 % protestantisch, 176 oder 5,7 % israelitisch, 3 oder 0,1 % sonstiger Konfession.

Die Ausscheidung der Schüler nach dem Berufe der Eltern unter Zugrundlegung der 6 Hauptberufsklassen der Reichs-Berufsstatistik des Jahres 1882 hat folgendes Ergebniss:

Nach dem Berufe der Eltern gehören Schüler

1. zur Berufsklasse: Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei:

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	213	7,4	88	19,9
Niederbayern . . .	336	23,9	—	—
Pfalz	258	16,2	165	14,3
Oberpfalz	197	13,2	1	14,3
Oberfranken	124	10,4	19	10,1
Mittelfranken . . .	151	8,7	50	8,0
Unterfranken . . .	268	15,4	64	19,0
Schwaben	353	17,2	32	9,3
im Königreiche	1 900	13,5	419	13,6

2. Zur Berufsklasse: Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe:

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	593	20,7	128	28,9
Niederbayern . . .	373	26,5	—	—
Pfalz	376	23,6	385	33,4
Oberpfalz	389	26,1	6	85,7
Oberfranken	297	25,0	66	35,1
Mittelfranken . . .	362	20,9	177	28,5
Unterfranken . . .	403	23,2	103	30,7
Schwaben	531	25,8	92	26,9
im Königreiche	3 324	23,7	957	31,0

3. Zur Berufsklasse: Handel und Verkehr:

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	642	22,4	94	21,3
Niederbayern . . .	211	15,0	—	—
Pfalz	397	25,0	344	29,9
Oberpfalz	319	21,3	—	—
Oberfranken	280	23,5	37	19,7
Mittelfranken . . .	484	28,0	129	20,7
Unterfranken . . .	377	21,7	72	21,4
Schwaben	408	19,9	73	21,3
im Königreiche	3 118	22,2	749	24,2

4. Zur Berufsklasse: Lohnarbeit wechselnder Art:

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	47	1,6	10	2,3
Niederbayern . . .	30	2,1	—	—
Pfalz	18	1,1	13	1,1
Oberpfalz	15	1,0	—	—
Oberfranken	10	0,8	1	0,5
Mittelfranken . . .	9	0,5	3	0,5
Unterfranken . . .	18	1,0	6	1,8
Schwaben	28	1,4	4	1,2
im Königreiche	175	1,2	37	1,2

5. Zur Berufsklasse: Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst- und sogenannte freie Berufsarten:

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	1 081	37,7	109	24,7
Niederbayern . . .	390	27,7	—	—
Pfalz	486	30,6	225	19,6
Oberpfalz	491	32,9	—	—
Oberfranken	410	34,6	59	31,4
Mittelfranken . . .	635	36,7	249	40,0
Unterfranken . . .	564	32,5	81	24,1
Schwaben	618	30,1	123	36,0
im Königreiche	4 675	33,2	846	27,4

6. Zur Berufsklasse: Ohne Beruf und Berufsangabe (Rentner, Pensionisten, von Unterstützung Lebende etc.)

Im Regierungs-Bezirk	An den Gymnasien		An den isolirten Lateinschulen	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	291	10,2	13	2,9
Niederbayern . . .	67	4,8	—	—
Pfalz	56	3,5	20	1,7
Oberpfalz	82	5,5	—	—
Oberfranken	68	5,7	6	3,2
Mittelfranken . . .	90	5,2	14	2,3
Unterfranken . . .	107	6,2	10	3,0
Schwaben	116	5,6	18	5,3
im Königreiche	877	6,2	81	2,6

Aus Vorstehendem ergibt sich für die 6 Berufsklassen nachstehende Reihenfolge:

Bei den Gymnasien sind dem Berufe der Eltern nach am stärksten vertreten die Schüler aus der Berufsklasse

E. (Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und freie Berufsarten) mit 33,2 %; sodann folgt die Berufsklasse

B. (Industrie und Gewerbe) mit 23,7 %,

C. (Handel und Verkehr) mit 22,2 %,

A. (Land- und Forstwirthschaft) mit 13,5 %,

F. (Ohne Beruf und Berufsangabe) [Rentner, Pensionisten etc. etc.] mit 6,2 %,

D. (Lohnarbeit wechselnder Art) mit 1,2 %.

Bei den isolirten Lateinschulen steht die Berufsklasse B mit 31,0 % an der Spitze, dann folgt E mit 27,4 % und sodann folgen die übrigen Berufsklassen in derselben Reihe wie bei den Gymnasien: C mit 24,2 %, A mit 13,6 %, F mit 2,6 % und D mit 1,2 %.

Der Gesammtaufwand für die humanistischen Gymnasien im Königreiche beträgt 2 181 454 ℳ. Hievon entfallen:

232 912 ℳ auf die sächlichen und
1 948 542 ℳ auf die persönlichen Ausgaben.*)

An Schulgeld wurde seitens der Gymnasien vereinnahmt: 251 131 ℳ.

An den isolirten Lateinschulen beträgt der Gesammtaufwand, soweit die öffentlichen Anstalten in Betracht kommen, 634 655 ℳ, wovon auf sächliche Ausgaben 66 175 ℳ und auf persönliche Ausgaben 568 480 ℳ entfallen. An Schulgeld vereinnahmten die öffentlichen isolirten Lateinschulen 55 945 ℳ.

2. Realgymnasien.

Nach der Schulordnung für die Realgymnasien vom 20. August 1874 hat das Realgymnasium die Aufgabe, auf dem in den unteren Klassen der Lateinschule gelegten Grunde weiterbauend, eine höhere allgemeine Bildung und zugleich die geeignete Vorbereitung zum selbständigen Studium der exakten Wissenschaften zu gewähren.

Das Realgymnasium schliesst unmittelbar an die dritte Klasse der Lateinschule an und umfasst sechs Jahreskurse, welche den sechs oberen Klassen einer humanistischen Studienanstalt parallel laufen.

Das Absolutorium des Realgymnasiums befähigt zum Eintritt in die technische Hochschule, sowie zum Uebertritt an die Universität für Studien, welche nicht in den engeren Kreis der Fakultätswissenschaften fallen.

Die Anzahl der Schüler soll in den drei unteren Kursen des Realgymnasiums 50, in den drei oberen 40 nicht übersteigen; andernfalls werden Parallelkurse errichtet, insoweit nicht dem Bedürfnisse etwa durch Hilfslehrer abgeholfen werden kann.

Lehrgegenstände der Realgymnasien sind:

a) obligatorische: Religion; deutsche, lateinische, französische und englische Sprache; philosophische Propädeutik in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte; Arithmetik, Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Chemie und Mineralogie, Geschichte und Geographie; Zeichnen, Turnen.

b) fakultative: Modelliren, Stenographie, Gesang, Schwimmen.

Wer in den ersten oder untersten Kurs des Realgymnasiums eintreten will, muss das 12. Lebensjahr vollendet und darf das 15. Lebensjahr nicht überschritten haben. Von der letzteren Bestimmung kann die k. Kreisregierung, Kammer des Innern, dispensiren.

*) Für die Anstalt in Metten und die Anstalt zu St. Stephan in Augsburg liegen bezügliche Angaben nicht vor, da von Seite der betreffenden Stiftungsadministrationen gesonderte Rechnung nicht geführt wird, bezw. die betr. Studienanstalten als solche ein eigenes Vermögen nicht besitzen, vielmehr von den betreffenden Benediktinerstiften unterhalten werden.

Die Aufnahme von Knaben, welche das 12. Lebensjahr nicht vollendet haben, ist nur bei besonders früher körperlicher und geistiger Entwicklung zulässig und erfordert eine Altersdispense, welche unter letzterer Voraussetzung von dem Lehrerrathe ertheilt werden kann. Ueberdiess ist die Aufnahme in den ersten Kurs des Realgymnasiums durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der drei untersten Klassen einer Lateinschule gewährt.

Der regelmässige Unterricht beginnt in jedem Schuljahre mit dem 1. Oktober.

Das 1. Semester endet am Freitag vor dem Palmsonntage nach dem nachmittägigem Unterrichte.

Das 2. Semester beginnt mit dem Dienstage nach der Osterwoche und schliesst am 31. Juli.

Das Vorrücken eines Schülers in einen höheren Kurs hängt davon ab, dass derselbe den Anforderungen des vorausgehenden Kurses vollständig genügt hat. Die Entscheidung hierüber wird von dem Lehrerrathe am Ende des Schuljahres getroffen. Zu diesem Zwecke können die während des Schuljahres bearbeiteten schriftlichen Haus- und Schulaufgaben von jedem Lehrer der Anstalt eingesehen werden.

Das Vorrücken nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern. Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Vorrücken am Schlusse des Studienjahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung aus jenen Fächern zu unterwerfen, in welchen sie keine genügenden Fortschritte gemacht haben.

Wer nach zweijährigem Besuche eines Kurses nicht die Befähigung zum Uebertritte in den nächst höheren erlangt, ist von der Anstalt zu entfernen.

Die Schüler des obersten Kurses, welche ein Zeugniss über die vollständige Absolvirung des Realgymnasiums erhalten wollen, haben sich der Absolutorialprüfung zu unterwerfen.

Diese Prüfung findet an jedem Realgymnasium schriftlich und mündlich vor einer Prüfungskommission statt, welche aus den am Realgymnasium pragmatisch angestellten Lehrern für die sprachlichen Fächer, die Mathematik, die Realien, Naturwissenschaften und das Zeichnen zusammengesetzt ist; auch der Religionslehrer ist vollberechtigtes Mitglied der Prüfungskommission (Min.-Bl. f. K.- u. Sch.-Angel. Jahrg. 1880 S. 172).

Den Vorsitz führt bei der schriftlichen Prüfung der Rektor, bei der mündlichen ein k. Ministerialkommissär oder in Stellvertretung desselben der Rektor.

Auf Grund der Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung wird von der Kommission das Urtheil über die Reife der Abiturienten zum Uebertritte an eine Hochschule geschöpft. Hiebei sind die Gesammtleistungen der einzelnen Schüler im Zeichnen entsprechend zu berücksichtigen.

Examinanden, welche für unfähig erklärt worden sind, können nur einmal noch nach Ablauf eines Jahres zu einer wiederholten Absolutorialprüfung zugelassen werden; dieselben haben sich übrigens über Fortsetzung der Studien und sittliches Wohlverhalten auszuweisen.

Jedes Realgymnasium wird von einem Vorstand, welcher den Namen „Rektor" führt, geleitet.

Derselbe hat zugleich einen Theil des Unterrichtes mit den einschlägigen Korrekturen zu übernehmen und kann je nach dem grösseren oder kleineren Umfange der ihm obliegenden Rektoratsgeschäfte mit Unterrichtsertheilung bis zu 12 wöchentlichen Stunden in Anspruch genommen werden.

An jedem Realgymnasium wird für die einzelnen Unterrichtsfächer die nöthige Zahl von Gymnasialprofessoren und Studienlehrern angestellt.

Ueberdiess werden den Realgymnasien nach Bedürfniss Assistenten beigegeben.

In Bayern bestehen zur Zeit vier Realgymnasien, welche sämmtlich öffentlichen Charakter besitzen.

Von diesen vier Anstalten trifft je eine auf

Oberbayern (München),
Mittelfranken (Nürnberg),
Unterfranken (Würzburg) und
Schwaben (Augsburg).

Jedes dieser Gymnasien ist in sechs Kurse eingetheilt. Parallelklassen (-Kurse) bestehen durchweg zur Zeit nicht.

Die Gesammtzahl der Lehrkräfte an den vier Anstalten beträgt 59 und zwar 53 ordentliche und 6 Nebenlehrer; die 53 ordentlichen Lehrer zerfallen in 36 pragmatisch angestellte und in 17 nicht pragmatische Religionslehrer, Hilfslehrer und Assistenten.

Der Konfession nach sind von den Lehrkräften 24 oder 40,7 % katholisch, 32 oder 54,2 % protestantisch und 3 oder 5,1 israelitisch.

Die Zahl der Schüler an den vier Realgymnasien beträgt 426; hievon treffen:

auf Oberbayern . .	99 oder 23,2 %,		auf Unterfranken .	73 „	17,1 %,
„ Mittelfranken .	157 „	36,9 %,	„ Schwaben . . .	97 „	22,8 %.

Auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen:

in Oberbayern	2,1 Schüler	in Schwaben . . .	3,1 Schüler
„ Mittelfranken . . .	5,0 „	im Königreiche . . .	1,7 „
„ Unterfranken . . .	2,4 „		

Auf eine Klasse (Kurs) treffen durchschnittlich:

in Oberbayern	16,5 Schüler	in Schwaben	16,2 Schüler
„ Mittelfranken . . .	26,2 „	im Königreiche . . .	17,8 „
„ Unterfranken . . .	12,2 „		

Der Konfession nach sind von den Schülern der vier Realgymnasien 156 oder 36,6 % katholisch, 220 oder 51,7 % protestantisch, 46 oder 10,8 % israelitisch und 4 oder 0,9 % anderer Konfession.

Nach dem Berufe der Eltern der Schüler vertheilen sich letztere auf die sechs Hauptberufsklassen der Reichsstatistik vom Jahre 1882 wie folgt:

1. Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei; Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei:

in Oberbayern	3 Schüler oder	3,0 %,	in Schwaben	6 Schüler oder	6,2 %,
„ Mittelfranken	7 „ „	4,5 %,	im Königreiche	24 „ „	5,6 %.
„ Unterfranken	8 „ „	11,0 %,			

2. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe.

in Oberbayern	33 Schüler oder	33,3 %,	in Schwaben	27 Schüler oder	27,8 %,
„ Mittelfranken	51 „ „	32,5 %,	im Königreiche	128 „ „	30,0 %.
„ Unterfranken	17 „ „	23,3 %,			

3. Handel und Verkehr:

in Oberbayern	26 Schüler oder	26,3 %,	in Schwaben	26 Schüler oder	26,8 %,
„ Mittelfranken	69 „ „	43,9 %,	im Königreiche	140 „ „	32,9 %.
„ Unterfranken	19 „ „	26,0 %,			

4. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art:

Nicht vertreten.

5. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten:

in Oberbayern	22 Schüler oder	22,2 %,	in Schwaben	31 Schüler oder	32,0 %.
„ Mittelfranken	23 „ „	14,6 %,	im Königreiche	99 „ „	23,3 %,
„ Unterfranken	23 „ „	31,5 %,			

6. Ohne Beruf und Berufsangabe:

in Oberbayern	15 Schüler oder 15,2 %,	in Schwaben	7 Schüler oder 7,2 %,
„ Mittelfranken	7 „ „ 4,5 %,	im Königreiche	35 „ „ 8,2 %.
„ Unterfranken	6 „ „ 8,2 %,		

Obenan steht die Berufsklasse: Handel und Verkehr mit 32,9 %, dann folgt die Industrie mit 30,0 %, der Staats- etc. Dienst mit 23,3 %, die Klasse ohne Beruf (Privatier etc.) und ohne Berufsangabe mit 8,2 %, endlich die Landwirthschaft mit 5,6 %.

Was noch die Kosten der vier Realgymnasien anbelangt, so beträgt der Gesammtaufwand hiefür 192 016 M.

Hievon kommen:

28 484 M. auf die sächlichen und
163 532 M. auf die persönlichen Ausgaben.

An Schulgeld wurde an den vier Realgymnasien 15 010 M. vereinnahmt.

3. Realschulen.

Gemäss der Schulordnung vom 29. April 1877 ist die Realschule eine öffentliche Unterrichtsanstalt, welche den Zweck hat, eine höhere bürgerliche Bildung auf sprachlich historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Grundlage zu gewähren und zu religiös-sittlicher Tüchtigkeit zu erziehen.

Sie umfasst sechs Jahreskurse, deren unterster Kurs die Schüler regelmässig im Alter von zehn Jahren aufnimmt.

Gemeinden, welche nicht in der Lage sind, eine sechskursige Realschule zu errichten, können vom Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten die Erlaubniss erhalten, Realschulen mit vier Kursen einzurichten.

Für solche vierkursige Anstalten gelten in Bezug auf Organisation, Lehrprogramm und sonstige Einrichtungen im Allgemeinen die gleichen Bestimmungen, wie für die vier unteren Kurse der sechskursigen Realschule.

Die Anzahl der Schüler soll in den vier unteren Kursen der Realschule 50, in den zwei obersten Kursen 40 nicht übersteigen; andernfalls werden Parallelkurse errichtet, insoweit nicht dem Bedürfnisse etwa durch Hilfslehrer abgeholfen werden kann.

Lehrgegenstände der Realschule sind:

a) obligatorische: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Rechnen, Mathematik, Naturbeschreibung, Physik, Chemie, Zeichnen, Schreiben und Turnen; für die Handelsabtheilungen der Realschulen treten hiezu noch Handelsarithmetik und Handelskunde mit Wegfall des Unterrichts im Zeichnen und in der darstellenden Geometrie.

b) fakultative: Stenographie, Singen, Schwimmen.

Soferne es besondere Verhältnisse wünschenswerth erscheinen lassen, kann an einer Realschule mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ausnahmsweise eine Handelsabtheilung errichtet werden.

Ebenso können mit der Realschule nach Bedürfniss gewerbliche Fortbildungsschulen als Nebenanstalten verbunden werden.

Wer in den ersten oder untersten Kurs der Realschule eintreten will, muss im betreffenden Kalenderjahre das 10. Lebensjahr vollenden oder bereits vollendet haben, darf aber das 13. Lebensjahr nicht überschritten haben. Von der letzteren Bestimmung kann die k. Kreisregierung, Kammer des Innern, dispensiren.

Die Aufnahme von Knaben, welche das angegebene Minimalalter noch nicht erreicht haben, ist nur ausnahmsweise bei besonders früher körperlicher und geistiger Entwicklung zulässig und erfordert eine Altersdispense, welche unter letzterer Voraussetzung von dem Lehrerrathe ertheilt werden kann.

Ueberdiess ist die Aufnahme in den ersten Kurs der Realschule durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der vier untersten Jahresklassen einer Volksschule gewährt.

Hospitanten, d. h. Schüler für einzelne Lehrgegenstände, können an der Realschule nur ausnahmsweise auf Grund ganz besonderer Verhältnisse mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten aufgenommen werden.

Der regelmässige Unterricht beginnt in jedem Schuljahre mit dem 1. Oktober.

Das 1. Semester endet am Freitag vor dem Palmsonntage nach dem nachmittägigen Unterrichte.

Das 2. Semester beginnt mit dem Dienstage nach der Osterwoche und schliesst mit Ende Juli.

Die Höhe des Schulgeldes wird von der Kreisregierung, Kammer des Innern, nach Einvernahme des Landrathes festgesetzt.

Eine Befreiung von der Bezahlung des Schulgeldes findet nur für diejenigen inländischen Schüler statt, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch sittliches Verhalten, sowie durch Begabung, Fleiss und Fortschritte als würdig gezeigt haben und begründete Aussicht auf die Fortdauer ihrer Würdigkeit geben.

Ueber Ermässigung des Schulgeldes oder Befreiung von der Bezahlung desselben entscheidet eine vom Lehrerrathe alljährlich erwählte Kommission.

Das Vorrücken eines Schülers in einen höheren Kurs hängt davon ab, dass derselbe den Anforderungen des vorausgehenden Kurses vollständig genügt hat. Die Entscheidung hierüber wird von dem Lehrerrathe am Ende des Schuljahres getroffen. Zu diesem Zwecke können die während des Schuljahres bearbeiteten schriftlichen Haus- und Schulaufgaben von jedem Lehrer der Anstalt eingesehen werden.

Das Vorrücken nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern.

Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Vorrücken am Schlusse des Schuljahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung aus jenen Fächern zu unterwerfen, in welchen sie keine genügenden Fortschritte gemacht haben; bei unbefriedigendem Ergebnisse dieser Prüfung sind sie durch Beschluss des Lehrerrathes in den nächst unteren Kurs zurückzuweisen.

Wer nach zweijährigem Besuche eines Kurses nicht die Befähigung zum Uebertritt in den nächst höheren erlangt, kann durch Beschluss des Lehrerrathes von der Anstalt entfernt werden.

Die Schüler des sechsten Kurses, welche ein Zeugniss über die vollständige Absolvirung der öffentlichen sechskursigen Realschule erhalten wollen, haben sich der Absolutorialprüfung zu unterziehen.

Diese Prüfung findet schriftlich und mündlich vor einer Prüfungskommission statt, welche aus dem Rektor und sämmtlichen Lehrern der obligaten Lehrgegenstände, mit Ausnahme des Turn- und Schreiblehrers, sowie der zum Unterrichte im obersten Kurse nicht verwendeten Assistenten zusammeng setzt ist. Den Vorsitz führt bei der schriftlichen Prüfung der Rektor, bei der mündlichen ein k. Ministerialkommissär, oder in Stellvertretung desselben der Rektor.

Auf Grund der Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung wird von der Kommission das Urtheil über die Reife der Abiturienten geschöpft.

Jede Realschule wird von einem Vorstand, welcher den Namen „Rektor“ führt, geleitet.

Derselbe hat zugleich einen Theil des Unterrichts mit den einschlägigen Korrekturen zu übernehmen, und kann je nach dem grösseren oder kleineren Umfange der ihm obliegenden Rektoratsgeschäfte mit Unterrichtsertheilung bis zu 16 wöchentlichen Stunden in Anspruch genommen werden.

An jeder Realschule wird für die einzelnen Unterrichtsfächer die nöthige Zahl von Reallehrern angestellt.

Für jeden Kurs wird vom Rektor im Benehmen mit dem Lehrerrathe aus der Zahl der wirklichen Lehrer oder Lehramtsverweser ein Klassenordinarius bestimmt.

Ueberdiess werden den Realschulen nach Bedürfniss Assistenten beigegeben.

Das Absolutorium der öffentlichen sechskursigen Realschule gewährt neben sonstigen Berechtigungen insbesondere das Recht zum Uebertritt an eine k. Industrieschule, nach einjähriger Praxis zum Eintritt in die k. landwirthschaftliche Zentralschule Weihenstephan, sowie die Berechtigung zum einjährig Freiwilligendienst im gesammten deutschen Heere.

Im Königreiche bestehen zur Zeit 56 Realschulen, von denen 46 öffentlichen und 10 privaten Charakter besitzen.

Von den 46 öffentlichen sind 33 sechskursige, 13 vierkursige Realschulen.

Mit 10 solcher Anstalten sind zugleich Erziehungsinstitute verbunden.

Von sämmtlichen 56 Realschulen treffen auf Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben je 17,8 %, die Pfalz 16,1 %, auf Oberfranken und Unterfranken je 9 %, auf die Oberpfalz 7,1 % und auf Niederbayern 5,4 %.

Es bestehen an sämmtlichen Realschulen 291 ordentliche Klassen (Kurse) und 53 Parallelkurse, zusammen also 344 Kursabtheilungen.

Die Gesammtzahl der Lehrkräfte aller Realschulen beträgt 775, wovon 672 auf die öffentlichen und 103 auf die Privatanstalten entfallen.

Von den 672 Lehrkräften, welche an den öffentlichen Realschulen wirken, sind 609 ordentliche und 63 Nebenlehrer. Die 609 ordentlichen Lehrkräfte vertheilen sich in 345 pragmatisch angestellte, in 10 Verweser von wirklichen Lehrstellen und in 254 nicht pragmatische Religionslehrer, Hilfslehrer und Assistenten.

Der Konfession nach sind von den 775 Lehrkräften 413 oder 53,3 % katholisch, 302 oder 39,0 % protestantisch, 57 oder 7,3 % israelitisch und 3 oder 0,4 % anderer Konfession.

Die Gesammtzahl der Schüler an sämmtlichen Realschulen beträgt am Ende des Schuljahres 1884/85 8 076; ausserdem besuchen diese Schulen noch 78 Hospitanten.

Auf die 10 Privatanstalten treffen 783 Schüler und 5 Hospitanten.

Auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen

in Oberbayern . . .	32,5 Schüler	in Mittelfranken .	53,9 Schüler
„ Niederbayern . .	14,4 „	„ Unterfranken .	30,4 „
„ der Pfalz	35,7 „	„ Schwaben . . .	32,2 „
„ „ Oberpfalz . .	22,4 „	im Königreiche .	31,6 „
„ Oberfranken . .	28,9 „		

Von sämmtlichen Schülern treffen

auf Oberbayern	18,8 %	auf Oberfranken	10,0 %
„ Niederbayern . . .	5,6 %	„ Mittelfranken . . .	20,6 %
„ die Pfalz	14,5 %	„ Unterfranken . . .	11,3 %
„ die Oberpfalz . . .	7,0 %	„ Schwaben	12,2 %.

Auf einen Kurs treffen durchschnittlich Schüler

in Oberbayern	24	in Mittelfranken	25
„ Niederbayern	22	„ Unterfranken	26
„ der Pfalz	25	„ Schwaben	17
„ der Oberpfalz	27	„ im Königreiche	23.
„ Oberfranken	24		

Der Konfession nach sind von den Schülern 46,1 % katholisch, 41,1 % protestantisch 12,4 % israelitisch und 0,4 % anderer Konfession.

Nach dem Berufe ihrer Eltern nehmen die Schüler an den 6 Haupt-Berufsklassen folgenden Antheil:

1. Landwirthschaft, Thierzucht, Gärtnerei; Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . .	80	5,3	in Mittelfranken .	52	3,1
„ Niederbayern .	27	6,0	„ Unterfranken .	50	5,4
„ der Pfalz . .	128	10,9	„ Schwaben . .	42	4,3
„ „ Oberpfalz .	32	5,6	im Königreiche .	475	5,9.
„ Oberfranken .	64	7,9			

2. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . .	634	41,8	in Mittelfranken .	728	43,7
„ Niederbayern .	191	42,6	„ Unterfranken .	333	36,2
„ der Pfalz . .	481	40,8	„ Schwaben . .	418	43,0
„ „ Oberpfalz .	223	39,3	im Königreiche .	3 328	41,2.
„ Oberfranken .	320	39,7			

3. Handel und Verkehr:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . .	455	30,0	in Mittelfranken .	700	42,1
„ Niederbayern .	138	30,8	„ Unterfranken .	411	44,7
„ der Pfalz . . .	437	37,0	„ Schwaben . .	358	36,8
„ „ Oberpfalz .	214	37,7	im Königreiche .	3 017	37,4.
„ Oberfranken . .	304	37,7			

4. Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . . .	48	3,2	in Mittelfranken . .	18	1,1
„ Niederbayern . .	7	1,6	„ Unterfranken . .	17	1,8
„ der Pfalz	11	0,9	„ Schwaben . . .	16	1,6
„ „ Oberpfalz . .	15	2,6	im Königreiche . .	145	1,8.
„ Oberfranken . .	13	1,6			

5. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . .	205	13,5	in Mittelfranken .	130	7,8
„ Niederbayern .	67	15,0	„ Unterfranken .	75	8,2
„ der Pfalz . . .	109	9,2	„ Schwaben . .	119	12,3
„ „ Oberpfalz .	72	12,7	im Königreiche .	860	10,6.
„ Oberfranken . .	83	10,3			

6. Ohne Beruf und Berufsangabe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern . .	94	6,2	in Mittelfranken .	36	2,2
„ Niederbayern .	18	4,0	„ Unterfranken .	34	3,7
„ der Pfalz . .	14	1,2	„ Schwaben . .	20	2,0
„ „ Oberpfalz .	12	2,1	im Königreiche .	251	3,1.
„ Oberfranken .	23	2,8			

Der Hauptantheil entfällt hiernach auf die Klasse Industrie mit 41,2 %; dann Handel und Verkehr mit 37,4 %. In den übrigen Berufsklassen ist der Antheil ein bedeutend geringerer; er beträgt für die Klasse Staats- etc. Dienst und sogenannte freie Berufsarten 10,6 %, für die Landwirthschaft 5,9 %, für die Klasse ohne Beruf 3,1 % und für die Lohnarbeit wechselnder Art 1,8 %.

Der Gesammtaufwand beträgt für die sämmtlichen öffentlichen Realschulen des Königreiches 1 525 186 ℳ.

Hievon entfallen:

243 232 ℳ für die sächlichen und
1 281 954 ℳ für die persönlichen Ausgaben.

An Schulgeld wurde von den öffentlichen Anstalten vereinnahmt: 132 549 ℳ.

4. Industrieschulen.

Den organischen Bestimmungen für die Industrieschulen gemäss – Allerhöchste Verordnung vom 3. September 1868 — ist die Industrieschule zunächst dazu bestimmt, in 2 Jahreskursen den aus dem obersten Kurse einer k. Realschule tretenden oder den Nachweis gleicher Vorbildung liefernden Jünglingen, welche sich einem ausgedehnteren und höheren Gewerbs-, Fabriks- oder Handelsbetriebe zu widmen beabsichtigen, die hiefür nothwendigen umfassenderen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer abschliessenden, auf die unmittelbar praktische Anwendung berechneten Weise zu vermitteln.

Zugleich soll diese Bildungsanstalt auch denjenigen, welche eine noch höhere, vollständig theoretische Ausbildung an der technischen Hochschule zu erlangen streben, die zum Uebertritt an diese Hochschule erforderliche Vorbereitung gewähren.

Die Industrieschulen gliedern sich im Allgemeinen in eine mechanisch-technische, in eine chemisch-technische und in eine bautechnische Abtheilung.

Wo die lokalen Bedürfnisse eine Ausdehnung des Unterrichtes durch Errichtung anderer Spezial-Abtheilungen erfordern, kann eine derartige Erweiterung der Industrieschule ebenso wie die Beschränkung derselben auf die eine oder andere Abtheilung mit Genehmigung des k. Staatsministeriums stattfinden. So besteht z. B. an der Industrieschule in München ausser den vorgenannten drei Abtheilungen auch noch eine Handelsabtheilung (höhere Handelsschule).

Die mechanisch-technische Abtheilung hat den Zweck, durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen in einer mechanischen Werkstätte Mechaniker, Maschinenbauer, Konstrukteure, Monteurs, Werkmeister, Maschinenzeichner etc. heranzubilden.

Die chemisch-technische Abtheilung ist bestimmt, die theoretische und praktische Ausbildung derjenigen zu vermitteln, welche sich der chemisch-technischen Industrie zuwenden wollen.

Die bautechnische Abtheilung soll durch systematisch geordneten theoretischen Unterricht, sowie durch praktische Unterweisungen und Uebungen zukünftigen Baumeistern, Zimmermeistern, Bauschreinern, Mühlenbauern etc., sowie denjenigen, welche andere zu den Baugewerben in näherer Beziehung stehende Geschäfte ergreifen wollen, die entsprechende Ausbildung gewähren.

In allen Abtheilungen ist jedoch neben der Ausbildung in denjenigen Wissenschaften und Künsten, welche in engster Beziehung zum industriellen und wirthschaftlichen Leben stehen, auch auf die Erweiterung der allgemeinen Bildung gebührende Rücksicht zu nehmen.

Der Unterricht der Industrieschule umfasst im Allgemeinen folgende Lehrgegenstände:

A. Gemeinsamer Unterricht.

I. Kurs.

Mathematik (Wiederholung der gesammten Elementar-Mathematik mit Einschluss der Trigonometrie, Elemente der algebraischen Analysis), darstellende Geometrie, allgemeine

Physik und elementare Mechanik, allgemeine und besondere Chemie, Mineralogie und Geognosie, Maschinenkunde, Freihandzeichnen, deutsche Sprache in Verbindung mit Geographie und Geschichte, französische und englische Sprache, Buchhaltung in Verbindung mit praktischem Rechnen.

II. Kurs.

Mathematik (Differential- und Integralrechnung), Vermessungskunde (Operationen mit Kette, Stäben, Prismen, Messtischen, Nivellir-Instrumenten und Geschwindigkeitsmessern), darstellende Geometrie mit ihren Anwendungen auf Perspektive, Schattenkonstruktion und Steinschnitt, besondere Physik mit Rücksicht auf technische Anwendungen, technische und industrielle Mechanik, Maschinenkunde, Freihandzeichnen, deutsche Sprache in Verbindung mit Geographie und Geschichte, französische und englische Sprache, Wechsellehre und Buchführung in Verbindung mit den Grundbegriffen der Volkswirthschaftslehre.

B. Gesonderter Unterricht

für die

I. Mechanisch-technische Abtheilung. I. und II. Kurs.

Maschinenzeichnen und Konstruiren, mechanische Technologie (ausgewählte Kapitel), praktische Arbeiten in der Werkstätte.

II. Chemisch-technische Abtheilung. I. und II. Kurs.

Technische Chemie und chemische Technologie, chemische Arbeiten im Laboratorium mit Einschluss eines mineralogischen Praktikums.

III. Bautechnische Abtheilung.

I. Kurs.

Ornamentzeichnen, Linearzeichnen (Elemente der Baukonstruktionen), Situations- und Planzeichnen, Modelliren.

II. Kurs.

Hochbaukunde (mit Einschluss der Materialienlehre), Baukonstruktions-Uebungen, Entwerfen und Veranschlagen von Gebäuden, Modelliren.

Für die an der k. Industrieschule in München bestehende Handelsabtheilung (höhere Handelsschule) sind ausser der deutschen, französischen und englischen Sprache, dann ausser Geschichte, Geographie und Kalligraphie noch als spezielle Lehrgegenstände bezeichnet: Handelsarithmetik und Algebra, Buchführung, allgemeine Handelslehre und technische Chemie mit Waarenkunde.

Der Umfang des Unterrichtes und die Stundenzahl für die einzelnen Lehrgegenstände wird durch Lehrprogramme bestimmt, welche, von den an der Industrieschule wirkenden Lehrern in gemeinsamer Berathung unter Berücksichtigug der besonderen lokalen industriellen Bedürfnisse aufgestellt, von Zeit zu Zeit einer Revision unterzogen und durch das k. Staatsministerium genehmigt werden.

Das Schuljahr der Industrieschule beginnt mit Anfang Oktober und schliesst mit Ende Juli.

Zum Eintritt in den ersten Kurs der Industrieschule ist das zurückgelegte 15. Lebensjahr, der Nachweis eines guten sittlichen Verhaltens und das Absolutorium (Maturitätszeugniss) einer sechskursigen Realschule oder das Bestehen einer diesem Absolutorium entsprechenden Aufnahmsprüfung erforderlich.

In den zweiten Kurs kann eintreten, wer mindestens 16 Jahre alt ist, sich sittlich gut betragen hat und durch eine Prüfung die Kenntnisse nachweist, welche ein fleissiger Schüler von mittleren Anlagen im ersten Kurse erlangen kann.

Die Schüler theilen sich in ordentliche und ausserordentliche. Die ordentlichen Schüler haben sich an dem gesammten theoretischen Unterrichte zu betheiligen und die ihnen zugewiesenen praktischen Arbeiten auszuführen. Wer nur an einzelnen Lehrgegenständen oder nur an den

praktischen Arbeiten sich betheiligen will, kann als ausserordentlicher Schüler aufgenommen werden, wenn er die für das betreffende Fach erforderlichen Vorkenntnisse besitzt.

Erwachsene Personen, die schon einen bestimmten Lebensberuf haben, können ohne Nachweis besonderer Vorkenntnisse zum Besuche einzelner Lehrgegenstände vom Rektor als Hospitanten zugelassen werden.

Nur die ordentlichen Schüler können ein vollständiges Abgangszeugniss beanspruchen.

Das Schulgeld wird vorausbezahlt und beträgt für den ordentlichen Schüler für das Jahr 36 ℳ, für ein einzelnes Semester 22 ℳ.

Am Ende eines jeden Schuljahres werden unter der Leitung eines vom k. Staatsministerium in der Regel aus den Professoren der technischen Hochschule bestimmten Kommissärs Schluss- und Absolutorialprüfungen abgehalten. Die Schlussprüfung des unteren Kurses ist öffentlich und mündlich; die Absolutorialprüfung gliedert sich in eine schriftliche und mündliche Prüfung.

Die Ertheilung des Unterrichtes an den staatlichen Industrieschulen ist Professoren übertragen, neben welchen für einzelne Lehrgegenstände, Leitung von praktischen Uebungen etc. Hilfslehrer und Assistenten, und für den Unterricht in der praktischen Mechanik Werkmeister aufgestellt werden können.

Die Leitung der Anstalt ist einem Rektor übertragen.

Das Absolutorium der Industrieschule gewährt neben sonstigen Berechtigungen insbesondere das Recht zum unmittelbaren Uebertritt an die technische Hochschule in der Eigenschaft eines Studierenden.

Bayern besitzt gegenwärtig vier Industrieschulen und zwar je eine

in Oberbayern (München),
„ der Pfalz (Kaiserslautern),
„ Mittelfranken (Nürnberg) und
„ Schwaben (Augsburg).

Alle vier besitzen öffentlichen Charakter.

Die Industrieschulen zerfallen, wie schon oben erwähnt, im Allgemeinen in drei Hauptabtheilungen, nämlich in eine mechanisch-technische, eine chemisch-technische und eine bautechnische Abtheilung.

Ausser diesen drei Abtheilungen besitzt speziell die Münchener Industrieschule auch noch eine Handelsabtheilung (höhere Handelsschule).

Für jede dieser Abtheilungen erfolgt der Unterricht in zwei aufsteigenden Kursen.

Lehrkräfte wirken an den vier Industrieschulen zusammen 56 und zwar 55 ordentliche und 1 Nebenlehrer. Von den 55 ordentlichen sind 35 pragmatisch angestellte Lehrkräfte und 20 nicht pragmatische Hilfslehrer und Assistenten.

Ihrer Konfession nach sind diese Lehrkräfte 23 oder 41,1 % katholische, 31 oder 55,3 % protestantische und 2 oder 3,6 % israelitische.

Die Zahl der Schüler beträgt an den vier Industrieschulen zusammen am Schlusse des Schuljahres 142; ausserdem noch 50 Hospitanten, im Ganzen also 192.

An der Gesammtzahl der Schüler (mit Ausserachtlassung der Hospitanten) nimmt

Oberbayern	mit 32,4 %	Mittelfranken	„ 43,6 % und
Pfalz	„ 9,9 %	Schwaben	„ 14,1 % Theil.

Auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen

in Oberbayern	0,9 Schüler	in Schwaben	0,7 Schüler
„ der Pfalz	0,4 „	im Königreiche	0,6 „
„ Mittelfranken	2,0 „		

Nach den einzelnen Fachabtheilungen ausgeschieden waren dieselben unter Hinweglassung der Hospitanten am Schlusse des Schuljahres folgendermassen frequentirt:

Im Regierungs-Bezirke	Mechanisch-technische Abtheilung	Chemisch-technische Abtheilung	Bau-technische Abtheilung	Handels-Abtheilung
Oberbayern	24	8	5	9
Pfalz	8	6	—	—
Mittelfranken . . .	33	22	7	—
Schwaben	12	4	4	—
im Königreiche	77	40	16	9

Nach der Konfession sind von den Schülern:

61 oder 43,0 % katholisch, 68 „ 47,9 % protestantisch, 12 oder 8,4 % israelitisch und 1 „ 0,7 % anderer Konfession.

Nach dem Berufe der Eltern vertheilen sich die Schüler auf die sechs Haupt-Berufsklassen folgendermassen:

1. Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei; Forstwirthschaft Jagd und Fischerei:

	im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	2	4,4
„ der Pfalz	1	7,1
„ Mittelfranken	3	4,8
in Schwaben	1	5,0
im Königreiche	7	4,9.

2. Bergbau- und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe:

	im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	19	41,3
„ der Pfalz	6	42,9
„ Mittelfranken	27	43,6
in Schwaben	8	40,0
im Königreiche	60	42,3.

3. Handel und Verkehr:

	im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	14	30,4
„ der Pfalz	4	28,6
„ Mittelfranken	21	33,9
in Schwaben	6	30,0
im Königreiche	45	31,7.

4. Persönlicher Dienst und Lohnarbeit wechselnder Art:

Nicht vertreten.

5. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten:

	im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	7	15,2
„ der Pfalz	3	21,4
„ Mittelfranken	8	12,9
in Schwaben	2	10,0
im Königreiche	20	14,1.

6. Ohne Beruf und Berufsangabe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	4	8,7	in Schwaben	3	15,0
„ der Pfalz	—	—	im Königreiche	10	7,0.
„ Mittelfranken	3	4,8			

Ueberwiegend ist die Schülerzahl aus „der Industrie“ mit 42,3 %; dann aus der Klasse „Handel und Verkehr“ mit 31,7 %; auf den „Staatsdienst“ entfällt noch ein Antheil von 14,1 %, auf die Klasse „der Berufslosen“ ein solcher von 7,0 % und auf die „Landwirthschaft“ ein solcher von 4,9 %.

Der Gesammtaufwand für die vier Industrieschulen beträgt 226 152 ℳ, wovon 37 525 ℳ auf die sächlichen und 188 627 ℳ auf die persönlichen Ausgaben treffen.

An Unterrichtsgeld wurden 6 891 ℳ vereinnahmt.

5. Baugewerkschulen.

Die Baugewerkschulen haben im Allgemeinen den Zweck, Bauhandwerksmeister zu bilden. Ausserdem werden in denselben Paliere und Aufseher für die Eisenbahnbauten, für die Baubehörden, für kulturtechnische Unternehmungen und sonstige Bauführungen herangezogen. Endlich können auch junge Leute aus den verwandten Gewerben, als Schreiner, Schlosser und dergleichen den Unterricht in einzelnen Lehrgegenständen zu ihrer weiteren Ausbildung besuchen.

Um solche Anstalten allen strebsamen Bauhandwerkern zugänglich zu machen, werden von den Aufzunehmenden nur diejenigen Kenntnisse gefordert, welche in der Oberklasse der Volksschule zu erwerben sind.

Der Besuch der Anstalt soll ferner dadurch erleichtert werden, dass der Unterricht nur in den Wintermonaten vom November mit März stattfindet, somit den Besuchern die Möglichkeit bleibt, ihr Gewerbe während der Zeit, in welcher dasselbe am meisten Beschäftigung bietet, fortzubetreiben.

Zur Ersichtlichmachung der Lehrgegenstände der Baugewerkschulen folgt hier der Lehrplan der Münchener Anstalt:

I. Kurs:

Deutsche Sprache, Arithmetik, Naturlehre, Planimetrie mit Linearzeichnen und den Elementen der Projektionslehre, Freihandzeichnen, Baukunde und Bauzeichnen, Schönschreibübungen.

II. Kurs:

Deutsche Sprache, gewerbliche Buchführung, Naturlehre, Algebra, Stereometrie mit darstellender Geometrie und Schattenkonstruktion, Freihandzeichnen, Baukunde mit Uebungen, Bauformenlehre, Steinschnitt mit Modellirübungen, Schönschreibübungen.

III. Kurs:

Deutsche Sprache, Mathematik, Vermessungskunde, Mechanik, Chemie und Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, Perspektive, Steinschnitt mit Modellirübungen, Entwerfen und Veranschlagen, Bauformenlehre, Grundzüge des Baurechtes.

IV. Kurs:

Mechanik mit Uebungen, Baumaschinenlehre, Chemie und Technologie, Entwerfen, Baustyllehre, Brücken-, Strassen- und Wasserbau, Vermessungskunde.

Ausserdem Feuerlöschwesen für sämmtliche Kurse fakultativ.

Wer in den untersten Kurs der Baugewerkschule eintreten will, muss die Kenntnisse, welche durch den vollständigen und erfolgreichen Besuch einer Volksschule erworben werden können, besitzen, das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, einem Baugewerbe seit mindestens zwei Jahren

angehören und hierüber, sowie über ein unbescholtenes und sittliches Betragen ein amtlich beglaubigtes Zeugniss seines Meisters oder das Zeugniss einer Behörde aus der jüngsten Zeit beibringen.

Zum Eintritt in einen der oberen Kurse der Anstalt ist ausserdem das Zeugniss über den erfolgreichen Besuch des vorhergehenden Kurses oder der Nachweis des Besitzes der in demselben zu erwerbenden Kenntnisse nothwendig.

Schüler, welche der Anstalt schon früher angehörten, haben bei der Wiederanmeldung zum Besuche eines Unterrichtskurses durch vorschriftsgemässe Zeugnisse sich darüber auszuweisen, dass sie unterdessen sich sittlich gut betragen haben und in einem Baugeschäfte praktisch thätig waren.

Ausnahmen bezüglich des Alters und der Arbeitszeit kann der Vorstand der Schule nur in besonderen Fällen gestatten.

An der Baugewerkschule zu München und an der städtischen Baugewerkschule in Nürnberg wird alljährlich für diejenigen Schüler des obersten Kurses, welche sich ein Zeugniss über die vollständige Absolvirung der Anstalt erwerben wollen, am Schlusse des Semesters vor einer besonderen Prüfungskommission eine Schlussprüfung abgehalten.

Zur Theilnahme hieran können mit Ministerialbewilligung auch Hospitanten der Anstalt zugelassen werden.

Die Prüfung erstreckt sich auf die schriftliche Bearbeitung von zwei Aufgaben aus der Baustatik, zwei Aufgaben aus der Baumaterialienlehre und auf die Ausarbeitung eines dem Gebiete des Hochbaufaches entnommenen Programms sammt Plänen und Kostenanschlägen, sowie den dazu gehörigen Details und Erläuterungen.

Baugewerkschulen — welche theils als Nebenanstalten anderer Unterrichtsinstitute, wie von Industrie- oder Realschulen, theils als selbständige Kreis- oder Gemeindeanstalten (Kaiserslautern und Nürnberg) erscheinen — bestehen fünf und zwar je eine

in Oberbayern (München),
„ der Pfalz (Kaiserslautern),
„ der Oberpfalz (Regensburg),
„ Mittelfranken (Nürnberg) und
„ Unterfranken (Würzburg).

Sämmtliche besitzen öffentlichen Charakter.

An sämmtlichen Baugewerkschulen wirken 76 Lehrkräfte und zwar sind diess grösstentheils solche, die schon an anderen Anstalten, wie Industrieschulen und Realschulen, Anstellung haben.

Von diesen 76 Lehrkräften sind 59 als ordentliche und 17 als Nebenlehrer zu erachten; von den 59 ordentlichen sind 23 pragmatisch angestellte Lehrkräfte, 3 Verweser von wirklichen Lehrstellen und 33 nicht pragmatische Hilfslehrer und Assistenten.

Von 70 Lehrern, für welche Angabe der Konfession gemacht ist, sind 38 katholisch, 29 protestantisch und 3 israelitisch.

Die Zahl der Schüler beträgt im Ganzen 650.

Hievon treffen in Prozenten auf die einzelnen fünf Kreise:

Oberbayern . . .	17,7 %,	Mittelfranken . .	41,3 %,
Pfalz	29,3 %,	Unterfranken . . .	10,0 %.
Oberpfalz	1,7 %,		

Auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen Schüler

in Oberbayern	2,4	in Mittelfranken . . .	8,6
„ der Pfalz	5,8	„ Unterfranken . . .	2,1
„ der Oberpfalz . . .	0,4	im Königreiche . . .	2,5.

Von den 650 Schülern liegt nur für 574 die Angabe der Konfession vor und zwar sind hievon 263 katholisch, 308 protestantisch und 3 israelitisch.

Ebenso ist auch der Beruf der Eltern nur für 574 Schüler angegeben und zwar vertheilen sich dieselben folgendermassen auf die sechs Berufsklassen:

1. Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei; Jagd und Fischerei:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	4	3,5	in Mittelfranken	14	5,2
„ der Pfalz	10	5,2	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	28	4,9.

2. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	100	87,0	in Mittelfranken	201	75,0
„ der Pfalz	131	68,7	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	432	75,3.

3. Handel und Verkehr:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	5	4,3	in Mittelfranken	26	9,7
„ der Pfalz	27	14,1	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	58	10,1.

4. Persönlicher Dienst und Lohnarbeit wechselnder Art:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	1	0,9	in Mittelfranken	5	1,9
„ der Pfalz	8	4,2	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	14	2,5.

5. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	2	1,7	in Mittelfranken	8	3,0
„ der Pfalz	11	5,7	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	21	3,6.

6. Ohne Beruf und Berufsangabe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	3	2,6	in Mittelfranken	14	5,2
„ der Pfalz	4	2,1	„ Unterfranken	ohne Angabe	
„ „ Oberpfalz	ohne Angabe		im Königreiche	21	3,6.

In hervorragendem Masse rekrutiren sich diese Schüler aus der „Industrie“, auf welche ein Prozentantheil von 75,3 entfällt. „Handel und Verkehr“ ist mit 10,1 %, die „Landwirthschaft“ mit 4,9 %, der „Staats- etc. Dienst“ und die Klasse „ohne Beruf“ mit je 3,6 %, die „Lohnarbeit wechselnder Art“ mit 2,5 % betheiligt.

Angaben über den Gesammtaufwand sowohl, als auch über vereinnahmtes Schulgeld liegen nur für die drei grösseren Baugewerkschulen (München, Kaiserslautern und Nürnberg) vor, während für die beiden anderen (Regensburg und Würzburg), welche Nebenanstalten der dortigen Kreis-Realschulen sind, eine besondere Ausscheidung der einschlägigen Ziffern nicht gegeben wurde.

Es beträgt der Gesammtaufwand für die vorerwähnten drei Baugewerkschulen München, Kaiserslautern und Nürnberg zusammen 113 449 ℳ, wovon 30 690 ℳ auf die sächlichen und 82 759 ℳ auf die persönlichen Ausgaben kommen.

An Unterrichtsgeld haben die drei genannten Anstalten zusammen 4 998 ℳ vereinnahmt.

6. Handelsschulen.

Die Handelsschulen, welche im Allgemeinen mehr oder weniger nach den für die k. Realschulen erlassenen Bestimmungen mit den für Handelsabtheilungen vorgeschriebenen Modifikationen organisirt sind, haben den Zweck, ihren Schülern ausser einer gediegenen allgemeinen Bildung hauptsächlich vorbereitenden Unterricht für den kaufmännischen Beruf zu ertheilen und auf diese Weise dem Handelsstande tüchtige und brauchbare junge Leute zuzuführen.

Die Handelsschulen sind theils gemeindliche Anstalten, theils Privatunternehmungen; das Absolutorium der Mehrzahl dieser Anstalten berechtigt zum einjährig freiwilligen Militärdienst im ganzen deutschen Reiche.

Der Jahresbericht der städtischen Handelsschule zu München sagt:

Die städtische Handelsschule zu München ist eine öffentliche höhere Lehranstalt, welche den Zweck hat, ihren Schülern auf Grundlage genügender elementarer Kenntnisse eine höhere allgemeine Ausbildung für das bürgerliche Leben und eine besondere Vorbildung für den kaufmännischen Beruf zu gewähren.

Wie jede höhere Lehranstalt will sie einerseits das sittliche und geistige Vermögen ihrer Schüler zu derjenigen Entwicklung bringen, ohne welche eine freie, intelligente Erfassung des späteren Lebensberufes unmöglich ist; zugleich aber hat sie anderseits ihren Zöglingen diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche sich für das bürgerliche Leben im Allgemeinen und für das kaufmännische Leben im Besonderen am fruchtbarsten erweisen.

Durch Ausschluss des Lateinischen aus ihrem Lehrplane schafft sie die für die Vertiefung in die Unterrichtsgegenstände nothwendige Einfachheit, und indem sie sich in der Wahl ihrer Bildungsmittel auf diejenigen Sprachen, Wissenschaften und technischen Fächer konzentrirt, welche auf die praktischen Gebiete des modernen Kulturlebens einen überwiegenden Einfluss üben, sucht sie ihren Doppelzweck auf der Grundlage und mit Hülfe einerseits der sprachlich-historischen, anderseits der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu erreichen.

Die Münchener Handelsschule umfasst sechs aufeinander folgende Klassen oder Jahreskurse.

Die Anzahl der Schüler soll in den zwei unteren Klassen nicht mehr denn 50, in den übrigen Klassen nicht mehr als 40 betragen; bei einer grösseren Zahl von Schülern werden Parallelklassen gebildet.

Die Lehrfächer sind:

a) obligate: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Arithmetik und Mathematik (incl. kaufmännische Arithmetik), Geographie und Geschichte (incl. Handelsgeographie und Handelsgeschichte), Naturwissenschaften, Handelskunde mit Buchführung und Korrespondenz, Schönschreiben, Zeichnen, Turnen;

b) fakultative: italienische Sprache und Stenographie.

Voraussetzung für die Aufnahme in die I. (unterste) Klasse der Münchener Handelsschule ist als Regel das zurückgelegte zehnte und das noch nicht überschrittene zwölfte Lebensjahr, dann der erfolgreiche Besuch der vierten Klasse der Münchener Volksschule, bezw. der Besitz jener Kenntnisse, welche nach dem Lehrplane für die Münchener Volksschulen für die bezeichnete Klasse vorgeschrieben sind. Die Aufnahme erfolgt nur nach bestandener Aufnahmsprüfung.

Hospitanten werden unter der Voraussetzung zugelassen, dass dieselben den grössten Theil des betreffenden Klassenunterrichtes mit Erfolg zu besuchen in der Lage sind und somit nur von einzelnen Gegenständen dispensirt zu werden brauchen.

Das Schulgeld, in zehn Raten je am Anfange eines Monats vorausbezahlbar, beträgt jährlich 150 ℳ. Nach Massgabe des Jahresetats jedoch werden dürftige und würdige Schüler mit ganzen oder halben Freiplätzen bedacht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres findet unter dem Vorsitze eines von der k. Staatsregierung abzuordnenden Prüfungskommissärs für die Schüler der sechsten (Ober-) Klasse eine Absolutorialprüfung statt, auf Grund welcher das Urtheil über die erlangte Reife der Zöglinge festgestellt wird.

Es besteht in München auch eine öffentliche Handelsschule für Frauenzimmer (Direktor Reischle). Dieselbe ist in zwei Klassen eingetheilt, hat zehn Lehrkräfte und wurde pro 1884/85 von 196 Schülerinnen besucht. Der Unterricht ist unentgeltlich.

In Bayern bestehen acht Handelsschulen, von denen drei öffentlichen, fünf privaten Charakter haben.

Einige andere Anstalten, die auch hier einschlägig wären, wie z. B. das Real- und Handelslehrinstitut von Gombrich in Nürnberg, die Gewerb- und Handelslehranstalt in Dürkheim wurden auf Grund ihrer Programme zu den „Realschulen" gezählt.

Mit drei dieser Lehranstalten sind zugleich auch Erziehungsanstalten verbunden.

Von den acht vorhandenen Anstalten treffen drei auf Oberbayern — worunter eine für Frauenzimmer —, zwei auf Mittelfranken, zwei auf Unterfranken und eine auf Schwaben.

Diese Anstalten haben zusammen 38 ordentliche und ausserdem 3 Parallelklassen, zusammen also 41 Klassenabtheilungen.

Lehrkräfte wirken im Ganzen an den Handelsschulen 97 und zwar 89 männliche und 8 weibliche.

Diese 97 Lehrkräfte unterscheiden sich der Konfession nach in 46 oder 47,4 % katholische, 38 oder 39,2 % protestantische und 13 oder 13,4 % israelitische.

Die Zahl der Schüler beträgt im Ganzen 1111, ausserdem noch 35 Hospitanten.

Von den 1111 Schülern sind 915 oder 82,4 % männlichen und 196 oder 17,6 weiblichen Geschlechts.

Von den sämmtlichen Schülern treffen auf

Oberbayern . .	468 oder	42,1 %	Unterfranken .	203 oder	18,3 %
Mittelfranken .	340 „	30,6 %	Schwaben . .	100 „	9,0 %.

Auf 10 000 Personen der männlichen Bevölkerung treffen

in Oberbayern	5,8 Schüler	in Schwaben	3,2 Schüler
„ Mittelfranken . . .	10,9 „	im Königreiche . . .	3,5 „
„ Unterfranken	6,7 „		

während von den 196 Schülerinnen Oberbayerns 4,1 auf 10 000 Personen der weiblichen Gesammtbevölkerurg treffen.

Auf eine Klassenabtheilung treffen durchschnittlich Besuchende:

in Oberbayern	33,4	in Schwaben	25,0
„ Mittelfranken	30,9	im Königreiche	27,1.
„ Unterfranken	16,9		

Der Konfession nach sind von den Schülern 468 oder 42,1 % katholisch, 364 oder 32,8 % protestantisch, 273 oder 24,6 % israelitisch und 6 oder 0,5 % anderer Konfession.

Bei Ausscheidung der Schüler (und Schülerinnen) nach dem Berufe ihrer Eltern ergibt sich folgendes Resultat:

Es gehören von den die Handelsschulen Besuchenden zur Berufsklasse:

1. Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	8	1,7	in Schwaben	3	3,0
„ Mittelfranken	17	5,0	im Königreiche	42	3,8.
„ Unterfranken	14	6,9			

2. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	137	29,3	in Schwaben	41	41,0
„ Mittelfranken	85	25,0	im Königreiche	317	28,5.
„ Unterfranken	54	26,6			

3. Handel und Verkehr:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	196	41,9	in Schwaben	36	36,0
„ Mittelfranken	217	63,8	im Königreiche	560	50,4.
„ Unterfranken	111	54,7			

4. Lohnarbeit wechselnder Art:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	7	1,5	in Schwaben	1	1,0
„ Mittelfranken	—	—	im Königreiche	8	0,7.
„ Unterfranken	—	—			

5. Staats- etc. Dienst und freie Berufsarten:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	91	19,4	in Schwaben	13	13,0
„ Mittelfranken	9	2,7	im Königreiche	129	11,6.
„ Unterfranken	16	7,9			

6. Berufslose:

	im Ganzen	in Prozent		im Ganzen	in Prozent
in Oberbayern	29	6,2	in Schwaben	6	6,0
„ Mittelfranken	12	3,5	im Königreiche	55	5,0.
„ Unterfranken	8	3,9			

Es steht demnach hier obenan die Gruppe „Handel und Verkehr" mit 50,4 %, sodann folgen die Gruppen „Industrie" mit 28,5 %, „Staats- etc. Dienst" mit 11,6 %, „Berufslose" mit 5,0 %, „Landwirthschaft" mit 3,8 % und „Lohnarbeit wechselnder Art" mit 0,7 %.

Was die Kosten der drei öffentlichen Handelsschulen anbelangt, so liegen genaue und vollständige Angaben nur für die Münchener Handelsschule vor. Dieselbe hatte einen Gesammtaufwand von 55 739 ℳ, wovon 10 068 ℳ auf die sächlichen und 45 671 ℳ auf die persönlichen Ausgaben entfallen.

An Schulgeld vereinnahmte diese Anstalt 29 003 ℳ.

Die Nürnberger Handelsschule hatte 22 367 ℳ Gesammtaufwand und zwar 8 083 ℳ sächliche und 14 284 ℳ persönliche Ausgaben, worin jedoch zugleich auch die Ausgaben für eine mit der Handelsschule eng verbundene dreiklassige Vorbereitungsschule mit enthalten sind; gesonderte Angaben wurden nicht gemacht.

7. Kunstgewerbeschulen.

In Bayern bestehen zwei Kunstgewerbeschulen: eine zu München und eine zu Nürnberg. Die k. Kunstgewerbeschule zu München wurde gegründet am 29. Juni 1868 und erweitert durch eine Abtheilung für Mädchen am 7. September 1872.

Als kunstgewerbliche Lehranstalt umfasst die Schule in München zwei für sich selbständige, jedoch unter gemeinsamer Leitung und Verwaltung stehende Schulabtheilungen: eine männliche und eine weibliche Abtheilung.

Beide Abtheilungen sind im Wesentlichen auf gleicher Grundlage organisirt, doch besitzt jede derselben besondere, die Unterschiede der Lehrziele und die Natur der Zöglinge berücksichtigende Statuten und Lehrpläne, sowie besondere von einander getrennte Räumlichkeiten im gemeinsamen Schulgebäude.

Zweck der k. Kunstgewerbeschule (männliche Abtheilung) ist, Gelegenheit zu künstlerischer und kunstgewerblicher Ausbildung in solchem Umfange zu bieten, als es die erfolgreiche Ausübung der verschiedenen Zweige des Kunstgewerbes im Sinne künstlerisch-stylgemässen Schaffens erfordert.

Sie ist daher vorzugsweise eine Bildungsanstalt für Kunsthandwerker, Musterzeichner und Modelleure. Nach Massgabe ihres Lehrprogrammes dient sie zugleich zur Ausbildung für das Lehrfach im Zeichnen, wie auch zur Vorbereitung für den Besuch der k. Akademie der bildenden Künste, obwohl zur Zeit an der k. Akademie der bildenden Künste versuchsweise eine besondere Vorschule besteht.

Zweck der k. Kunstgewerbeschule für Mädchen (weibliche Abtheilung) ist, der weiblichen Jugend Gelegenheit zur Ausbildung in jenen kunstgewerblichen Fächern, deren Ausübung dem weiblichen Wesen angemessen erscheint, nach allen Anforderungen praktischer Berufsthätigkeit zu bieten; zugleich hat sie die Aufgabe, nach Massgabe ihres Lehrprogramms der Heranbildung von Zeichenlehrerinnen für elementares, sowie für kunstgewerblich-fachliches Zeichnen besondere Sorgfalt zu widmen.

Nach dem Lehrgange zerfällt der gesammte Unterricht jeder Abtheilung in Vorunterricht, welcher die allgemeinen Lehrfächer umfasst, und in Fachunterricht, welcher den zur Ausbildung in jedem einzelnen kunstgewerblichen Berufszweig speziell erforderlichen Unterricht in sich schliesst. In den nach beiden Richtungen bestehenden Klassen wird der Unterricht in Form von Uebungen, Vorträgen und praktischen Arbeiten ertheilt.

Die Lehrfächer der männlichen Abtheilung sind:

a) Vorunterricht:

Technisches Zeichnen (Linearzeichnen und Laviren, Geometrie und Projektionslehre, Perspektive und Schattenlehre), Architekturzeichnen, Ornamentzeichnen, Flachornament-Malen, Blumenzeichnen und Malen, Figurenzeichnen (incl. Thier- und Draperiezeichnen), Modelliren und Schnitzen, Styllehre, ornamentale Formenlehre, Kunstgeschichte, Anatomie.

b) Fachunterricht:

Architekturzeichnen, Ornament-Musterzeichnen, figürliche Dekoration, Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Xylographie, Bildhauerei, Ciseliren und Fachschule für Keramik.

Lehrfächer der weiblichen Abtheilung:

a) Vorunterricht:

Mit Wegfall des Architekturzeichnens, Modelliren und Schnitzens, sowie der Anatomie, ebenso wie schon vorhin für die männliche Abtheilung aufgeführt.

b) Fachunterricht:

Kunstgewerbliches Musterzeichnen, Lithographiren, Dekoratives Zeichnen und Malen, Xylographiren, Porzellan- und Fayence-Malen, Lehrkurs für Zeichenlehrerinnen.

Das Schuljahr beginnt mit Anfang Oktober und schliesst mit Ende Juli.

Es zerfällt in das Winter- und Sommersemester.

Zur Aufnahme in die Schule ist erforderlich:

1. Das zurückgelegte 15. und noch nicht überschrittene 30. Lebensjahr;
2. Die Vorlage von Schulzeugnissen und Legitimationspapieren;
3. Der Nachweis über erfolgreich erhaltenen Elementarunterricht im Freihandzeichnen, welcher durch eine an der Schule anzufertigende Probearbeit zu erbringen ist.

Zum Besuche einzelner Fächer des Vor- wie Fachunterrichtes können auch Hospitanten und Gäste zugelassen werden und unterliegt die Aufnahme von Hospitanten den gleichen Bedingungen, wie jene von Schülern.

Das Schulgeld beträgt pro Semester: für Deutsche 10 ℳ, für Ausländer 20 ℳ; ausserdem haben alle Neueintretenden eine Aufnahmsgebühr von 10 ℳ zu entrichten.

Eine Befreiung vom Schulgeld kann bei inländischen fleissigen Zöglingen nach Verlauf eines Semesters auf besondere Gesuchstellung und Beibringung amtlicher Zeugnisse über Mittellosigkeit eintreten.

Zur Unterstützung jener dem bayerischen Staatsverbande angehörigen Zöglinge, welche kunstgewerblichen Beruf anstreben, und zu diesem Zwecke die Schule mindestens während zweier Semester regelmässig besucht und sich hiebei durch entschieden ausgesprochenes Talent, grossen Fleiss und sittliches Wohlverhalten ausgezeichnet haben, ausserdem über die Unzulänglichkeit ihrer Mittel amtlichen Nachweis beizubringen vermögen, werden alljährlich aus dem Fond der „Maximilians-Stiftung für kunstgewerbliche Ausbildung" Stipendien im Betrage von je 360 ℳ verliehen. Aus dem gleichen Fond können für Schüler, welche neben obigen Eigenschaften einen zum mindesten zweijährigen Besuch der Anstalt aufweisen, ausserdem Reisestipendien im Betrage von 720 ℳ verliehen werden.

Für Schülerinnen der Anstalt besteht neben obigem Fond noch eine besondere Stipendienstiftung, aus welcher an dieselben Stipendien im Betrage von je 180 ℳ gewährt werden.

Die k. Kunstgewerbeschule zu Nürnberg hat den Zweck, für die verschiedenen Zweige der Kunstindustrie die erforderliche künstlerische Ausbildung zu vermitteln, insbesondere Musterzeichner, Modelleure etc., sowie Lehrer für den kunstgewerblichen Unterricht, den Zeichenunterricht etc. zu bilden.

Die Anstalt besteht aus:

1. einer Vorschule;
2. drei Fachschulen mit je dreijähriger Dauer;
 a) Architekturschule;
 b) Modellirschule;
 c) Schule für Dekorationszeichnen und Malen;
3. einer Abtheilung für Zeichenlehrer;
4. aus Abendschülern, meist Lehrlingen aus der Stadt, welche sich zu Lithographen, Holzschneidern, Kupferstechern etc. ausbilden wollen.

Der Unterricht der Anstalt umfasst folgende Lehrgegenstände:

Hilfsfächer (darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion, Laviren, Perspektive), Architektur, Ornamentzeichnen, Ornamentmalen, Figurenzeichnen, Modelliren, Holzschnitzerei, Ciseliren, Kunstgeschichte, Geschichte der technischen Künste, Anatomie.

Wer in die Schule aufgenommen werden will, muss das 15. Lebensjahr vollendet, ein sittliches Verhalten gepflogen, vorbereitenden Unterricht im Zeichnen oder Modelliren mit Erfolg genossen, sich wenigstens ein Jahr in gewerblicher Arbeit praktisch beschäftigt, glaubwürdige Proben seiner Fertigkeit, sowie seiner Befähigung vorgelegt, oder nach dem Ermessen des Direktors einer Prüfung sich unterzogen und derselben genügt haben.

Schülerinnen werden nicht aufgenommen.

Hospitanten werden zugelassen.

Das Schulgeld beträgt für ein Semester: für ordentliche Schüler aus Bayern 10 ℳ, für Nichtbayern 18 ℳ; Hospitanten zahlen ohne Ausnahme 27 ℳ

Armen Schülern aus Bayern, welche ihre Dürftigkeit durch ein amtliches Zeugniss nachweisen, kann das Schulgeld erlassen werden; auch können dieselben, hervorragende Begabung und entsprechenden Fleiss vorausgesetzt, Stipendien erhalten.

Abendschüler haben auf diese Vergünstigung keinen Anspruch.

Beide Schulen sind öffentliche Lehranstalten.

An denselben wirken im Ganzen 39 Lehrkräfte: 37 männliche und 2 weibliche. Hievon sind 30 ordentliche und 9 Nebenlehrer. Von den 30 ordentlichen Lehrkräften sind 20 pragmatisch angestellte, 5 Verweser wirklicher Lehrstellen und 5 nichtpragmatische Hilfslehrer, bezw. Assistenten.

Die Gesammtzahl der Schüler an den beiden Anstalten beträgt 351 ordentliche und 236 ausserordentliche und Hospitanten. Hieran participirt die Abtheilung für Mädchen mit 93 Schülerinnen.

Von diesen 587 Frequentanten treffen 316 oder 53,8 Prozent auf die Münchener und 271 oder 46,2 Prozent auf die Nürnberger Kunstgewerbeschule.

Auf 10 000 Personen der männlichen bezw. auch weiblichen Gesammtbevölkerung berechnet, treffen von den sämmtlichen Kunstgewerbeschulbesuchenden in

	männlich	weiblich	überhaupt
Oberbayern (München)	4,7	1,9	3,3
Mittelfranken (Nürnberg)	8,7	—	—
im Königreiche	1,9	0,3	1,1

Nach dem Berufe der Eltern vertheilen sich die sämmtlichen die Kunstgewerbeschulen Besuchenden folgendermassen auf die sechs Haupt-Berufsklassen:

1. Landwirthschaft etc.:

in Oberbayern 17 oder 5,4 %, in Mittelfranken 9 oder 3,3 %, im Königreiche 26 oder 4,4 %.

2. Industrie etc.:

in Oberbayern 116 oder 36,7 %, in Mittelfranken 152 oder 56,1 %, im Königreiche 268 oder 45,7 %.

3. Handel und Verkehr:

in Oberbayern 51 oder 16,1 %, in Mittelfranken 58 oder 21,4 %, im Königreiche 109 oder 18,6 %.

4. Lohnarbeit wechselnder Art:

in Oberbayern 7 oder 2,2 %, in Mittelfranken 5 oder 1,8 %, im Königreiche 12 oder 2,0 %.

5. Staats- etc. Dienst:

in Oberbayern 65 oder 20,6 %, in Mittelfranken 31 oder 11,4 %, im Königreiche 96 oder 16,3 %.

6. Berufslose:

in Oberbayern 60 oder 19,0 %, in Mittelfranken 16 oder 6,0 %, im Königreiche 76 oder 13,0 %.

Es zeigt demnach die grösste Betheiligung die Klasse: „Industrie- und Gewerbe" mit 45,7 %; dieser reiht sich an die Klasse „Handel und Verkehr" mit 18,6 %; sodann folgen die Berufsklassen „Staats- etc. Dienst" mit 16,3 %, „Berufslose" mit 13,0 %, „Landwirthschaft" mit 4,4 % und endlich „Lohnarbeit wechselnder Art mit 2,0 %.

Die Kosten und das vereinnahmte Unterrichtsgeld für die Kunstgewerbeschulen betragen:

Kunstgewerbeschule zu	Gesammtaufwand	Hievon sächliche Ausgaben	Hievon persönliche Ausgaben	An Schulgeld haben die Anstalten vereinnahmt
	M.	M.	M.	M.
München, männliche Abtheilung	64 070	12 066	52 004	2 826
München, weibliche Abtheilung	23 763	6 353	17 410	1 652
Nürnberg	77 324	20 560	56 764	3 889
im Ganzen	165 157	38 979	126 178	8 367

8. Lehrerbildungsanstalten.

Nach dem Normativ vom 29. September 1866 verfolgen die Lehrerbildungsanstalten das Ziel, dem künftigen Schullehrer einerseits eine wahre religiöse und sittliche Erziehung auf der Grundlage des positiven Christenthums zu geben und anderseits ein gründliches Wissen und Können der für die Volksschule vorgeschriebenen Lehrgegenstände, Tüchtigkeit und Gewandtheit innerhalb dieses Gebietes, sowie die erforderliche Geschicklichkeit und praktische Lehrgewandtheit zu verschaffen, um den jugendlichen Geist zu wecken und zur lebendigen und allseitigen Erfassung des gebotenen Unterrichtsstoffes zu führen.

Die Bildung für den Beruf des Schullehrers umfasst drei Zeiträume:

1. den Zeitraum der vorbereitenden Bildung in der Präparandenschule,
2. den Zeitraum der Ausbildung im Schullehrerseminar,
3. den Zeitraum der praktischen und der Fortbildung nach dem Austritt aus dem Schullehrerseminar.

Präparandenschule und Seminar sind an manchen Orten vereinigt und führen dann die Bezeichnung „Lehrerbildungsanstalt“.

Der Unterricht an den Lehrerbildungsanstalten ist unentgeltlich; talentvollen, fleissigen und gut gesitteten Zöglingen werden Unterstützungen aus hiezu besonders bewilligten Kreis- und Zentralfonds gewährt.

A. Präparandenschulen.

Die Präparandenschule ist eine öffentliche Unterrichtsanstalt, welche zum Eintritt in das Seminar vorbereitet.

Jeder, der Schullehrer werden will, hat seine vorbereitende Bildung in einer solchen Schule zu nehmen. Die Aufnahme ist von dem Erstehen einer besonderen Prüfung — Aufnahmsprüfung — abhängig.

Der Vorbereitungsunterricht in einer Präparandenschule kann durch den Besuch einer vollständigen Latein- oder Realschule ersetzt werden, jedoch haben in diesem Falle die Zöglinge für den Unterricht in jenen Fächern der Vorbereitung, welche an den von ihnen besuchten Anstalten nicht gelehrt werden, aus eigenen Mitteln Sorge zu tragen.

Die Präparandenschule ist in drei Jahreskurse gegliedert und schliesst sich unmittelbar an die Volksschule an.

Die Unterrichtsgegenstände sind:

Religionslehre, deutsche Sprache, Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Schönschreiben, Zeichnen, Musik, Turnen.

Das Schuljahr beginnt mit 1. Oktober und schliesst mit 31. Juli.

Mehr als 40 Zöglinge sollen an einer Präparandenschule nicht aufgenommen werden.

Zöglinge, welche von der deutschen Schule kommen oder einen dem Unterrichte dieser Schule gleichstehenden Privatunterricht genossen haben, müssen wenigstens die II. Note in Fleiss, Kenntnissen und Betragen erhalten haben.

Zöglinge, welche von einer höheren Anstalt kommen, haben wenigstens die II. Note in Fleiss und Betragen nachzuweisen. Wenn Letztere die Aufnahme in einen höheren Kurs nachsuchen, haben sie sich noch einer Prüfung aus allen Fächern des vorhergehenden Kurses zu unterziehen.

Zur besonderen Empfehlung gereicht es dem aufzunehmenden Zöglinge, wenn er gute Anlagen für die Musik und einige Kenntnisse in den Anfangsgründen des Gesanges, Klavier- und Violinspielens nachzuweisen vermag.

B. Schullehrer-Seminarien.

Der Unterricht im Schullehrer-Seminar ist dazu bestimmt, die Zöglinge neben Weiterführung ihrer allgemeinen Bildung durch tiefere Begründung, stufenweise Steigerung und Erweiterung des

im Vorbereitungsunterrichte der Präparandenschulen behandelten Lehrstoffes in das Lehrfach selbst einzuführen, mit der Unterrichtskunst im eigentlichen Sinne des Wortes vertraut zu machen, zu einer richtigen Behandlung der Lehrfächer der deutschen Schule theoretisch und praktisch anzuleiten und in ihnen eine einfache klare und gründliche Mittheilungsgabe zu entwickeln.

Damit der theoretische Unterricht mit dem praktischen Hand in Hand gehe, ist mit jedem Schullehrer-Seminar eine aus sämmtlichen Klassen der Werktagsschule bestehende Uebungsschule zu verbinden, welche rücksichtlich ihrer inneren Verhältnisse ausschliesslich der Seminarinspektion unterstellt ist. In dieser Schule, welche in jeder Beziehung das Bild einer wohlgeordneten Schule darbieten soll, haben die Seminaristen unter beständiger Aufsicht und Leitung zuerst einzelne Schüler, dann kleinere und grössere Abtheilungen und zuletzt die vereinigten Klassen in allen Lehrgegenständen versuchsweise zu unterrichten und dadurch die Kunst der Begriffsentwicklung, der Fragestellung und des methodischen Verfahrens, sowie der gleichzeitigen Unterweisung und Beschäftigung der ganzen Schule sich anzueignen.

Das Schullehrer-Seminar ist in zwei Jahreskurse gegliedert und schliesst sich unmittelbar an die Präparandenschule an.

Die Unterrichtsgegenstände desselben sind:

Religionslehre, deutsche Sprache, Arithmetik und Mathematik, Geographie, Geschichte, Naturkunde (Naturgeschichte und Naturlehre), Landwirthschaft, Erziehungs- und Unterrichtskunde, Zeichnen, Musik, Gemeindeschreiberei, Kirchendienst, Turnen.

Jedem Schullehrer-Seminar ist ein Inspektor vorgesetzt.

Für die Seminarien ist das Internat eingeführt; nur ausnahmsweise da, wo die Wohnräume im Seminare nicht ausreichen, wird das Wohnen ausser dem Seminare gestattet.

Für die Verköstigung im Seminare haben die Seminaristen ein Kostgeld zu bezahlen; Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist frei.

Die Aufnahme in das Schullehrer-Seminar findet am Anfange des Schuljahres statt und ist bedingt

1. durch das zurückgelegte 16. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr;

2. durch Vorlage eines bezirksärztlichen Zeugnisses über gute Gesundheit;

3. durch einen legalen Nachweis über die zur Bestreitung des Aufwandes im Seminar zu Gebote stehenden Mittel, oder über ausreichend gesicherte Unterstützung;

4. durch das vorschriftsmässige Zeugniss über den zurückgelegten III. Jahreskurs einer Präparandenschule oder über den Besuch einer vollständigen Latein- oder Realschule; in diesem Falle jedoch zugleich auch noch über genossenen Unterricht in den an den genannten Anstalten nicht gelehrten Fächern des Vorbereitungsunterrichtes. Bei einer im religiös-sittlichen Betragen zuerkannten tieferen Note als der zweiten, kann die Zurückweisung erfolgen.

Neben Erfüllung dieser allgemeinen Bedingungen haben sich die Aufzunehmenden noch einer besonderen Prüfung aus den im III. Kurs der Präparandenschule gelehrten Gegenständen zu unterziehen; dieselbe findet am Sitze des Seminars unmittelbar nach der Seminarschluss- und Austrittsprüfung vor einer Kommission statt, welche unter dem Vorsitze eines Regierungskommissärs, aus dem Vorstande und den Lehrern des Seminars gebildet ist.

Die Prüfung erstreckt sich auf alle vorgeschriebenen Fächer und ist theils mündlich, theils schriftlich.

Nach zweijährigem günstigen Besuche des Schullehrer-Seminars werden die Seminaristen zur Seminar-Schlussprüfung zugelassen, deren Erstehung zum Uebertritt in die Schulpraxis berechtigt.

Vom Besuche dieser Anstalten sind nur die Geistlichen und die Kandidaten des höheren Lehramtes befreit, bei denen theils die bestandene höhere Prüfung, theils ein aus Auftrag der Regierung vor einem Kreisscholarchen oder Distrikts-Schulinspektor mit vollem Erfolge abgehaltenes Colloquium, verbunden mit einer Probe im Schulhalten, als genügender Nachweis zur Uebernahme einer Schullehrerstelle gilt.

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober und endet am 31. Juli.

Die weiblichen Schulamtskandidaten haben nach ihrem Austritte aus der Werktagsschule dieselbe Zeitdauer auf ihre Vorbildung zum Schulfache zu verwenden, wie die männlichen Schulamtszöglinge, somit drei Jahre auf die vorbereitende und zwei Jahre auf die eigentliche Fachbildung. Dieselben sind jedoch nicht zum Besuche einer Lehrerinnen-Bildungsanstalt verpflichtet; es steht ihnen vielmehr frei, die erforderliche Bildung durch den Besuch von höheren Unterrichts- und Erziehungsinstituten oder im Wege des Privatunterrichtes bei hiezu qualifizirten Lehrern und Lehrerinnen sich zu erwerben.

Uebrigens haben sich die weiblichen Schulamtszöglinge ebenso wie die männlichen, um die Zulassung zur Schulpraxis zu erhalten, einer Seminarschlussprüfung zu unterziehen, welch letztere mit geringen Abweichungen nach dem gleichen Programme, wie jene für die Seminaristen eingerichtet ist.

Präparandenschulen besitzt Bayern 41, wovon 36 öffentlichen und 5 privaten Charakter besitzen; mit 5 solchen Schulen sind zugleich auch Erziehungsanstalten verbunden.

Von diesen 41 Präparandenschulen treffen 7 oder 17,1 % auf Unterfranken, 6 oder 14,5 % auf die Pfalz, 5 oder 12,2 % auf die Regierungsbezirke Niederbayern, Oberpfalz, Mittelfranken und Schwaben und endlich 4 oder 9,8 % auf Oberbayern und Oberfranken.

Seminarien bestehen im Königreiche 18; hievon sind 13 öffentlicher und 5 privater Natur. Mit 16 dieser Schulen sind Erziehungsanstalten verbunden.

Von den 18 Seminarien treffen 3 oder 16,7 % auf Niederbayern, Mittelfranken und Unterfranken, 2 oder 11,1 % auf Oberbayern, die Pfalz, Oberfranken und Schwaben und 1 oder 5,5 % auf die Oberpfalz.

Die 41 Präparandenschulen besitzen im Ganzen 121 ordentliche Klassen (Kurse) und 1 Parallelklasse (Kurs), zusammen 122 Kurse, während an den 18 Seminarien 34 ordentliche und 6 Parallelkurse, zusammen 40 Kurse, bestehen.

Lehrkräfte wirken an den Präparandenschulen 266 (211 männliche und 55 weibliche), an den Seminarien 225 (165 männliche und 60 weibliche).

Die Ziffern für die weiblichen Lehrkräfte erscheinen deshalb so hoch, weil an mehreren klösterlichen Anstalten, welche Seminar-, beziehungsweise Präparandenkurse besitzen, die sämmtlichen Lehrerinnen der ganzen Anstalt in Vortrag gebracht sind.

Nach Abzug der Lehrkräfte an den Privat- und klösterlichen Anstalten, für welche eine bezügliche Ausscheidung nicht vorliegt, verbleiben für die öffentlichen Präparandenschulen 185 männliche und 3 weibliche, und für die Seminarien 135 männliche und 11 weibliche Lehrkräfte.

Von jenen sind 166 männliche und 2 weibliche ordentliche Lehrer (39 männliche und 1 weiblicher pragmatisch, 5 männliche und 1 weiblicher Verweser, 122 männliche nichtpragmatische Religionslehrer, Hilfslehrer und Assistenten) und 19 männliche und 1 weiblicher Nebenlehrer. Von den Seminar-Lehrkräften sind 112 männliche, 10 weibliche ordentliche und 23 männliche und 1 weiblicher Nebenlehrer; die 112, beziehungsweise 10 ordentlichen Lehrkräfte theilen sich in 66 männliche und 1 weibliche pragmatisch angestellte, in 1 weiblichen Verweser und in 46 männliche und 8 weibliche nichtpragmatische Religions-, Hilfslehrer und Assistenten.

Nach der Konfession theilen sich die sämmtlichen Lehrkräfte:

an den Präparandenschulen:

in 181 oder 68,0 % katholische, in 73 oder 27,5 % protestantische und in 12 oder 4,5 % israelitische;

an den Seminarien:

in 178 oder 79,1 % katholische, in 41 oder 18,2 % protestantische und in 6 oder 2,7 % israelitische.

Die Zahl der Schüler beträgt an den Präparandenschulen 1 825 männliche und 136 weibliche, zusammen 1 961; an den Seminarien 1 254 männliche und 172 weibliche, zusammen 1 426.

Was die Vertheilung der sämmtlichen Schüler (und Schülerinnen) auf die einzelnen Regierungsbezirke anbelangt, so treffen

Auf den Regierungsbezirk	Besuchende der Präparandenschulen		Besuchende der Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	262	13,4	186	13,0
Niederbayern	192	9,8	120	8,4
Pfalz	265	13,5	186	13,0
Oberpfalz	177	9,0	111	7,8
Oberfranken	229	11,7	160	11,2
Mittelfranken . . .	269	13,7	293	20,6
Unterfranken	348	17,7	226	15,9
Schwaben	219	11,2	144	10,1

Vergleicht man die Frequenz vorliegender Anstalten mit der Bevölkerungszahl, so ergibt sich folgendes Resultat:

Es treffen auf 10 000 Personen der männlichen, bezw. weiblichen Gesammtbevölkerung:

Auf den Regierungsbezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Oberbayern	3,8	1,7	2,6	1,3
Niederbayern	5,7	0,4	3,2	0,6
Pfalz	8,0	—	5,6	—
Oberpfalz	6,6	0,3	4,4	—
Oberfranken	8,2	—	5,3	0,4
Mittelfranken	8,6	—	9,4	—
Unterfranken	11,4	—	5,6	1,8
Schwaben	6,0	1,0	4,0	0,7
im Königreiche	7,1	0,5	4,9	0,6

Was die durchschnittliche Frequenz der einzelnen Kursabtheilungen anbelangt, so treffen Besuchende überhaupt

Im Regierungs-Bezirk	Auf eine Kursabtheilung	
	An den Präparandenschulen	An den Seminarien
Oberbayern	21,8	46,5
Niederbayern	12,8	24,0
Pfalz	14,7	31,0
Oberpfalz	13,6	55,5
Oberfranken	19,1	40,0
Mittelfranken	18,0	41,9
Unterfranken	15,8	28,2
Schwaben	14,6	36,0
im Königreiche	16,1	35,6

Der Konfession nach sind von den Schülern (und Schülerinnen) in Prozenten ausgedrückt:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen			An den Seminarien		
	katholisch	protest.	israel.	katholisch	protest.	israel.
Oberbayern	97,3	2,7	—	97,3	2,7	—
Niederbayern	100,0	—	—	100,0	—	—
Pfalz	39,2	60,8	—	39,2	58,1	2,7
Oberpfalz	91,0	9,0	—	100,0	—	—
Oberfranken . . .	31,9	68,1	—	32,5	67,5	—
Mittelfranken	27,1	71,0	1,9	20,2	78,8	1,0
Unterfranken	49,7	18,1	32,2	74,3	7,1	18,6
Schwaben	67,1	32,4	0,5	88,9	9,7	1,4
im Königreiche	60,1	33,9	6,0	62,5	33,8	3,7

Den Beruf ihrer Eltern anbelangend, rekrutiren sich die Besuchenden der in Frage stehenden Anstalten folgendermassen: Es gehören nach dem Berufe der Eltern

1. Zur Berufsklasse Landwirthschaft etc.:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	20	7,6	10	5,4
Niederbayern	17	8,9	12	10,0
Pfalz	99	37,4	77	41,4
Oberpfalz	15	8,5	14	12,6
Oberfranken	36	15,7	10	6,3
Mittelfranken	37	13,7	59	20,1
Unterfranken	54	15,5	48	21,2
Schwaben	36	16,4	22	15,3
im Königreiche	314	16,0	252	17,7

2. Zur Klasse Industrie und Gewerbe:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	57	21,8	50	26,9
Niederbayern	51	26,5	48	40,0
Pfalz	73	27,5	46	24,7
Oberpfalz	54	30,5	43	38,7
Oberfranken	76	33,2	47	29,4
Mittelfranken	105	39,0	111	37,9
Unterfranken	56	16,1	42	18,6
Schwaben	69	31,5	46	31,9
im Königreiche	541	27,6	433	30,4

3. Zur Klasse Handel und Verkehr:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	42	16,0	36	19,3
Niederbayern	37	19,3	19	15,8
Pfalz	31	11,7	19	10,2
Oberpfalz	47	26,5	18	16,2
Oberfranken	50	21,8	33	20,6
Mittelfranken	48	17,9	52	17,7
Unterfranken	103	29,6	47	20,8
Schwaben	32	14,6	32	22,2
im Königreiche	390	19,9	256	17,9

4. Zur Klasse Lohnarbeit wechselnder Art:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	5	1,9	3	1,6
Niederbayern	4	2,1	1	0,8
Pfalz	5	1,9	2	1,1
Oberpfalz	1	0,6	1	0,9
Oberfranken	2	0,9	3	1,9
Mittelfranken	2	0,8	3	1,0
Unterfranken	3	0,9	8	3,5
Schwaben	3	1,4	—	—
im Königreiche	25	1,3	21	1,5

5. Zur Klasse Staats- etc. Dienst:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen		An den Seminarien	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Oberbayern	115	43,9	77	41,4
Niederbayern	71	36,9	33	27,6
Pfalz	54	20,4	42	22,6
Oberpfalz	55	31,1	32	28,9
Oberfranken	60	26,2	58	36,2
Mittelfranken	72	26,8	60	20,5
Unterfranken	120	34,5	76	33,7
Schwaben	75	34,2	39	27,1
im Königreiche	622	31,7	417	29,2

Zur Klasse Berufslose:

Im Regierungs-Bezirk	An den Präparandenschulen im Ganzen	An den Präparandenschulen in Prozent	An den Seminarien im Ganzen	An den Seminarien in Prozent
Oberbayern	23	8,8	10	5,4
Niederbayern	12	6,3	7	5,8
Pfalz	3	1,1	—	—
Oberpfalz	5	2,8	3	2,7
Oberfranken	5	2,2	9	5,6
Mittelfranken	5	1,8	8	2,8
Unterfranken	12	3,4	5	2,2
Schwaben	4	1,9	5	3,5
im Königreiche	69	3,5	47	3,3

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, dass die einzelnen Berufsklassen am Besuche der Präparandenschulen sowohl, als der Seminarien nahezu in der gleichen Reihenfolge betheiligt sind, und zwar mit folgenden Prozentsätzen:

Berufsklasse	An den Präparanden-Schulen	An den Seminarien
Staats- etc. Dienst	31,7	29,2
Industrie und Gewerbe	27,6	30,4
Handel und Verkehr	19,9	17,9
Landwirthschaft etc.	16,0	17,7
Berufslose	3,5	3,3
Lohnarbeit wechselnder Art . .	1,3	1,5

Die Kosten der fraglichen öffentlichen Anstalten gestalten sich für das Schuljahr 1884/85 folgendermassen:

Anstalten	Gesammt-Aufwand	Hievon sächliche Ausgaben	Hievon persönliche Ausgaben	Vereinnahmtes Schulgeld*)
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
a) Präparanden-Schulen	407 823	69 604	338 219	48
b) Seminarien	589 762	207 124	382 638	3 795
im Ganzen	997 585	276 728	720 857	3 843

*) Der Unterricht an den Lehrerbildungsanstalten ist im Allgemeinen unentgeltlich. Nur drei Anstalten machen hievon eine Ausnahme: die Kreis-Lehrerinnenbildungsanstalt in München (erhebt Schulgeld seit Oktober 1884), sowie die Lehrerbildungsanstalt in Kaiserslautern und die Präparandenschule in Blieskastel erheben Schulgeld von solchen Schülern, die nichtbayerische Staatsangehörige sind.

9. Musikschulen.

Die Musikschulen haben entweder, wie jene zu Würzburg, den Zweck, Schülern beiderlei Geschlechtes, denen es um ein ernstliches Musikstudium zu thun ist, eine möglichst gründliche und umfassende musikalische Ausbildung zu geben, oder, wie jene zu München, neben entsprechender allgemeiner Bildung ihrer Schüler, dieselben zu Instrumentalisten, Bühnen- und Konzertsängern, Dirigenten und Lehrern für den kunstmässigen Vortrag auf Grund eines künstlerisch wissenschaftlichen Gesammtlehrganges, welcher zugleich Gelegenheit zur Erlernung der Komposition bietet, heranzubilden.

An der k. Musikschule zu München ist auch denjenigen Schülern und Schülerinnen, welche sich dem recitirenden Drama zuwenden wollen, Gelegenheit gegeben, sich die hiefür erforderliche Ausbildung zu erwerben.

Die einzelnen Lehrgegenstände der Münchener Musikschule sind:

A. Gesangschule:

Sologesang (und Rhetorik); Chorgesang (obligatorisch für sämmtliche Schüler der Anstalt); ausserdem werden beim Chorgesang auch Hospitanten zugelassen.

B. Instrumentalschule:

Klavierspiel, elementares (obligatorisch für alle Schüler); Klavierspiel, Spezialfach; Orgel, Violine und Viola, Violoncell, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn.

C. Musiktheorieschule:

Harmonielehre, obligatorisch für alle Schüler; Harmonielehre, speziell; Contrapunkt und Orgel

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober und endigt Anfangs August.

Der Zutritt zum Unterrichte ist In- und Ausländern gestattet.

Die musikalische Befähigung der neu eintretenden Schüler wird durch eine am Beginn des Schuljahres abgehaltene Prüfung ermittelt.

Das Honorar für den Unterricht beträgt je nach den Fächern für einen Schüler 300, 240, 180, 60 *M.* pro Jahr.

Auf gänzliche oder theilweise Befreiung von dem Honorare haben nur geborene Bayern von hervorragendem Talente bei amtlich nachgewiesener Dürftigkeit Anspruch.

Ausser den Schülern können in die Chorgesangschule als Hospitanten auch solche eintreten, welche nur im Chorgesange sich ausbilden wollen.

Solche Anstalten bestehen 14 in Bayern, wovon 7 öffentlichen und 7 privaten Charakter besitzen. Hievon treffen auf die Oberpfalz 3, auf Oberbayern, Pfalz, Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben je 2 und auf Oberfranken 1.

Von einer eigentlichen Klasseneintheilung kann der Natur der Sache nach hier keine Rede sein, sondern es nehmen die Eleven je nach ihrer Individualität in den verschiedenen Fächern ihren Unterricht. Im Allgemeinen zerfallen diese Schulen meistens in drei Abtheilungen:

a) Gesangschule,
b) Instrumental- und
c) Theorieschule.

An den sämmtlichen Musikschulen wirken insgesammt 94 Lehrkräfte, 90 männliche und 4 weibliche.

Die Zahl der Schüler beträgt an den Musikschulen 692 männliche und 653 weibliche, zusammen 1 345; ausserdem 351 männliche und 55 weibliche, im Ganzen 406 Hospitanten.

An der Zahl der Schüler (Hospitanten nicht mit eingerechnet) betheiligen sich die Regierungsbezirke:

Unterfranken	mit 306	oder	22,7 %	Oberpfalz	mit 146	oder	10,9 %
Mittelfranken	„ 300	„	22,3 %	Pfalz	„ 117	„	8,7 %
Oberbayern	„ 228	„	16,9 %	Oberfranken	„ 29	„	2,2 %.
Schwaben	„ 219	„	16,3 %				

Auf 10 000 Personen der männlichen, beziehungsweise weiblichen Gesammtbevölkerung treffen

	Schüler	Schülerinnen		Schüler	Schülerinnen
in Oberbayern	2,7	2,1	in Mittelfranken	3,9	5,3
„ der Pfalz . .	1,7	1,8	„ Unterfranken	5,9	4,0
„ „ Oberpfalz	3,5	2,1	„ Schwaben . .	2,9	4,0
„ Oberfranken .	1,0	—	im Königreiche	2,7	2,4.

Da die Besuchenden der Musikschulen schon mehr oder weniger als selbständig zu betrachten sind, werden die Erhebungen bezüglich des Berufes der Eltern seitens der Schulvorstände nicht so konsequent durchgeführt, als an anderen Anstalten.

Die über den Beruf der Eltern der Besuchenden gemachten Angaben ergeben folgendes Resultat: Es waren in Prozenten:

Im Regierungs-Bezirk	Aus den Berufsklassen					
	Landwirthschaft etc.	Industrie und Gewerbe	Handel und Verkehr	Lohnarbeit wechselnder Art	Staats- etc. Dienst	Berufslose
Oberbayern	3,3	23,0	20,4	0,4	39,8	13,1
Pfalz	5,1	30,8	37,6	—	20,5	6,0
Oberpfalz	3,4	28,8	34,9	—	29,5	3,4
Oberfranken	3,5	31,0	31,0	—	34,5	—
Mittelfranken	0,7	27,7	31,3	0,3	28,7	11,3
Unterfranken	4,3	28,8	29,4	0,3	23,5	13,7
Schwaben	1,8	22,8	32,9	0,5	35,2	6,8
im Königreiche	2,9	26,6	29,9	0,3	30,3	10,0

Es ist aus vorstehenden Ziffern ersichtlich, dass die Berufsklasse „Staats- etc. Dienst" mit 30,3 % an der Spitze steht; sodann folgen die Berufsklassen „Handel und Verkehr" mit 29,9 %, „Industrie und Gewerbe" mit 26,6 %, „Berufslose" mit 10,0 %, „Landwirthschaft etc." mit 2,9 % und endlich „Lohnarbeit wechselnder Art" mit 0,3 %.

Was schliesslich den Gesammtaufwand für die öffentlichen Musikschulen anbelangt, so wurden hiefür im Ganzen 161 023 ℳ verausgabt, wovon 37 725 ℳ auf die sächlichen und 123 298 ℳ auf die persönlichen Ausgaben entfallen.

An Unterrichtsgeld vereinnahmten die öffentlichen Musikschulen im Ganzen 75 397 ℳ

10. Höhere Töchterschulen.

Die höheren Töchterschulen stellen sich die Aufgabe, der reiferen weiblichen Jugend auf Grundlage genügender elementarer Vorbildung eine der Anforderung der Zeit entsprechende allgemeine höhere Ausbildung zu geben. Sie schliessen entweder hinsichtlich des Unterrichtsprogramms, dann des Aufnahmsalters an die Werktagsschule an, oder sie fassen bereits die oberen Kurse derselben in sich. Zumeist sind sie gemeindliche Unternehmungen, die dann auch aus Gemeinde- und Stiftungsmitteln und den Erträgnissen aus dem zur Erhebung kommenden Schulgelde unterhalten werden.

Zur Ersichtlichmachung des Unterrichtes folgen hier die Lehrgegenstände der Münchener höheren Töchterschule; es sind diess:

a) obligate: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Rechnen und Raumlehre, Geographie, Geschichte, Naturkunde, Zeichnen, Schönschreiben, Gesang, Turnen, weibliche Handarbeiten;

b) fakultative: weibliche Handarbeiten und Stenographie.

Voraussetzung für die Aufnahme in die erste (unterste) Klasse — es sind im Ganzen deren sechs — der höheren Töchterschule ist als Regel das zurückgelegte zehnte und noch nicht überschrittene zwölfte Lebensjahr, dann der erfolgreiche Besuch der vierten Klasse der Volksschule bezw. der Besitz jener Kenntnisse, welche nach dem Lehrplane der Münchener Volksschulen für die bezeichnete Klasse vorgeschrieben sind.

Das Schuljahr beginnt am 24. September und schliesst am 31. Juli.

Das Schulgeld beträgt für die Schülerinnen der beiden obersten Klassen 180 *M.*, für jene der vier unteren Klassen 150 *M.* jährlich.

Anstalten, an denen höherer Töchterunterricht ertheilt wird, gibt es in Bayern 117 und zwar 27 öffentliche und 90 private. Unter diesen sind im Ganzen 53 klösterliche Anstalten.

Mit 72 von den 117 höheren Töchterunterrichts-Anstalten sind Erziehungs-Institute verbunden.

Bezüglich der Vertheilung dieser 117 Schulen auf die einzelnen Regierungsbezirke ergibt sich, dass hieran:

Oberbayern	mit 28	Anstalten	oder	23,9 %,	hierunter	16	klösterliche	Anstalten,
Pfalz	„ 22	„	„	18,8 %,	„	1	„	„
Schwaben	„ 18	„	„	15,4 %,	„	11	„	„
Niederbayern	„ 12	„	„	10,3 %,	„	10	„	„
Mittelfranken	„ 12	„	„	10,3 %,	„	2	„	„
Unterfranken	„ 12	„	„	10,3 %,	„	7	„	„
Oberfranken	„ 7	„	„	5,9 %,	„	1	„	„
Oberpfalz	„ 6	„	„	5,1 %	„	5	„	„

partizipiren.

Es bestehen an den sämmtlichen höheren Töchterunterrichts-Anstalten im Ganzen 530 ordentliche und 34 Parallelklassen, zusammen 564 Klassenabtheilungen.

L e h r k r ä f t e wirken an denselben im Ganzen 1 528, und zwar 559 männliche und 969 weibliche.

Dieselben zerfallen der K o n f e s s i o n nach in

1 066 oder 69,8 % katholische, 42 oder 2,7 % israelitische und
418 oder 27,4 % protestantische, 2 oder 0,1 % anderer Konfession.

Die G e s a m m t z a h l d e r S c h ü l e r i n n e n beträgt 10 460 (ausserdem 153 Hospitantinnen).

Hievon entfallen in Prozenten

auf Oberbayern	23,2	auf Oberfranken	5,4
„ Niederbayern	7,3	„ Mittelfranken	21,0
„ die Pfalz	15,2	„ Unterfranken	12,0
„ die Oberpfalz	4,3	„ Schwaben	11,6.

Auf eine Klassenabtheilung treffen durchschnittlich Schülerinnen:

in Oberbayern	17,5	in Mittelfranken	30,4
„ Niederbayern	11,4	„ Unterfranken	22,8
„ der Pfalz	15,8	„ Schwaben	15,2
„ der Oberpfalz	17,2	im Königreiche	18,5.
„ Oberfranken	23,3		

Auf 10 000 Personen der weiblichen Gesammtbevölkerung treffen Schülerinnen:

in Oberbayern	50,0	in Mittelfranken	66,2
„ Niederbayern	23,0	„ Unterfranken	38,8
„ der Pfalz	46,2	„ Schwaben	37,1
„ der Oberpfalz	16,4	im Königreiche	38,7.
„ Oberfranken	19,0		

Der Konfession nach sind von den Schülerinnen und Hospitantinnen:
5 592 oder 52,7 % katholisch, 1 194 oder 11,2 % israelitisch und
3 785 oder 35,7 % protestantisch, 42 oder 0,4 % anderer Konfession.
Ueber den Beruf der Eltern der Schülerinnen gibt nachstehende Tabelle Aufschluss:

Regierungs-Bezirke	Es gehören die Schülerinnen in Prozenten nach dem Berufe der Eltern zu den Berufsklassen					
	Land-wirthschaft	Industrie	Handel und Verkehr	Lohnarbeit wechs. Art	Staats- etc. Dienst	Berufslose
Oberbayern	7,0	22,8	24,2	0,3	35,3	10,4
Niederbayern	9,7	24,7	23,5	0,4	35,6	6,1
Pfalz	8,3	30,6	35,9	0,3	21,7	3,2
Oberpfalz	11,8	23,4	26,3	0,2	32,6	5,7
Oberfranken	3,9	19,7	43,8	—	29,8	2,8
Mittelfranken	1,8	27,7	45,0	0,2	21,1	4,2
Unterfranken	6,1	26,2	33,7	0,1	27,0	6,9
Schwaben	5,1	26,2	32,7	0,2	28,7	7,1
Königreich	6,0	25,8	33,6	0,2	28,1	6,3

Es nimmt demnach hier die Klasse „Handel und Verkehr“ mit 33,6 % die höchste Stelle ein; sodann folgen die Klassen: „Staatsdienst“ mit 28,1 %, „Industrie“ mit 25,8 %, „Berufslose“ mit 6,3 %, „Landwirthschaft“ mit 6,0 % und endlich die Klasse „Lohnarbeit wechselnder Art“ mit 0,2 %.

Für die öffentlichen höheren Töchter-Unterrichtsanstalten lauten die Angaben über die Gesammt-Ausgaben auf 449 162 ℳ, von welcher Summe 202 589 ℳ auf die Real- und 246 573 ℳ auf die Personal-Ausgaben entfallen.

An Schulgeld wurden in den öffentlichen Anstalten 209 616 ℳ vereinnahmt.

11. Frauen-Arbeitsschulen und Arbeits-Lehrerinnenseminarien.

A. Frauen-Arbeitsschulen.

Diese Schulen verfolgen die Aufgabe, durch einen gründlichen theoretischen und praktischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der weiblichen Handarbeit tüchtige Arbeitskräfte für Industrie und Haus heranzubilden.

Dieselben sind gewöhnlich Unternehmungen gemeinnütziger Vereine und werden dann aus Vereinsmitteln mit Zuschüssen aus der Gemeindekasse und aus dem Ertrage der Schulgelder unterhalten.

Die Münchener Frauen-Arbeitsschule bestand im Schuljahre 1884/85 aus folgenden Fachabtheilungen (Klassen):

a) Klassen mit ganztägiger Unterrichtsdauer: I. und II. Klasse Handnähen, III. Klasse Sticken, IV. Klasse Maschinennähen, V. Klasse Kleidernähen.

b) Klassen mit halbtägiger Unterrichtsdauer: II. Klasse Handnähen, III. Klasse Sticken, IV. Klasse Maschinennähen, V. Klasse Kleidernähen.

Für die feiertagsschulpflichtigen Schülerinnen aller Klassen ist obligatorischer Unterricht in der deutschen Sprache und im Rechnen, sowie Religionsunterricht eingeführt; dafür sind diese Schülerinnen vom Besuche der gesetzlichen Feiertagsschule dispensirt.

Für die reiferen Schülerinnen ist fakultativer Unterricht in der gewerblichen Buchführung und im Rechnen eingeführt.

Die Aufnahme in die Frauen-Arbeitsschule setzt die erfüllte Werktagsschulpflicht voraus. Der Zugang zur ersten Klasse steht jeder Schülerin frei, die Zulassung zu den anderen Abthei-

lungen ist durch die für den betreffenden Fachunterricht erforderlichen Vorkenntnisse und Fertigkeiten bedingt.

In der Frauen-Arbeitsschule wird ein Schulgeld von 40 ℳ für den halbjährigen Kurs in fünf Raten erhoben.

Dürftige und würdige Schülerinnen erhalten ohne Rücksicht auf Heimathsangehörigkeit Nachlass des Ganzen oder der Hälfte. Arme und würdige Schülerinnen aus dem Kreise Oberbayern können aus Kreismitteln Stipendien erhalten.

Das zur Arbeit nöthige Material haben die Schülerinnen selbst zu beschaffen.

Mit der Frauen-Arbeitsschule ist auch ein Arbeits-Lehrerinnenseminar verbunden.

B. Arbeits-Lehrerinnenseminarien.

Diese Anstalten setzen sich die Aufgabe, die Schülerinnen mit demjenigen Masse allgemeiner Bildung und technischer Gewandtheit auszustatten, welches sie zum Unterricht in den weiblichen Handarbeiten an Volksschulen und höheren weiblichen Bildungsanstalten befähigt.

Das Seminar in München besteht aus zwei Jahreskursen, während das mit der höheren Töchterschule der Ursulinerinnen zu Landshut verbundene Arbeits-Lehrerinnenseminar aus drei aufeinanderfolgenden Jahreskursen besteht.

Mit dem Seminare zu München ist eine Uebungsschule in zwei Klassen mit je vier Wochenstunden verbunden. Dieselbe ist von werktagsschulpflichtigen Mädchen im Alter von 7—10 Jahren besucht und wird nach dem Lehrplane für den Arbeitsunterricht der Münchener Volksschulen geleitet.

Voraussetzung für die Aufnahme in den ersten Kurs des Arbeits-Lehrerinnenseminars ist:

1. als Regel das zurückgelegte 16. und das noch nicht vollendete 25. Lebensjahr;
2. das erfolgreiche Bestehen einer Aufnahmsprüfung, in welcher der Besitz der im Lehrplane der Münchener Volksschulen als Lehrziel der Mädchenklassen bezeichneten Kenntnisse und der für die Abtheilungen für Handnähen und Sticken an der Frauen-Arbeitsschule vorgeschriebenen Kenntnisse und Fertigkeiten nachzuweisen ist.

Die Unterrichtsfächer des Seminars waren für 1884/85 folgende:

Methodik des Arbeitsunterrichtes mit Uebungsschule, praktische Uebungen mit Schnittzeichnen, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Pädagogik, deutsche Sprache, Rechnen und Schönschreiben.

Für das Seminar wird ein Schulgeld von jährlich 80 ℳ in 10 Raten erhoben. Schluss der Schule am 31. Juli, Beginn des neuen Schuljahres am 1. Oktober.

Es bestehen in Bayern 17 Frauen-Arbeitsschulen und 2 Arbeits-Lehrerinnenseminarien.

Von den 17 Frauen-Arbeitsschulen sind 2 öffentlichen und 15 privaten Charakters, während von den 2 Arbeits-Lehrerinnenseminarien 1 öffentliche und 1 private Anstalt ist.

Von den 17 Frauen-Arbeitsschulen treffen auf Oberbayern 6, auf die Pfalz 5, auf Mittelfranken 2 und auf Niederbayern, Oberfranken, Unterfranken und Schwaben je eine.

Von den beiden Arbeits-Lehrerinnenseminarien gehört eines zu Oberbayern (München), das andere zu Niederbayern (Landshut).

Die Frauen-Arbeitsschulen zerfallen im Allgemeinen in verschiedene Fachabtheilungen, wie:

Handnähen, Maschinennähen, Sticken, Häckeln, Kleidermachen, Musterschnittzeichnen, Putzmachen, Massnehmen etc.

Ausserdem bestehen an manchen dieser Schulen (München, Nürnberg) nebenbei noch besondere Fortbildungskurse für gewerbliche Buchführung, Rechnen, fremde Sprachen, Geschichte, Literatur und Zeichnen.

Lehrkräfte wirken an den Frauen-Arbeitsschulen 79, hievon 18 männliche und 61 weibliche; an den Arbeits-Lehrerinnenseminarien 13, hievon 6 männliche und 7 weibliche.

Die Zahl der Schülerinnen beträgt an den Arbeitsschulen 1 500, an den Arbeits-Lehrerinnenseminarien 53, unter letzteren 14 Hospitantinnen.

Von den 1 500 Arbeitsschülerinnen entfallen

auf Oberbayern 750 oder 50,0 %, „ Niederbayern 40 „ 2,7 %, „ die Pfalz 212 „ 14,1 %, „ die Oberpfalz — „ — %, auf Oberfranken 54 oder 3,6 %, „ Mittelfranken 258 „ 17,2 %, „ Unterfranken 68 „ 4,5 %, „ Schwaben 118 „ 7,9 %,

während von den 53 Seminaristinnen 31 oder 58,5 % auf Oberbayern und 22 oder 41,5 % auf Niederbayern treffen.

Auf 10 000 Personen der weiblichen Gesammtbevölkerung treffen Arbeitsschülerinnen:

in Oberbayern 15,6
„ Niederbayern 1,2
„ der Pfalz 6,1
„ Oberfranken 1,8
in Mittelfranken 7,8
„ Unterfranken 2,1
„ Schwaben 3,6
im Königreiche 5,5.

Von den Seminaristinnen in Oberbayern 0,6, in Niederbayern 0,7.

Mit Rücksichtnahme auf den Beruf der Eltern vertheilen sich die Arbeitsschülerinnen in Prozenten folgenderweise auf die sechs Hauptberufsklassen:

Im Regierungs-Bezirke	Auf die Berufsklassen					
	Landwirthschaft etc.	Industrie und Gewerbe	Handel und Verkehr	Lohnarbeit wechselnder Art	Staats- etc. Dienst	Berufslose
Oberbayern	4,0	29,8	27,7	1,1	27,0	10,4
Niederbayern	7,5	22,5	37,5	—	30,0	2,5
Pfalz	13,7	27,9	29,2	0,9	24,1	4,2
Oberfranken	11,1	29,6	18,5	—	38,9	1,9
Mittelfranken	5,8	39,2	33,3	—	18,2	3,5
Unterfranken	1,5	11,8	22,1	—	32,3	32,3
Schwaben	4,2	45,8	26,3	1,7	16,9	5,1
im Königreiche	6,0	31,4	28,5	0,8	25,0	8,3
	die Seminaristinnen hingegen:					
Oberbayern	—	29,0	19,4	—	41,9	9,7
Niederbayern	13,7	31,8	18,2	4,5	31,8	—
im Königreiche	5,7	30,1	18,9	1,9	37,7	5,7

Demnach steht bei den Arbeitsschülerinnen die Berufsklasse „Industrie“ mit 31,4 % obenan dann folgen die Klassen „Handel und Verkehr“ mit 28,5 %, „Staats- etc. Dienst“ mit 25,0 %, „Berufslose“ mit 8,3 %, „Landwirthschaft“ mit 6,0 % und „Lohnarbeit wechselnder Art“ mit 0,8 %, während sich die Seminaristinnen mit 37,7 % aus der Klasse „Staats- etc. Dienst“, 30,1 % aus der Klasse „Industrie etc.“, 18,9 % aus der Klasse „Handel und Verkehr“, je 5,7 % aus den Klassen „Landwirthschaft etc.“ und „Berufslose“, endlich 1,9 % aus der Klasse „Lohnarbeit wechselnder Art“ rekrutiren.

Hinsichtlich der Kosten der beiden öffentlichen Arbeitsschulen liegen nur für die eine der beiden (Speyer) Angaben vor; nach denselben war der Gesammtaufwand 7 012 ℳ, hievon 1 173 ℳ sächliche und 5 839 ℳ persönliche Ausgaben. Vereinnahmtes Schulgeld 2 583 ℳ

Für das einzige öffentliche Arbeitslehrerinnen-Seminar (des Unterrichts- und Erziehungsinstituts der Ursulinerinnen zu Landshut) sind gesonderte Angaben nicht gemacht, da die betreffenden Ausgaben in den Ziffern für das Gesammtinstitut mitenthalten sind.

12. Kreis-Landwirthschaftsschule in Lichtenhof, bezw. Kreis-Ackerbauschulen und landwirthschaftliche Zentralschule in Weihenstephan.

A. Kreis-Landwirthschaftsschule in Lichtenhof.

Die mit einer Erziehungsanstalt verbundene k. Kreis-Landwirthschaftsschule Lichtenhof ist eine landwirthschaftliche Mittelschule und hat den Zweck: 1. den Schülern ausser der Erziehung zu religiös-sittlicher Tüchtigkeit diejenige allgemeine Bildung angedeihen zu lassen, welche sie befähigt, nach Absolviren der Anstalt das Bereich ihres allgemeinen Wissens für ihre künftige Berufsstellung selbständig entsprechend zu erweitern; 2. insbesondere die Schüler durch wissenschaftlichen Unterricht und praktische Demonstrationen soweit zu fördern, dass sie — nach vorhergegangener praktischer Ausbildung auf einem grösseren Gute — der Bewirthschaftung kleinerer und grösserer Oekonomiegüter vorstehen können.

Sämmtliche Schüler haben Wohnung, Verpflegung und Unterricht in den Anstaltsgebäuden.

Das Absolutorialzeugniss des obersten Kurses berechtigt, nach vorausgegangener mindestens einjähriger Praxis auf einem grösseren Gute, zum Uebertritt an die landwirthschaftliche Zentralschule in Weihenstephan.

Ebenso berechtigt es auch — seit Errichtung der fünften (obersten) Klasse — zum einjährig-freiwilligen Militärdienste im gesammten Umfange des deutschen Reiches.

Wer in die unterste Klasse der Anstalt eintreten will, muss das 10. Lebensjahr vollendet, darf aber das 13. noch nicht überschritten haben. Von der letzteren Bestimmung kann die k. Kreisregierung dispensiren. Ueberdiess ist die Aufnahme in die I. Klasse durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der vier unteren Volksschulklassen gewährt.

Die Lehrgegenstände waren pro 1884/85 folgende: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Algebra, Geometrie, Zoologie, Botanik, Physik, Chemie und Mineralogie, Pflanzen- und Thierproduktionslehre, landwirthschaftliche Betriebslehre, Zeichnen und Schönschreiben.

Die Zöglinge, deren die Anstalt circa 100 aufnehmen kann, theilen sich

1. in solche, die ihre Verpflegung ganz,
2. in solche, die diese nur theilweise zu vergüten haben, und
3. in solche mit Freiplätzen.

Das volle Verpflegungsgeld beträgt 400 ℳ jährlich.

Ferner ist für die Schüler aus Mittelfranken eine Aufnahmsgebühr von 30 ℳ und ein jährliches Schulgeld von 30 ℳ zu entrichten; nicht mittelfränkische aber bayerische Schüler bezahlen eine Aufnahmsgebühr von 120 ℳ, nichtbayerische 150 ℳ, und beide Kategorien ein jährliches Schulgeld von 60 ℳ.

Für arme und würdige Knaben und Jünglinge werden ganze oder theilweise Freiplätze gewährt; hievon sind vier aus Kreisfonds dotirt und werden durch die k. Regierung an unterstützungsbedürftige Angehörige des Kreises Mittelfranken vergeben.

Die Kreis-Landwirthschaftsschule in Lichtenhof ist eine öffentliche Mittelschule.

Dieselbe besteht aus 5 aufsteigenden Klassen, an denen im Ganzen 12 Lehrkräfte wirken. Von diesen sind 11 ordentliche (6 pragmatisch angestellte und 5 nichtpragmatische Religions- und Hilfslehrer) und 1 Nebenlehrer.

Die Schülerzahl betrug für das Schuljahr 1884/85 im Ganzen 90, von denen 22 die I. Klasse, 19 die II. Klasse, 28 die III. Klasse, 15 die IV. Klasse und 6 die V. Klasse frequentirten.

Von diesen 90 Schülern waren 53 oder 58,9 % aus Mittelfranken, 32 oder 35,5 %, aus den übrigen Kreisen Bayerns und 5 oder 5,6 % aus anderen deutschen Staaten.

Es treffen demnach auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung Mittelfrankens 1,7, des Königreiches 0,3 Schüler dieser Anstalt.

Nach dem Berufe der Eltern ausgeschieden, vertheilen sich die 90 Schüler mit 27 oder 30,0 % auf die Klasse „Landwirthschaft etc.“, mit 26 oder 28,9 % auf die Klasse „Staats- etc.

Dienst", mit 18 oder 20,0 % auf die Klasse „Industrie und Gewerbe", mit 17 oder 18,9 % auf die Klasse „Handel und Verkehr" und mit 2 oder 2,2 % auf die Klasse „Berufslose".

Der Gesammtaufwand für die Anstalt betrug 47 902 ℳ; hievon entfallen 27 574 ℳ auf die sächlichen und 20 328 ℳ auf die persönlichen Ausgaben.

Das vereinnahmte Schulgeld (incl. Aufnahmsgebühren) betrug 4 590 ℳ

B. Kreis-Ackerbauschulen.

Nach den Bestimmungen über Organisation und Einrichtung dieser Anstalten sind die Kreis-Ackerbauschulen öffentliche Unterrichtsanstalten, welche ausser einer angemessenen allgemeinen Bildung zugleich eine entsprechende Vorbereitung für den Eintritt in das landwirthschaftliche Gewerbe gewähren.

Der Unterricht wird in zwei Jahreskursen mit einem Vorkurse ertheilt, welch letzteren diejenigen zu besuchen haben, deren Vorbildung für den ersten Kurs nicht genügt. Hieraus ist zu ersehen, dass sich der Unterricht der Kreis-Ackerbauschule an jenen der Volksschule vollständig anschliesst.

Durch die von der Anstalt betriebene Viehzucht und die hiemit entsprechend verbundenen landwirthschaftlichen Nebengewerbe ist den jungen Landwirthen Gelegenheit geboten, sich während der Zeit ihrer Praxis entweder in dem Betriebe der gesammten Landwirthschaft, des Ackerbaues und der Viehzucht, oder in den einzelnen technischen Nebengewerben, wie in der Branntweinbrennerei, Käserei, Gärtnerei und Obstbaumzucht auszubilden.

Mit jeder der Kreis-Ackerbauschulen ist zugleich ein Internat verbunden. Unter Umständen können auch Hospitanten zur Theilnahme am Unterrichte zugelassen werden; dieselben sind jedoch von dem Internat ausgeschlossen.

Zur Veranschaulichung des Umfanges des Unterrichtes an den Kreis-Ackerbauschulen werden hier die Lehrgegenstände der Kreis-Ackerbauschule zu Landsberg aufgeführt:

I. Elementarkurs.

Religion, Schönschreiben, deutsche Sprache, Rechnen, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Gesang, Zeichnen, Turnen und Feuerwehrübung.

II. Erster Kurs.

Religion, Schönschreiben, deutsche Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Pflanzenkunde Thierkunde, Naturlehre, allgemeine Ackerbaulehre, Obstbau, Gesang, Zeichnen, Messen (incl. Nivelliren), Turnen und Feuerwehrübung.

III. Zweiter Kurs.

Religion, deutsche Sprache, Arithmetik, Geometrie, Pflanzenkunde, Naturlehre, Waldbau, Gartenbau, Wiesenbau und Drainage, Pflanzenbau, allgemeine Ackerbaulehre, Viehzucht, Thierheilkunde, Betriebslehre und Buchführung, landwirthschaftliche Nebengewerbe, Zeichnen, Messen (incl. Nivelliren), populäre Gesetzeskunde, Turnen und Feuerwehrübung.

Verpflegungsbeitrag und Schulgeld sind an den Ackerbauschulen nicht von gleicher Höhe; so beträgt z. B. der Verpflegungsbeitrag in der Kreis-Ackerbauschule zu Landsberg für Zöglinge aus Oberbayern 300 ℳ jährlich, für alle übrigen 400 ℳ, während in der Kreis-Ackerbauschule zu Triesdorf die Zöglinge aus Bayern 112½ ℳ, alle übrigen 150 ℳ und ausserdem 12 ℳ Schulgeld zu entrichten haben.

Die Schlussprüfungen an den Kreis-Ackerbauschulen sind Ende Juli, beziehungsweise August (Triesdorf), während das neue Schuljahr im Oktober beginnt.

Es bestehen in Bayern zur Zeit vier Kreis-Ackerbauschulen und zwar je eine

in Oberbayern (Landsberg),
„ Niederbayern (Schönbrunn),
„ Oberfranken (Bayreuth) und
„ Mittelfranken (Triesdorf).

Alle diese Schulen sind öffentliche und ist mit jeder derselben eine Erziehungsanstalt verbunden.

Dieselben besitzen zusammen 11 Kurse (incl. 2 Vorkurse).

Lehrkräfte wirken im Ganzen 36 an diesen Kreis-Ackerbauschulen, wovon 32 ordentliche (10 pragmatische und 22 nichtpragmatische Religions- und Hilfslehrer) und 4 Nebenlehrer sind.

Die Zahl der Schüler beträgt an allen vier Anstalten zusammen 173, wovon
auf Oberbayern 44 oder 25,4 %, auf Oberfranken 30 oder 17,4 %,
„ Niederbayern 49 „ 28,3 %, „ Mittelfranken 50 „ 28,9 % treffen.

Ausserdem war der in Landsberg bestehende Praktikantenkurs von 13, der Molkereikurs von 8, der in Triesdorf bestehende Praktikantenkurs von 18, der Schäferlehrkurs von 17 und der Obstbaumwärter-Lehrkurs von 24 Theilnehmern besucht.

Von den 173 Schülern treffen auf 10 000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung
in Oberbayern 0,9 Schüler, in Mittelfranken . . . 1,6 Schüler,
„ Niederbayern . . . 1,6 „ im Königreiche 0,7 „
„ Oberfranken 1,1 „

Nach dem Berufe der Eltern setzen sich die Schüler in Prozenten aus den sechs Berufsklassen folgendermassen zusammen:

Im Regierungs-Bezirke	Aus den Berufsklassen					
	Landwirthschaft etc.	Industrie und Gewerbe	Handel und Verkehr	Lohnarbeit wechselnder Art	Staats- etc. Dienst	Berufslose
Oberbayern	27,2	20,5	20,5	—	25,0	6,8
Niederbayern	53,1	12,2	14,3	—	20,4	—
Oberfranken	53,3	6,7	16,7	—	23,3	—
Mittelfranken	52,0	12,0	18,0	—	18,0	—
im Königreiche	46,3	13,3	17,3	—	21,4	1,7

Es weist also hier selbstverständlich die Klasse „Landwirthschaft“ den grössten Prozentsatz, nämlich 46,3 auf; dann folgen die Klassen „Staats- etc. Dienst“ mit 21,4 %, „Handel und Verkehr“ mit 17,3 %, „Industrie und Gewerbe“ mit 13,3 % und „Berufslose etc.“ mit 1,7 %.

Die vier Schulen zusammen hatten einen Kostenaufwand von 88 021 ℳ, wovon 17 737 ℳ auf die sächlichen und 70 284 ℳ auf die persönlichen Ausgaben entfallen.

Schulgeld wird nicht gesondert erhoben, sondern ist im Verpflegungsbeitrag miteingerechnet. Nur die Anstalt in Triesdorf erhebt ein halbjähriges Schulgeld von 12 ℳ pro Schüler.

C. Landwirthschaftliche Zentralschule Weihenstephan.

Die für den höheren landwirthschaftlichen Unterricht bestimmte Zentralschule Weihenstephan hat die Aufgabe, ihre hinreichend vorgebildeten Eleven in der Theorie und Praxis der Landwirthschaft und der damit verbundenen technischen Gewerbe und Nebenzweige auszubilden.

Der wissenschaftliche Unterricht findet in zwei Jahreskursen statt. Dabei haben in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes praktische Uebungen mit zeitweisen Exkursionen unter Anleitung der betreffenden Fachlehrer in der Ausdehnung stattzufinden, dass mindestens die Hälfte der gesammten Unterrichtszeit unter entsprechender Benützung der Jahreszeit und Witterung ausschliessend hiefür verwendet wird.

Die Anstalt gewährt den Studirenden Wohnung nebst Beheizung — soweit Platz vorhanden — ohne sonstige Verpflegung. Der Unterricht umfasst folgende Lehrgegenstände:

I. Jahreskurs.

a) Wintersemester:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Zoologie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, landwirthschaftliche Geräthekunde, Feldmesskunde, Buchführung, Literaturgeschichte, Verkehrs- und Handelsgeographie.

Ausserdem Uebungen im Disponiren der Wirthschaft, Zeichnen.

b) Sommersemester:

Chemie, Bodenkunde, Botanik, Anatomie der Pflanzen, Zoologie, Thierproduktionslehre, Baukunde, Buchführung, Literaturgeschichte, Verkehrs- und Handelsgeographie.

Ausserdem Uebungen im Disponiren der Wirthschaft, Arbeiten im chemischen, wie im mikroskopischen Laboratorium, botanische Exkursionen, Feldmessen, Nivelliren.

II. Jahreskurs.

a) Wintersemester:

Chemie, Pflanzenproduktionslehre, Obstbaulehre, Waldbaulehre, Thierproduktionslehre, Technologie, angewandte Mechanik, doppelte Hauptbuchführung, Volkswirthschaftslehre, landwirthschaftliche Betriebslehre, Forstwirthschaftslehre, Baukunde, landwirthschaftliche Rechtskunde, Wechsellehre, Literaturgeschichte, Verkehrs- und Handelsgeographie.

Ausserdem Arbeiten im chemisch-technologischen Laboratorium, in der Brauerei, Brennerei etc., thierzüchterische, technologische und forstliche Exkursionen, Zeichnen.

b) Sommersemester:

Physiologie und Pathologie der Pflanzen, Pflanzenproduktionslehre, Thierproduktionslehre, Thierheilkunde, Agrikulturchemie, Technologie, Meliorationskunde, Feldbaustatik, landwirthschaftliche Betriebslehre, Forstbetriebslehre, Taxationslehre, landwirthschaftliche Rechtskunde, Literaturgeschichte, Verkehrs- und Handelsgeographie.

Ausserdem Arbeiten im chemisch-technologischen Laboratorium, in der Käserei, Feldmessen und Nivelliren etc.

Die Aufnahme in den I. Kurs ist bedingt:

1. durch das vollendete 16. Lebensjahr,
2. durch den Nachweis über genügende Vorbildung,
3. durch ein legales Zeugniss über einen sittlich reinen Lebenswandel.

Das Unterrichtsjahr beginnt am 15. Oktober und schliesst Mitte August.

Am Ende eines Schuljahres wird unter Leitung eines vom k. Staatsministerium bestimmten Kommissärs und in Gegenwart eines Mitgliedes des Generalkomités des landwirthschaftlichen Vereins eine Schluss- und Absolutorialprüfung abgehalten.

Die Eleven des II. Kurses, welche sich das Absolutorium erwerben wollen, haben sich zu diesem Zwecke einer schriftlichen und mündlichen Prüfung in allen Lehrgegenständen beider Jahreskurse zu unterziehen.

Mit der Anstalt ist eine Brauerschule verbunden, welche den Zweck hat, theoretisch und praktisch hinreichend vorgebildete Brauer in der Fachwissenschaft und höheren Praxis so weit anzuleiten und auszubilden, dass sie bei andauerndem Fleisse Brauereien fachgemäss einzurichten und mit wirthschaftlichem Erfolge zu leiten vermögen.

Die landwirthschaftliche Zentralschule in Weihenstephan ist eine öffentliche Anstalt und besteht aus einer landwirthschaftlichen Abtheilung mit zwei Kursen und einer technologischen Abtheilung mit einem Kurs (Brauerkurs).

Lehrkräfte wirken an der Anstalt im Ganzen 15, wovon 7 pragmatisch angestellte und 3 Assistenten, zusammen 10 ordentliche Lehrkräfte und 5 Nebenlehrer sind.

Die Anstalt war im Ganzen von 84 Schülern frequentirt, worunter 5 Hospitanten.

Von diesen 84 Frequentanten besuchten 42 die landwirthschaftliche Abtheilung (29 den I., 13 den II. Kurs) und 42 die technologische Abtheilung (den Brauerkurs).

Von den Studirenden waren 46 oder 54,8 % aus Bayern, 22 oder 26,2 % aus den übrigen deutschen Staaten und 16 oder 19,0 % Ausländer.

Nach dem Berufe der Eltern vertheilen sich die Studirenden folgenderweise auf die 6 Hauptberufsklassen. Es gehörten zur Berufsklasse: „Industrie und Gewerbe“ 29 oder 34,5 %, „Landwirthschaft etc.“ 21 oder 25,0 %, „Staats- etc. Dienst“ 15 oder 17,9 %, „Handel und Verkehr“ 14 oder 16,7 % und „Berufslose“ 5 oder 5,9 %.

Der Gesammtaufwand für die Anstalt betrug 102 901 ℳ, wovon auf die sächlichen Ausgaben 58 121 ℳ und auf die persönlichen Ausgaben 44 780 ℳ entfallen.

An Unterrichtsgeld — Ausscheidung liegt nicht vor — inclusive Beiträgen für Wohnung, Beheizung etc. wurden 32 757 ℳ vereinnahmt.

13. Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt.

Die Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt hat die Bestimmung, Lehrern und Lehramtskandidaten die erforderliche Ausbildung für Ertheilung des Turnunterrichtes an den öffentlichen und Privat-Unterrichtsanstalten, sowie zur selbständigen Leitung einer gymnastischen Anstalt zu gewähren. Der Unterricht wird in ordentlichen und ausserordentlichen Kursen abgehalten. An den ordentlichen Lehrkurs schliesst sich eine Turnlehrerprüfung an, deren erfolgreiches Bestehen zur Aufstellung als Turnlehrer an öffentlichen und Privatunterrichtsanstalten befähigt. Der Unterricht ist unentgeltlich; von auswärts kommenden Theilnehmern wird im Falle der Bedürftigkeit eine Unterstützung aus der Staatskasse nach Massgabe der jeweils budgetmässig bewilligten Mittel gewährt.

Die Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt in München ist eine öffentliche Unterrichtsanstalt.

Aufsteigende Klassen bestehen an dieser Anstalt nicht, sondern längere oder kürzere Zeit dauernde Lehrkurse, meist Semestralkurse und zwar:

a) der ordentliche Turnkurs (4 Monate dauernd),
b) ein ausserordentlicher Nachhilfekurs,
c) ein Turnkurs für Studirende der Universität, der technischen Hochschule, sowie der Akademie der bildenden Künste,
d) ein Kurs für Knabenturnlehrer,
e) ein Kurs für Mädchenturnlehrer,
f) zwei Kurse für Mädchenturnlehrerinnen.

Der Unterricht wird durch vier männliche Lehrkräfte ertheilt.

Es nahmen am Unterrichte Theil 328 Frequentanten und zwar 187 männliche und 141 weibliche, welche sich auf die verschiedenen Kurse in folgender Weise vertheilten.

Es war besucht:

a) der ordentliche Turnkurs von 7,
b) der Nachhilfekurs von 17,
c) der Kurs für Studirende im Wintersemester von 58, im Sommersemester von 40,
d) der Kurs für Knabenturnlehrer im Wintersemester von 36, im Sommersemester von 13,
e) der Kurs für Mädchenturnlehrer von 16 Theilnehmern,
f) der Kurs für Turnlehrerinnen im Wintersemester von 81, im Sommersemester von 60 Theilnehmerinnen.

Der gesammte Aufwand für die Anstalt betrug 13 673 ℳ, hievon entfallen 3 106 ℳ auf die sächlichen und 10 567 ℳ auf die persönlichen Ausgaben.

Schulgeld wird nicht erhoben.

14. Fachschulen,
welche nicht unter die Fortbildungsschulen fallen.

Da die Zwecke, welche die Fachschulen verfolgen, nach der Natur der Sache zu sehr von einander verschieden sind, als dass sich allgemeine Bemerkungen für dieselben gemeinsam geben liessen, so werden hier nur die Anstalten aufgeführt, welche Fragebögen eingesendet haben. Es sind diess:

1. die k. öffentliche Turnanstalt in München,
2. die städtische Zentralsingschule „ „
3. die kirchliche Singschule „ „
4. das Kindergärtnerinnenseminar „ „
5. Ebersberger's Zeichnen- und Malschule in München,
6. Deininger's Malschule in München,
7. Seybold's Zeichnen- u. Modellirschule in München,
8. Hel. Adam's Zeichnen- und Malschule in München,
9. die Privatschule der Schlossergenossenschaft in München,
10. Estner's Zeichnenschule für Mädchen in München,
11. Michels praktische Brauerschule in München,
12. Fachzeichnungsschule für Gesellen und Lehrlinge zu Haag,
13. die Kreisweberschule in Passau,
14. die Töpferschule in Landshut,
15. die Webschule in Lambrecht,
16. die Distriktsweberschule in Münchberg,
17. die Holzschnitzschule in Bischofsheim,
18. die praktische Brauerschule in Augsburg,
19. die höhere Kunstschule in Augsburg.

Fachschulen bestehen demnach 19 in Bayern. Mit dreien derselben sind Erziehungsanstalten verknüpft, nämlich mit der praktischen Brauerschule in München, der Kreisweberschule in Passau, und der Distrikts-Weberschule in Münchberg. Von diesen Fachschulen haben 9 öffentlichen und 10 privaten Charakter.

Von diesen 19 Fachschulen treffen 12 auf Oberbayern, 2 auf Niederbayern, je 1 auf die Pfalz, Oberfranken, Unterfranken und 2 auf Schwaben.

An sämmtlichen Fachschulen wirkten im Ganzen 47 männliche und 5 weibliche, zusammen 52 Lehrkräfte.

Die Gesammtzahl aller Schüler derselben ist 2 923 und zwar 2 556 männliche und 367 weibliche.

Für die öffentlichen Fachschulen erscheint ein Gesammtaufwand von 31 560 *M.*, wovon 16 218 *M.* auf die sächlichen und 15 342 *M.* auf die persönlichen Ausgaben entfallen.

An Schulgeld vereinnahmten die öffentlichen Anstalten 4 740 *M.*

15. Sonstige Privat-Lehrinstitute.

Privat-Lehrinstitute, welche bei den vorhergehenden nicht einzureihen waren, bestehen nur 4, und zwar je 1 in der Pfalz, Oberpfalz, Oberfranken und Unterfranken.

Dieselben repräsentiren eine Gesammt-Klassenzahl von 11, an denen 17 männliche und 9 weibliche, im Ganzen also 26 Lehrkräfte wirken.

Von den letzteren sind 7 oder 26,9 % katholisch, 16 oder 61,5 % protestantisch und 3 oder 11,6 % israelitisch.

Die Zahl der Schüler ist im Ganzen 80, von denen 40 männlich und 40 weiblich sind.

Es treffen hievon auf die Pfalz 22 weibliche, auf die Oberpfalz 18 weibliche, auf Oberfranken 34 männliche und auf Unterfranken 6 männliche.

Der Konfession nach vertheilen sich diese 80 Schüler auf 26 oder 32,5 % katholische, s40 oder 50,0 % protestantische, 13 oder 16,3 % israelitische und 1 oder 1,2 % anderer Konfession.

Nach dem Berufe der Eltern sind von diesen Schülern 27 oder 33,8 % aus der Berufsklasse „Handel und Verkehr“, 27 oder 33,8 % aus der Berufsklasse „Staats- etc. Dienst“, 16 oder 20,0 % aus der Berufsklasse „Industrie etc.“, 9 oder 11,2 % aus der Berufsklasse „Landwirthchaft etc.“ und 1 oder 1,2 % aus der Berufsklasse der „Berufslosen.“

Die Zusammenstellung der Schüler der Mittelschulen (mit Hinweglassung der Fachschulen und der vier sonstigen Privatanstalten Ziff. 13 und 14) ergibt für das Königreich im Ganzen 45498 Schüler. Hievon sind 32108 männlichen und 13390 weiblichen Geschlechtes (die Hospitanten ausser Betracht gelassen, deren es im Ganzen 803, nämlich 581 männliche und 222 weibliche sind).

Vergleicht man diese Frequenz mit der Zahl der Gesammtbevölkerung, so ergibt sich:

Auf je 10000 Personen der männlichen Gesammtbevölkerung treffen 125 Schüler, der weiblichen Gesammtbevölkerung 50 Schülerinnen und der Bevölkerung überhaupt 86 Frequentanten der Mittelschulen.

D. Hochschulen.

Den Hochschulen werden für die Unterrichtsstatistik beigezählt:

1. Universitäten,
2. Lyceen,
3. Technische Hochschule,
4. Akademie der bildenden Künste,
5. Forstschule in Aschaffenburg,
6. Zentralthierarzneischule.

1. Universitäten.

Das gesammte Unterrichtswesen findet nach unseren dermaligen Einrichtungen seinen Abschluss in den Universitäten. Sie sind das letzte Glied des Bildungsganges derjenigen Studirenden, welche sich wissenschaftlicher Thätigkeit zu widmen gedenken.

Noch heute beruht die Einrichtung unserer drei bayerischen Universitäten München, Erlangen und Würzburg im grossen Ganzen auf den Grundzügen der Verordnung vom 26. Januar 1804, die Organisation der Universität Landshut betreffend.

Im Laufe der Jahre erwiesen sich selbstverständlich mehrfache Aenderungen, sei es in Bezug auf die Professoren, die Studirenden, die Satzungen oder sonst, als dringend geboten.

Die drei Universitäten unterstehen laut Verordnung vom 27. Februar 1847 der obersten Leitung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, geniessen aber im Uebrigen das Recht freier Selbstverwaltung, besonders auch in Hinsicht auf ihr Vermögen. (Verordnung vom 20. Dezember 1815).

Der Lehrstoff vertheilt sich auf fünf, bezw. vier Fakultäten, nämlich die theologische, die juristische, die staatswirthschaftliche (in Würzburg und Erlangen mit der juristischen, bezw. philosophischen Fakultät vereinigt), die medizinische und die philosophische Fakultät.

Die Studienzeit beträgt nach den Satzungen vom 1. Oktober 1849*) vier Jahre (für die medizinische Fakultät nunmehr neun Semester) und soll in der Regel das erste Jahr dem philosophischen Studium gewidmet werden. Prüfungen und Examina finden nach den allegirten Satzungen nur insoweit statt, als es die Rücksicht auf spätere Staatsämter, die Erlangung von Stipendien u. s. w. erfordert. — Promotionen und Habilitationen werden nach wie vor in würdevoller Feierlichkeit vollzogen. (Verordnung vom 22. Dezember 1837 und Verordnung vom 21. Juni 1842). Den Lehrzweck unterstützen auf das Kräftigste die reichen und höchst werthvollen Sammlungen unserer Universitäten und des Staates.

Bemerkt mag noch werden, dass seit Gründung der Universität Ingolstadt (1472), welche 1800 nach Landshut und 1826 nach München verlegt wurde, nunmehr 414 Jahre, seit Gründung der Universität Würzburg (1582) 304 und seit Gründung der Universität Erlangen (1743) 143 Jahre verflossen sind.

Die Zahl der Studirenden an den drei Landesuniversitäten betrug für das Wintersemester 1884/85 4821, wovon 2716 oder 56,4 % auf München, 1343 oder 27,8 % auf Würzburg

*) Die in manchen Punkten veralteten, in anderen durch neuere Vorschriften ersetzten Universitätssatzungen unterliegen zur Zeit der Revision.

und 762 oder 15,8 % auf Erlangen treffen; für das Sommersemester 1885 5 012, wovon 2 864 oder 57,2 % auf München, 1 334 oder 26,6 % auf Würzburg und 814 oder 16,2 % auf Erlangen treffen.*)

Von der Gesammtzahl der Studirenden waren nur mit der kleinen Matrikel immatrikulirt: in München im Wintersemester 216, im Sommersemester 183; in Würzburg im Wintersemester 43, im Sommersemester 33; in Erlangen im Wintersemester 64, im Sommersemester 56.

Unter den Studirenden befanden sich in Würzburg im Wintersemester 17, im Sommersemester 14 Zuhörer für einzelne Fächer, in München im Wintersemester 31, im Sommersemester 39 Hospitanten und Gäste.

Von sämmtlichen Immatrikulirten waren neu immatrikulirt

in München im Wintersemester 1 037 oder 38 %, im Sommersemester 586 oder 20 %,
„ Würzburg „ „ 447 „ 32 %, „ „ 320 „ 24 %,
„ Erlangen „ „ 358 „ 48 %, „ „ 225 „ 27 %.

Auf die einzelnen Fakultäten vertheilen sich die Studirenden, wie folgt:

Auf die	An den Universitäten						Im Ganzen	
	München		Würzburg		Erlangen			
	Winter-semester	Sommer-semester**	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester
theologische Fakultät	116	119	190	203	358	406	664	728
juristische „	862	886	139	146	99	103	1 100	1 135
staatswirthschaftliche Fakultät	104	120	—	—	—	—	104	120
medizinische Fakultät	874	975	782	784	201	197	1 857	1 956
philosophische „	573	571	189	167	82	88	844	826
Pharmazie	156	154	43	34	22	20	221	208

In relativen Zahlen ausgedrückt stellt sich das Verhältniss folgendermassen:

Von 100 Studirenden gehören an der	An den Universitäten						Im Ganzen	
	München		Würzburg		Erlangen			
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester
theologischen Fakultät	4,3	4,2	14,1	15,2	47,0	49,9	13,9	14,7
juristischen „	32,1	31,4	10,3	10,9	13,0	12,6	22,9	22,8
staatswirthschaftlichen Fakultät	3,9	4,3	—	—	—	—	2,2	2,3
medizinischen Fakultät	32,5	34,5	58,3	58,8	26,4	24,2	38,8	39,4
philosophischen „	21,4	20,2	14,1	12,5	10,8	10,8	17,6	16,6
Pharmazie	5,8	5,4	3,2	2,6	2,8	2,5	4,6	4,2

An der Universität München ist die juristische und medizinische Fakultät ziemlich gleichstark besucht mit ungefähr 32 %; an der Universität Würzburg ist das Studium der Medizin vorwiegend,

*) Die Zahl der Studirenden an den drei Universitäten ist fortgesetzt im Steigen begriffen. Im Wintersemester 1886/87 sind immatrikulirt in München 3176, in Würzburg 1494 und in Erlangen 879.

**) Exclusive der Hospitanten und Gäste.

da demselben ungefähr 60 % der Studirenden angehören; an der Universität Erlangen ist das Studium der Theologie das überwiegende mit 50 % der Studirenden.

An Kollegiengeldern wurden im Ganzen an den drei Landesuniversitäten entrichtet 492 907 ℳ. 75 ₰ und zwar an der Universität München 237 609 ℳ. — ₰, an der Universität Würzburg 166 143 ℳ. 75 ₰ und an der Universität Erlangen 89 155 ℳ. — ₰.

Vom Kollegiengeld waren ganz oder theilweise befreit an sämmtlichen drei Universitäten im Wintersemester 1 184 oder 24 % der Studirenden überhaupt, im Sommersemester 1 076 oder 21 % der Studirenden.

Nach den einzelnen Universitäten ausgeschieden treffen vom Kollegiengeld Befreite auf die Universität

München im Wintersemester 720 oder 26,5 %, im Sommersemester 716 oder 25,0 %,
Würzburg „ „ 253 „ 19,0 %, „ „ 298 „ 22,3 %,
Erlangen „ „ 211 „ 27,7 %, „ „ 62 „ 7,6 %.

Von sämmtlichen vom Kollegiengeld Befreiten studirten auf der Universität

München im Wintersemester 59 %, im Sommersemester 66 %,
Würzburg „ „ 21 %, „ „ 28 %,
Erlangen „ „ 20 %, „ „ 6 %.

Die Zahl der Promotionen betrug im Ganzen für die drei Landesuniversitäten

141 im Wintersemester, 225 im Sommersemester.

Hievon treffen:

Auf die	An den Universitäten						Im Ganzen	
	München		Würzburg		Erlangen			
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester
theologische Fakultät	—	2	—	—	—	—	—	2
juristische „	1	—	1	1	—	—	2	1
medizinische „	50	68	47	90	8	11	105	169
philosophische „	8	12	10	10	16	31	34	53
zusammen	59	82	58	101	24	42	141	225

Prüfungen fanden statt an den drei Universitäten zusammen 697. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Universitäten und Fakultäten unter Berücksichtigung ihres Ergebnisses, wie folgt:

In der	An den Universitäten									Im Ganzen		
	München			Würzburg			Erlangen					
	geprüft	befähigt befunden	nicht befähigt befunden	geprüft	befähigt befunden	nicht befähigt befunden	geprüft	befähigt befunden	nicht befähigt befunden	geprüft	befähigt befunden	nicht befähigt befunden
juristischen Fakultät .	183	135	48	27	22	5	32	26	6	242	183	59
staatswirthschaftlichen Fakultät	27	25	2	—	—	—	—	—	—	27	25	2
medizinischen Fakultät	132	111	21	145	112	33	42	27	15	319	250	69
philosophischen „	—	—	—	—	—	—	15	15	—	15	15	—
Pharmazie	64	62	2	15	13	2	15	12	3	94	87	7
zusammen	406	333	73	187	147	40	104	80	24	697	560	137

Es treffen hienach auf 100 Geprüfte an den drei Universitäten zusammen 80 % Befähigte, 20 % Nichtbefähigte. In den einzelnen Fakultäten stellt sich das Verhältniss so, dass die in der

philosophischen Fakultät Geprüften sämmtlich als befähigt befunden wurden; auf 100 in der juristischen Fakultät Geprüfte 76 % Befähigte, 24 % Nichtbefähigte, in der staatswirthschaftlichen Fakultät Geprüfte 93 % Befähigte, 7 % Nichtbefähigte, in der medizinischen Fakultät Geprüfte 78 % Befähigte, 22 % Nichtbefähigte, in der Pharmazie Geprüfte 92 % Befähigte, 8 % Nichtbefähigte treffen.

Was die Universitäten im Einzelnen anlangt, so ergibt sich, dass auf 100 in der juristischen Fakultät Geprüfte treffen: in München 74 Befähigte, 26 Nichtbefähigte, in Würzburg 82 Befähigte, 18 Nichtbefähigte, in Erlangen 81 Befähigte, 19 Nichtbefähigte; in der medizinischen Fakultät Geprüfte: in München 84 Befähigte, 16 Nichtbefähigte, in Würzburg 77 Befähigte, 23 Nichtbefähigte, in Erlangen 64 Befähigte, 36 Nichtbefähigte. Für die übrigen Fakultäten gelten die für die drei Universitäten zusammen angegebenen Verhältnisszahlen. Die juristische Fakultät weist hienach das ungünstigste Verhältniss, nämlich circa 25 % Nichtbefähigte auf.

Die Heimat der Studirenden ist den in nachstehender Tabelle enthaltenen absoluten Zahlen zu entnehmen:

Heimat der Studirenden	Auf den Universitäten						Im Ganzen	
	München		Würzburg		Erlangen			
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester
Bayern	1 679	1 634	455	420	425	414	2 559	2 468
Preussen	483	627	618	659	177	219	1 278	1 505
Württemberg	110	109	29	27	10	5	149	141
Sachsen	38	40	16	20	13	14	67	74
Baden	50	64	30	26	10	8	90	98
Sonstiges Deutschland	129	163	109	110	90	114	328	387
Schweiz	69	59	10	11	7	4	86	74
Oesterreich	39	37	2	2	8	9	49	48
Russland	20	23	8	6	—	4	28	33
Frankreich	3	5	1	1	1	1	5	7
England	5	3	4	3	2	4	11	10
Italien	4	4	—	—	1	—	5	4
Spanien	—	—	1	—	—	—	1	—
Griechenland	21	17	2	—	6	4	29	21
Serbien	2	3	3	1	—	—	5	4
Rumänien	—	—	1	1	—	—	1	1
Bulgarien	2	1	—	1	—	1	2	3
Belgien	1	1	—	—	—	1	1	2
Holland	—	1	3	3	2	2	5	6
Luxemburg	3	4	5	6	—	—	8	10
Schweden	1	1	2	2	—	1	3	4
Dänemark	—	—	1	1	1	—	2	1
Türkei	8	6	4	2	1	1	13	9
Amerika	17	22	15	15	4	4	36	41
Brasilien	—	—	—	—	1	—	1	—
Japan	—	—	4	3	1	1	5	4
Indien	—	—	1	—	1	2	2	2
Kapland	—	—	2	—	—	—	2	—
Australien	1	1	—	—	1	1	2	2
im Ganzen	2 685	2 825	1 326	1 320	762	814	4 773	4 959
	excl. Hospitanten							

Von 100 Studirenden waren der Heimat nach:

Aus	Auf den Universitäten						Im Ganzen	
	München		Würzburg		Erlangen			
	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-Semester	Winter-semester	Sommer-semester	Winter-semester	Sommer-semester
Bayern	62,5	57,8	34,4	31,8	55,8	50,9	53,6	49,8
Preussen	18,0	22,2	46,7	50,0	23,2	26,9	26,8	30,3
Württemberg . . .	4,1	3,8	2,2	2,0	1,3	0,6	3,1	2,8
Sachsen	1,4	1,4	1,2	1,5	1,7	1,7	1,4	1,5
Baden	1,9	2,3	2,3	2,0	1,3	1,0	1,9	2,0
dem übrigen Deutschland	4,8	5,8	8,2	8,3	11,8	14,0	6,9	7,8
Deutschland überhaupt .	92,7	93,3	95,0	95,6	95,1	95,1	93,7	94,2
Schweiz	2,6	2,1	0,8	0,8	1,0	0,5	1,8	1,5
Oesterreich	1,4	1,3	0,1	0,15	1,1	1,1	1,0	0,9
Russland	0,8	0,8	0,6	0,5	—	0,5	0,6	0,7
Frankreich	0,1	0,2	0,08	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
England	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2	0,2
Italien	0,1	0,2	—	—	0,1	—	0,1	0,1
Spanien	—	—	0,08	—	—	—	0,02	—
Griechenland . . .	0,8	0,6	0,1	—	0,8	0,5	0,6	0,4
Serbien	0,1	0,1	0,2	0,1	—	—	0,1	0,1
Rumänien	—	—	0,08	0,1	—	—	0,02	0,02
Bulgarien	0,1	0,03	—	0,1	—	0,1	0,03	0,05
Belgien	0,04	0,03	—	—	—	0,1	0,02	0,03
Holland	—	0,03	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,1
Luxemburg . . .	0,1	0,2	0,4	0,5	—	—	0,2	0,2
Schweden	0,04	0,03	0,1	0,15	—	0,1	0,07	0,1
Dänemark	—	—	0,08	0,1	0,1	—	0,03	0,02
Türkei	0,3	0,2	0,3	0,15	0,1	0,1	0,3	0,2
Amerika	0,6	0,8	1,1	1,1	0,6	0,5	0,8	0,9
Brasilien	—	—	—	—	0,1	—	0,02	—
Japan	—	—	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Indien	—	—	0,08	—	0,1	0,3	0,03	0,04
Kapland	—	—	0,1	—	—	—	0,03	—
Australien	0,04	0,03	—	—	0,1	0,1	0,03	0,04
dem Ausland überhaupt	7,3	6,7	5,0	4,4	4,9	4,9	6,3	5,8

Diesen Ziffern ist zu entnehmen, dass im Ganzen zwischen 93 und 94 % Deutsche und zwischen 6 und 7 % Nichtdeutsche auf den drei bayerischen Universitäten studiren.

Unter den Deutschen befinden sich zwischen 50 und 53 % Bayern und 40 bis 44 % sonstige Deutsche.

An den einzelnen Universitäten gestaltet sich das Verhältniss so, dass in München ungefähr 93 % Deutsche und ungefähr 7 % Ausländer studiren; von den Deutschen sind circa 60 % Bayern und circa 33 % sonstige Deutsche, darunter circa 20 % Preussen.

In Würzburg studiren ungefähr 95 % Deutsche und circa 5 % Ausländer; von den Deutschen sind ungefähr 33 % Bayern und circa 62 % sonstige Deutsche, darunter circa 48 % Preussen.

In Erlangen studiren ungefähr 95% Deutsche und circa 5% Ausländer; von den Deutschen sind ungefähr 54% Bayern, circa 41% sonstige Deutsche, darunter ungefähr 25% Preussen.

Nachdem von Seite des k. Staatsministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten der Universität Würzburg für das Jahr 1884/85 die Ausscheidung der Studirenden nach der Konfession, sowie nach dem Berufe der Eltern erlassen worden ist, kann in dieser Beziehung eine Zusammenstellung für die drei Universitäten nicht erfolgen, und wird sich daher auf die Mittheilung der Ziffern für die Universitäten München und Erlangen beschränkt.

Von den Studirenden waren:

Religion	Auf der Universität München Wintersemester	Auf der Universität München Sommersemester	Auf der Universität Erlangen Wintersemester	Auf der Universität Erlangen Sommersemester
katholisch	1 538	1 534	70	80
protestantisch	962	1 096	645	687
israelitisch	121	140	23	23
sonstiger Konfession .	64	55	24	24

Es gehörten sonach an der Universität München circa 55%, in Erlangen circa 9% der katholischen Religion, in München circa 38%, in Erlangen circa 85% der protestantischen Religion, in München circa 5%, in Erlangen circa 3% der israelitischen, endlich in München circa 2% und in Erlangen circa 3% sonstigen Konfessionen an.

Was den Beruf der Eltern der Studirenden betrifft, so vertheilen sich dieselben auf die nachstehenden Berufsgruppen, wie folgt:

Es gehören an der Berufsklasse	Auf den Universitäten München Wintersemester	Auf den Universitäten München Sommersemester	Auf den Universitäten Erlangen Wintersemester	Auf den Universitäten Erlangen Sommersemester
Landwirthschaft, Thierzucht und Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	400	420	84	94
Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe .	461	465	116	134
Handel und Verkehr, Beherbergungs- und Schankgewerbe	459	501	122	120
Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art . .	12	14	1	2
Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten	1 050	1 112	410	430
Ohne Beruf und Berufsangabe	303	313	29	34

Der Haupttheil der Studirenden rekrutirt sich sowohl in München, wie in Erlangen aus der Berufsklasse „Staats- etc. Dienst“ mit ungefähr 40% in München und circa 54% in Erlangen. Die drei Gruppen „Landwirthschaft“, „Industrie“ und „Handel“ sind ziemlich gleichmässig vertheilt; die Gruppe „Berufslose“ ist in München mit circa 12%, in Erlangen mit

circa 4 %, Gruppe „Lohnarbeit wechselnder Art“ in München mit circa 0,5 %, in Erlangen mit circa 0,2 % vertreten.

An den drei Landesuniversitäten wirkten 1884/85 im Ganzen 408 Lehrkräfte, darunter ordentliche Professoren 151 oder 37,0 %, ausserordentliche Professoren 27 oder 6,6 %, Privatdozenten 92 oder 23,1 %, sonstige Lehrer und Professoren 13 oder 3,1 %, Lektoren 1 oder 0,2 %, Assistenten 124 oder 30,0 %.

Auf die einzelnen Fakultäten vertheilen sich dieselben, wie folgt:

Von den ordentlichen Professoren treffen auf die philosophische Fakultät 42 %, die theologische 14 %, die juristische 17 %, die staatswirthschaftliche 7 %, die medizinische 20 %.

Von den ausserordentlichen Professoren treffen auf die philosophische Fakultät 30 %, die theologische 4 %, die juristische 4 % und die medizinische 62 %.

Von den Privatdozenten treffen auf die philosophische Fakultät 51 %, die theologische 2 %, die juristische 8 %, die staatswirthschaftliche 1 % und die medizinische 38 %.

Von den sonstigen Lehrern und Professoren treffen auf die philosophische Fakultät 77 %, die theologische 8 % und die medizinische 15 %.

Von den Assistenten treffen auf die philosophische Fakultät 32 %, die staatswirthschaftliche 2 % und die medizinische 66 %.

Von sämmtlichen Lehrkräften treffen auf München 220 oder 54 %, auf Würzburg 104 oder 25 % und auf Erlangen 84 oder 21 %.

Von den Lehrkräften sind:

ordentliche Professoren	in München 34 %,	in Würzburg 36 %,	in Erlangen 46 %,	
ausserordentl. „	„ „ 4 %,	„ „ 10 %,	„ „ 10 %,	
Privatdozenten	„ „ 30 %,	„ „ 16 %,	„ „ 11 %,	
sonstige Lehrer	„ „ 2 %,	„ „ 7 %,	„ „ 1 %,	
Lektoren	„ „ 0,5 %,	„ „ — %,	„ „ — %,	
Assistenten	„ „ 29,5 %,	„ „ 31 %,	„ „ 32 %.	

Auf die philosophische Fakultät treffen:

ordentliche Professoren	in München 34,5 %,	in Würzburg 37 %,	in Erlangen 46 %,
ausserordentl. „	„ „ 1 %,	„ „ 9 %,	„ „ 8 %,
Privatdozenten	„ „ 39 %,	„ „ 17 %,	„ „ 13 %,
sonstige Lehrer	„ „ 5,5 %,	„ „ 12 %,	„ „ — %,
Lektoren	„ „ 1 %,	„ „ — %,	„ „ — %,
Assistenten	„ „ 19 %,	„ „ 25 %,	„ „ 33 %.

Auf die theologische Fakultät treffen:

ordentliche Professoren	in München 88 %,	in Würzburg 75 %,	in Erlangen 87 %,
ausserordentl. „	„ „ — %,	„ „ 12,5 %,	„ „ — %,
Privatdozenten	„ „ 12 %,	„ „ 12,5 %,	„ „ — %,
sonstige Lehrer	„ „ — %,	„ „ — %,	„ „ 13 %.

Auf die juristische Fakultät treffen:

ordentliche Professoren	in München 65 %,	in Würzburg 100 %,	in Erlangen 78 %,
ausserordentl. „	„ „ 35 %,	„ „ — %,	„ „ 11 %,
Privatdozenten	„ „ — %,	„ „ — %,	„ „ 11 %.

Auf die staatswirthschaftliche Fakultät treffen:

ordentliche Professoren	in München 71 %,	in Würzburg — %,	in Erlangen — %,
ausserordentl. „	„ „ 7 %,	„ „ — %,	„ „ — %,
Assistenten	„ „ 22 %,	„ „ — %,	„ „ — %.

Auf die medizinische Fakultät treffen:

ordentliche Professoren	in München 16 %,	in Würzburg 19 %,	in Erlangen 25 %,
ausserordentl. „	„ „ 9 %,	„ „ 10 %,	„ „ 14 %,
Privatdozenten „	„ „ 25 %,	„ „ 19 %,	„ „ 11 %,
sonstige Lehrer	„ „ — %,	„ „ 5 %,	„ „ — %,
Assistenten	„ „ 50 %,	„ „ 47 %,	„ „ 50 %.

Das Gesammtvermögen betrug an den drei Universitäten 24 149 547 ℳ 91 ₰, wovon 9 648 013 ℳ 54 ₰ oder ca. 40 % auf das nicht rentirende und 14 501 534 ℳ 37 ₰ oder ca. 60 % auf das rentirende Vermögen treffen.

Von dem nicht rentirenden Vermögen treffen 3 242 390 ℳ 54 ₰ oder 33 % auf München, 4 048 928 ℳ — ₰ oder 42 % auf Würzburg und 2 356 695 ℳ — ₰ oder 25 % auf Erlangen.

Von dem rentirenden Vermögen treffen 5 707 070 ℳ 37 ₰ oder 40 % auf München, 7 582 604 ℳ — ₰ oder 52 % auf Würzburg und 1 211 860 ℳ — ₰ oder 8 % hievon auf Erlangen.

Die Gesammteinnahmen sämmtlicher drei Universitäten betrugen nach der Rechnung für das Jahr 1884 2 212 998 ℳ 82 ₰, darunter 1 474 370 ℳ 31 ₰ oder 67 % Beiträge des Staates, 574 608 ℳ 15 ₰ oder 26 % aus dem eigenen rentirenden Vermögen, 24 419 ℳ 60 ₰ oder 1 % aus Stiftungen und 139 600 ℳ 76 ₰ oder 6% sonstige Einnahmen.

Innerhalb dieser angegebenen Einnahmen treffen 826 129 ℳ 82 ₰ oder 37 % auf München, 673 648 ℳ — ₰ oder 31 % auf Würzburg und 713 221 ℳ — ₰ oder 32 % auf Erlangen.

An Beiträgen des Staates treffen 562 500 ℳ 31 ₰ oder 39 % auf München, 362 334 ℳ — ₰ oder 24% auf Würzburg und 549 536 ℳ — ₰ oder 37 % auf Erlangen.

Im Verhältniss zu den Gesammteinnahmen der einzelnen Universitäten ergibt sich, dass München ungefähr 68 % seiner Einnahmen, Würzburg ungefähr 52 % und Erlangen circa 75 % seiner Gesammteinnahmen aus Beiträgen des Staates erhält.

Die Gesammtausgaben der drei Universitäten beziffern sich auf 2 090 346 ℳ 66 ₰, hievon treffen 1 187 454 ℳ 21 ₰ oder 57 % auf Personalexigenz und 902 892 ℳ 45 ₰ oder 43 % auf Realexigenz, und zwar unterscheidet sich München mit einer Gesammtausgabe von 752 588 ℳ 66 ₰ oder 36%, Würzburg mit einer solchen von 673 820 ℳ — ₰ oder 33 % und Erlangen mit einer Gesammtausgabe von 663 938 ℳ — ₰ oder 31 % der Gesammtausgaben.

Zu bemerken ist übrigens bezüglich des Vermögens und der Jahreseinnahmen und Ausgaben der Universitäten, dass hier eine Reihe von Instituten, welche universitätischen Zwecken dienen, nicht inbegriffen sind, weil dieselben nicht auf dem Universitätsetat stehen. Bei München gilt diess namentlich für alle Institute, welche dem Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates unterstellt, dann für diejenigen, welche, wie das Reisingerianum, das Georgianum etc., selbständige Stiftungen sind, sowie für die aus dem Etat des Finanzministeriums unterhaltene forstliche Versuchsanstalt etc. Aehnlich liegen die Verhältnisse auch bei Würzburg, wo insbesondere von der Juliushospitalstiftung ein wesentlicher Theil der Bedürfnisse des medizinischen Unterrichtes gedeckt wird. Ein vollständiges Bild der universitätischen Vermögensgebahrung gewähren die obigen Ziffern also nur bei Erlangen, wo die sämmtlichen Institute einschliesslich des Krankenhauses und der geburtshilflichen Anstalt im Besitze der Universität sich befinden.

2. Lyceen.

Die Lyceen sind nach Wortlaut und Geist der Verordnung vom 30. November 1833 Spezialschulen für das philosophische und theologische Studium, — bestimmt, die auf den Lateinschulen und Gymnasien begonnene Bildung in einer diesen Vorstufen analogen Weise fortzusetzen —, und hinsichtlich der Lehrgegenstände auf gleiche Linie mit den betreffenden Fakultäten der Landesuniversitäten gestellt.

Der Unterricht war nach dieser Verordnung für jedes der erwähnten Lehrfächer auf zwei gesonderte Jahreskurse erstreckt, nach Inhalt der Ministerialentschliessung vom 13. November 1849 wurden diese gesonderten Jahreskurse aufgehoben und die den revidirten Satzungen für die Studirenden an den bayerischen Universitäten zu Grunde liegenden Prinzipien grösserer Lehrfreiheit auch auf die Lyceen in Anwendung gebracht, so dass die Kandidaten nunmehr freie Wahl haben, sowohl bezüglich der Zeit der Beendigung der philosophischen Studien, wie auch bezüglich der Theilnahme an den verschiedenen Disciplinen. Ferner wurden die bis dahin vorgeschriebenen Semestral- und Absolutorialprüfungen der Kandidaten der Philosophie aufgehoben, unbeschadet des Rechtes der Bischöfe, von den Kandidaten der Theologie vor deren Aufnahme in das Klerikalseminar über gewisse von ihnen zu bestimmende philosophische Vorkenntnisse Nachweisung durch eine Prüfung zu erlangen und unbeschadet des Verlangens des einzelnen Studirenden, auf seinen Fleiss und Fortgang geprüft zu werden, besonders behufs Erlangung von Stipendien.

Es bestehen sieben Lyceen, nämlich in Freising, Passau, Regensburg, Bamberg, Eichstätt, Augsburg und Dillingen. (Das Lyceum in Eichstätt ist eine bischöfliche Anstalt.)

Die Zahl der an den Lyceen Studirenden betrug im Wintersemester und im Sommersemester 635; davon waren 557 oder 88 % neu immatrikulirt im Wintersemester und 505 oder 80 % im Sommersemester. Unter der Gesammtzahl befanden sich je 1 Zuhörer für einzelne Fächer im Winter- und Sommersemester, dann im Wintersemester 5, im Sommersemester 8 Hospitanten und Gäste.

Auf die philosophische Sektion treffen 206 oder 33 % im Winter- und 207 oder 33 % im Sommersemester; auf die theologische Fakultät treffen 429 oder 67 % im Winter- und 428 oder 67 % im Sommersemester.

Die Studirenden gehörten mit Ausnahme von 2 in Bamberg studirenden Protestanten sämmtlich der katholischen Religion an.

Der Heimat nach waren von den Studirenden

Bayern	im Wintersemester	427	oder 67,1 %,	im Sommersemester	419	oder 66,0 %,	
Preussen	„ „	146	„ 23,0 %,	„ „	152	„ 23,9 %,	
Württemberger . . .	„ „	19	„ 3,0 %,	„ „	19	„ 3,0 %,	
Badenser	„ „	1	„ 0,2 %,	„ „	1	„ 0,2 %,	
sonstige Deutsche . .	„ „	19	„ 3,0 %,	„ „	23	„ 3,6 %,	
Schweizer	„ „	19	„ 3,0 %,	„ „	17	„ 2,7 %,	
Oesterreicher	„ „	3	„ 0,5 %,	„ „	3	„ 0,4 %,	
Luxemburger . . .	„ „	1	„ 0,2 %,	„ „	1	„ 0,2 %.	

Nach dem Berufe der Eltern rekrutiren sich die Studirenden der Lyceen, Eichstätt ausgenommen, von welchem eine diessbezügliche Angabe nicht vorliegt, zumeist aus der „Landwirthschaft etc.“, auf welche Berufsklasse circa 155 oder 37 % treffen; dann folgen die „Industrie etc.“ mit 123 oder 31 %, „Staats- etc. Dienst“ mit 60 oder 15 %, „Handel und Verkehr“ mit 45 oder 11 %, „Lohnarbeit wechselnder Art“ mit 14 oder 3,6 %, endlich die Berufsklasse der „Berufslosen“ mit 10 oder 2,4 %.

Das Ergebniss der Schlussprüfungen war, dass sämmtliche Geprüfte, 290 an der Zahl, als befähigt erklärt wurden.

Lehrkräfte wirkten im Ganzen an sämmtlichen Lyceen 67; davon sind 61 oder 91 % ordentliche Professoren, 2 oder 3 % ausserordentliche Professoren und 4 oder 6 % sonstige Lehrer und Professoren.

Das Vermögen der Lyceen betrug im Ganzen 2 122 125 ℳ 95 ₰; hievon treffen auf nicht rentirendes Vermögen 905 295 ℳ 95 ₰ oder 43 %, auf rentirendes Vermögen 1 216 830 ℳ — ₰ oder 57 %.

Die Gesammteinnahmen sämmtlicher Lyceen beziffern sich auf 285 004 ℳ 42 ₰; hievon treffen auf Beiträge des Staates 217 272 ℳ 42 ₰ oder 76,2 %, auf Einnahmen aus rentirendem Vermögen

38 384 ℳ — ₰ oder 13,5 %, auf Stiftungen 27 605 ℳ — ₰ oder 9,7 %, auf sonstige Einnahmen 1 743 ℳ — ₰ oder 0,6 %.

Die Gesammtausgaben der sieben Lyceen betrugen 270 541 ℳ — ₰; hievon treffen auf Personalexigenz 229 493 ℳ — ₰ oder 85,0 %, auf Realexigenz 41 048 ℳ — ₰ oder 15 %.

3. Technische Hochschule in München.

Die polytechnische Schule in München besteht in der Eigenschaft einer technischen Hochschule bereits seit dem Jahre 1868; die für dieselbe mit Allerhöchster Verordnung vom 12. April 1868 erlassenen organischen Bestimmungen wurden seitdem durch die mit Allerhöchster Verordnung vom 6. August 1877 genehmigten revidirten organischen Bestimmungen ersetzt; auf Grund dieser Allerhöchsten Verordnung führt die Schule nunmehr die Bezeichnung „Technische Hochschule in München."

Die k. technische Hochschule in München ist in allen äusseren Beziehungen den Landes-Universitäten gleichgestellt und gewährt eine vollständige theoretische Ausbildung für den technischen Beruf, sowohl in den für eine allgemeine Bildung erforderlichen Kenntnissen, als auch in denjenigen Disciplinen, welche auf den exakten Wissenschaften und darstellenden Künsten beruhen.

Die technische Hochschule gliedert sich in sechs Abtheilungen:

1. die allgemeine Abtheilung mit der Aufgabe, die allgemein bildenden Wissenschaften, die mathematischen, naturwissenschaftlichen und graphischen Fächer, sowie die neueren Sprachen in derjenigen Ausdehnung zu lehren, in welcher sie einerseits die nöthige Grundlage für die technischen Studien bilden, anderseits für die Ausbildung der Kandidaten des höheren Lehramtes für Mathematik und Physik, für Chemie und Mineralogie, für beschreibende Naturwissenschaften, für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie, für neuere Sprachen, für Zeichnen und Modelliren, endlich für die Ausbildung der Adspiranten des Zolldienstes erforderlich sind;
2. die Ingenieur-Abtheilung für das Fach der Bau- und Kulturingenieure und für das Vermessungsfach;
3. die Hochbau-Abtheilung für das architektonische Fach;
4. die mechanisch-technische Abtheilung für das Fach der Maschineningenieure;
5. die chemisch-technische Abtheilung für das Fach der technischen Chemiker und für das Berg- und Hüttenwesen;
6. die landwirthschaftliche Abtheilung.

Das Studienjahr beginnt am 15. Oktober und schliesst am 15. August.

Ausser den hiedurch bedingten Herbstferien bestehen noch Ferien zu Weihnachten und zu Ostern. Die Weihnachtsferien beginnen am 24. Dezember und dürfen unter keiner Voraussetzung auf die zwischen Neujahr und heil. drei Könige fallenden Werktage ausgedehnt werden. Fällt der 24. auf einen Montag, so beginnen die Weihnachtsferien am 22. Dezember. Die Osterferien dürfen mit Einschluss der für das zweite Semester bestimmten Inscriptionstage die Dauer von vier Wochen nicht überschreiten; ihr Anfang und Ende bemisst sich nach dem Zeitpunkte des Osterfestes und wird für jedes Jahr im Programm der technischen Hochschule, sowie durch Anschlag am schwarzen Brett besonders bekannt gegeben.

Die Pfingstwoche darf für wissenschaftliche Exkursionen benützt werden, deren Dauer sich aber nie über diese Woche hinaus erstrecken soll.

Die Ertheilung des Unterrichtes an der technischen Hochschule ist Professoren übertragen, neben welchen für einzelne Lehrgegenstände, Leitung von praktischen Uebungen, Abhaltung von Repetitorien und dergleichen Lehrer und Assistenten aufgestellt werden können.

Ausserdem können einzelne Vorträge auch Männern von hervorragender wissenschaftlicher Bedeutung übertragen werden, welche nicht als Professoren oder Lehrer an der Hochschule angestellt sind. Dieselben werden in ihren Beziehungen zur technischen Hochschule den Professoren derselben gleichgeachtet.

Das Direktorium ist eine dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten unmittelbar untergeordnete Stelle und führt die amtliche Bezeichnung „Direktorium der technischen Hochschule in München." Es besteht aus dem jeweiligen Direktor, dessen Stellvertreter und den Vorständen der einzelnen Abtheilungen.

Wer an der technischen Hochschule als Studirender immatrikulirt werden will, hat den Besitz der nöthigen Vorkenntnisse und ein gutes sittliches Verhalten nachzuweisen. Für Minderjährige ist überdiess der Nachweis der elterlichen oder vormundschaftlichen Erlaubniss zum Eintritt in die Hochschule erforderlich.

Der Nachweis der erforderlichen Vorkenntnisse wird geliefert:

1. durch das Absolutorial- (Reife-) Zeugniss eines Real- oder humanistischen Gymnasiums oder des k. Kadettenkorps, oder

2. durch das Absolutorialzeugniss einer bayerischen Industrieschule, oder

3. durch das Zeugniss über den Besuch einer Universität oder technischen Hochschule als ordentlicher Studirender (mit grosser Matrikel); letztere Bestimmung findet auf bayerische Staatsangehörige keine Anwendung.

Zum Eintritt in die landwirthschaftliche Abtheilung der technischen Hochschule befähigt überdiess ein Zeugniss über den Besuch einer landwirthschaftlichen Hochschule und das Absolutorium der landwirthschaftlichen Zentralschule Weihenstephan.

Nichtbayern haben in Ermangelung eines der vorerwähnten Zeugnisse ein Zeugniss über ihre wissenschaftliche Vorbereitung zu Hochschulstudien vorzulegen, wie solches in dem Staate, dem sie angehören, vorgeschrieben ist.

Neben den eigentlichen Studirenden finden unter gewissen Voraussetzungen auch Zuhörer Aufnahme, welche lediglich die Ausbildung in einem speziellen Lehrgegenstand erstreben, dann auch Universitätsstudenten, Offiziere und Männer reiferen Alters als Hospitanten.

Eine Befreiung von den Unterrichtsgebühren findet nicht statt. Dagegen werden den Professoren, Lehrern und Privatdozenten von den sie treffenden Unterrichtsgebühren nur drei Viertheile der Gebühren ausgehändigt, aus dem vierten Viertel aber ein besonderer Stipendienfond für Studirende der technischen Hochschule gebildet, aus welchem beim Beginne eines jeden Semesters bedürftigen und würdigen, in Bayern beheimateten Studirenden Stipendien gewährt werden können.

Das k. Staatsministerium entscheidet über die hierauf gerichteten Vorschläge des Direktoriums nach Massgabe der verfügbaren Mittel. Zuhörer und Hospitanten sind von dieser Begünstigung ausgeschlossen.

Ein Rückersatz der Unterrichtsgebühren und der Gebühren für Laboratoriumsarbeiten findet in keinem Falle statt.

Es finden regelmässig Semestralprüfungen, dann am Schlusse der Sommersemester Stipendienprüfungen und alljährlich in den einzelnen Abtheilungen Absolutorialprüfungen statt für die Fächer der Bauingenieure, Architekten, Maschineningenieure, chemischen Techniker, Landwirthe, Kultur- und Vermessungsingenieure, sowie für die Adspiranten des Zolldienstes; die Theilnahme an den letztgenannten Prüfungen ist nur den Studirenden gestattet.

Hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften werden durch Diplome ausgezeichnet. Zur Hebung des wissenschaftlichen Strebens der Studirenden können am Schlusse jedes Studienjahres von jeder Abtheilung Preisaufgaben gegeben werden.

Die Zahl der Studirenden an der technischen Hochschule in München betrug für das Wintersemester 1884/85 698, für das Sommersemester 613. Von der Gesammtzahl der Studirenden waren nur mit der kleinen Matrikel immatrikulirt im Wintersemester 100, im Sommersemester 88. Unter den Studirenden befanden sich Hospitanten und Gäste im Wintersemester 187, im Sommersemester 143.

Von sämmtlichen Immatrikulirten waren neu immatrikulirt (also ohne die Hospitanten) im Wintersemester 178 oder 35 %, im Sommersemester 49 oder 10 %.

Auf die einzelnen Abtheilungen vertheilen sich die Studirenden, wie folgt:

	Winter-semester	Sommer-semester		Winter-semester	Sommer-semester
allgemeine Abtheilung	227	165,	mechanisch-technische Abtheilung	161	151,
Ingenieur- „	84	79,	chemisch-technische „	128	126,
Hochbau- „	83	74,	landwirthschaftliche „	15	18.

Von 100 Studirenden gehören sonach an

	Winter-semester	Sommer-semester		Winter-semester	Sommer-semester
der allgemeinen Abtheilung	33 %	27 %,	der mechanisch-technischen Abtheilung	23 %	25 %,
„ Ingenieur- „	12 %	13 %,	„ chemisch-technischen „	18 %	20 %,
„ Hochbau- „	12 %	12 %,	„ landwirthschaftlichen „	2 %	3 %.

An Kollegiengeldern wurden im Ganzen 47 198 *M.* entrichtet. Aus dem durch die Unterrichtsgebühren (Seite 93) gebildeten Stipendienfond erhielten im Wintersemester 88, im Sommersemester 82 Studirende Stipendien.

Das Ergebniss der Schlussprüfungen war, dass von 86 Geprüften 81 oder 94 % befähigt und 5 oder circa 6 % nicht befähigt befunden wurden.

Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Abtheilungen, wie folgt:

Abtheilungen	Geprüft	Befähigt	Nicht befähigt
allgemeine Abtheilung	55	50	5
Ingenieur- „	13	13	—
Hochbau- „	5	5	—
mechanisch-technische Abtheilung .	10	10	—
chemisch-technische „ .	3	3	—
landwirthschaftliche „ .	—	—	—
im Ganzen	86	81	5

Sonach wurden lediglich von den in der „Allgemeinen Abtheilung“ Geprüften 5 oder circa 1 % als nicht befähigt, die in den übrigen Abtheilungen Geprüften aber sämmtlich als befähigt befunden.

Der Heimat nach vertheilen sich die Studirenden excl. Hospitanten:

Auf	Wintersemester Im Ganzen	Wintersemester In Prozent	Sommersemester Im Ganzen	Sommersemester In Prozent	Auf	Wintersemester Im Ganzen	Wintersemester In Prozent	Sommersemester Im Ganzen	Sommersemester In Prozent
Bayern	304	59,5	262	56,0	Griechenland . .	5	1,0	4	0,8
Preussen . . .	39	7,5	42	9,0	Serbien	8	1,6	9	2,0
Württemberg .	6	1,1	5	1,0	Bulgarien . . .	2	0,4	2	0,4
Sachsen	8	1,6	7	1,5	Rumänien . . .	4	0,8	3	0,7
Baden	3	0,6	5	1,0	Holland . . .	1	0,2	1	0,2
Sonstiges Deutschland	18	3,5	21	4,4	Luxemburg . .	1	0,2	1	0,2
					Schweden . . .	1	0,2	—	—
Schweiz	14	2,7	14	2,9	Türkei	4	0,8	4	0,8
Oesterreich . .	36	7,1	34	7,2	Amerika . . .	5	1,0	6	1,2
Russland . . .	41	8,0	41	8,8	Mexiko	1	0,2	1	0,2
England	1	0,2	1	0,2	Indien	1	0,2	—	—
Italien	8	1,6	7	1,5	zusammen	511	—	470	—

Aus diesen Ziffern ergibt sich, dass im Ganzen genommen zwischen 74 und 73 % Deutsche und zwischen 26 und 27 % Nichtdeutsche auf der technischen Hochschule studiren. Unter den Deutschen befinden sich zwischen 80 und 77 % Bayern und zwischen 20 und 23 % sonstige Deutsche, darunter zwischen 10 und 12 % Preussen.

Was die Konfession der Studirenden betrifft, so waren von sämmtlichen Immatrikulirten:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
katholisch . . .	203 oder 40 %	190 oder 40 %,	israelitisch	42 oder 8 %	42 oder 9 %,
protestantisch .	229 „ 45 %	204 „ 43 %,	sonstiger Konfession	37 „ 7 %	34 „ 8 %.

Anlangend den Beruf der Eltern der Studirenden, so rekrutiren sich die letzteren nach den vorliegenden Angaben aus den Hauptberufsgruppen, wie folgt:

	Wintersemester	Sommersemester
Landwirthschaft, Thierzucht u. Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd u. Fischerei	49	48,
Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe	170	153,
Handel und Verkehr, Beherbergung und Schankgewerbe	119	109,
Häusliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Art	1	1,
Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten .	108	100,
Ohne Beruf und Berufsangabe .	60	57.

Hienach ist die „Industrie etc." am stärksten vertreten mit ca. 34 %, dann folgen „Handel und Verkehr" mit ca. 23 %, „Staats- etc. Dienst" mit 21 %; auf „Land- und Forstwirthschaft" treffen nur 10 %. Die Gruppe der „Berufslosen" ist mit 12 %, jene der „Lohnarbeit wechselnder Art" nur mit 0,2 % vertreten.

An der technischen Hochschule wirkten im Ganzen 97 Lehrkräfte.

Hievon treffen auf die allgemeine Abtheilung 35 oder 36 %, die Ingenieurabtheilung 16 oder 17 %, die Hochbauabtheilung 13 oder 13 %, die mechanisch-technische Abtheilung 9 oder 9 %, die chemisch-technische Abtheilung 13 oder 13 % und die landwirthschaftliche Abtheilung 11 oder 12 %.

Von den sämmtlichen Lehrkräften sind: ordentliche Professoren 28 oder 30 %, ausserordentliche Professoren 8 oder 7 %, Privatdozenten 21 oder 22 %, sonstige Lehrer 13 oder 13 % und Assistenten 27 oder 28 %.

Von den ordentlichen Professoren treffen auf die allgemeine Abtheilung 37 %, die Ingenieurabtheilung 18 %, die Hochbauabtheilung 15 %, die mechanisch-technische Abtheilung 10 %, die chemisch-technische Abtheilung 10 % und die landwirthschaftliche Abtheilung 10 %.

Die ausserordentlichen Professoren vertheilen sich auf die allgemeine Abtheilung mit 12,5 %, die Hochbauabtheilung mit 50 %, die mechanisch-technische Abtheilung mit 25 % und die chemisch-technische Abtheilung mit 12,5 %.

Von den Privatdozenten treffen auf die allgemeine Abtheilung 48 %, die Ingenieurabtheilung 29 %, die Hochbauabtheilung 9 %, die chemisch-technische Abtheilung 9 % und die landwirthschaftliche Abtheilung 5 %.

Die sonstigen Lehrer vertheilen sich auf die allgemeine Abtheilung mit 77 % und die landwirthschaftliche Abtheilung mit 23 %.

Von den Assistenten treffen auf die allgemeine Abtheilung 15 %, die Ingenieurabtheilung 19 %, die Hochbauabtheilung 11 %, die mechanisch-technische Abtheilung 15 %, die chemisch-technische Abtheilung 25 % und die landwirthschaftliche Abtheilung 15 %.

Das Vermögen der technischen Hochschule besteht in den Sammlungen und Einrichtungen im Werthe von 921 808 ℳ.

Die Einnahmen bestehen ausser den eingezahlten Kollegiengeldern nur in Beiträgen des Staates, wie solche jeweils für ein Jahr der treffenden Finanzperiode von dem Landtage budgetmässig festgestellt werden.

Spezielle Angaben hierüber fehlen.

Die Gesammtausgaben betrugen 410 691 ℳ, hievon treffen auf die Personalexigenz 277 256 ℳ oder 67 %, auf die Realexigenz 133 435 ℳ oder 33 %.

4. Akademie der bildenden Künste.

Diese Anstalt wurde durch die Allerhöchste Verordnung vom 13. Mai 1808, betreffend die „Konstitution der Akademie der bildenden Künste“ ins Leben gerufen mit dem Charakter einer Lehr- und Bildungsanstalt und einer Kunst-Gesellschaft. Der Unterricht umfasst alle Zweige der bildenden Kunst und ist vorzugsweise praktisch; Malerei, Bildhauerei und Kupferstecherei sind die Hauptgruppen des praktischen Unterrichtes, welcher unterstützt wird durch speziellen theoretischen Unterricht, resp. Vorlesungen in Kunstgeschichte, Perspektive, Anatomie und Architektur (siehe auch Verordnung vom 14. August 1846).

Die Akademie der bildenden Künste untersteht laut Verordnung vom 27. Februar 1847 der obersten Leitung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, ist aber in ihrer inneren Verwaltung vollständig frei. Sie geniesst auch alle Rechte und Vorzüge einer gelehrten Gesellschaft und darf sich einheimische und auswärtige Ehrenmitglieder und Korrespondenten beigesellen.

Im Laufe der Jahre haben die Bestimmungen der oben allegirten Verordnungen durch die Praxis vielfache natur- und zeitgemässe Aenderungen erfahren und steht eine neue Bearbeitung derselben auf Grund der bestehenden nunmehrigen Praxis bevor.

Die Zahl der Studirenden betrug für das Wintersemester 1884/85 551, für das Sommersemester 420, sämmtliche mit der grossen Matrikel immatrikulirt.

Von sämmtlichen Immatrikulirten waren neu immatrikulirt im Wintersemester 124 oder 22 %, im Sommersemester 23 oder 5 %.

Die Studirenden vertheilen sich auf die einzelnen Fachschulen, wie folgt:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
Malerei	470	354,	Kupferstecherei	1	1.
Bildhauerei . .	80	65,			

Von 100 Studirenden treffen sonach auf die Fachschule:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
Malerei	85,3 %	84,8 %,	Kupferstecherei	0,2 %	0,2 %.
Bildhauerei . .	14,5 %	15,0 %,			

Das Kollegiengeld beträgt für Inländer (Angehörige des deutchen Reichs) 30 ℳ, für Ausländer 60 ℳ pro Semester.

An Kollegiengeldern wurden im Ganzen entrichtet 28 840 ℳ.

Befreit waren vom Kollegiengelde im Wintersemester 184 oder 33 % der sämmtlichen Immatrikulirten, im Sommersemester 165 oder 40 % der Studirenden.

Von den vom Kollegiengelde Befreiten treffen auf die Fachschule:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
Malerei	72,0 %	73,0 %,	Kupferstecherei	0,6 %	0,6 %,
Bildhauerei . .	27,4 %	26,4 %,			

Schlussprüfungen finden in der Akademie der bildenden Künste nicht statt.

Der Heimat nach waren von den Studirenden:

Aus	Wintersemester		Sommersemester	
	im Ganzen	in Prozent	im Ganzen	in Prozent
Bayern	183	33,0	154	37,0
Preussen	54	9,8	33	7,8
Württemberg . . .	20	3,6	15	3,6
Sachsen	13	2,4	9	2,1
Baden	15	2,7	11	2,6
dem übrigen Deutschland	58	10,5	44	10,5
Schweiz	18	3,4	13	3,1
Oesterreich	99	17,9	85	20,2
Russland	20	3,6	14	3,3
England	4	0,7	4	1,0
Italien	2	0,4	1	0,2
Spanien	1	0,2	1	0,2
Griechenland	6	1,1	3	0,7
Serbien	2	0,4	3	0,7
Bulgarien	1	0,2	—	—
Rumänien	2	0,4	—	—
Belgien	1	0,2	1	0,2
Schweden	5	0,9	1	0,2
Dänemark	1	0,2	—	—
Türkei	2	0,4	1	0,2
Amerika	43	7,8	26	6,2
Japan	1	0,2	1	0,2
Zusammen	551	—	420	—

Hienach ergibt sich, dass auf der Akademie der bildenden Künste zwischen 62% und 64% Deutsche und zwischen 38% und 36% Nichtdeutsche studirten.

Unter den Deutschen befanden sich zwischen 53 und 58% Bayern und 47 und 42% sonstige Deutsche, darunter zwischen 16 und 13% Preussen.

Von den Ausländern sind am stärksten vertreten die Oesterreicher mit zwischen 18 und 20%, dann die Amerikaner mit zwischen 8 und 6% der sämmtlichen Studirenden.

Nach der Konfession waren von den Studirenden:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
katholisch	284 oder 52%	223 oder 53%,	israelitisch	22 oder 4%	18 oder 4%,
protestantisch	216 oder 39%	163 oder 39%,	sonstiger Konfession	29 oder 5%	16 oder 4%.

Nach dem Berufe der Eltern der Studirenden rekrutiren sich letztere aus den Hauptgruppen, wie folgt:

	Wintersemester	Sommersemester
Landwirthschaft, Thierzucht u. Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd u. Fischerei	67	52,
Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Baugewerbe	183	137,
Handel und Verkehr, Beherbergungs- und Schankgewerbe	133	106,
Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst und sogenannte freie Berufsarten .	139	106,
Ohne Beruf und Berufsangabe	29	19.

In Verhältnisszahlen ausgedrückt ergibt sich sonach, dass die „Industrie etc." am stärksten vertreten ist mit ca. 33 %; dann folgen „Staats- etc. Dienst" mit ca. 25 %, „Handel und Verkehr" mit ca. 24 %, „Land- und Forstwirthschaft" mit ca. 12 % und endlich die „Berufslosen" mit ca. 6 %.

An der Akademie der bildenden Künste wirkten 1884/85 im Ganzen 20 Lehrkräfte; hievon kommen auf die Fachschule Malerei 17 oder 85 %, auf Bildhauerei 2 oder 10 % und auf Kupferstecherei 1 oder 5 %.

Ordentliche Professoren waren es 11 oder 55 %, ausserordentliche Professoren 4 oder 20 %, Privatdozenten 4 oder 20 % und Assistenten 1 oder 5 %.

Die Gesammteinnahmen betrugen 130 112 ℳ 32 ₰, hievon treffen auf Beiträge des Staates 114 337 ℳ 32 ₰ oder 88 % und 15 775 ℳ — ₰ oder 12 % auf sonstige Einnahmen.

Die Gesammtausgaben beziffern sich mit 119 340 ℳ 78 ₰; hievon kommen auf Personalexigenz 81 863 ℳ 66 ₰ oder 68 %, auf Realexigenz 37 477 ℳ 12 ₰ oder 32 %.

5. Forstlehranstalt Aschaffenburg.

Durch die Allerhöchste Verordnung vom 28. Januar 1844 war die Wiedereröffnung einer Forstschule in der Stadt Aschaffenburg behufs Heranbildung tüchtiger Forstverwaltungs-Organe für den wirthschaftlichen Vollzug des Waldbetriebes beschlossen worden.

Die damaligen Normen für Einrichtung und Betrieb dieser Schule fanden durch die Verordnung vom 21. August 1881 in manchen Beziehungen wesentliche Veränderungen.

Die Anstalt trägt jetzt den Titel: „K. Forstlehranstalt in Aschaffenburg" und hat die Aufgabe, solchen, die sich dem bayerischen Staatsforst-Verwaltungsdienste zu widmen gedenken, die zu einem erschöpfenden Studium der Forstwissenschaft an einer Universität und der forstlichen Versuchsanstalt zu München erforderliche Vorbereitung in den Grund- und Fachwissenschaften zu geben, und solchen, welche ihre forstwissenschaftliche Vorbereitung für andere Endzwecke als den Eintritt in den bayerischen Staatsforst-Verwaltungsdienst erstreben, Gelegenheit zu bieten, die entsprechende Ausbildung zu erlangen.

Der Unterricht wird ertheilt in zwei einjährigen Lehrkursen mit Schlussprüfung.

Das Studienjahr beginnt mit dem 1. Oktober und endet mit dem 31. Juli.

Die Forstlehranstalt untersteht der obersten Leitung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, sowie jenem der Finanzen, hat aber bezüglich ihrer inneren Verwaltung freie Hand und über ihre Einnahmen und Ausgaben selbständige Rechnung zu stellen.

Zum Eintritt in die Anstalt ist nunmehr vorgeschrieben, dass der sich Anmeldende in der Regel das 22. Lebensjahr nicht überschritten hat; ferner ist erforderlich das Absolutorium eines im deutschen Reiche gelegenen humanistischen oder Real-Gymnasiums, oder einer dem Real-Gymnasium gleichstehenden Realschule I. Ordnung.

Studirende, welche die Aufnahme in den bayerischen Staatsforst-Verwaltungsdienst nicht erstreben, können als Hospitanten in die Forstlehranstalt aufgenommen werden.

Für den Besuch der Kollegien und als Beitrag für die Benützung der Laboratorien an der Forstlehranstalt Aschaffenburg haben die immatrikulirten, auf den bayerischen Staatsforst-Verwaltungsdienst adspirirenden Studirenden ein jährliches Kollegienhonorar von 75 ℳ, die übrigen aber ein solches von 120 ℳ zu entrichten und zwar zu 3/5 bei Beginn des Winter- und zu 2/5 bei Beginn des Sommersemesters.

Die Adspiranten zum bayerischen Staatsforst-Verwaltungsdienst, welche sich im Besitze des Absolutoriums der Forstlehranstalt Aschaffenburg befinden, haben ihre Studien mindestens zwei Jahre an einer deutschen Universität fortzusetzen und mindestens ein Jahr die praktischen Uebungen an der forstlichen Versuchsanstalt zu München zu besuchen.

Alljährlich wird an der Universität München eine theoretische Schlussprüfung abgehalten, zu welcher nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche das vollständige Absolutorium der Forstlehranstalt Aschaffenburg besitzen und nachweisen, dass sie den Vorschriften in § 11 der Verordnung vom 21. August 1881 (zweijähriges Studium an einer deutschen Universität und einjähriger Besuch der praktischen Uebungen an der forstlichen Versuchsanstalt zu München) Genüge geleistet haben.

Die Zahl der Studirenden betrug für das Wintersemester 1884/85 102, für das Sommersemester 100.

Neu immatrikulirt waren von sämmtlichen Immatrikulirten im Wintersemester 59 oder 58 %, im Sommersemester gar kein Studirender.

Eine Studienabtheilung nach Fakultäten oder Fachschulen hat bezüglich der Forstlehranstalt Aschaffenburg nicht statt.

Die Summe der entrichteten Kollegiengelder beziffert sich auf 8 517 ℳ; eine Befreiung von den Kollegiengeldern findet nicht statt, dagegen geniessen einzelne Studirende Staatsstipendien im Gesammtbetrage von 2 910 ℳ

Das Ergebniss der Schlussprüfungen war, dass von 74 Geprüften 61 oder 82 % befähigt, 13 oder 18 % nicht befähigt befunden wurden.

Der Heimat nach waren von den Studirenden

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
Bayern . . .	90 oder 88 %,	89 oder 89 %,	Griechen . .	1 „ 1 %,	1 „ 1 %,
Preussen . .	2 „ 2 %,	1 „ 1 %,	Norweger . .	1 „ 1 %,	1 „ 1 %,
Schweizer . .	1 „ 1 %,	1 „ 1 %,	Liechtensteiner	1 „ 1 %,	1 „ 1 %.
Oesterreicher	6 „ 6 %,	6 „ 6 %,			

Es studirten hienach auf der Forstlehranstalt Aschaffenburg circa 90 % Deutsche und 10 % Nichtdeutsche.

Unter den 90 % Deutschen befanden sich nicht weniger als 98 % Bayern und nur 2 % sonstige Deutsche und zwar lediglich Preussen.

Nach der Konfession waren von den Studirenden:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
katholisch	64 oder 63 %	63 oder 63 %,	protestantisch	38 oder 37 %,	37 oder 37 %.

Dem Berufe der Eltern nach rekrutiren sich die Studirenden mit 37 oder 36 % aus der Berufsgruppe „Land- und Forstwirthschaft", mit 35 oder 34 % aus „Staats- etc. Dienst", mit 15 oder 15 % aus „Industrie etc.", mit 13 oder 13 % aus „Handel und Verkehr" und endlich mit 2 oder 2 % aus der Gruppe der „Berufslosen".

Im Ganzen wirkten an der Forstlehr-Anstalt 1884/85 9 Lehrkräfte; 5 hievon oder 56 % waren ordentliche Professoren, 1 oder 11 % ausserordentliche Professoren, 2 oder 22 % sonstige Lehrer und 1 oder 11 % Assistenten.

Das Gesammtvermögen beziffert sich auf 140 816 ℳ 72 ₰. Es ist das der Schätzungswerth der Sammlungen und Einrichtungen der Anstalt.

Die Gesammteinnahmen betragen 49 465 ℳ 45 ₰, hievon treffen 40 424 ℳ 79 ₰ oder 82 % auf Beiträge des Staates und 9 040 ℳ 66 ₰ oder 18 % auf sonstige Einnahmen.

Die Gesammtausgaben beziffern sich gleichfalls auf 49 465 ℳ 45 ₰; hievon kommen auf die Personalexigenz 34 015 ℳ 03 ₰ oder 70 %, auf die Realexigenz 15 450 ℳ 42 ₰ oder 30 %.

6. Zentral-Thierarzneischule München.

Mit Edikt vom 1. Februar 1810 wurde „in Erwägung der vielfachen Vortheile, welche der Viehzucht, einem der wichtigsten Zweige des nationalen Wohlstandes, aus einer wohlbemessenen Anordnung zur Verbesserung der Racen, Heilung der gewöhnlichen Viehkrankheiten und Ver-

Staats-Bibliothek Bamberg

wahrung vor Seuchen zugehen müssen," eine Zentralveterinärschule in München für das ganze Königreich Bayern errichtet. Die organisatorischen Bestimmungen dieses Edikts erfuhren durch die allerhöchste Verordnung vom 29. Mai 1852, den Unterrichtsplan und die Einrichtung der k. Zentral-Thierarzneischule München betreffend und die rev. Anstaltssatzungen mehrfache Aenderungen.

Es besteht nunmehr diese Anstalt unter der Bezeichnung „K. Zentral-Thierarzneischule München" als ausschliessliche Bildungsanstalt für Thierärzte Bayerns; die Studienzeit beträgt regelmässig 7 Semester; zur Aufnahme in die Anstalt ist erforderlich die Reife für die 3. Klasse eines bayer. humanistischen oder für den V. Kurs eines bayer. Realgymnasiums (Reife für die Prima eines norddeutschen Gymnasiums oder einer norddeutschen Realschule I. Ordnung).

Es finden zwei Prüfungen statt: die erste (naturwissenschaftliche Prüfung) am Beginne des vierten, die zweite (Fachprüfung) nach Schluss des siebenten Semesters.

Mit der Anstalt ist ein Lehrkurs für den Unterricht im Hufbeschlag verbunden, gleichfalls mit der Anordnung einer Prüfung. (Siehe auch Verordnung vom 1. März 1884.)

Im Wintersemester 1884/85 betrug die Zahl der Studirenden 114, im Sommersemester 83. Unter den Studirenden befanden sich auch im Wintersemester 5, im Sommersemester 6 Hospitanten.

Auch hier findet eine Studien-Abtheilung nicht statt.

Der Gesammtbetrag der einbezahlten Kollegiengelder beziffert sich auf 1 250 ℳ; befreit vom Kollegiengelde sind sämmtliche Studirende aus Bayern und zwar 90 oder ca. 80 % der Studirenden im Wintersemester und 66 oder gleichfalls 80 % im Sommersemester.

Die Schlussprüfungen ergaben, dass von 23 Geprüften 18 oder 78 % befähigt, 5 oder 22 % nicht befähigt befunden wurden.

Nach ihrer Heimat waren von den Studirenden:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
Bayern . . .	90 oder 78,8 %,	66 oder 79,4 %,	Schweizer . . .	1 oder 0,9 %,	— — %,
Preussen . .	1 „ 0,9 „	2 „ 2,4 „	Oesterreicher .	2 „ 1,8 „	2 oder 2,4 „
Badenser . .	14 „ 12,3 „	8 „ 9,7 „	Rumänen . . .	1 „ 0,9 „	— — „
sonstige Deutsche	5 „ 4,4 „	5 „ 6,1 „			

Sonach ergibt sich, dass zwischen 96 und 98 % Deutsche und zwischen 4 und 2 % Nichtdeutsche die Zentral-Thierarzneischule besuchen.

Von den Deutschen sind ca. 80 % Bayern und ca. 20 % sonstige Deutsche, darunter am stärksten, nämlich mit über 12 %, vertreten die Badenser.

Nach der Konfession waren von den Studirenden:

	Wintersemester	Sommersemester		Wintersemester	Sommersemester
katholisch	75 oder 66 %,	55 oder 66 %,	sonstiger Konfession	1 oder 1 %,	— %, — %.
protestantisch . .	38 „ 33 %,	28 „ 34 %,			

Anlangend den Beruf der Eltern, so rekrutiren sich die Studirenden am stärksten aus der Gruppe „Staats- etc. Dienst" nämlich im Wintersemester mit 47 oder 41 %, im Sommersemester mit 34 oder 41 %, dann folgen „Industrie etc." im Wintersemester mit 28 oder 24 %, im Sommersemester mit 20 oder 24 %, „Land- und Forstwirthschaft" im Wintersemester mit 22 oder 20 %, im Sommersemester mit 19 oder 23 %, „Handel und Verkehr" im Wintersemester mit 11 oder 10 %, im Sommersemester mit 7 oder 8 %, endlich „Berufslose etc.", im Wintersemester mit 6 oder 5 %, im Sommersemester mit 3 oder 4 %.

Lehrkräfte wirkten im Ganzen 15 an der Zentral-Thierarzneischule; hievon sind ordentliche Professoren 6 oder 40 %, Privatdozenten 1 oder 7 %, sonstige Lehrer 3 oder 20 %, Assistenten 5 oder 33 %. Unter den sonstigen Lehrern befindet sich 1 speziell für Hufbeschlag.

Das Vermögen der Zentral-Thierarzneischule beziffert sich auf 321 678 M. und zwar nicht rentirendes Vermögen wie Gebäude, Sammlungen etc.

Die Einnahmen betragen 91 740 M. 9 ₰, wovon 76 108 M. 79 ₰ oder 83 % auf Beiträge des Staates und 15 631 M. 30 ₰ oder 17 % auf sonstige Einnahmen entfallen.

Die Ausgaben beziffern 91 729 M.; davon treffen auf Personalexigenz 50 123 M. oder 55 %, auf Realexigenz 41 606 M. oder 45 %.

E. Erziehungsanstalten.

Gemäss der Ministerialentschliessung vom 20. April 1885 zählen für die Zwecke der Unterrichtsstatistik zu den Erziehungsanstalten:

1. das k. Maximilianeum,
2. die Klerikalseminarien,
3. die Erziehungsinstitute, Studienseminarien, Alumneen und die einschlägigen Privatpensionate,
4. die bischöflichen Knabenseminarien,
5. die klösterlichen Erziehungsinstitute für Knaben und für Mädchen,
6. Anstalten für taubstumme, blinde, krüppelhafte und verwahrloste Kinder,
7. Waisen- und Findelhäuser,
8. Kinderbewahranstalten und Kindergärten.

Ueber die Errichtung und Leitung von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten bestimmt die k. Allerhöchste Verordnung vom 18. April 1873 hauptsächlich Folgendes:

§ 1. Die Gründung von Erziehungs- oder Unterrichtsanstalten durch Korporationen, Vereine oder Private, sowie die Uebernahme der Leitung (Vorstandschaft) einer solchen Anstalt ist nur nach vorgängiger polizeilicher Genehmigung gestattet.

§ 2. Zuständig zur Ertheilung dieser Genehmigung sind im Allgemeinen jene Behörden, welchen die Oberleitung und Oberaufsicht über die entsprechenden öffentlichen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten zukömmt.

Im Besonderen wird bestimmt:

I. Dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten bleibt die Bewilligung vorbehalten für Anstalten, welche ganz oder theilweise Ersatz bieten wollen für die Universitäten, die technische Hochschule, die Lyceen, die humanistischen und Realgymnasien, die Industrieschulen, die landwirthschaftliche Zentralschule, die Akademie der bildenden Künste, die Kunstgewerbeschulen, die Zentral-Thierarzneischule, die Hebammenschulen, die Zentral-Forstlehranstalt, die Schullehrerseminarien, ferner für alle jene Anstalten, welche die Heranbildung zum geistlichen Stande bezwecken.

II. Die erforderliche Bewilligung wird von den k. Regierungen, Kammern des Innern, ertheilt für die Errichtung solcher Institute, welche ganz oder theilweise Ersatz bieten wollen für Lateinschulen, Gewerbschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen, Kreisackerbauschulen, Musikschulen, Handelsschulen, Zeichnungs-, Modellir- und Schnitzerschulen, Präparandenschulen, Institute für blinde, taubstumme und krüppelhafte Kinder.

III. Für alle übrigen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten wird die Bewilligung in den unmittelbar den Kreisregierungen untergeordneten Städten von den Magistraten, in den übrigen Bezirken von den Bezirksämtern ertheilt.

§ 3. Die Errichtung von Erziehungs- oder Unterrichtsanstalten für Frauen und Mädchen ist durch die Genehmigung der einschlägigen Kreisregierung bedingt, soferne diese Anstalten eine über das Lehrziel des Elementarunterrichtes hinausgehende Bildung gewähren wollen.

§ 4. Anstalten, welche nur Erziehung bezwecken, während die Zöglinge den Unterricht vollständig an einer öffentlichen Unterrichtsanstalt geniessen, unterliegen der Genehmigung der im § 2 Absatz III genannten Behörden.

Auf Wohlthätigkeitsanstalten (Waiseninstitute, Rettungshäuser etc.) finden, insoweit sie sich als Erziehungs- und Unterrichtsanstalten charakterisiren, die Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung gleichfalls Anwendung.

§ 5. Die mit der Errichtung von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten etwa verbundene Gründung von Klöstern, geistlichen Genossenschaften oder Filialen derselben bleibt der besonderen landesherrlichen Genehmigung vorbehalten.

§ 7. Die Erlaubniss zur Gründung von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten ist durch den Nachweis streng-sittlichen und untadelhaften bürgerlichen Verhaltens, sowie des Besitzes der erforderlichen Mittel bedingt.

§ 8. Der Leiter einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt hat ausser streng-sittlichem und untadelhaftem bürgerlichen Verhalten eine der Aufgabe der betreffenden Anstalt entsprechende Berufsbildung nachzuweisen.

§ 12. Alle Erziehungs- und Unterrichtsanstalten unterstehen der Oberaufsicht des Staates. Dieses Aufsichtsrecht wird durch jene Stelle oder Behörde ausgeübt, welche nach den Bestimmungen der §§ 2, 3 und 4 zur Ertheilung der polizeilichen Genehmigung für die betreffende Anstalt zuständig ist.

Die Verwaltungsstellen und Behörden werden die ihnen obliegende Aufsicht zunächst und regelmässig durch Vorstände der k. Erziehungs- und Unterrichtsanstalten, beziehungsweise durch die örtlichen Schulbehörden ausüben lassen.

Die zuständige Aufsichtsbehörde soll wenigstens einmal im Jahre die ihr unterstellten Erziehungs- und Unterrichtsanstalten inspiziren oder inspiziren lassen.

Die Aufsichtsbehörden haben hiebei auch der Beschaffenheit der von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten benützten Lokalitäten, der Reinlichkeit, der Verpflegung und überhaupt der Beachtung der sanitätspolizeilichen Normen entsprechende Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Zu diesem Behufe kann bei der Visitation solcher Institute ein Amtsarzt beigezogen werden.

Ueber die Einrichtung der öffentlichen und privaten Erziehungsinstitute wurden im Jahre 1874 vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten nach Einvernahme des Obermedizinalausschusses und der obersten Baubehörde eingehende Bestimmungen festgestellt und mit Entschliessung vom 12. Februar 1874 veröffentlicht.

Diese Bestimmungen, welche für die Verwaltungsstellen und Behörden als Grundlage zur Konstatirung und Beseitigung ungeeigneter Einrichtungen zu dienen haben, beziehen sich auf:

1. Bauliche Herstellung der Lokalitäten,
2. Betsaal oder Hauskapelle,
3. Studirsäle (Museen),
4. Speisesäle,
5. Schlafsäle,
6. Erholungsräume (Gärten),
7. Musikübungs- und Instruktionszimmer,
8. Krankenzimmer,
9. Badezimmer,
10. Wirthschaftsräume,
11. Aborte,
12. Hausordnung und Verpflegung.

Diese Instruktion ist seit zwölf Jahren mit Berücksichtigung der besonderen finanziellen und örtlichen Verhältnisse der Staats-, Gemeinde- und Privatinstitute in der Weise vollzogen worden, dass die einzelnen Anstalten nach Möglichkeit sich dem in der Verordnung aufgestellten Muster nachgestalteten.

Auf diesem Wege wurden namentlich die Staatsinstitute, aber auch viele kirchliche und Privatinstitute, denen es bisher an einer Normative fehlte, einer wesentlichen Besserung ihres Gesammtzustandes und insbesondere der hygienischen und wirthschaftlichen Verhältnisse zugeführt.

1. K. Maximilianeum.

Das k. Maximilianeum, dessen Errichtung vom König Max II. beschlossen und durch Gründungsurkunde seines Sohnes König Ludwig II. am 20. August 1876 bethätigt wurde, hat die Eigenschaft einer öffentlichen Unterrichtsstiftung. Diese Stiftung soll in unabänderlicher Weise dem Zwecke gewidmet sein, talentvollen bayerischen Jünglingen die Erreichung jener Stufe wissenschaftlicher und geistiger Ausbildung zu erleichtern, welche zur Lösung der höheren Aufgaben des Staatsdienstes erforderlich ist.

Sie ist dotirt mit dem Maximilianeumsgebäude, den Mobiliareinrichtungen und Attributen für die stiftungsmässigen Bildungszwecke, einer Gemäldegallerie, einer Büstensammlung und einem Kapitalbetrage von 800 000 fl. (1 371 428 ℳ)

In das Maximilianeum sollen nur Jünglinge von hervorragender geistiger Begabung und tadelloser sittlicher Führung aufgenommen werden.

Voraussetzung der Aufnahme ist ausser dem christlichen Glaubensbekenntnisse der Besitz des bayerischen Indigenats.

Auf den Stand und die Vermögensverhältnisse der Eltern soll keine Rücksicht genommen werden.

Unter diesen Voraussetzungen können aufgenommen werden:

a) Jünglinge, welche die Universität beziehen oder derselben bereits angehören,

b) Schüler, welche zum Eintritt in die vierte oder dritte Gymnasialklasse befähigt sind.

Aufnahmsfähig sind nur solche Studirende, welche sich dem juristischen oder staatswirthschaftlichen oder einem philosophischen oder technischen Fache widmen.

Insolange für die Aufnahme in das k. Maximilianeum die Bestimmung in Wirksamkeit besteht, dass vorerst mit Rücksicht auf die bauliche Einrichtung nur solche Jünglinge aufgenommen werden, welche die Universität beziehen oder derselben bereits angehören, muss jeder Zögling zugleich der Universität München durch Immatrikulation als Studirender angehören.

Die durch die Universität gebotenen Bildungsmittel sollen für die Zöglinge insoweit ergänzt werden, als diess zur sicheren Erreichung des Stiftungszweckes erforderlich erscheint. Es sollen zu dem Zwecke geeignete Lehrer zum Unterricht oder zu Vorträgen über einzelne Gegenstände für die Zöglinge auf Kosten der Anstalt beigezogen werden. Insbesondere sollen die Zöglinge in den neueren Sprachen gründlichen Unterricht erhalten; dessgleichen wird durch besondere Fachlehrer Unterricht ertheilt in Musik, Fechten und Tanzen.

Zur Belebung und Befestigung ihres Studiums sollen für die Zöglinge aus der Zahl der Privatdozenten oder jüngeren Professoren der betreffenden Fakultät der Hochschule München oder auch aus dem Beamtenstand Repetenten aufgestellt werden, welche den Lehrstoff mit den Zöglingen konversatorisch und disputatorisch durcharbeiten und ihnen bei dem Studium mit Rath und That an die Hand gehen.

Ausser der Universität besuchen mehrere Zöglinge auch die Vorlesungen an der technischen Hochschule.

Sämmtliche Zöglinge geniessen vollständige Freiplätze und betrug die Gesammtzahl derselben im Jahre 1884/85 21.

2. K. Pagerie.*)

Die k. Pagerie, deren Eleven für den speziellen Dienst bei Seiner Majestät dem Könige bestimmt sind, wurde durch Verordnung vom 12. April 1884 dem k. Oberstkämmererstabe untergeordnet.

Die Eleven nehmen an dem Unterrichte des k. Wilhelmsgymnasiums Theil, erhalten aber in der Anstalt selbst speziell noch Unterricht in Mathematik, französischer, englischer und italienischer Sprache, den Kriegswissenschaften, Musik, Gesang, Fechten, Tanzen, Reiten, Zeichnen, Stenographie. Die Zahl der Eleven der k. Pagerie betrug im Jahre 1884/85 25.

*) Diese Anstalt ist zwar nicht zu den in der Minist.-Entschl. vom 20. April 1885 aufgezählten Erziehungs-Instituten gerechnet, jedoch hier der Vollständigkeit wegen aufgenommen.

3. Sonstige königliche und öffentliche Erziehungs- und Bildungsanstalten.

Was die übrigen königlichen oder öffentlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten betrifft, so fügen sich dieselben, soweit sie für die männliche Jugend bestimmt sind, dem Rahmen öffentlicher Schulen an; die weiblichen Erziehungsanstalten verfolgen im grossen Ganzen den Unterrichts- und Bildungszweck, wie er für die höheren Töchterschulen massgebend ist.

Die Zöglinge der drei hier einschlägigen Erziehungsanstalten für die männliche Jugend, nämlich des städtischen Realschulpensionats in Traunstein, des städtischen Erziehungsinstituts für Real- und Handelsschüler in Landshut, der Distriktsweberschule in Münchberg, besuchen die betreffenden Real- und Fortbildungsschulen am Wohnsitze der Anstalt. Die Gesammtzahl der Zöglinge dieser Anstalten betrug 1884/85 115.

Von jenen der vier Anstalten für das weibliche Geschlecht besuchen die Zöglinge des von Stetten'schen Erziehungsinstitutes in Augsburg die dortige höhere Töchterschule, während die Zöglinge der drei anderen Anstalten, nämlich des k. Max Joseph-Stifts in München, des k. Mädchen-Erziehungsinstitutes in Nymphenburg und der höheren weiblichen Bildungsanstalt in Aschaffenburg in diesen selbst den gesammten Unterricht erhalten.

Die Gesammtzahl der Zöglinge der genannten vier Anstalten betrug 1884/85 407.

4. Klerikalseminarien.

Derartige Anstalten bestehen: 1. als allgemeines Klerikalseminar das Kollegium Georgianum in München und 2. je ein Klerikalseminar in den acht Diözesen des Königreiches.

Mit Ausnahme der Zöglinge des Priesterseminars zu Speyer, welche in der Anstalt selbst den gesammten Unterricht erhalten, besuchen die Zöglinge der übrigen Klerikalseminarien die Vorlesungen an den Universitäten oder Lyceen.

Die meisten Klerikalseminarien sind reichlich mit Mitteln aus Privat- und Wohlthätigkeitsstiftungen dotirt, um ärmeren Theologen durch Gewährung von Freiplätzen das Studium zu ermöglichen.

Die Gesammtzahl der Zöglinge der neun Klerikalseminarien Bayerns betrug im Jahre 1884/85 636. Der Heimat nach waren 495 oder 78,0 % Bayern, 139 oder 21,7 % sonstige Deutsche und 2 oder 0,3 % Ausländer.

5. K. Studienseminarien, Alumnate.

Studienseminarien und Alumnate bestanden in Bayern im Jahre 1884/85 15; hievon treffen

auf Oberbayern	2,	auf Mittelfranken	1,
„ Niederbayern	1,	„ Unterfranken	3,
„ die Oberpfalz	4,	„ Schwaben	3.
„ Oberfranken	1,		

Die Gesammtzahl der Zöglinge war 1026, hievon waren 879 oder 86 % katholisch und 147 oder 14 % protestantisch.

Der Heimat nach waren 1012 oder 98,6 % Bayern, 13 oder 1,3 % sonstige Deutsche und 1 oder 0,1 % Ausländer.

Freiplätze existirten 210 ganze und 244 theilweise und betrug der Gesammtaufwand auf dieselben 128 849 ℳ 69 ₰.

6. Erzbischöfliche und bischöfliche Knabenseminarien.

Durch Allerhöchste Verordnung vom 5. Mai 1826, die Errichtung eines Seminars für Studirende in Freising betreffend, wurde das Seminarium Puerorum in Freising ins Leben gerufen, in Verbindung stehend mit dem dortigen Klerikalseminare, dem im Laufe der Jahre eine Reihe ähnlicher Anstalten folgte.

Gegenwärtig bestehen in Bayern 10 erzbischöfliche und bischöfliche Knabenseminarien; in Oberbayern 2, in Niederbayern 2, in den übrigen Regierungsbezirken je 1.

Nach Diözesen geordnet, besitzt das Erzbisthum München-Freising 2 Knabenseminarien (Freising und Scheyern), Bisthum Augsburg 1 (Dillingen), Bisthum Passau 1 (in zwei Abtheilungen in Passau), Bisthum Regensburg 2*) (in Regensburg und in Metten), Erzbisthum Bamberg, dann die Bisthümer Eichstätt, Würzburg und Speyer je 1 am Bischofssitze.

Die Gesammtzahl der Zöglinge betrug 1884/85 1 448.

Der Heimat nach waren 1 434 oder 99 % Bayern, 13 oder 0,9 % sonstige Deutsche und 1 oder 0,1 % Ausländer.

Freiplätze sind in grosser Zahl vorhanden, nämlich 411 ganze und 371 theilweise. Der Gesammtaufwand auf die Freiplätze betrug 264 857 ℳ 19 ₰.

7. Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten.**)

In der grossen Mehrzahl der hier einschlägigen Erziehungsinstitute wird der gesammte Unterricht in der Anstalt selbst ertheilt.

Das Königreich weist für das Jahr 1884/85 67 Privatinstitute auf; hievon sind 29 oder 43% für die Erziehung der männlichen und 38 oder 57 % für jene der weiblichen Jugend bestimmt.

Die Gesammtzahl der Zöglinge betrug 2 848 und zwar 1 581 oder 55 % männlichen und 1267 oder 45 % weiblichen Geschlechts.

Von sämmtlichen 2 848 Zöglingen gehörten 1 596 oder 56 % der katholischen, 910 oder 32 % der protestantischen, 321 oder 11 % der israelitischen und 21 oder 1 % sonstiger Konfession an.

Der Heimat nach waren 2 377 oder 83,4 % Bayern, 243 oder 8,5 % sonstige Deutsche und 228 oder 8,1 % Ausländer.

8. Klösterliche Erziehungsanstalten für Mädchen.**)

In den meisten hier einschlägigen Anstalten wird der gesammte Unterricht an der Anstalt selbst ertheilt.

Die Gesammtzahl der Zöglinge der sämmtlichen weiblichen klösterlichen Anstalten betrug pro 1884/85 4020.

Hievon genossen 140 Zöglinge ganze und 174 theilweise Freiplätze.

Der Gesammtaufwand auf die Freiplätze bezifferte sich auf ca. 83 000 ℳ

Von den 68 klösterlichen Erziehungs-Anstalten treffen

24 oder	35,0 % auf Oberbayern,		1 oder	1,4 % auf Oberfranken,	
14 „	21,0 % „ Niederbayern,		2 „	3,0 % „ Mittelfranken,	
2 „	3,0 % „ die Pfalz,		8 „	11,8 % „ Unterfranken,	
5 „	7,0 % „ die Oberpfalz,		12 „	17,8 % „ Schwaben.	

Von den Anstalten wurden geleitet:

30 von dem Orden der englischen Fräulein,	1 von dem Orden der Benediktinerinnen,
12 „ „ „ „ armen Schulschwestern d. N.D.,	1 „ „ „ „ Frauen z. guten Hirten,
9 „ „ „ „ Franziskanerinnen,	1 „ den Töchtern des allerh. Heilands,
3 „ „ „ „ Dominikanerinnen,	1 „ dem Orden der Heimsuchung Marias,
3 „ „ „ „ Ursulinerinnen,	1 „ „ „ „ Klarissinnen,
3 „ „ „ „ Salesianerinnen,	1 vom Jungfrauenverein in Oberronning (nach der Regel der Salesianerinnen.
2 „ „ „ „ Zisterzienserinnen,	

*) Mit dem Schuljahre 1885/86 wurde ein weiteres Knabenseminar in Straubing eröffnet.

**) Jene Schüler und Schülerinen, welche in diesen Anstalten als Externe nur den Unterricht erhalten, nicht auch Pension geniessen, sind bereits bei den deutschen bezw. Mittelschulen gezählt und hier nicht wieder eingerechnet.

9. Blindeninstitute.

Das Blindeninstitut zu München ist vom König Ludwig I. für arme Blinde ohne Unterschied der Religion gestiftet worden.

Durch Ministerialentschliessung vom 26. Februar 1883 wurde die regelmässige Aufenthaltsdauer der Zöglinge im k. Zentral-Blindeninstitute zu München und zwar in der Blinden-Erziehungsanstalt auf 7, und in der Blinden-Beschäftigungsanstalt daselbst auf 5 Jahre festgesetzt, jedoch vorbehalten, in geeigneten Fällen eine Abkürzung oder Verlängerung dieser Aufenthaltszeit eintreten zu lassen.

Ausser dem k. Blindeninstitut zu München bestehen noch solche Anstalten zu Nürnberg und Würzburg, sämmtliche für beide Geschlechter bestimmt und unter weltlicher Leitung.

Die Gesammtzahl der Zöglinge an den drei Anstalten betrug pro 1884/85 148; hievon waren 116 oder 78,4 % katholisch, 31 oder 20,8 % protestantisch und 1 oder 0,8 % sonstiger Konfession.

Der Heimat nach waren 146 oder 98,7 % Bayern und 2 oder 1,3 % sonstige Deutsche.

Von den 148 Zöglingen genossen 126 ganze und 13 theilweise Freiplätze. Der Gesammtaufwand hiefür betrug 52 978 *M.* Dotirt sind diese Freiplätze aus Kreis- und Distriktszuschüssen, Legaten und aus Staatsdotationen.

10. Taubstummenanstalten.

Die erste dieser Anstalten war das k. Taubstummeninstitut ursprünglich in Freising, 1826 nach München verlegt. In Folge der Ministerialentschliessung vom 30. Dezember 1842, welche anordnete, dass mit jedem Schullehrerseminar eine aus Kreismitteln zu errichtende Unterrichtsanstalt für Taubstumme in Verbindung zu setzen sei, womöglich mit Pensionat, bildeten sich nach und nach die Taubstummenanstalten zu Bamberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing, Würzburg, Augsburg, Nürnberg, Dillingen und Frankenthal. Von diesen sind die Anstalten in Bamberg und Dillingen Privatanstalten. Ausserdem bestehen in München (Heilanstalt für Sprachkranke), in Hohenwart (Bez.-Amt Schrobenhausen) und in Zell (Bez.-Amt Hilpoltstein) je eine Privatanstalt.

Im Allgemeinen sind für sämmtliche Taubstummenanstalten die Grundsätze massgebend, welche in den Satzungen für das k. Zentral-Taubstummeninstitut zu München in der Ministerialentschliessung vom 3. November 1874 niedergelegt sind.

Hienach werden in dem k. Zentral-Taubstummeninstitute zu München gehör- und sprachlose Kinder ohne Unterschied des Geschlechtes unter den nachfolgenden besonderen Verhältnissen und Voraussetzungen erzogen, nach eigener Lehrart in der Laut- und Tonsprache durch Absehen vom Munde, ebenso in den Elementarschul-Unterrichtsgegenständen, nebenbei die Mädchen in Haus-, Dienst-, sowie in weiblichen Handarbeiten unterrichtet und endlich die Knaben nach zurückgelegter Unterrichtszeit zur Erlernung eines Handwerkes entweder ihren Angehörigen zurückgegeben oder bei einem Lehrmeister in München untergebracht.

Die Dauer des Unterrichtes, sowie die Erziehung ist auf sechs Jahre festgesetzt.

Die Zöglinge erhalten in der Anstalt volle gleichmässige Verpflegung, ärztliche Hilfe von einem eigens bestellten Institutsarzte und endlich Institutsknaben, welche sich besonders für ein Handwerk eignen und ganz mittel- und hilflos erscheinen, auch die Mittel zur Erlernung eines Handwerkes.

Als aufnahmsfähig erscheinen Taubstumme, d. i. gehör- und sprachslose Kinder ohne Geschlechtsunterschied, welche bildungsfähig, gesund, reinlich, frei von körperlichen Gebrechen, und deren Sprachorgane so geeigenschaftet sind, dass sie zum Lautiren gebracht zu werden vermögen. Dieselben dürfen nicht unter 8 Jahre alt sein und das 12. Jahr nicht überschritten haben.

Von den 13 im Jahre 1884/85 bestandenen Taubstummenanstalten im Königreiche Bayern tragen 8 oder 61 % den Charakter öffentlicher und 5 oder 39 % den Charakter privater Anstalten.

Lediglich für die männliche Jugend bestimmt war 1 Anstalt, lediglich für die weibliche 3, und für beide Geschlechter zusammen 9.

Unter weltlicher Leitung standen 9 oder 69 %, unter geistlicher 4 oder 31 %.

Auf Oberbayern treffen 3 Taubstummenanstalten, auf Oberfranken, Mittelfranken und Schwaben je 2, auf die übrigen Regierungsbezirke je 1 Anstalt.

Die Gesammtzahl der Zöglinge betrug 522; hievon waren 404 oder 77,3 % katholisch, 109 oder 21,0 % protestantisch, 7 oder 1,3 % israelitisch und 2 oder 0,4 % sonstiger Konfession.

Der Heimat nach waren von den Zöglingen 517 oder 99,0 % Bayern, 3 oder 0,6 % sonstige Deutsche und 2 oder 0,4 % Ausländer.

Die Zahl der Freiplätze ist eine sehr reiche; auf 522 Zöglinge treffen 251 ganze und 84 theilweise Freiplätze. Der Gesammtaufwand auf dieselben betrug 69 176 ℳ.

11. Öffentliche Erziehungs- und Beschäftigungsanstalt für krüppelhafte Kinder in München.

Das von dem quieszirten Konservator von Kurz zu München gegründete Institut wurde durch die allerhöchste Verordnung vom 28. Februar 1844 unter Zuweisung einer entsprechenden Dotation in eine öffentliche Anstalt mit dem Sitze zu München umgewandelt.

Bestimmung der Anstalt ist, der Verwahrlosung armer krüppelhafter Kinder und ihren üblen Folgen durch christliche religiöse Erziehung, Unterricht und angemessene Beschäftigung entgegenzuwirken und die ihr anvertrauten Zöglinge durch allmählig fortschreitende Uebung zum selbstständigen Betriebe irgend einer der freigegebenen Erwerbsarten oder aber zu dem Uebertritte in ein ordentliches Gewerbe zu befähigen.

Die Aufnahme in die Anstalt bleibt vor der Hand auf 11- bis 14-jährige Kinder beschränkt, welche sich in einem solchen Zustande der Krüppelhaftigkeit befinden, dass ihnen nach beendeter Werktagsschulpflichtigkeit der sofortige Eintritt in die Lehre bei Gewerbsleuten nicht wohl möglich ist. Hiebei wird übrigens erfordert, dass die Aufzunehmenden nicht blödsinnig, noch mit ansteckenden oder eine chirurgische Operation erfordernden Leiden behaftet, und dass dieselben gehörig geimpft sind, ferner dass sie des Sehvermögens und Gehörs nicht entbehren und ohne Hilfe Anderer gehen können, endlich dass die Hände derselben jene Bewegungsfähigkeit besitzen, welche zu den im Institute vorkommenden Arbeiten nöthig ist.

Die Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt bleibt in der Regel auf drei Jahre festgesetzt, doch kann dieselbe in besonderen Fällen ausnahmsweise auch verlängert, oder bei einer schnelleren geistigen und leiblichen Entwicklung der Zöglinge verkürzt werden.

Die Verleihung der aus Kreisfonds dotirten Freiplätze findet nur an solche krüppelhafte Kinder statt, welche dem betreffenden Regierungsbezirke durch die Heimat angehören. Für jede solche Stelle ist alljährlich ein Zuschuss von 360 ℳ aus Kreisfonds zu leisten.

Für einen zahlenden Zögling sind alljährlich 360 ℳ mittelst halbjähriger Vorausbezahlung in die Anstalt zu entrichten, ausserdem in jährlicher Vorausbezahlung 36 ℳ Kleidungsbetrag und ein Schulgeld von monatlich 10 ℳ, welches jedoch mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse bis zur Hälfte ermässigt werden kann.

Die Zahl der Untergebrachten betrug im Jahre 1884/85 75.

12. Anstalten für Cretinen, Blöde und Epileptische.

Diese Anstalten kommen hier nur insoweit in Betracht, als sie gleichzeitig als Erziehungsanstalten sich darstellen. Es bestanden im Jahre 1884/85 fünf solche Anstalten, sämmtliche mit privatem Charakter, wovon eine speziell für die männliche Jugend, drei speziell für die weibliche und eine für beide Geschlechter zusammen bestimmt waren, eine unter weltlicher Leitung, vier unter geistlicher Leitung standen.

Von den fünf genannten Anstalten treffen zwei auf die Oberpfalz (Beilngries und Neumarkt), eine auf Mittelfranken (Polsingen bei Gunzenhausen), eine auf Unterfranken (Gemünden), eine auf Schwaben (Glött).

Die Gesammtzahl der in diesen Anstalten Aufgenommenen betrug 307; hievon waren 195 oder 64 % katholisch, 108 oder 35 % protestantisch, 4 oder 1 % israelitisch.

Der Heimat nach waren 284 oder 92 % Bayern, 18 oder 6 % sonstige Deutsche, 5 oder 2 % Ausländer.

Ganze Freiplätze genossen 24, theilweise Freiplätze 33 der Aufgenommenen. Der Gesammtaufwand betrug 11 630 *M.*

13. Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder.

Hauptaufgabe dieser Anstalten ist einerseits die Verpflegung und gewöhnliche Unterweisung verwahrloster Kinder, anderseits die innere religiös-sittliche Umgestaltung derselben.

Für das Königreich Bayern sind pro 1884/85 73 Rettungsanstalten nachgewiesen; hievon tragen 31 oder 42 % den Charakter öffentlicher und 42 oder 58 % den Charakter privater Anstalten.

Oberbayern	zählt	9	Anstalten	oder 12,2 %,	Oberfranken	zählt	9	Anstalten	oder 12,2 %,
Niederbayern	„	7	„	„ 9,6 %,	Mittelfranken	„	11	„	„ 15,1 %,
Pfalz	„	4	„	„ 5,5 %,	Unterfranken	„	13	„	„ 17,9 %,
Oberpfalz	„	13	„	„ 17,9 %,	Schwaben	„	7	„	„ 9,6 %.

Für die männliche Jugend allein waren bestimmt 14 oder 19,1 %, für die weibliche allein 27 oder 37,0 % und für beide Geschlechter zusammen 32 oder 43,9 %.

Unter weltlicher Leitung standen 25 oder 34,2 %, unter geistlicher 48 oder 65,8 %.

Die Gesammtzahl der Zöglinge betrug 2 569, hievon waren 1 883 oder 73,3 % katholisch und 686 oder 26,7 % protestantisch.

Der Heimat nach waren 2 512 oder 97,8 % Bayern, 34 oder 1,3 % sonstige Deutsche und 23 oder 0,9 % Ausländer.

An dotirten Freiplätzen waren vorhanden 353 ganze und 201 theilweise und betrug der Gesammtaufwand auf dieselben 70 192 *M.* 62 *₰*.

14. Waisen- und Findelhäuser.

An solchen Anstalten bestanden im Jahre 1884/85 im Königreiche 69; hievon treffen

11	oder	16,0 %	auf	Oberbayern,	2 oder	3,0 %	auf	Oberfranken,
5	„	7,3 %	„	Niederbayern,	8 oder	11,6 %	„	Mittelfranken,
11	„	16,0 %	„	die Pfalz,	8 „	11,6 %	„	Unterfranken und
10	„	14,5 %	„	die Oberpfalz,	14 „	20,0 %	„	Schwaben.

Von den 69 Waisenhäusern, welche sich zumeist in den grösseren Städten befinden, haben 43 oder 62 % den Charakter öffentlicher und 26 oder 38 % den Charakter privater Anstalten; 8 derselben oder 11,6 % waren speziell für die männliche Jugend, 12 oder 17,4 % speziell für die weibliche und 49 oder 71,0 % für beide Geschlechter bestimmt; 36 oder 52,2 % standen unter weltlicher und 33 oder 47,8 % unter geistlicher Leitung.

Die Gesammtzahl der in diesen Anstalten Untergebrachten betrug 2791; hievon sind 2 093 oder ca. 75 % katholisch, 650 oder ca. 23 % protestantisch und 48 oder ca. 2 % israelitisch.

Der Heimat nach waren 2661 oder 95,4 % Bayern, 128 oder 4,6 % sonstige Deutsche und 2 oder 0,04 % Ausländer.

Mehr als die Hälfte der in diesen Anstalten Untergebrachten geniesst Freiplätze und betrug der Aufwand auf dieselben die bedeutende Summe von 379 632 *M.* Dotirt sind dieselben zumeist aus Stiftungen und Schenkungen.

15. Kleinkinderbewahranstalten und Kindergärten.

Die Kleinkinderbewahranstalten sind vorzugsweise Privatinstitute. Zur Bildung einer solchen Anstalt ist die obrigkeitliche Bewilligung erforderlich.

Diese Anstalten sollen keinen anderen Zweck haben, als den kleinen, für die öffentliche Schule noch nicht reifen Kindern Aufenthalt und Pflege in der Art angedeihen zu lassen, wie solche von verständigen und gewissenhaften Eltern zu gedeihlicher Entwickelung geistiger und leiblicher Kräfte für dieses zarte Jugendalter gewährt zu werden pflegen.

Die Gesammtzahl der Kleinkinderbewahranstalten betrug pro 1884/85 293 mit zusammen 25 119 Kindern beiderlei Geschlechtes; hievon tragen 126 oder 43 % den Charakter öffentlicher und 167 oder 57 % den Charakter privater Anstalten.

289 Anstalten oder 98,6 % sind für Knaben und Mädchen, 1 oder 0,4 % für Knaben allein und 3 oder 1,0 % für Mädchen allein bestimmt.

Unter weltlicher Leitung stehen 126 oder 43 %, unter geistlicher Leitung 167 oder 57 % der Kleinkinderbewahranstalten.

Aus nachstehender Zusammenstellung ist die Vertheilung dieser Anstalten „auf Stadt und Land“ und „auf die Regierungsbezirke“ in absoluten und relativen Ziffern ersichtlich.

Von den Kleinkinderbewahranstalten treffen:

Im Regierungs-Bezirke	Im Ganzen			In Prozent			Auf je 100 000 Einwohner		
	auf die Städte	auf das Land	Regierungs-Bezirk	auf die Städte	auf das Land	Regierungs-Bezirk	auf die Städte	auf das Land	Regierungs-Bezirk
Oberbayern	24	43	67	23,3	22,6	22,9	8,8	6,3	7,0
Niederbayern	7	12	19	6,8	6,3	6,5	13,6	2,0	2,9
Pfalz	17	38	55	16,5	20,0	18,8	13,0	7,0	8,1
Oberpfalz	2	9	11	1,9	4,8	3,8	4,1	1,9	2,1
Oberfranken	10	4	14	9,7	2,1	4,8	13,8	0,8	2,4
Mittelfranken	22	23	45	21,4	12,1	15,3	11,4	5,1	7,0
Unterfranken	7	50	57	6,8	26,3	19,4	8,5	9,2	9,1
Schwaben	14	11	25	13,6	5,8	8,5	11,3	2,2	3,9
im Königreiche	103	190	293	—	—	—	10,9	4,4	5,6

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, dass, mit Rücksicht auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Regierungsbezirke, Unterfranken die meisten derartigen Anstalten zählt, indem dort auf je 100 000 Einwohner 9,1 solcher Anstalten treffen; dann folgt die Pfalz mit 8,1; den letzten Platz nimmt die Oberpfalz ein mit nur 2,1 Anstalten auf je 100 000 Einwohner.

Am zahlreichsten sind diese Anstalten in den Städten vertreten, indem hier auf je 100 000 Einwohner 10,9 solcher Anstalten, auf je 100 000 Einwohner auf dem Lande erst 4,4 Kleinkinderbewahranstalten kommen.

Was speziell die Kindergärten anlangt, so weist das Jahr 1884/85 solche in der Zahl von 75 auf, hievon tragen 25 oder 33,5 % den Charakter der öffentlichen und 50 oder 66,5 % den Charakter der privaten Anstalten.

Für Knaben und Mädchen zusammen waren 62 Kindergärten oder 83 %, für Mädchen allein 13 oder 17 % bestimmt; 62 Kindergärten standen unter weltlicher, 13 unter geistlicher Leitung.

Insoweit hier von Freiplätzen gesprochen werden kann, waren dieselben meistens aus Kindergarten-Vereinsmitteln, mitunter durch Zuschüsse der Gemeinden und Armenpflegen dotirt.

Von den Kindergärten treffen

auf Oberbayern . .	12	oder	16,0 %,	auf Oberfranken . .	4	oder	5,4 %,
„ Niederbayern .	2	„	2,6 %,	„ Mittelfranken .	10	„	13,4 %,
„ die Pfalz . . .	35	„	46,6 %,	„ Unterfranken . .	5	„	6,6 %,
„ „ Oberpfalz .	3	„	4,0 %,	„ Schwaben . . .	4	„	5,4 %.

Auf die Städte zusammen treffen 39 oder 52 %, auf das Land 36 oder 48 %.

Zieht man aber die Bevölkerungszahl der Städte des Königreichs in Berechnung und jene des Landes, so ergibt sich, dass auf je 100 000 Einwohner der Städte bereits 4,0 Kindergärten und auf je 100 000 Einwohner auf dem Lande erst 0,9 kommen.

Die Pfalz ist am reichlichsten mit Kindergärten versehen, indem dort auf je 100 000 Einwohner schon 5,2 Kindergärten treffen; am spärlichsten kommen sie in Niederbayern und in der Oberpfalz vor, wo nur 0,3 bezw. 0,6 Kindergärten auf je 100 000 Einwohner treffen.

Tabellen I–X.

A. Deutsche Schulen.

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-						
	Zahl der Schulen	davon				administrativer Charakter	
		gesonderte		geschlechtlich gemischte Schulen			
		Knaben-schulen	Mädchen-schulen	in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	öffentliche	Privat-
Oberbayern.							
a) **Unmittelbare Städte.**							
Freising	4	2	1	—	1	4	—
Ingolstadt	4	1	2	—	1	4	—
Landsberg	2	1	1	—	—	2	—
München	46	20	23	1	2	42	4
Rosenheim	2	1	1	—	—	2	—
Traunstein	2	1	1	—	—	2	—
Summe a	**60**	**26**	**29**	**1**	**4**	**56**	**4**
b) **Bezirksämter.**							
Aichach	48	2	2	—	44	48	—
Altötting	31	3	3	—	25	31	—
Berchtesgaden	17	2	2	1	12	17	—
Bruck	40	2	2	—	36	40	—
Dachau	33	2	3	—	28	32	1
Ebersberg	27	—	—	—	27	27	—
Erding	46	4	4	—	38	44	2
Freising	49	2	2	—	45	49	—
Friedberg	32	2	2	—	28	32	—
Garmisch	15	2	2	—	11	15	—
Ingolstadt	36	2	2	—	32	36	—
Landsberg	47	1	1	—	45	47	—
Laufen	34	4	4	—	26	34	—
Miesbach	30	2	2	—	26	30	—
Mühldorf	45	1	1	—	43	45	—
München I	51	5	5	—	41	51	—
München II	53	2	2	—	49	53	—
Pfaffenhofen	50	4	4	—	42	50	—
Rosenheim	65	2	2	—	61	65	—
Schongau	28	2	2	—	24	28	—
Schrobenhausen	28	1	1	—	26	28	—
Tölz	16	2	2	—	12	16	—
Traunstein	44	1	1	—	42	44	—
Wasserburg	39	3	3	—	33	39	—
Weilheim	36	2	2	—	32	36	—
Summe b	**940**	**55**	**56**	**1**	**828**	**937**	**3**
Regierungsbezirk Oberbayern	**1000**	**81**	**85**	**2**	**832**	**993**	**7**

schulen

konfessioneller					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
der Schulen					im ganzen	davon sind		Ganz-schule	Halb-schule	theils Ganz- theils Halb-schule	Winter-semester	Sommer-semester
katho-lische	prote-stan-tische	simul-tane	jü-dische	son-stige		auf-steigende Klassen	Parallel-abtheil-ungen					
3	1	—	—	—	16	16	—	4	—	—	20—28	20—28
3	1	—	—	—	27	18	9	4	—	—	20—29	20—29
2	—	—	—	—	11	11	—	2	—	—	22—28	22—28
33	6	7	—	—	488	287	201	46	—	—	21—30	21—30
2	—	—	—	—	19	14	5	2	—	—	20—30	20—30
2	—	—	—	—	12	12	—	2	—	—	20—26	20—26
45	**8**	**7**	—	—	**573**	**358**	**215**	**60**	—	—	—	—
48	—	—	—	—	65	65	—	48	—	—	20—30	12—26
31	—	—	—	—	57	57	—	28	3	—	12—30	10—26
17	—	—	—	—	28	27	1	17	—	—	23—36	14—36
40	—	—	—	—	48	48	—	37	3	—	18—33	10—27
32	1	—	—	—	50	50	—	31	2	—	12—27	12—26
27	—	—	—	—	39	39	—	25	2	—	15—30	10—28
46	—	—	—	—	80	80	—	43	2	1	10—30	10—26
48	1	—	—	—	73	73	—	49	—	—	20—27	12—26
29	2	1	—	—	57	57	—	32	—	—	22—30	11—30
15	—	—	—	—	23	23	—	15	—	—	20—26	12—26
33	3	—	—	—	50	50	—	35	—	1	15—30	10—25
47	—	—	—	—	55	55	—	47	—	—	15—30	6—26
34	—	—	—	—	51	51	—	33	1	—	15—30	10—26
30	—	—	—	—	43	43	—	26	3	1	12—28	10—28
45	—	—	—	—	66	66	—	45	—	—	20—30	15—30
49	2	—	—	—	84	82	2	50	1	—	12—31	10—31
53	—	—	—	—	66	66	—	53	—	—	22—30	10—26
49	1	—	—	—	76	76	—	49	1	—	18—30	10—26
64	1	—	—	—	86	86	—	56	9	—	10—27	10—27
28	—	—	—	—	43	43	—	28	—	—	20—26	10—26
28	—	—	—	—	43	43	—	28	—	—	25	10—25
16	—	—	—	—	25	25	—	15	1	—	12—33	12—26
44	—	—	—	—	65	65	—	25	18	1	10—30	10—26
39	—	—	—	—	64	64	—	37	1	1	13—30	12—30
36	—	—	—	—	52	52	—	35	1	—	17—32	10—27
928	**11**	**1**	—	—	**1389**	**1386**	**3**	**887**	**48**	**5**	—	—
973	**19**	**8**	—	—	**1962**	**1744**	**218**	**947**	**48**	**5**	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-						
	Zahl der Schulen	davon				administrativer Charakter	
		gesonderte		geschlechtlich gemischte Schulen			
		Knaben-schulen	Mädchen-schulen	in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	öffentliche	Privat-
Niederbayern.							
a) Unmittelbare Städte.							
Deggendorf	2	1	1	—	—	2	—
Landshut	5	2	2	—	1	5	—
Passau	9	4	4	—	1	9	—
Straubing	7	3	3	—	1	6	1
Summe a	**23**	**10**	**10**	—	**3**	**22**	**1**
b) Bezirksämter.							
Bogen	40	1	1	—	38	40	—
Deggendorf	39	3	3	—	33	39	—
Dingolfing	34	3	5	—	26	33	1
Eggenfelden	45	4	4	—	37	45	—
Grafenau	22	2	2	—	18	22	—
Griesbach	37	6	6	—	25	37	—
Kelheim	48	4	4	—	40	48	—
Kötzting	30	3	3	—	24	30	—
Landau a/Is.	31	3	3	—	25	31	—
Landshut	41	—	—	—	41	41	—
Mallersdorf	35	2	2	—	31	35	—
Passau	60	6	7	—	47	59	1
Pfarrkirchen	38	4	4	—	30	38	—
Regen	25	6	6	—	13	25	—
Rottenburg	59	6	6	—	47	58	1
Straubing	34	4	5	—	25	33	1
Viechtach	21	1	1	—	19	21	—
Vilsbiburg	41	5	5	—	31	40	1
Vilshofen	47	4	4	—	39	47	—
Wolfstein	33	2	2	—	29	33	—
Summe b	**760**	**69**	**73**	—	**618**	**755**	**5**
Regierungsbezirk Niederbayern	**783**	**79**	**83**	—	**621**	**777**	**6**
Pfalz.							
a) Die 11 grösseren Städte.							
Dürkheim	2	1	1	—	—	2	—
Frankenthal	5	1	2	—	2	4	1
Germersheim	3	—	—	1	2	3	—
Ingbert Sct.	5	1	1	—	3	5	—
Kaiserslautern	4	2	2	—	—	3	1
Landau	2	1	1	—	—	2	—
Ludwigshafen a/Rh.	5	2	2	—	1	5	—
Neustadt a/H.	2	1	1	—	—	2	—
Pirmasens	5	1	1	—	3	4	1
Speyer	7	4	2	—	1	7	—
Zweibrücken	2	—	—	2	—	2	—
Summe a	**42**	**14**	**13**	**3**	**12**	**39**	**3**
b) Bezirksämter.							
Bergzabern	73	1	1	2	69	73	—
Frankenthal	59	1	1	2	55	59	—
Germersheim	58	1	1	4	52	58	—
Homburg	113	2	2	—	109	112	1
Kaiserslautern	84	—	—	2	82	84	—
Kirchheimbolanden	106	—	—	2	104	105	1
Kusel	98	—	—	2	96	98	—
Landau	72	4	4	2	62	72	—
Neustadt a/H.	62	—	—	4	58	61	1
Pirmasens	81	—	—	—	81	80	1
Speyer	44	2	2	5	35	44	—
Zweibrücken	89	1	1	2	85	88	1
Summe b	**939**	**12**	**12**	**27**	**888**	**934**	**5**
Regierungsbezirk Pfalz	**981**	**26**	**25**	**30**	**900**	**973**	**8**

schulen

konfessioneller					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
der Schulen					im Ganzen	davon sind		Ganz-schule	Halb-schule	theils Ganz- theils Halb-schule	Winter-semester	Sommer-semester
katho-lische	prote-stan-tische	simul-tane	jü-dische	son-stige		auf-steigende Klassen	Parallel-abtheil-ungen					
2	—	—	—	—	12	12	—	2	—	—	24—26	24—26
4	1	—	—	—	35	27	8	5	—	—	20—26	20—26
8	1	—	—	—	34	34	—	9	—	—	20—24	20—24
6	1	—	—	—	22	22	—	7	—	—	20—26	20—26
20	**3**	—	—	—	**103**	**95**	**8**	**23**	—	—	—	—
40	—	—	—	—	65	65	—	40	—	—	25—27	10—18
39	—	—	—	—	72	72	—	39	—	—	22—26	15—26
34	—	—	—	—	52	52	—	34	—	—	16—27	11—25
45	—	—	—	—	65	65	—	45	—	—	20—30	18—26
22	—	—	—	—	38	38	—	21	—	1	15—30	15—30
37	—	—	—	—	65	65	—	37	—	—	20—27	18—27
48	—	—	—	—	73	73	—	47	1	—	18—32	6—30
30	—	—	—	—	52	52	—	30	—	—	20—30	6—25
31	—	—	—	—	48	48	—	31	—	—	20—32	10—25
41	—	—	—	—	57	57	—	41	—	—	20—30	10—25
35	—	—	—	—	48	48	—	35	—	—	22—27	12—26
60	—	—	—	—	92	92	—	59	—	1	18—28	6—26
38	—	—	—	—	62	62	—	38	—	—	20—26	18—26
25	—	—	—	—	53	53	—	25	—	—	20—25	18—25
59	—	—	—	—	82	82	—	59	—	—	20—30	18—28
34	—	—	—	—	47	47	—	34	—	—	21—30	13—24
21	—	—	—	—	37	37	—	20	1	—	15—28	10—22
41	—	—	—	—	58	58	—	41	—	—	25—30	12—28
46	1	—	—	—	84	84	—	47	—	—	20—30	18—25
33	—	—	—	—	59	59	—	31	2	—	15—25	12—25
759	**1**	—	—	—	**1209**	**1209**	—	**754**	**4**	**2**	—	—
779	**4**	—	—	—	**1312**	**1304**	**8**	**777**	**4**	**2**	—	—
—	—	2	—	—	12	12	—	2	—	—	22—26	22—26
1	—	4	—	—	24	20	4	5	—	—	22—26	22—26
1	1	—	1	—	10	9	1	3	—	—	20—26	20—26
3	2	—	—	—	26	19	7	5	—	—	22—26	22—26
—	1	3	—	—	64	18	46	4	—	—	22—26	22—26
—	—	2	—	—	11	11	—	2	—	—	22—26	22—26
—	—	5	—	—	39	26	13	5	—	—	22—26	22—26
—	—	2	—	—	24	12	12	2	—	—	22—26	22—26
2	2	—	1	—	33	22	11	4	—	1	16—26	16—26
3	2	1	1	—	35	29	6	7	—	—	22—26	22—26
1	1	—	—	—	22	11	11	2	—	—	22—26	22—26
11	**9**	**19**	**3**	—	**300**	**189**	**111**	**41**	—	**1**	—	—
34	34	2	3	—	106	104	2	62	10	1	12—26	12—26
20	31	8	—	—	110	104	6	54	3	2	14—26	14—26
32	20	2	4	—	126	121	5	55	1	2	14—26	14—24
43	55	13	2	—	162	162	—	91	18	4	12—30	12—30
23	52	7	2	—	128	126	2	62	12	10	12—30	12—26
25	72	6	3	—	157	154	3	96	8	2	12—26	12—26
5	83	9	1	—	125	123	2	84	13	1	12—30	12—26
35	26	5	6	—	131	126	5	65	6	1	12—26	11—26
28	26	6	2	—	136	128	8	60	2	—	14—26	12—26
40	35	4	2	—	107	107	—	65	15	1	12—28	12—24
25	17	—	2	—	120	114	6	40	—	4	12—26	12—26
49	39	—	1	—	126	124	2	70	16	3	14—30	12—26
359	**490**	**62**	**28**	—	**1534**	**1493**	**41**	**804**	**104**	**31**	—	—
370	**499**	**81**	**31**	—	**1834**	**1682**	**152**	**845**	**104**	**32**	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-						
	Zahl der Schulen	davon				administrativer Charakter	
		gesonderte		geschlechtlich gemischte Schulen			
		Knaben-schulen	Mädchen-schulen	in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	öffentliche	Privat-
Oberpfalz.							
a) **Unmittelbare Städte.**							
Amberg	6	3	3	—	—	4	2
Regensburg	8	2	2	1	3	8	—
Summe a	**14**	**5**	**5**	**1**	**3**	**12**	**2**
b) **Bezirksämter.**							
Amberg	38	2	2	1	33	38	—
Beilngries	51	2	2	—	47	51	—
Burglengenfeld	28	1	2	2	23	27	1
Cham	26	2	2	—	22	26	—
Eschenbach	31	1	1	1	28	31	—
Kemnath	38	—	—	—	38	38	—
Nabburg	29	3	3	—	23	29	—
Neumarkt	53	1	1	—	51	53	—
Neunburg v/W.	44	3	3	—	38	44	—
Neustadt a/W.-N.	45	—	—	3	42	45	—
Parsberg	37	—	—	1	36	37	—
Regensburg	43	1	1	2	39	43	—
Roding	29	2	2	1	24	29	—
Stadtamhof	52	4	4	1	43	52	—
Sulzbach	28	1	1	1	25	28	—
Tirschenreuth	43	4	4	—	35	43	—
Vohenstrauss	33	1	1	2	29	33	—
Waldmünchen	21	—	—	3	18	21	—
Summe b	**669**	**28**	**29**	**18**	**594**	**668**	**1**
Regierungsbezirk Oberpfalz	**683**	**33**	**34**	**19**	**597**	**680**	**3**
Oberfranken.							
a) **Unmittelbare Städte.**							
Bamberg	14	7	6	1	—	12	2
Bayreuth	5	1	1	1	2	5	—
Hof	7	3	3	—	1	7	—
Summe a	**26**	**11**	**10**	**2**	**3**	**24**	**2**
b) **Bezirksämter.**							
Bamberg I	49	5	5	2	37	49	—
Bamberg II	53	2	2	—	49	53	—
Bayreuth	48	—	—	—	48	48	—
Berneck	23	—	—	—	23	23	—
Ebermannstadt	48	—	—	1	47	48	—
Forchheim	50	3	3	1	43	50	—
Höchstadt a./A.	43	2	2	1	38	43	—
Hof	35	—	—	2	33	35	—
Kronach	76	3	3	2	68	76	—
Kulmbach	51	1	1	1	48	51	—
Lichtenfels	47	2	2	2	41	46	1
Münchberg	43	—	—	2	41	43	—
Naila	33	—	—	—	33	31	2
Pegnitz	46	2	2	—	42	46	—
Rehau	31	2	2	—	27	31	—
Stadtsteinach	32	—	—	1	31	32	—
Staffelstein	44	1	1	2	40	44	—
Wunsiedel	61	1	1	3	56	61	—
Summe b	**813**	**24**	**24**	**20**	**745**	**810**	**3**
Regierungsbezirk Oberfranken	**839**	**35**	**34**	**22**	**748**	**834**	**5**

schulen

konfessioneller der Schulen					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
katholische	protestantische	simultane	jüdische	sonstige	im Ganzen	davon sind aufsteigende Klassen	davon sind Parallelabtheilungen	Ganzschule	Halbschule	theils Ganz- theils Halbschule	Wintersemester	Sommersemester
4	2	—	—	—	34	21	13	6	—	—	20—30	24—30
4	2	1	1	—	69	40	29	8	—	—	20—27	20—27
8	**4**	**1**	**1**	—	**103**	**61**	**42**	**14**	—	—	—	—
35	3	—	—	—	53	52	1	37	1	—	18—30	12—26
49	2	—	—	—	64	64	—	51	—	—	25—29	12—26
27	—	1	—	—	56	52	4	27	—	1	18—26	12—26
26	—	—	—	—	56	56	—	22	3	1	17—25	12—25
29	2	—	—	—	47	46	1	30	—	1	18—30	12—26
32	6	—	—	—	52	52	—	34	3	1	18—27	12—26
29	—	—	—	—	43	43	—	29	—	—	25—30	12—25
45	6	—	2	—	71	71	—	50	3	—	18—30	12—26
44	—	—	—	—	71	71	—	42	1	1	17—29	12—29
32	12	—	1	—	66	62	4	44	—	1	18—27	12—27
37	—	—	—	—	54	53	1	34	2	1	18—30	10—25
43	—	—	—	—	59	57	2	42	1	—	18—26	12—25
29	—	—	—	—	52	50	2	29	—	—	25	12—25
52	—	—	—	—	80	78	2	48	4	—	15—30	12—30
8	19	—	1	—	38	36	2	26	2	—	15—30	12—27
38	5	—	—	—	62	62	—	43	—	—	25—27	10—27
31	2	—	—	—	51	48	3	29	1	3	17—27	12—26
21	—	—	—	—	35	31	4	20	—	1	18—28	12—25
607	**57**	**1**	**4**	—	**1010**	**984**	**26**	**637**	**21**	**11**	—	—
615	**61**	**2**	**5**	—	**1113**	**1045**	**68**	**651**	**21**	**11**	—	—
11	2	1	—	—	58	57	1	14	—	—	26	26
—	3	2	—	—	39	21	18	5	—	—	26	26
1	6	—	—	—	40	40	—	7	—	—	26	26
12	**11**	**3**	—	—	**137**	**118**	**19**	**26**	—	—	—	—
49	—	—	—	—	59	57	2	39	10	—	16—30	9—26
49	4	—	—	—	65	65	—	46	7	—	15—30	9—26
5	43	—	—	—	61	61	—	34	13	1	15—26	12—24
1	22	—	—	—	36	36	—	20	2	1	17—30	12—26
30	16	—	2	—	60	59	1	39	8	1	16—30	12—26
35	14	—	1	—	68	67	1	36	14	—	15—36	9—30
22	20	—	1	—	67	66	1	36	5	2	17—30	10—26
—	35	—	—	—	51	49	2	26	9	—	17—26	12—26
48	28	—	—	—	109	107	2	67	8	1	16—30	12—28
1	50	—	—	—	69	68	1	32	18	1	17—27	9—26
30	15	—	2	—	67	65	2	42	3	2	17—36	12—26
2	41	—	—	—	67	61	6	39	3	1	17—26	12—26
1	32	—	—	—	50	50	—	22	10	1	17—30	12—26
25	21	—	—	—	58	58	—	34	10	2	15—36	9—26
1	30	—	—	—	52	52	—	28	3	—	12—30	12—26
17	15	—	—	—	45	44	1	26	6	—	17—30	12—24
37	6	—	1	—	53	51	2	41	3	—	14—30	9—26
6	55	—	—	—	94	89	5	54	5	2	16—28	6—26
359	**447**	—	**7**	—	**1131**	**1105**	**26**	**661**	**137**	**15**	—	—
371	**458**	**3**	**7**	—	**1268**	**1223**	**45**	**687**	**137**	**15**	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-						
	Zahl der Schulen	davon				administrativer Charakter	
		gesonderte		geschlechtlich gemischte Schulen			
		Knaben-schulen	Mädchen-schulen	in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	öffentliche	Privat-
Mittelfranken.							
a) **Unmittelbare Städte.**							
Ansbach	4	1	1	—	2	4	—
Dinkelsbühl	3	1	1	1	—	3	—
Eichstätt	5	2	2	—	1	4	1
Erlangen	4	1	1	—	2	4	—
Fürth	4	2	1	—	1	3	1
Nürnberg	23	9	6	4	4	20	3
Rothenburg a/T.	5	1	1	—	3	5	—
Schwabach	3	2	1	—	—	3	—
Weissenburg	2	1	1	—	—	2	—
Summe a	**53**	**20**	**15**	**5**	**13**	**48**	**5**
b) **Bezirksämter.**							
Ansbach	45	—	—	—	45	45	—
Dinkelsbühl	42	—	—	—	42	42	—
Eichstätt	50	1	1	—	48	50	—
Erlangen	16	—	—	—	16	16	—
Feuchtwangen	36	1	1	—	34	36	—
Fürth	25	—	—	—	25	25	—
Gunzenhausen	60	1	1	1	57	60	—
Hersbruck	46	1	1	1	43	45	1
Hilpoltstein	46	1	1	—	44	46	—
Neustadt a/A.	50	—	—	1	49	50	—
Nürnberg	42	1	1	1	39	42	—
Rothenburg a/T.	43	1	2	—	40	42	1
Scheinfeld	49	1	1	—	47	49	—
Schwabach	36	1	1	—	34	36	—
Uffenheim	63	—	—	1	62	63	—
Weissenburg	53	—	—	1	52	53	—
Summe b	**702**	**9**	**10**	**6**	**677**	**700**	**2**
Regierungsbezirk Mittelfranken	**755**	**29**	**25**	**11**	**690**	**748**	**7**
Unterfranken.							
a) **Unmittelbare Städte.**							
Aschaffenburg	6	2	2	1	1	4	2
Kitzingen	6	2	4	—	—	5	1
Schweinfurt	5	1	1	1	2	4	1
Würzburg	17	6	6	1	4	12	5
Summe a	**34**	**11**	**13**	**3**	**7**	**25**	**9**
b) **Bezirksämter.**							
Alzenau	34	1	1	—	32	34	—
Aschaffenburg	44	9	9	—	26	44	—
Brückenau	34	1	2	—	31	34	—
Ebern	51	—	—	—	51	51	—
Gerolzhofen	79	2	2	1	74	78	1
Hammelburg	41	—	—	1	40	41	—
Hassfurt	66	1	1	2	62	66	—
Karlstadt	54	2	1	2	49	53	1
Kissingen	65	1	1	3	60	64	1
Kitzingen	62	1	1	—	60	62	—
Königshofen	78	1	1	—	76	78	—
Lohr	69	4	4	3	58	68	1
Marktheidenfeld	52	3	3	—	46	52	—
Mellrichstadt	38	2	2	1	33	38	—
Miltenberg	36	1	2	4	29	35	1
Neustadt a/S.	41	1	1	—	39	41	—
Obernburg	39	3	4	—	32	39	—
Ochsenfurt	55	1	1	2	51	55	—
Schweinfurt	70	2	2	1	65	70	—
Würzburg	53	2	3	3	45	52	1
Summe b	**1061**	**38**	**41**	**23**	**959**	**1055**	**6**
Regierungsbezirk Unterfranken	**1095**	**49**	**54**	**26**	**966**	**1080**	**15**

schulen

konfessioneller					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
der Schulen					im Ganzen	davon sind		Ganz-schule	Halb-schule	theils Ganz- theils Halb-schule	Winter-semester	Sommer-semester
katho-lische	prote-stan-tische	simul-tane	jü-dische	son-stige		auf-steigende Klassen	Parallel-abtheil-ungen					
1	2	—	1	—	32	19	13	4	—	—	20—30	20—30
2	1	—	—	—	13	11	2	3	—	—	20—26	20—26
4	1	—	—	—	17	17	—	5	—	—	20—26	20—26
1	3	—	—	—	31	21	10	4	—	—	26	20—26
—	—	3	1	—	74	17	57	4	—	—	20—33	20—33
2	10	11	—	—	256	132	124	23	—	—	20—30	20—32
1	4	—	—	—	15	15	—	5	—	—	20—26	18—26
—	1	2	—	—	16	16	—	3	—	—	20—27	20—28
—	2	—	—	—	13	13	—	2	—	—	20—26	20—26
11	**24**	**16**	**2**	—	**467**	**261**	**206**	**53**	—	—	—	—
3	42	—	—	—	71	71	—	31	12	2	15—27	12—26
5	36	—	1	—	62	62	—	34	6	2	12—30	12—26
50	—	—	—	—	56	56	—	50	—	—	20—30	12—26
2	13	—	1	—	29	29	—	11	4	1	15—30	12—24
13	23	—	—	—	59	59	—	26	9	1	13—31	12—26
—	25	—	—	—	51	51	—	18	5	2	15—30	12—26
8	48	—	4	—	80	79	1	44	15	1	15—30	11—26
9	35	—	2	—	89	87	2	42	4	—	15—30	12—26
35	10	—	1	—	58	58	—	46	—	—	19—30	12—27
—	46	—	4	—	76	75	1	31	19	—	13—30	12—26
—	42	—	—	—	104	102	2	37	3	2	15—30	12—28
4	39	—	—	—	49	49	—	31	11	1	14—26	12—24
16	31	—	2	—	59	59	—	41	8	—	14—30	12—26
7	28	—	1	—	67	67	—	24	8	4	15—30	12—26
4	59	—	—	—	83	80	3	55	8	—	14—26	12—26
12	40	—	1	—	72	71	1	49	4	—	14—30	12—26
168	**517**	—	**17**	—	**1065**	**1055**	**10**	**570**	**116**	**16**	—	—
179	**541**	**16**	**19**	—	**1532**	**1316**	**216**	**623**	**116**	**16**	—	—
5	1	—	—	—	28	22	6	6	—	—	20—28	20—28
4	2	—	—	—	18	18	—	6	—	—	20—26	20—26
1	3	1	—	—	24	23	1	5	—	—	20—26	20—26
10	2	4	1	—	104	74	30	17	—	—	20—30	20—30
20	**8**	**5**	**1**	—	**174**	**137**	**37**	**34**	—	—	—	—
34	—	—	—	—	51	51	—	29	3	2	14—30	12—24
44	—	—	—	—	81	81	—	43	—	1	15—30	11—18
26	8	—	—	—	43	43	—	32	2	—	15—30	12—26
30	19	—	2	—	60	60	—	43	7	1	12—30	10—24
62	17	—	—	—	96	95	1	75	4	—	12—30	10—29
37	3	—	1	—	58	53	5	40	1	—	11—29	12—26
56	10	—	—	—	78	76	2	65	1	—	12—30	12—26
51	2	—	1	—	78	74	4	52	2	—	13—30	10—26
56	6	—	3	—	98	92	6	63	1	1	12—30	12—26
34	27	—	1	—	82	82	—	50	8	4	14—30	12—28
46	29	—	3	—	93	93	—	74	4	—	12—33	12—26
58	8	1	2	—	99	96	3	61	5	3	14—30	12—26
40	11	—	1	—	84	84	—	51	1	—	18—30	12—26
24	11	1	2	—	45	43	2	38	—	—	20—30	12—24
32	3	—	1	—	62	58	4	35	—	1	13—30	12—26
40	—	—	1	—	53	53	—	38	1	2	12—30	12—26
36	3	—	—	—	67	67	—	37	2	—	14—30	12—26
47	8	—	—	—	73	70	3	52	2	1	12—30	6—26
58	10	—	2	—	84	83	1	66	4	—	12—30	9—28
43	9	—	1	—	99	93	6	48	—	5	15—30	12—26
854	**184**	**2**	**21**	—	**1484**	**1447**	**37**	**992**	**48**	**21**	—	—
874	**192**	**7**	**22**	—	**1658**	**1584**	**74**	**1026**	**48**	**21**	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	Zahl der Schulen	I. Werktags- davon gesonderte Knaben-schulen	Mädchen-schulen	geschlechtlich gemischte Schulen in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	administrativer Charakter öffentliche	Privat-
Schwaben.							
a) Unmittelbare Städte.							
Augsburg	25	10	9	2	4	24	1
Dillingen	4	1	2	—	1	3	1
Donauwörth	3	1	1	—	1	3	—
Günzburg	2	1	1	—	—	2	—
Kaufbeuren	3	1	1	1	—	3	—
Kempten	4	1	1	2	—	4	—
Lindau	3	—	1	2	—	2	1
Memmingen	3	1	1	1	—	3	—
Neuburg a/D.	4	1	2	—	1	3	1
Nördlingen	4	1	2	—	1	3	1
Summe a	**55**	**18**	**21**	**8**	**8**	**50**	**5**
b) Bezirksämter.							
Augsburg	61	—	—	—	61	61	—
Dillingen	66	5	5	—	56	66	—
Donauwörth	55	2	2	—	51	55	—
Füssen	19	1	1	—	17	19	—
Günzburg	52	3	3	—	46	52	—
Illertissen	33	—	—	—	33	33	—
Kaufbeuren	50	—	—	—	50	50	—
Kempten	58	1	1	—	56	58	—
Krumbach	36	—	—	1	35	36	—
Lindau	36	—	—	—	36	36	—
Memmingen	60	3	2	—	55	60	—
Mindelheim	51	3	3	—	45	51	—
Neuburg a/D.	69	4	4	—	61	69	—
Neu-Ulm	45	2	2	—	41	45	—
Nördlingen	77	2	2	—	73	77	—
Oberdorf	43	1	1	—	41	43	—
Sonthofen	58	—	—	—	58	58	—
Wertingen	35	1	1	—	33	35	—
Zusmarshausen	36	—	—	—	36	36	—
Summe b	**940**	**28**	**27**	**1**	**884**	**940**	—
Regierungsbezirk Schwaben	**995**	**46**	**48**	**9**	**892**	**990**	**5**

schulen

konfessioneller der Schulen					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
					im Ganzen	davon sind						
katholische	protestantische	simultane	jüdische	sonstige		aufsteigende Klassen	Parallelabtheilungen	Ganzschule	Halbschule	theils Ganz- theils Halbschule	Wintersemester	Sommersemester
11	8	6	—	—	133	127	6	24	1	—	22—34	22—34
3	1	—	—	—	14	14	—	4	—	—	22—29	22—29
—	1	2	—	—	12	12	—	3	—	—	20—27	20—27
—	—	2	—	—	11	11	—	2	—	—	21—27	24—27
2	1	—	—	—	15	13	2	3	—	—	22—28	22—28
3	1	—	—	—	25	22	3	4	—	—	22—32	22—32
2	1	—	—	—	15	14	1	3	—	—	22—27	22—27
1	2	—	—	—	18	17	1	3	—	—	22—27	22—27
3	1	—	—	—	17	17	—	4	—	—	22—31	22—31
2	2	—	—	—	18	17	1	4	—	—	22—32	22—32
27	**18**	**10**	—	—	**278**	**264**	**14**	**54**	**1**	—	—	—
59	2	—	—	—	101	101	—	61	—	—	22—30	10—29
63	3	—	—	—	95	95	—	65	1	—	12—27	6—27
50	4	—	1	—	70	70	—	54	—	1	15—28	10—27
19	—	—	—	—	34	34	—	19	—	—	22—27	10—27
47	4	—	1	—	72	72	—	52	—	—	22—31	10—26
32	—	—	1	—	44	44	—	32	1	—	16—26	10—20
50	—	—	—	—	56	56	—	50	—	—	25—30	10—20
58	—	—	—	—	71	71	—	58	—	—	25—27	10—20
35	—	—	1	—	48	46	2	36	—	—	25—27	10—24
34	2	—	—	—	51	51	—	36	—	—	22—27	10—26
46	13	—	1	—	68	68	—	59	1	—	12—27	10—26
51	—	—	—	—	70	70	—	51	—	—	20—30	10—27
61	8	—	—	—	80	80	—	68	1	—	18—31	10—22
39	4	2	—	—	66	66	—	45	—	—	22—28	10—28
32	43	—	2	—	88	88	—	74	3	—	18—28	9—28
43	—	—	—	—	51	51	—	42	—	1	10—26	10—26
58	—	—	—	—	78	78	—	58	—	—	22—27	10—27
34	—	—	1	—	45	45	—	35	—	—	23—27	10—27
35	—	—	1	—	41	41	—	36	—	—	25—30	10—30
846	**83**	**2**	**9**	—	**1229**	**1227**	**2**	**931**	**7**	**2**	—	—
873	**101**	**12**	**9**	—	**1507**	**1491**	**16**	**985**	**8**	**2**	—	—

Regierungs-Bezirke	I. Werktags-						
	Zahl der Schulen	davon				administrativer Charakter	
		gesonderte		geschlechtlich gemischte Schulen			
		Knaben-schulen	Mädchen-schulen	in einzelnen Klassen gemischt	in allen Klassen gemischt	öffentliche	Privat-
Königreich.							
I. Unmittelbare Städte und die 11 grösseren Städte der Pfalz.							
Oberbayern	60	26	29	1	4	56	4
Niederbayern	23	10	10	—	3	22	1
Pfalz	42	14	13	3	12	39	3
Oberpfalz	14	5	5	1	3	12	2
Oberfranken	26	11	10	2	3	24	2
Mittelfranken	53	20	15	5	13	48	5
Unterfranken	34	11	13	3	7	25	9
Schwaben	55	18	21	8	8	50	5
Im Ganzen	**307**	**115**	**116**	**23**	**53**	**276**	**31**
II. Bezirksämter.							
Oberbayern	940	55	56	1	828	937	3
Niederbayern	760	69	73	—	618	755	5
Pfalz	939	12	12	27	888	934	5
Oberpfalz	669	28	29	18	594	668	1
Oberfranken	813	24	24	20	745	810	3
Mittelfranken	702	9	10	6	677	700	2
Unterfranken	1061	38	41	23	959	1055	6
Schwaben	940	28	27	1	884	940	—
Im Ganzen	**6824**	**263**	**272**	**96**	**6193**	**6799**	**25**
III. Regierungsbezirke.							
Oberbayern	**1000**	**81**	**85**	**2**	**832**	**993**	**7**
Niederbayern	**783**	**79**	**83**	—	**621**	**777**	**6**
Pfalz	**981**	**26**	**25**	**30**	**900**	**973**	**8**
Oberpfalz	**683**	**33**	**34**	**19**	**597**	**680**	**3**
Oberfranken	**839**	**35**	**34**	**22**	**748**	**834**	**5**
Mittelfranken	**755**	**29**	**25**	**11**	**690**	**748**	**7**
Unterfranken	**1095**	**49**	**54**	**26**	**966**	**1080**	**15**
Schwaben	**995**	**46**	**48**	**9**	**892**	**990**	**5**
Königreich	**7131**	**378**	**388**	**119**	**6246**	**7075**	**56**

schulen

konfessioneller der Schulen					Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen			Ganz- oder Halbschule			Zahl der Wochenstunden	
katholische	protestantische	simultane	jüdische	sonstige	im Ganzen	davon sind aufsteigende Klassen	davon sind Parallelabtheilungen	Ganzschule	Halbschule	theils Ganz- theils Halbschule	Wintersemester	Sommersemester
45	8	7	—	—	573	358	215	60	—	—	—	—
20	3	—	—	—	103	95	8	23	—	—	—	—
11	9	19	3	—	300	189	111	41	—	1	—	—
8	4	1	1	—	103	61	42	14	—	—	—	—
12	11	8	—	—	137	118	19	26	—	—	—	—
11	24	16	2	—	467	261	206	53	—	—	—	—
20	8	5	1	—	174	137	37	34	—	—	—	—
27	18	10	—	—	278	264	14	54	1	—	—	—
154	**85**	**61**	**7**	—	**2135**	**1483**	**652**	**305**	**1**	**1**	—	—
928	11	1	—	—	1389	1386	3	887	48	5	—	—
759	1	—	—	—	1209	1209	—	754	4	2	—	—
359	490	62	28	—	1534	1493	41	804	104	31	—	—
607	57	1	4	—	1010	984	26	637	21	11	—	—
359	447	—	7	—	1131	1105	26	661	137	15	—	—
168	517	—	17	—	1065	1055	10	570	116	16	—	—
854	184	2	21	—	1484	1447	37	992	48	21	—	—
846	83	2	9	—	1229	1227	2	931	7	2	—	—
4880	**1790**	**68**	**86**	—	**10051**	**9906**	**145**	**6236**	**485**	**103**	—	—
973	**19**	**8**	—	—	**1962**	**1744**	**218**	**947**	**48**	**5**	—	—
779	**4**	—	—	—	**1312**	**1304**	**8**	**777**	**4**	**2**	—	—
370	**499**	**81**	**31**	—	**1834**	**1682**	**152**	**845**	**104**	**32**	—	—
615	**61**	**2**	**5**	—	**1113**	**1045**	**68**	**651**	**21**	**11**	—	—
371	**458**	**3**	**7**	—	**1268**	**1223**	**45**	**687**	**137**	**15**	—	—
179	**541**	**16**	**19**	—	**1532**	**1316**	**216**	**623**	**116**	**16**	—	—
874	**192**	**7**	**22**	—	**1658**	**1584**	**74**	**1026**	**48**	**21**	—	—
873	**101**	**12**	**9**	—	**1507**	**1491**	**16**	**985**	**8**	**2**	—	—
5034	**1875**	**129**	**93**	—	**12186**	**11389**	**797**	**6541**	**486**	**104**	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-																			
	Zahl der Lehr-																			
	überhaupt		a) ordentliche Lehrer						b) Nebenlehrer						Vom weltlichen					
			im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		wirkliche Lehrer		Verweser			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Oberbayern.																				
a) Unmittelbare Städte.																				
Freising	19	12	9	7	—	7	9	—	10	5	10	4	—	1	5	—	—	—		
Ingolstadt	26	25	12	15	—	13	12	2	14	10	12	9	2	1	9	—	—	—		
Landsberg	11	10	6	6	—	6	6	—	5	4	5	4	—	—	4	—	1	—		
München	412	298	292	223	1	28	291	195	120	75	97	7	23	68	242	107	33	40		
Rosenheim	14	10	9	10	—	10	9	—	5	—	5	—	—	—	6	—	3	—		
Traunstein	11	7	6	6	—	6	6	—	5	1	5	1	—	—	4	—	2	—		
Summe a	**493**	**362**	**334**	**267**	**1**	**70**	**333**	**197**	**159**	**95**	**134**	**25**	**25**	**70**	**270**	**107**	**39**	**40**		
b) Bezirksämter.																				
Aichach	108	16	58	7	—	4	58	3	50	9	50	2	—	7	37	1	10	—		
Altötting	86	20	47	10	1	9	46	1	39	10	38	6	1	4	28	—	4	1		
Berchtesgaden	42	12	22	7	—	4	22	3	20	5	20	2	—	3	17	—	2	—		
Bruck	82	18	42	6	1	4	41	2	40	12	40	1	—	11	39	—	—	—		
Dachau	75	15	40	10	—	9	40	1	35	5	35	1	—	4	30	—	3	—		
Ebersberg	67	19	37	2	—	—	37	2	30	17	30	1	—	16	27	—	1	2		
Erding	120	22	70	10	2	6	68	4	50	12	47	1	3	11	41	—	1	—		
Freising	117	28	65	8	—	7	65	1	52	20	52	1	—	19	45	—	3	1		
Friedberg	85	21	45	13	—	11	45	2	40	8	38	3	2	5	29	—	3	—		
Garmisch	31	7	18	6	3	4	15	2	13	1	12	—	1	1	10	—	—	—		
Ingolstadt	79	17	41	9	—	4	41	5	38	8	38	1	—	7	33	—	1	1		
Landsberg	97	39	50	5	—	2	50	3	47	34	47	1	—	33	39	—	8	—		
Laufen	77	18	39	12	—	10	39	2	38	6	38	4	—	2	30	—	2	—		
Miesbach	72	14	38	5	2	4	36	1	34	9	32	2	2	7	24	—	2	—		
Mühldorf	106	12	61	5	3	3	58	2	45	7	45	1	—	6	43	1	2	—		
München I.	115	39	60	24	1	6	59	18	55	15	54	5	1	10	47	5	2	4		
München II.	112	24	59	7	2	4	57	3	53	17	52	2	1	15	49	—	1	2		
Pfaffenhofen	117	25	60	16	1	12	59	4	57	9	56	4	1	5	42	—	5	—		
Rosenheim	149	17	79	7	2	2	77	5	70	10	70	3	—	7	61	—	3	—		
Schongau	63	31	33	10	1	4	32	6	30	21	29	3	1	18	25	1	1	—		
Schrobenhausen	68	17	37	6	—	3	37	3	31	11	31	2	—	9	23	—	6	—		
Tölz	37	12	18	7	1	5	17	2	19	5	18	2	1	3	16	—	—	1		
Traunstein	106	14	57	8	3	4	54	4	49	6	49	3	—	3	38	—	1	—		
Wasserburg	93	25	51	13	—	6	51	7	42	12	42	3	—	9	37	—	2	1		
Weilheim	80	23	44	8	2	6	42	2	36	15	35	3	1	12	31	—	4	—		
Summe b	**2184**	**505**	**1171**	**221**	**25**	**133**	**1146**	**88**	**1013**	**284**	**998**	**57**	**15**	**227**	**841**	**8**	**67**	**13**		
Reg.-Bezirk Oberbayern	**2677**	**867**	**1505**	**488**	**26**	**203**	**1479**	**285**	**1172**	**379**	**1132**	**82**	**40**	**297**	**1111**	**115**	**106**	**53**		

schulen

kräfte – Lehrpersonal sind – Hilfslehrer m.	Hilfslehrer w.	Nebenlehrer m.	Nebenlehrer w.	Konfession der Lehrkräfte überhaupt – katholisch m.	katholisch w.	protestantisch m.	protestantisch w.	jüdisch m.	jüdisch w.	sonstiger Konfession m.	sonstiger Konfession w.	Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres – im Ganzen	nach dem Geschlechte m.	nach dem Geschlechte w.	nach der Konfession kath	prot.	jüd.	sonst.
4	—	—	1	17	12	2	—	—	—	—	—	1062	464	598	1015	47	—	—
3	2	2	1	24	23	2	2	—	—	—	—	1601	750	851	1422	174	5	—
1	—	—	—	11	10	—	—	—	—	—	—	566	238	328	546	18	—	2
16	48	23	68	330	268	74	30	8	—	—	—	26897	12729	14168	23101	3284	482	30
—	—	—	—	14	10	—	—	—	—	—	—	1319	598	721	1248	68	3	—
—	—	—	—	11	7	—	—	—	—	—	—	666	300	366	663	3	—	—
24	**50**	**25**	**70**	**407**	**330**	**78**	**32**	**8**	—	—	—	**32111**	**15079**	**17032**	**27995**	**3594**	**490**	**32**
11	2	—	7	108	16	—	—	—	—	—	—	4391	2077	2314	4388	3	—	—
14	—	1	4	86	20	—	—	—	—	—	—	4225	2070	2155	4216	5	—	4
3	3	—	3	42	12	—	—	—	—	—	—	2123	1056	1067	2100	20	3	—
2	2	—	11	82	18	—	—	—	—	—	—	3490	1646	1844	3469	21	—	—
7	1	—	4	73	15	2	—	—	—	—	—	3788	1812	1976	3718	63	—	7
9	—	—	16	67	19	—	—	—	—	—	—	3370	1640	1730	3358	8	—	4
26	4	3	11	120	22	—	—	—	—	—	—	6295	3168	3127	6292	3	—	—
17	—	—	19	115	28	2	—	—	—	—	—	5655	2739	2916	5523	132	—	—
13	2	2	5	79	20	6	1	—	—	—	—	3842	1829	2013	3571	270	—	1
5	2	1	1	31	7	—	—	—	—	—	—	1416	700	716	1412	4	—	—
7	4	—	7	73	17	6	—	—	—	—	—	3789	1834	1955	3587	200	—	2
3	3	—	33	97	39	—	—	—	—	—	—	3446	1635	1811	3429	16	—	1
7	2	—	2	77	18	—	—	—	—	—	—	3873	1861	2012	3871	2	—	—
10	1	2	7	72	14	—	—	—	—	—	—	3190	1547	1643	3150	39	1	—
13	1	—	6	106	12	—	—	—	—	—	—	5017	2470	2547	5009	8	—	—
10	9	1	10	109	39	6	—	—	—	—	—	5927	2934	2993	5628	296	—	3
7	1	1	15	112	24	—	—	—	—	—	—	4287	2151	2136	4187	94	2	4
12	4	1	5	115	25	2	—	—	—	—	—	5847	2846	3001	5804	43	—	—
13	5	—	7	147	17	2	—	—	—	—	—	6748	3410	3338	6637	111	—	—
6	5	1	18	63	31	—	—	—	—	—	—	2867	1398	1469	2866	1	—	—
8	3	—	9	68	17	—	—	—	—	—	—	3126	1434	1692	3121	5	—	—
1	1	1	3	37	12	—	—	—	—	—	—	1697	785	912	1689	8	—	—
15	4	—	3	106	14	—	—	—	—	—	—	5517	2675	2842	5504	13	—	—
12	6	—	9	93	25	—	—	—	—	—	—	4624	2259	2365	4619	5	—	—
7	2	1	12	80	23	—	—	—	—	—	—	3657	1739	1918	3622	35	—	—
238	**67**	**15**	**227**	**2158**	**504**	**26**	**1**	—	—	—	—	**102207**	**49715**	**52492**	**100770**	**1405**	**6**	**26**
262	**117**	**40**	**297**	**2565**	**834**	**104**	**33**	**8**	—	—	—	**134318**	**64794**	**69524**	**128765**	**4999**	**496**	**58**

I. Werktags-

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	Zahl der Lehr-																			
	überhaupt		a) ordentliche Lehrer						b) Nebenlehrer						Vom weltlichen					
			im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		wirkliche Lehrer		Verweser			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Niederbayern.																				
a) Unmittelbare Städte.																				
Deggendorf	11	8	6	6	—	6	6	—	5	2	2	2	3	—	6	—	—	—		
Landshut	31	26	18	17	—	12	18	5	13	9	13	8	—	1	10	—	4	—		
Passau	38	24	16	18	—	9	16	9	22	6	21	3	1	3	14	9	1	—		
Straubing	27	16	12	10	—	6	12	4	15	6	13	3	2	3	9	1	2	2		
Summe a	**107**	**74**	**52**	**51**	—	**33**	**52**	**18**	**55**	**23**	**49**	**16**	**6**	**7**	**39**	**10**	**7**	**2**		
b) Bezirksämter.																				
Bogen	99	32	57	8	—	—	57	8	42	24	42	—	—	24	39	2	—	1		
Deggendorf	109	34	60	12	—	3	60	9	49	22	49	1	—	21	38	2	2	3		
Dingolfing	74	33	40	12	—	11	40	1	34	21	34	1	—	20	31	1	1	—		
Eggenfelden	104	47	55	10	—	8	55	2	49	37	48	—	1	37	43	1	—	—		
Grafenau	57	23	34	5	—	2	34	3	23	18	22	1	1	17	20	1	1	—		
Griesbach	96	40	50	15	—	9	50	6	46	25	45	5	1	20	32	2	1	—		
Kelheim	112	39	58	15	—	9	58	6	54	24	52	1	2	23	47	1	2	1		
Kötzting	75	25	44	8	—	—	44	8	31	17	31	—	—	17	27	3	1	3		
Landau a/Is.	72	33	37	11	—	6	37	5	35	22	35	2	—	20	28	1	1	—		
Landshut	96	35	55	2	1	—	54	2	41	33	41	—	—	33	39	—	—	1		
Mallersdorf	72	36	38	10	1	5	37	5	34	26	34	3	—	23	32	—	—	—		
Passau	142	59	73	19	—	9	73	10	69	40	69	7	—	33	53	3	1	2		
Pfarrkirchen	97	36	50	12	—	10	50	2	47	24	46	4	1	20	37	1	1	—		
Regen	61	32	33	20	—	16	33	4	28	12	26	2	2	10	19	—	2	3		
Rottenburg	126	51	64	18	1	10	63	8	62	33	62	2	—	31	54	1	—	1		
Straubing	69	33	36	11	—	8	36	3	33	22	33	—	—	22	29	-	—	1		
Viechtach	56	23	32	5	—	—	32	5	24	18	24	—	—	18	19	1	2	2		
Vilsbiburg	85	41	44	14	—	12	44	2	41	27	41	4	—	23	35	—	2	—		
Vilshofen	125	45	70	14	—	6	70	8	55	31	54	1	1	30	48	4	1	1		
Wolfstein	92	35	54	5	1	3	53	2	38	30	38	1	-	29	31	1	3	—		
Summe b	**1819**	**732**	**984**	**226**	**4**	**127**	**980**	**99**	**835**	**506**	**826**	**35**	**9**	**471**	**701**	**25**	**21**	**19**		
Reg.-Bez. Niederbayern	**1926**	**806**	**1036**	**277**	**4**	**160**	**1032**	**117**	**890**	**529**	**875**	**51**	**15**	**478**	**740**	**35**	**28**	**21**		
Pfalz.																				
a) Die II grösseren Städte.																				
Dürkheim	18	1	12	—	—	—	12	—	6	1	4	—	2	1	12	—	—	—		
Frankenthal	35	2	23	1	—	1	23	—	12	1	8	—	4	1	17	—	4	—		
Germersheim	13	1	10	—	—	—	10	—	3	1	3	—	—	1	9	—	1	—		
Ingbert Sct.	22	8	18	8	—	8	18	—	4	—	4	—	—	—	11	—	7	—		
Kaiserslautern	68	7	63	2	—	—	63	2	5	5	2	—	3	5	59	2	4	—		
Landau	19	1	11	—	—	—	11	—	8	1	7	—	1	1	11	—	—	—		
Ludwigshafen a/Rh.	45	—	40	—	—	—	40	—	5	—	5	—	—	—	39	—	1	—		
Neustadt a/H.	24	4	23	1	—	—	23	1	1	3	—	—	1	3	18	—	5	1		
Pirmasens	34	3	31	2	—	2	31	—	3	1	3	1	—	—	18	—	13	—		
Speyer	38	13	28	8	—	8	28	—	10	5	8	2	2	3	20	—	5	—		
Zweibrücken	29	—	22	—	—	—	22	—	7	—	6	—	1	—	16	—	6	—		
Summe a	**345**	**40**	**281**	**22**	—	**19**	**281**	**3**	**64**	**18**	**50**	**3**	**14**	**15**	**230**	**2**	**46**	**1**		
b) Bezirksämter.																				
Bergzabern	154	3	103	3	—	1	103	2	51	—	51	—	—	—	81	1	22	1		
Frankenthal	171	9	107	3	—	2	107	1	64	6	61	1	3	5	78	-	29	1		
Germersheim	170	21	121	5	—	4	121	1	49	16	48	1	1	15	91	—	30	1		
Homburg	250	8	155	7	—	3	155	4	95	1	80	—	15	1	114	—	41	4		
Kaiserslautern	192	10	127	1	—	1	127	—	65	9	63	—	2	9	89	—	38	—		
Kirchheimbolanden	265	5	154	3	—	—	154	3	111	2	109	—	2	2	110	—	44	8		
Kusel	155	1	124	1	—	—	124	1	31	—	28	—	3	—	89	—	35	1		
Landau	159	13	126	5	—	4	126	1	33	8	31	—	2	8	107	-	19	1		
Neustadt a/H.	166	3	134	2	—	—	134	2	32	1	32	—	—	1	103	—	31	2		
Pirmasens	186	—	107	—	1	—	106	—	79	—	76	—	3	—	73	—	33	—		
Speyer	157	6	118	2	—	1	118	1	39	4	37	—	2	4	78	—	40	1		
Zweibrücken	200	3	123	3	1	3	122	—	77	—	76	—	1	—	87	—	35	—		
Summe b	**2225**	**82**	**1499**	**35**	**2**	**19**	**1497**	**16**	**726**	**47**	**692**	**2**	**34**	**45**	**1100**	**1**	**397**	**15**		
Reg.-Bez. Pfalz	**2570**	**122**	**1780**	**57**	**2**	**38**	**1778**	**19**	**790**	**65**	**742**	**5**	**48**	**60**	**1330**	**3**	**443**	**16**		

schulen

kräfte				Konfession der Lehrkräfte überhaupt								Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres						
Lehrpersonal sind																		
Hilfslehrer		Nebenlehrer		katholisch		protestantisch		jüdisch		sonstiger Konfession		im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	kath.	prot.	jüd.	sonst.
—	—	3	—	11	8	—	—	—	—	—	—	968	451	517	958	10	—	—
4	5	—	1	28	25	3	1	—	—	—	—	1877	905	972	1806	70	1	—
1	—	1	3	35	23	3	1	—	—	—	—	2101	988	1113	1984	115	2	—
1	1	2	3	25	16	2	—	—	—	—	—	1353	656	697	1319	28	6	—
6	**6**	**6**	**7**	**99**	**72**	**8**	**2**	—	—	—	—	**6299**	**3000**	**3299**	**6067**	**223**	**9**	—
18	5	—	24	99	32	—	—	—	—	—	—	5422	2620	2802	5419	3	—	—
20	4	—	21	109	34	—	—	—	—	—	—	5618	2845	2773	5616	2	—	—
8	—	—	20	74	33	—	—	—	—	—	—	3711	1786	1925	3706	3	—	2
12	1	1	37	104	47	—	—	—	—	—	—	4954	2410	2544	4949	5	—	—
13	2	1	17	57	23	—	—	—	—	—	—	2968	1467	1501	2964	4	—	—
17	4	1	20	96	40	—	—	—	—	—	—	4801	2384	2417	4799	2	—	—
9	4	2	23	111	39	1	—	—	—	—	—	5239	2512	2727	5216	23	—	—
16	2	—	17	75	25	—	—	—	—	—	—	4434	2172	2262	4429	5	—	—
8	4	—	20	72	33	—	—	—	—	—	—	3456	1713	1743	3454	2	—	—
15	1	—	33	96	35	—	—	—	—	—	—	4466	2142	2324	4461	5	—	—
5	5	—	23	72	36	—	—	—	—	—	—	3159	1492	1667	3151	8	—	—
19	5	—	33	142	59	—	—	—	—	—	—	7852	3835	4017	7843	9	—	—
12	1	1	20	97	36	—	—	—	—	—	—	4790	2296	2494	4769	20	1	—
12	1	2	10	61	32	—	—	—	—	—	—	4433	2052	2381	4423	10	—	—
9	6	—	31	126	51	—	—	—	—	—	—	5853	2833	3020	5845	3	—	5
7	2	—	22	69	33	—	—	—	—	—	—	3159	1560	1599	3155	3	—	1
11	2	—	18	56	23	—	—	—	—	—	—	3278	1587	1691	3274	4	—	—
7	2	—	23	85	41	—	—	—	—	—	—	3904	1877	2027	3904	—	—	—
21	3	1	30	122	44	3	1	—	—	—	—	6569	3256	3313	6397	167	2	3
19	1	—	29	92	35	—	—	—	—	—	—	4649	2279	2370	4647	2	—	—
258	**55**	**9**	**471**	**1815**	**731**	**4**	**1**	—	—	—	—	**92715**	**45118**	**47597**	**92421**	**280**	**3**	**11**
264	**61**	**15**	**478**	**1914**	**803**	**12**	**3**	—	—	—	—	**99014**	**48118**	**50896**	**98488**	**503**	**12**	**11**
—	—	2	1	3	—	14	1	1	—	—	—	921	428	493	228	657	36	—
2	—	4	1	18	1	16	1	1	—	—	—	1371	669	702	507	840	23	1
—	—	—	1	8	1	4	—	1	—	—	—	591	284	307	412	166	13	—
—	—	—	—	15	8	7	—	—	—	—	—	1938	977	961	1504	427	7	—
—	—	3	5	26	2	40	5	2	—	—	—	4896	2422	2474	1875	2960	61	—
—	—	1	1	9	1	9	—	1	—	—	—	822	445	377	378	401	37	6
—	—	—	—	23	—	21	—	1	—	—	—	2987	1476	1511	1562	1396	27	2
—	—	1	3	9	1	14	3	1	—	—	—	1730	770	960	608	1088	34	—
—	—	—	—	8	3	25	—	1	—	—	—	2403	1213	1190	530	1838	35	—
3	—	2	3	15	10	22	3	1	—	—	—	2195	1050	1145	1096	1039	60	—
—	—	1	—	9	—	20	—	—	—	—	—	1429	716	713	385	1011	31	2
5	—	**14**	**15**	**143**	**27**	**192**	**13**	**10**	—	—	—	**21283**	**10450**	**10833**	**9085**	**11823**	**364**	**11**
—	—	—	—	75	3	75	—	4	—	—	—	6980	3449	3531	3212	3616	132	20
—	—	3	5	68	5	101	4	2	—	—	—	7362	3633	3729	2903	4281	136	42
—	—	1	15	105	14	60	7	5	—	—	—	8582	4328	4254	5606	2826	150	—
—	—	15	1	129	7	118	1	3	—	—	—	10723	5413	5310	5641	4957	116	9
—	—	2	9	72	4	118	6	2	—	—	—	8963	4533	4430	2908	5885	89	81
—	—	2	2	71	—	189	5	5	—	—	—	9224	4635	4589	1832	7169	162	61
—	—	3	—	16	—	138	1	1	—	—	—	7423	3843	3580	831	6542	47	3
—	—	2	8	86	9	67	4	6	—	—	—	9022	4395	4627	5083	3790	147	2
—	—	—	1	77	2	87	1	2	—	—	—	9616	4787	4829	3877	5620	98	21
—	—	3	—	112	—	72	—	2	—	—	—	7178	3648	3530	4297	2777	99	5
—	—	2	4	91	5	63	1	3	—	—	—	8823	4358	4465	5208	3525	78	12
—	—	1	—	119	3	80	—	1	—	—	—	8446	4228	4218	4922	3491	19	14
—	—	**34**	**45**	**1021**	**52**	**1168**	**30**	**36**	—	—	—	**102342**	**51250**	**51092**	**46320**	**54479**	**1273**	**270**
5	—	**48**	**60**	**1164**	**79**	**1360**	**43**	**46**	—	—	—	**123625**	**61700**	**61925**	**55405**	**66302**	**1637**	**281**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-																	
	Zahl der Lehr-																	
	überhaupt		a) ordentliche Lehrer						b) Nebenlehrer						Vom weltlichen			
			im Ganzen		davon				im Ganzen		davon				wirkliche Lehrer		Verweser	
					geistlich		weltlich				geistlich		weltlich					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Oberpfalz.																		
a) Unmittelbare Städte.																		
Amberg	38	30	16	18	—	18	16	—	22	12	20	11	2	1	11	—	5	—
Regensburg	67	39	44	25	—	25	44	—	23	14	21	11	2	3	35	—	5	—
Summe a	**105**	**69**	**60**	**43**	—	**43**	**60**	—	**45**	**26**	**41**	**22**	**4**	**4**	**46**	—	**10**	—
b) Bezirksämter.																		
Amberg	84	31	47	6	—	4	47	2	37	25	37	1	—	24	35	—	4	—
Beilngries	110	41	57	7	1	5	56	2	53	34	53	2	—	32	51	—	2	—
Burglengenfeld . . .	77	29	46	10	—	6	46	4	31	19	31	1	—	18	24	—	11	2
Cham	70	32	44	12	—	11	44	1	26	20	26	2	—	18	21	—	9	—
Eschenbach	73	26	43	4	—	2	43	2	30	22	30	1	—	21	32	—	3	1
Kemnath	89	26	51	1	—	—	51	1	38	25	38	—	—	25	32	—	11	—
Nabburg	66	27	37	6	—	6	37	—	29	21	29	—	—	21	24	—	6	—
Neumarkt	116	45	64	7	—	5	64	2	52	38	52	2	—	36	48	1	9	—
Neunburg v/W. . . .	105	39	63	8	1	8	62	—	42	31	42	1	—	30	37	—	11	—
Neustadt a/WN. . . .	110	36	65	1	1	—	64	1	45	35	45	—	—	35	51	—	9	1
Parsberg	85	34	47	7	1	—	46	7	38	27	38	—	—	27	36	—	5	1
Regensburg	99	37	55	4	1	2	54	2	44	33	43	—	1	33	38	—	5	1
Roding	72	29	42	10	2	5	40	5	30	19	30	1	—	18	26	—	6	1
Stadtamhof	114	46	63	17	—	12	63	5	51	29	51	1	—	28	47	1	7	1
Sulzbach	55	22	36	2	—	2	36	—	19	20	19	1	—	19	26	—	6	—
Tirschenreuth	90	37	50	12	—	8	50	4	40	25	40	2	—	23	35	—	11	1
Vohenstrauss	82	28	48	3	—	2	48	1	34	25	34	—	—	25	28	1	9	—
Waldmünchen	53	20	31	4	1	—	30	4	22	16	22	—	—	16	18	—	5	—
Summe b	**1550**	**585**	**889**	**121**	**8**	**78**	**881**	**43**	**661**	**464**	**660**	**15**	**1**	**449**	**609**	**3**	**129**	**9**
Reg.-Bezirk Oberpfalz.	**1655**	**654**	**949**	**164**	**8**	**121**	**941**	**43**	**706**	**490**	**701**	**37**	**5**	**453**	**655**	**3**	**139**	**9**
Oberfranken.																		
a) Unmittelbare Städte.																		
Bamberg	47	36	30	28	—	20	30	8	17	8	14	5	3	3	28	6	1	2
Bayreuth	49	—	40	—	—	—	40	—	9	—	7	—	2	—	30	—	9	—
Hof	45	7	37	4	—	—	37	4	8	3	7	—	1	3	27	4	9	—
Summe a	**141**	**43**	**107**	**32**	—	**20**	**107**	**12**	**34**	**11**	**28**	**5**	**6**	**6**	**85**	**10**	**19**	**2**
b) Bezirksämter.																		
Bamberg I.	68	6	56	3	—	3	56	—	12	3	12	—	—	3	41	—	14	—
Bamberg II.	109	3	63	2	—	2	63	—	46	1	38	—	8	1	47	—	15	—
Bayreuth	81	1	60	1	1	—	59	1	21	—	21	—	—	—	45	—	12	1
Berneck.	44	—	36	—	—	—	36	—	8	—	8	—	—	—	24	—	12	—
Ebermannstadt . . .	76	2	58	2	—	—	58	2	18	—	18	—	—	—	42	—	16	2
Forchheim	94	9	61	8	—	5	61	3	33	1	32	1	1	—	50	—	10	3
Höchstadt a/A. . . .	77	9	58	9	—	5	58	4	19	—	19	—	—	—	42	—	16	4
Hof	60	—	51	—	—	—	51	—	9	—	9	—	—	—	31	—	20	—
Kronach	136	11	99	10	—	8	99	2	37	1	35	1	2	—	73	—	26	2
Kulmbach	88	4	65	4	—	—	65	4	23	—	22	—	1	—	52	—	13	4
Lichtenfels	95	9	59	8	—	7	59	1	36	1	36	—	—	1	41	—	18	1
Münchberg	73	2	65	2	—	—	65	2	8	—	8	—	—	—	34	—	30	2
Naila	54	1	49	1	—	—	49	1	5	—	5	—	—	—	30	—	19	1
Pegnitz	79	1	57	1	—	—	57	1	22	—	22	—	—	—	43	—	13	1
Rehau	55	3	49	3	—	—	49	3	6	—	6	—	—	—	25	—	23	3
Stadtsteinach	53	1	44	1	—	—	44	1	9	—	9	—	—	—	28	—	16	1
Staffelstein	73	3	52	1	—	1	52	—	21	2	20	—	1	2	39	—	13	—
Wunsiedel	129	1	94	1	—	—	94	1	35	—	35	—	—	—	61	—	32	1
Summe b	**1444**	**66**	**1076**	**57**	**1**	**31**	**1075**	**26**	**368**	**9**	**355**	**2**	**13**	**7**	**748**	—	**318**	**26**
Reg.-Bezirk Oberfranken	**1585**	**109**	**1183**	**89**	**1**	**51**	**1182**	**38**	**402**	**20**	**383**	**7**	**19**	**13**	**833**	**10**	**337**	**28**

schulen

kräfte				Konfession der Lehrkräfte überhaupt								Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres						
Lehrpersonal sind																		
Hilfslehrer		Nebenlehrer		katholisch		protestantisch		jüdisch		sonstiger Konfession		im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	kath.	prot.	jüd.	sonst.
—	—	2	1	34	29	4	1	—	—	—	—	1982	869	1113	1825	147	10	—
4	—	2	3	45	36	20	3	2	—	—	—	4240	2102	2138	3458	711	71	—
4	—	**4**	**4**	**79**	**65**	**24**	**4**	**2**	—	—	—	**6222**	**2971**	**3251**	**5283**	**858**	**81**	—
8	2	—	24	81	29	3	2	—	—	—	—	4298	2081	2217	4166	132	—	—
3	2	—	32	106	39	4	2	—	—	—	—	4437	2084	2353	4323	111	—	3
11	2	—	18	76	28	1	1	—	—	—	—	4615	2201	2414	4563	52	—	—
14	1	—	18	70	32	—	—	—	—	—	—	4872	2361	2511	4845	19	8	—
8	1	—	21	69	24	4	2	—	—	—	—	4118	1996	2122	3879	239	—	—
8	1	—	25	78	23	11	3	—	—	—	—	4315	2206	2109	3854	459	—	2
7	—	—	21	66	27	—	—	—	—	—	—	3554	1755	1799	3548	6	—	—
7	1	—	36	101	41	13	4	2	—	—	—	5065	2368	2697	4465	553	47	—
14	—	—	30	105	39	—	—	—	—	—	—	6267	3044	3223	6267	—	—	—
4	—	—	35	79	25	30	11	1	—	—	—	5038	2429	2609	3800	1225	13	—
5	6	—	27	85	34	—	—	—	—	—	—	4680	2190	2490	4672	8	—	—
11	1	1	33	99	37	—	—	—	—	—	—	5035	2410	2625	5028	3	—	4
8	4	—	18	72	29	—	—	—	—	—	—	4658	2226	2432	4657	1	—	—
9	3	—	28	114	46	—	—	—	—	—	—	6380	3030	3350	6358	13	—	9
4	—	—	19	15	8	39	14	1	—	—	—	3431	1659	1772	769	2638	24	—
4	3	—	23	81	34	9	3	—	—	—	—	4983	2503	2480	4661	318	4	—
11	—	—	25	77	27	5	1	—	—	—	—	4748	2318	2430	4581	167	—	—
7	4	—	16	53	20	—	—	—	—	—	—	3036	1533	1503	3034	2	—	—
143	**31**	**1**	**449**	**1427**	**542**	**119**	**43**	**4**	—	—	—	**83530**	**40394**	**43136**	**77470**	**5946**	**96**	**18**
147	**31**	**5**	**453**	**1506**	**607**	**143**	**47**	**6**	—	—	—	**89752**	**43365**	**46387**	**82753**	**6804**	**177**	**18**
1	—	3	3	38	33	8	3	1	—	—	—	3358	1695	1663	2954	307	97	—
1	—	2	—	7	—	41	—	1	—	—	—	3008	1424	1584	344	2629	35	—
1	—	1	3	5	—	40	7	—	—	—	—	3228	1576	1652	260	2967	1	—
3	—	**6**	**6**	**50**	**33**	**89**	**10**	**2**	—	—	—	**9594**	**4695**	**4899**	**3558**	**5903**	**133**	—
1	—	—	3	68	6	—	—	—	—	—	—	4675	2320	2355	4616	18	41	—
1	—	8	1	89	3	10	—	10	—	—	—	4959	2481	2478	4543	344	72	—
2	—	—	—	14	—	67	1	—	—	—	—	5417	2667	2750	783	4634	—	—
—	—	—	—	3	—	41	—	—	—	—	—	2768	1459	1309	218	2549	1	—
—	—	—	—	47	—	27	2	2	—	—	—	4226	2115	2111	2752	1432	42	—
1	—	1	—	59	9	33	—	2	—	—	—	5727	2773	2954	3933	1727	67	—
—	—	—	—	40	8	36	1	1	—	—	—	5207	2533	2674	3261	1891	55	—
—	—	—	—	1	—	59	—	—	—	—	—	4191	2126	2065	25	4166	—	—
—	—	2	—	78	9	56	2	2	—	—	—	8827	4357	4470	5170	3630	27	—
—	—	1	—	2	—	86	4	—	—	—	—	5575	2741	2834	90	5482	3	—
—	—	—	1	61	7	31	2	3	—	—	—	5593	2701	2892	3826	1683	84	—
1	—	—	—	2	—	71	2	—	—	—	—	4654	2383	2271	92	4561	1	—
—	—	—	—	1	—	53	1	—	—	—	—	4109	2068	2041	85	4024	—	—
1	—	—	—	39	—	40	1	—	—	—	—	4782	2410	2372	2230	2552	—	—
1	—	—	—	2	—	53	3	—	—	—	—	3570	1818	1752	96	3474	—	—
—	—	—	—	32	—	21	1	—	—	—	—	3552	1803	1749	2082	1470	—	—
—	—	1	2	60	2	12	1	1	—	—	—	3527	1722	1805	2949	561	17	—
1	—	—	—	13	—	116	1	—	—	—	—	6755	3377	3378	601	6152	2	—
9	—	**13**	**7**	**611**	**44**	**812**	**22**	**21**	—	—	—	**88114**	**43854**	**44260**	**37352**	**50350**	**412**	—
12	—	**19**	**13**	**661**	**77**	**901**	**32**	**23**	—	—	—	**97708**	**48549**	**49159**	**40910**	**56253**	**545**	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-																	
	Zahl der Lehr-																	
	überhaupt		a) ordentliche Lehrer						b) Nebenlehrer						Vom weltlichen			
			im Ganzen		davon				im Ganzen		davon				wirkliche Lehrer		Verweser	
					geistlich		weltlich				geistlich		weltlich					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Mittelfranken.																		
a) Unmittelbare Städte.																		
Ansbach	40	7	31	2	—	—	31	2	9	5	9	—	—	5	27	—	3	2
Dinkelsbühl	21	4	10	3	—	3	10	—	11	1	4	—	7	1	9	—	—	—
Eichstätt	14	14	8	9	—	9	8	—	6	5	6	5	—	—	6	—	2	—
Frlangen	41	7	31	—	—	—	31	—	10	7	5	—	5	7	30	—	1	—
Fürth	82	9	73	—	—	—	73	—	9	9	6	—	3	9	73	—	—	—
Nürnberg	284	22	258	1	—	—	258	1	26	21	24	—	2	21	243	—	2	—
Rothenburg a/T.	21	2	15	—	—	—	15	—	6	2	6	—	—	2	14	—	1	—
Schwabach	21	1	16	—	—	—	16	—	5	1	4	—	1	1	15	—	—	—
Weissenburg	17	2	13	—	—	—	13	—	4	2	2	—	2	2	13	—	—	—
Summe a	**541**	**68**	**455**	**15**	—	**12**	**455**	**3**	**86**	**53**	**66**	**5**	**20**	**48**	**430**	—	**9**	**2**
b) Bezirksämter.																		
Ansbach	112	6	69	2	—	—	69	2	43	4	43	—	—	4	49	—	2	1
Dinkelsbühl	105	—	62	—	—	—	62	—	43	—	41	—	2	—	45	—	2	—
Eichstätt	105	7	54	2	—	2	54	—	51	5	51	—	—	5	49	—	1	—
Erlangen	44	—	29	—	—	—	29	—	15	—	14	—	1	—	18	—	—	—
Feuchtwangen	92	8	54	5	—	3	54	2	38	3	37	—	1	3	39	—	3	1
Fürth	76	3	50	1	—	—	50	1	26	2	25	—	1	2	34	—	3	1
Gunzenhausen	135	6	77	4	—	2	77	2	58	2	58	—	—	2	66	—	4	—
Hersbruck	128	8	85	4	—	—	85	4	43	4	41	—	2	4	61	—	4	2
Hilpoltstein	103	11	56	2	—	2	56	—	47	9	47	2	—	7	45	—	6	—
Neustadt a/A	121	4	74	2	—	—	74	2	47	2	47	—	—	2	59	—	3	1
Nürnberg	149	8	100	5	—	—	100	5	49	3	47	—	2	3	54	1	12	1
Rothenburg a/T.	89	5	46	3	—	3	46	—	43	2	43	—	—	2	40	—	1	—
Scheinfeld	101	7	57	2	—	2	57	—	44	5	43	1	1	4	48	—	2	—
Schwabach	101	16	63	4	—	3	63	1	38	12	37	—	1	12	45	—	2	1
Uffenheim	152	3	84	—	—	—	84	—	68	3	66	—	2	3	79	—	1	—
Weissenburg	119	2	72	—	—	—	72	—	47	2	47	1	—	1	56	—	3	—
Summe b	**1732**	**94**	**1032**	**36**	—	**17**	**1032**	**19**	**700**	**58**	**687**	**4**	**13**	**54**	**787**	**1**	**49**	**8**
Reg.-Bezirk Mittelfranken	**2273**	**162**	**1487**	**51**	—	**29**	**1487**	**22**	**786**	**111**	**753**	**9**	**33**	**102**	**1217**	**1**	**58**	**10**
Unterfranken.																		
a) Unmittelbare Städte.																		
Aschaffenburg	24	17	15	13	—	10	15	3	9	4	6	1	3	3	11	2	3	1
Kitzingen	16	8	16	2	—	2	16	—	—	6	—	2	—	4	13	—	3	—
Schweinfurt	28	3	24	—	—	—	24	—	4	3	2	—	2	3	17	—	7	—
Würzburg	96	56	62	45	—	7	62	38	34	11	16	2	18	9	62	26	—	11
Summe a	**164**	**84**	**117**	**60**	—	**19**	**117**	**41**	**47**	**24**	**24**	**5**	**23**	**19**	**103**	**28**	**13**	**12**
b) Bezirksämter.																		
Alzenau	57	24	45	6	—	2	45	4	12	18	9	—	3	18	28	—	14	4
Aschaffenburg	83	46	58	23	—	13	58	10	25	23	25	3	—	20	36	—	22	7
Brückenau	51	28	39	4	—	1	39	3	12	24	11	1	1	23	26	1	9	2
Ebern	80	48	59	1	—	—	59	1	21	47	19	—	2	47	37	—	19	1
Gerolzhofen	137	60	97	6	—	4	97	2	40	54	40	1	—	53	80	—	9	1
Hammelburg	68	33	52	9	—	6	52	3	16	24	14	1	2	23	37	—	13	2
Hassfurt	117	48	80	5	—	3	80	2	37	43	34	—	3	43	63	—	10	1
Karlstadt	108	43	76	10	—	4	76	6	32	33	31	—	1	33	53	1	14	4
Kissingen	120	43	89	11	—	6	89	5	31	32	29	3	2	29	67	1	20	4
Kitzingen	134	42	82	4	—	2	82	2	52	38	50	2	2	36	68	—	8	2
Königshofen	146	46	94	2	—	—	94	2	52	44	50	1	2	43	72	1	18	1
Lohr	119	52	83	18	—	12	83	6	36	34	33	4	3	30	66	1	14	4
Marktheidenfeld	108	43	77	10	—	5	77	5	31	33	30	4	1	29	54	—	16	4
Mellrichstadt	65	24	42	4	—	4	42	—	23	20	22	3	1	17	30	—	10	—
Miltenberg	69	42	53	12	—	9	53	3	16	30	14	—	2	30	32	—	18	3
Neustadt a/S	73	31	51	2	—	2	51	—	22	29	20	1	2	28	39	—	11	—
Obernburg	74	42	57	10	—	8	57	2	17	32	17	2	—	30	37	—	20	2
Ochsenfurt	113	40	70	5	—	1	70	4	43	35	42	—	1	35	60	—	8	3
Schweinfurt	125	57	86	4	—	3	86	1	39	53	38	—	1	53	73	—	7	—
Würzburg	133	54	86	16	—	13	86	3	47	38	46	3	1	35	58	—	24	1
Summe b	**1980**	**846**	**1376**	**162**	—	**98**	**1376**	**64**	**604**	**684**	**574**	**29**	**30**	**655**	**1016**	**5**	**284**	**46**
Reg.-Bezirk Unterfranken	**2144**	**930**	**1493**	**222**	—	**117**	**1493**	**105**	**651**	**708**	**598**	**34**	**53**	**674**	**1119**	**33**	**297**	**58**

schulen

Lehrpersonal sind: Hilfslehrer m.	Hilfslehrer w.	Nebenlehrer m.	Nebenlehrer w.	Konfession der Lehrkräfte überhaupt: katholisch m.	katholisch w.	protestantisch m.	protestantisch w.	jüdisch m.	jüdisch w.	sonstiger Konfession m.	sonstiger Konfession w.	Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres: im Ganzen	nach dem Geschlechte m.	nach dem Geschlechte w.	nach der Konfession kath.	prot.	jüd.	sonst.
1	—	—	5	6	2	33	5	1	—	—	—	1745	806	939	226	1483	36	—
1	—	7	1	7	4	14	—	—	—	—	—	693	311	382	258	429	6	—
—	—	—	—	12	14	2	—	—	—	—	—	874	408	466	812	56	6	—
—	—	5	7	7	—	34	7	—	—	—	—	1979	966	1013	366	1603	10	—
—	—	3	9	12	—	67	9	3	—	—	—	4675	2206	2469	695	3714	258	8
13	1	2	21	35	3	248	19	1	—	—	—	13416	6876	6540	2482	10665	231	38
—	—	—	2	2	—	19	2	—	—	—	—	925	421	504	55	850	20	—
1	—	1	1	1	—	19	1	1	—	—	—	1171	572	599	72	1073	20	6
—	—	2	2	—	—	17	2	—	—	—	—	880	396	484	92	787	1	—
16	**1**	**20**	**48**	**82**	**23**	**453**	**45**	**6**	—	—	—	**26358**	**12962**	**13396**	**5058**	**20660**	**588**	**52**
18	1	—	4	6	—	106	6	—	—	—	—	5372	2620	2752	240	5078	53	1
15	—	2	—	13	—	89	—	3	—	—	—	4233	1995	2238	653	3522	58	—
4	—	—	5	105	7	—	—	—	—	—	—	3888	1911	1977	3862	23	—	3
11	—	1	—	5	—	37	—	2	—	—	—	2344	1144	1200	246	2072	26	—
12	1	1	3	32	5	59	3	1	—	—	—	4410	2083	2327	1562	2816	32	—
13	—	1	2	1	—	74	3	1	—	—	—	4191	2071	2120	82	4104	5	—
7	2	—	2	18	2	112	4	5	—	—	—	5080	2474	2606	867	4105	107	1
20	2	2	4	23	4	102	4	3	—	—	—	6503	3201	3302	1190	5253	60	—
5	—	—	7	80	11	22	—	1	—	—	—	3747	1823	1924	3030	697	20	—
12	1	—	2	2	—	114	4	5	—	—	—	5873	2884	2989	92	5687	94	—
34	3	2	3	10	—	139	8	—	—	—	—	8225	4099	4126	750	7462	—	13
5	—	—	2	6	3	83	2	—	—	—	—	3109	1483	1626	207	2902	—	—
7	—	1	4	36	4	62	3	3	—	—	—	3460	1721	1739	1256	2121	83	—
16	—	1	12	20	4	80	12	1	—	—	—	5666	2807	2859	1063	4558	45	—
4	—	2	3	9	—	141	3	2	—	—	—	4728	2287	2441	184	4463	81	—
13	—	—	1	33	2	84	—	2	—	—	—	4146	1965	2181	1361	2739	46	—
196	**10**	**13**	**54**	**399**	**42**	**1304**	**52**	**29**	—	—	—	**74975**	**36568**	**38407**	**16645**	**57602**	**710**	**18**
212	**11**	**33**	**102**	**481**	**65**	**1757**	**97**	**35**	—	—	—	**101333**	**49530**	**51803**	**21703**	**78262**	**1298**	**70**
1	—	3	3	18	17	6	—	—	—	—	—	1505	761	744	1232	189	84	—
—	—	—	4	6	6	10	2	—	—	—	—	1046	451	595	386	614	46	—
—	—	2	3	9	—	18	3	1	—	—	—	1717	831	886	408	1263	45	1
—	1	18	9	68	51	21	5	7	—	—	—	5753	2717	3036	4600	888	264	1
1	**1**	**23**	**19**	**101**	**74**	**55**	**10**	**8**	—	—	—	**10021**	**4760**	**5261**	**6626**	**2954**	**439**	**2**
3	—	3	18	54	24	—	—	3	—	—	—	3534	1785	1749	3468	9	57	—
—	3	—	20	83	46	—	—	—	—	—	—	5722	2937	2785	5678	11	33	—
4	—	1	23	36	21	14	7	1	—	—	—	2370	1185	1185	1756	575	39	—
3	—	2	47	45	29	31	19	4	—	—	—	3484	1713	1771	2027	1407	50	—
8	1	—	53	104	45	33	15	—	—	—	—	5307	2675	2632	3949	1248	107	3
2	1	2	23	62	30	4	3	2	—	—	—	3667	1817	1850	3435	154	78	—
7	1	3	43	95	41	19	7	3	—	—	—	4773	2385	2388	4159	512	102	—
9	1	1	33	102	42	4	1	2	—	—	—	4921	2404	2517	4656	166	99	—
2	—	2	29	101	41	14	1	5	1	—	—	5819	2833	2986	5217	471	131	—
6	—	2	36	60	23	70	19	4	—	—	—	5234	2558	2676	2203	2820	211	—
4	—	2	43	84	27	58	19	4	—	—	—	4769	2338	2431	2903	1679	184	3
3	1	3	30	99	48	16	4	4	—	—	—	6028	3067	2961	5370	573	85	—
7	1	1	29	80	34	26	9	2	—	—	—	5115	2624	2491	4117	923	74	1
2	—	1	17	42	18	20	6	3	—	—	—	2480	1249	1231	1864	528	88	—
3	—	2	30	60	40	8	2	1	—	—	—	3641	1750	1891	3329	268	44	—
1	—	2	28	70	31	—	—	3	—	—	—	3356	1642	1714	3257	32	67	—
—	—	—	30	69	39	5	3	—	—	—	—	4462	2229	2233	4131	267	64	—
2	1	1	35	93	34	18	6	2	—	—	—	4149	2055	2094	3242	773	121	13
6	1	1	53	96	51	27	5	2	1	—	—	5300	2583	2717	4210	917	169	4
4	2	1	35	113	44	19	9	1	1	—	—	6388	3142	3246	5723	554	101	10
76	**13**	**30**	**655**	**1548**	**708**	**386**	**135**	**46**	**3**	—	—	**90519**	**44971**	**45548**	**74694**	**13887**	**1904**	**34**
77	**14**	**53**	**674**	**1649**	**782**	**441**	**145**	**54**	**3**	—	—	**100540**	**49731**	**50809**	**81320**	**16841**	**2343**	**36**

I. Werktags-

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	Zahl der Lehr-																	
	überhaupt		a) ordentliche Lehrer						b) Nebenlehrer						Vom weltlichen			
			im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		im Ganzen		davon geistlich		davon weltlich		wirkliche Lehrer		Verweser	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Schwaben.																		
a) Unmittelbare Städte.																		
Augsburg	176	59	103	36	-	22	103	14	73	23	25	7	38	16	78	9	13	4
Dillingen	11	15	6	8	—	6	6	2	5	7	5	7	—	—	4	—	1	1
Donauwörth	12	11	6	6	—	6	6	—	6	5	3	4	3	1	5	—	1	—
Günzburg	11	9	4	7	—	3	4	4	7	2	3	2	4	—	4	—	—	1
Kaufbeuren	15	8	11	4	—	4	11	—	4	4	3	2	1	2	9	—	1	—
Kempten	22	13	16	9	—	7	16	2	6	4	5	2	1	2	13	—	3	2
Lindau	17	6	13	2	—	1	13	1	4	4	3	1	1	3	11	—	2	—
Memmingen	19	8	14	4	—	—	14	4	5	4	5	—	—	4	10	1	2	3
Neuburg a/D.	15	15	7	10	—	8	7	2	8	5	5	5	3	—	6	—	1	—
Nördlingen	20	6	15	3	—	2	15	1	5	3	5	2	—	1	12	—	2	1
Summe a	**318**	**150**	**195**	**89**	-	**59**	**195**	**30**	**123**	**61**	**72**	**32**	**51**	**29**	**152**	**10**	**26**	**12**
b) Bezirksämter.																		
Augsburg	156	69	89	12	-	—	89	12	67	57	64	4	3	53	63	—	6	-
Dillingen	147	63	78	17	-	12	78	5	69	46	69	4	—	42	65	—	2	1
Donauwörth	122	51	66	4	—	4	66	—	56	47	55	1	1	46	52	—	4	-
Füssen	52	9	31	3	—	3	31	—	21	6	19	1	2	5	17	—	2	—
Günzburg	117	53	63	10	—	5	63	5	54	43	53	2	1	41	53	—	1	1
Illertissen	77	26	43	1	—	—	43	1	34	25	34	—	—	25	31	—	2	—
Kaufbeuren	105	50	55	1	—	—	55	1	50	49	50	—	—	49	48	—	2	—
Kempten	127	48	63	8	—	2	63	6	64	40	64	1	—	39	45	—	8	5
Krumbach	85	28	46	2	—	2	46	—	39	26	39	2	—	24	36	—	2	-
Lindau	89	32	50	1	1	—	49	1	39	31	39	—	—	31	36	—	2	1
Memmingen	120	58	61	7	—	3	61	4	59	51	59	1	—	50	47	—	6	4
Mindelheim	113	62	61	10	—	7	61	3	52	52	51	7	1	45	50	1	—	—
Neuburg a/D.	139	72	71	9	—	9	71	—	68	63	68	3	—	60	60	—	6	—
Neu-Ulm	110	42	62	4	—	—	62	4	48	38	47	—	1	38	48	1	5	2
Nördlingen	153	68	80	8	—	4	80	4	73	60	73	3	—	57	73	—	5	—
Oberdorf	92	39	47	4	—	3	47	1	45	35	45	—	—	35	37	—	4	1
Sonthofen	134	58	72	6	—	—	72	6	62	52	61	—	1	52	50	-	7	2
Wertingen	76	35	41	4	—	3	41	1	35	31	34	1	1	30	34	—	1	—
Zusmarshausen	77	28	41	—	—	—	41	—	36	28	36	—	—	28	30	—	6	—
Summe b	**2091**	**891**	**1120**	**111**	**1**	**57**	**1119**	**54**	**971**	**780**	**960**	**30**	**11**	**750**	**875**	**2**	**71**	**17**
Reg.-Bezirk Schwaben	**2409**	**1041**	**1315**	**200**	**1**	**116**	**1314**	**84**	**1094**	**841**	**1032**	**62**	**62**	**779**	**1027**	**12**	**97**	**29**

schulen

kräfte Lehrpersonal sind				Konfession der Lehrkräfte überhaupt								Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres						
Hilfslehrer		Nebenlehrer		katholisch		protestantisch		jüdisch		sonstiger Konfession		im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	kath.	prot.	jüd.	sonst.
12	1	38	16	114	41	62	18	—	—	—	—	6972	3369	3603	4524	2353	95	—
1	1	—	—	9	15	2	—	—	—	—	—	628	282	346	597	29	1	1
—	—	3	1	9	10	3	1	—	—	—	—	507	225	282	413	94	—	—
—	3	4	—	10	9	1	—	—	—	—	—	605	290	315	588	17	—	—
1	—	1	2	7	6	8	2	—	—	—	—	653	284	369	449	204	—	—
—	—	1	2	12	12	10	1	—	—	—	—	1440	689	751	1026	408	5	1
—	1	1	3	10	6	7	—	—	—	—	—	607	281	326	272	332	3	—
2	—	—	4	8	1	11	7	—	—	—	—	1205	545	660	363	818	24	—
—	2	3	—	13	15	2	—	—	—	—	—	865	377	488	787	76	2	—
1	—	—	1	4	4	16	2	—	—	—	—	1010	485	525	137	813	60	—
17	**8**	**51**	**29**	**196**	**119**	**122**	**31**	—	—	—	—	**14492**	**6827**	**7665**	**9156**	**5144**	**190**	**2**
20	12	3	53	150	67	5	2	1	—	—	—	7900	3845	4055	7477	406	14	3
11	4	—	42	139	58	8	5	—	—	—	—	6271	3004	3267	5928	340	—	3
10	—	1	46	111	47	10	4	1	—	—	—	5073	2463	2610	4607	458	8	—
12	—	2	5	52	9	—	—	—	—	—	—	2490	1240	1250	2475	15	—	—
9	4	1	41	105	47	9	6	3	—		—	4781	2310	2471	4151	509	121	—
10	1	—	25	76	25	—	—	1	1	—	—	2964	1419	1545	2919	25	20	—
5	1	—	49	105	50	—	—	—	—	—	—	3241	1576	1665	3230	10	—	1
10	1	—	39	126	48	1	—	—	—	—	—	4591	2273	2318	4554	37	—	—
8	—	—	24	84	28	—	—	1	—	—	—	3545	1734	1811	3495	4	37	9
11	—	—	31	83	30	6	2	—	—	—	—	3497	1728	1769	3181	316	—	—
8	—	—	50	94	45	25	13	1	—	—	—	4360	2173	2187	3531	815	14	—
11	2	1	45	113	62	—	—	—	—	—	—	4716	2268	2448	4692	22	—	2
5	—	—	60	123	64	16	8	—	—	—	—	5363	2652	2711	4927	408	—	28
9	1	1	38	95	34	15	8	—	-	—	—	4018	1952	2066	3206	804	8	—
2	4	—	57	63	30	88	38	2	—	-	—	5090	2455	2635	2207	2805	61	17
6	—	—	35	92	39	—	—	—	—	—	—	3328	1669	1659	3314	14	—	—
15	4	1	52	134	58	—	—	—	—	—	—	4733	2262	2471	4678	55	—	—
6	1	1	30	74	35	—	—	2	—	—	—	3101	1499	1602	3025	8	66	2
5	—	—	28	76	27	—	—	1	1	—	—	2784	1382	1402	2745	2	37	—
173	**35**	**11**	**750**	**1895**	**803**	**183**	**86**	**13**	**2**	—	—	**81846**	**39904**	**41942**	**74342**	**7053**	**386**	**65**
190	**43**	**62**	**779**	**2091**	**922**	**305**	**117**	**13**	**2**	-	—	**96338**	**46731**	**49607**	**83498**	**12197**	**576**	**67**

I. Werktags-

Regierungs-Bezirke	Zahl der Lehr- überhaupt m.	überhaupt w.	a) ordentliche Lehrer im Ganzen m.	im Ganzen w.	davon geistlich m.	geistlich w.	davon weltlich m.	weltlich w.	b) Nebenlehrer im Ganzen m.	im Ganzen w.	davon geistlich m.	geistlich w.	davon weltlich m.	weltlich w.	Vom weltlichen wirkliche Lehrer m.	wirkliche Lehrer w.	Verweser m.	Verweser w.
Königreich.																		
I. Unmittelbare Städte.																		
Oberbayern	493	362	334	267	1	70	333	197	159	95	134	25	25	70	270	107	39	40
Niederbayern	107	74	52	51	—	33	52	18	55	23	49	16	6	7	39	10	7	2
Pfalz	345	40	281	22	—	19	281	3	64	18	50	3	14	15	230	2	46	1
Oberpfalz	105	69	60	43	—	43	60	—	45	26	41	22	4	4	46	—	10	—
Oberfranken	141	43	107	32	—	20	107	12	34	11	28	5	6	6	85	10	19	2
Mittelfranken	541	68	455	15	—	12	455	3	86	53	66	5	20	48	430	—	9	2
Unterfranken	164	84	117	60	—	19	117	41	47	24	24	5	23	19	103	28	13	12
Schwaben	318	150	195	89	—	59	195	30	123	61	72	32	51	29	152	10	26	12
Im Ganzen	**2214**	**890**	**1601**	**579**	**1**	**275**	**1600**	**304**	**613**	**311**	**464**	**113**	**149**	**198**	**1355**	**167**	**169**	**71**
II. Bezirksämter.																		
Oberbayern	2184	505	1171	221	25	133	1146	88	1013	284	998	57	15	227	841	8	67	13
Niederbayern	1819	732	984	226	4	127	980	99	835	506	826	35	9	471	701	25	21	19
Pfalz	2225	82	1499	35	2	19	1497	16	726	47	692	2	34	45	1100	1	397	15
Oberpfalz	1550	585	889	121	8	78	881	43	661	464	660	15	1	449	609	3	129	9
Oberfranken	1444	66	1076	57	1	31	1075	26	368	9	355	2	13	7	748	—	318	26
Mittelfranken	1732	94	1032	36	—	17	1032	19	700	58	687	4	13	54	787	1	49	8
Unterfranken	1980	846	1376	162	—	98	1376	64	604	684	574	29	30	655	1016	5	284	46
Schwaben	2091	891	1120	111	1	57	1119	54	971	780	960	30	11	750	875	2	71	17
Im Ganzen	**15025**	**3801**	**9147**	**969**	**41**	**560**	**9106**	**409**	**5878**	**2832**	**5752**	**174**	**126**	**2658**	**6677**	**45**	**1336**	**153**
III. Regierungsbezirke.																		
Oberbayern	**2677**	**867**	**1505**	**488**	**26**	**203**	**1479**	**285**	**1172**	**379**	**1132**	**82**	**40**	**297**	**1111**	**115**	**106**	**53**
Niederbayern	**1926**	**806**	**1036**	**277**	**4**	**160**	**1032**	**117**	**890**	**528**	**875**	**51**	**15**	**478**	**740**	**35**	**28**	**21**
Pfalz	**2570**	**122**	**1780**	**57**	**2**	**38**	**1778**	**19**	**790**	**65**	**742**	**5**	**48**	**60**	**1330**	**3**	**443**	**16**
Oberpfalz	**1655**	**654**	**949**	**164**	**8**	**121**	**941**	**43**	**706**	**490**	**701**	**37**	**5**	**453**	**655**	**3**	**139**	**9**
Oberfranken	**1585**	**109**	**1183**	**89**	**1**	**51**	**1182**	**38**	**402**	**20**	**383**	**7**	**19**	**13**	**833**	**10**	**337**	**28**
Mittelfranken	**2273**	**162**	**1487**	**51**	—	**29**	**1487**	**22**	**786**	**111**	**753**	**9**	**33**	**102**	**1217**	**1**	**58**	**10**
Unterfranken	**2144**	**930**	**1493**	**222**	—	**117**	**1493**	**105**	**651**	**708**	**598**	**34**	**53**	**674**	**1119**	**33**	**297**	**58**
Schwaben	**2409**	**1041**	**1315**	[illegible]	**1**	**116**	**1314**	**84**	**1094**	**841**	**1032**	**62**	**62**	**779**	**1027**	**12**	**97**	**29**
Königreich	**17239**	**4691**	**10748**	**1548**	**42**	**835**	**10706**	**713**	**6491**	**3143**	**6216**	**287**	**275**	**2856**	**8032**	**212**	**1505**	**224**

schulen

kräfte — Lehrpersonal sind				Konfession der Lehrkräfte überhaupt								Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres						
Hilfslehrer		Nebenlehrer		katholisch		protestantisch		jüdisch		sonstiger Konfession		im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	kath.	prot.	jüd.	sonst.
24	50	25	70	407	330	78	32	8	—	—	—	32111	15079	17032	27995	3594	490	32
6	6	6	7	99	72	8	2	—	—	—	—	6299	3000	3299	6067	223	9	—
5	—	14	15	143	27	192	13	10	—	—	—	21283	10450	10833	9085	11823	364	11
4	—	4	4	79	65	24	4	2	—	—	—	6222	2971	3251	5283	858	81	—
3	—	6	6	50	33	89	10	2	—	—	—	9594	4695	4899	3558	5903	133	—
16	1	20	48	82	23	453	45	6	—	—	—	26358	12962	13396	5058	20660	588	52
1	1	23	19	101	74	55	10	8	—	—	—	10021	4760	5261	6626	2954	439	2
17	8	51	29	196	119	122	31	—	—	—	—	14492	6827	7665	9156	5144	190	2
76	**66**	**149**	**198**	**1157**	**743**	**1021**	**147**	**36**	—	—	—	**126380**	**60744**	**65636**	**72828**	**51159**	**2294**	**99**
238	67	15	227	2158	504	26	1	—	—	—	—	102207	49715	52492	100770	1405	6	26
258	55	9	471	1815	731	4	1	—	—	—	—	92715	45118	47597	92421	280	3	11
—	—	34	45	1021	52	1168	30	36	—	—	—	102342	51250	51092	46320	54479	1273	270
143	31	1	449	1427	542	119	43	4	—	—	—	83530	40394	43136	77470	5946	96	18
9	—	13	7	611	44	812	22	21	—	—	—	88114	43854	44260	37352	50350	412	—
196	10	13	54	399	42	1304	52	29	—	—	—	74975	36568	38407	16645	57602	710	18
76	13	30	655	1548	708	386	135	46	3	—	—	90519	44971	45548	74694	13887	1904	34
173	35	11	750	1895	803	183	86	13	2	—	—	81846	39904	41942	74342	7053	386	65
1093	**211**	**126**	**2658**	**10874**	**3426**	**4002**	**370**	**149**	**5**	—	—	**716248**	**351774**	**364474**	**520014**	**191002**	**4790**	**442**
262	**117**	**40**	**297**	**2565**	**834**	**104**	**33**	**8**	—	—	—	**134318**	**64794**	**69524**	**128765**	**4999**	**496**	**58**
264	**61**	**15**	**478**	**1914**	**803**	**12**	**3**	—	—	—	—	**99014**	**48118**	**50896**	**98488**	**503**	**12**	**11**
5	—	**48**	**60**	**1164**	**79**	**1360**	**43**	**46**	—	—	—	**123625**	**61700**	**61925**	**55405**	**66302**	**1637**	**281**
147	**31**	**5**	**453**	**1506**	**607**	**143**	**47**	**6**	—	—	—	**89752**	**43365**	**46387**	**82753**	**6804**	**177**	**18**
12	—	**19**	**13**	**661**	**77**	**901**	**32**	**23**	—	—	—	**97708**	**48549**	**49159**	**40910**	**56253**	**545**	—
212	**11**	**33**	**102**	**481**	**65**	**1757**	**97**	**35**	—	—	—	**101333**	**49530**	**51803**	**21703**	**78262**	**1298**	**70**
77	**14**	**53**	**674**	**1649**	**782**	**441**	**145**	**54**	**3**	—	—	**100540**	**49731**	**50809**	**81320**	**16841**	**2343**	**36**
190	**43**	**62**	**779**	**2091**	**922**	**305**	**117**	**13**	**2**	—	—	**96338**	**46731**	**49607**	**83498**	**12197**	**576**	**67**
1169	**277**	**275**	**2856**	**12031**	**4169**	**5023**	**517**	**185**	**5**	—	—	**842628**	**412518**	**430110**	**592842**	**242161**	**7084**	**541**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-							
	Schulversäumnisse							
	Entschuldigte				Nichtentschuldigte		zusammen	
	Fälle		Halbtage					
	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	Fälle	Halbtage	Fälle	Halbtage
Oberbayern.								
a) Unmittelbare Städte.								
Freising	1078	68	14964	467	42	336	1188	15767
Ingolstadt	1822	102	21492	808	70	286	1994	22586
Landsberg	781	69	6042	189	7	34	857	6265
München	35751	5870	412841	16079	1358	7118	42979	436038
Rosenheim	1657	27	12639	54	18	44	1702	12737
Traunstein	291	25	3058	114	—	—	316	3172
Summe a	**41380**	**6161**	**471036**	**17711**	**1495**	**7818**	**49036**	**496565**
b) Bezirksämter.								
Aichach	7902	901	33226	1765	1095	1892	9898	36883
Altötting	10259	4484	50784	9864	1089	2332	15832	62980
Berchtesgaden	4331	800	24379	2319	86	236	5217	26934
Bruck	4675	596	21639	1385	268	909	5539	23933
Dachau	7242	823	19849	2200	739	1328	8804	23377
Ebersberg	6261	978	22712	2193	704	1866	7943	26771
Erding	12811	3215	47020	6211	1301	2323	17327	55554
Freising	8485	2479	27591	5945	1588	3076	12552	36612
Friedberg	4403	481	37677	1357	366	1139	5250	40173
Garmisch	3069	414	10690	1042	222	844	3705	12576
Ingolstadt	11676	2363	35090	3201	1182	2607	15221	40898
Landsberg	5288	960	21310	1887	164	299	6412	23496
Laufen	6200	944	30009	2499	595	1022	7739	33530
Miesbach	9503	3467	34352	7363	737	1432	13707	43147
Mühldorf	10258	1886	38583	5875	1000	3288	13144	47746

schulen											II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld		Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht	
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind	Jahres-gesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession					
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M. Pf.	M.	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdische	sonstige	Schüler	Schülerinnen
2	2	17	14	3	2 40 bis 4 80	2706	22	2	—	5	158	—	158	149	9	—	—	—	—
3	1	28	27	1	— —	—	8	4	5	6	269	—	269	251	18	—	—	—	—
2	—	11	11	—	— —	—	—	—	—	2	64	—	64	64	—	—	—	—	—
{ 2 Baracken 22	13	508	446	62	— —	—	14	33	50	58	4037	4	4033	3682	340	13	2	—	8
2	—	19	19	—	— —	—	—	—	1	—	212	—	212	199	13	—	—	—	—
2	—	12	12	—	— —	—	7	5	1	—	111	—	111	111	—	—	—	—	8
{ 2 Baracken 33	**16**	**595**	**529**	**66**	— —	**2706**	**51**	**44**	**57**	**71**	**4851**	**4**	**4847**	**4456**	**380**	**13**	**2**	—	**16**
45	3	66	63	3	2 80 bis 4 20	12251	12	6	11	11	1472	650	822	1471	1	—	—	2	3
26	5	61	45	16	2 80 bis 5 48	12687	2	3	4	5	1434	659	775	1431	1	—	2	—	2
13	4	29	21	8	2 80 bis 6 24	4742	3	2	5	6	638	251	387	637	1	—	—	1	1
39	1	48	46	2	2 72 bis 4 44	10681	2	6	7	12	1122	504	618	1120	1	—	1	6	8
30	3	51	46	5	2 80 bis 3 20	9868	1	—	5	7	1279	631	648	1260	17	—	2	1	2
27	—	40	40	—	1 72 bis 4 —	9272	9	6	5	6	1058	512	546	1053	3	—	2	9	9
42	3	83	78	5	2 80 bis 4 20	16922	—	—	27	15	2124	1012	1112	2124	—	—	—	3	2
47	1	73	69	4	2 80 bis 4 80	16139	1	3	13	13	1921	957	964	1890	31	—	—	1	2
32	—	57	57	—	2 80 bis 5 60	12733	—	1	6	7	1067	377	690	1002	65	—	—	—	1
12	3	24	19	5	1 60 bis 4 80	1249	—	—	4	—	392	167	225	392	—	—	—	—	6
36	2	50	47	3	2 40 bis 4 20	10459	1	2	34	27	1189	518	671	1138	50	—	1	—	7
46	1	56	55	1	2 76 bis 4 80	9954	2	4	14	16	1242	572	670	1239	2	—	1	7	1
30	4	53	45	8	2 76 bis 3 20	9402	11	13	8	8	1331	653	678	1331	—	—	—	—	2
26	5	45	38	7	2 80 bis 5 16	7999	7	8	3	7	1029	471	558	1020	8	—	1	3	3
43	2	70	67	3	2 80 bis 4 20	13272	5	4	18	18	1775	835	940	1773	2	—	—	1	1

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-							
	Schulversäumnisse							
	Entschuldigte				Nichtentschuldigte		zusammen	
	Fälle		Halbtage					
	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	Fälle	Halbtage	Fälle	Halbtage
München I.	8608	2238	46710	4960	1999	6387	12845	58057
München II.	7409	1421	25588	3362	1356	2224	10186	31174
Pfaffenhofen	14584	1399	47640	3167	1502	3006	17485	53813
Rosenheim	15906	2298	57836	6532	991	2218	19195	66586
Schongau	4589	1153	25186	2668	88	259	5830	28113
Schrobenhausen	4910	660	19150	1383	947	2094	6517	22627
Tölz	3134	836	9825	1560	125	236	4095	11621
Traunstein	12234	2595	46070	6491	771	2075	15600	54636
Wasserburg	9072	1678	44496	5164	767	2042	11517	51702
Weilheim	5073	1309	19869	3311	435	751	6817	23931
Summe b	**197882**	**40378**	**797281**	**93704**	**20117**	**45885**	**258377**	**936870**
Regierungsbezirk Oberbayern	**239262**	**46539**	**1268317**	**111415**	**21612**	**53703**	**307413**	**1433435**
Niederbayern.								
a) Unmittelbare Städte.								
Deggendorf	659	288	5132	769	52	188	999	6089
Landshut	1171	79	13386	303	36	119	1286	13808
Passau	2499	328	21743	1033	95	176	2922	22952
Straubing	1131	38	13953	236	81	186	1250	14375
Summe a	**5460**	**733**	**54214**	**2341**	**264**	**669**	**6457**	**57224**
b) Bezirksämter.								
Bogen	12467	2785	78644	14795	384	1350	15636	94789
Deggendorf	9809	5042	61032	13525	539	1627	15390	76184
Dingolfing	6395	1103	30685	3265	256	705	7754	34655
Eggenfelden	14999	3566	49995	9359	626	1345	19191	60699
Grafenau	10327	1388	40229	5512	357	1233	12072	46974
Griesbach	8374	2118	53693	5540	167	462	10659	59695

schulen												II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld		Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind	Jahres-gesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession						
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M. Pf.	M.	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen	
46	3	90	86	4	2 40 bis 5 60	9163	11	8	10	9	1766	804	962	1677	87	—	2	11	5	
52	1	69	68	1	2 76 bis 4 68	14055	4	10	5	5	1442	672	770	1425	17	—	—	7	4	
46	3	78	75	3	1 40 bis 3 60	16456	7	7	32	29	1948	923	1025	1937	11	—	—	18	20	
63	2	87	85	2	2 80 bis 8 96	20902	9	6	13	16	2485	1184	1301	2456	29	—	—	2	3	
27	1	43	41	2	1 96 bis 4 12	5008	—	—	4	6	991	472	519	988	3	—	—	—	—	
27	1	43	40	3	2 80 bis 2 88	7258	—	—	12	6	1122	510	612	1121	1	—	—	—	—	
14	2	25	22	3	1 80 bis 4 20	4538	—	3	4	4	538	234	304	537	1	—	—	—	—	
39	6	67	58	9	2 80 bis 4 48	15285	7	3	18	22	1966	990	976	1960	6	—	—	5	3	
38	1	66	64	2	2 80 bis 6 72	14183	4	4	15	13	1626	760	866	1624	2	—	—	1	—	
33	3	56	50	6	2 80 bis 5 60	10382	2	2	9	14	1153	529	624	1143	10	—	—	—	—	
879	**60**	**1430**	**1325**	**105**	— —	**274860**	**100**	**101**	**286**	**282**	**34110**	**15847**	**18263**	**33749**	**349**	—	**12**	**78**	**85**	
2 Baracken **912**	**76**	**2025**	**1854**	**171**	— —	**277566**	**151**	**145**	**343**	**353**	**38961**	**15851**	**23110**	**38205**	**729**	**13**	**14**	**78**	**101**	
1	1	13	6	7	2 80	2415	13	11	2	1	374	181	193	372	2	—	—	—	—	
2	2	41	22	19	— —	—	—	1	—	1	464	207	257	460	4	—	—	—	—	
5	1	36	34	2	— —	—	—	1	7	13	573	213	360	553	20	—	—	—	1	
2	4	28	16	12	2 88	3822	13	11	1	3	546	287	259	538	4	4	—	—	4	
10	**8**	**118**	**78**	**40**	— —	**6237**	**26**	**24**	**10**	**18**	**1957**	**888**	**1069**	**1923**	**30**	**4**	—	—	**5**	
38	2	69	66	3	2 80 bis 2 88	15155	4	2	36	31	1913	919	994	1913	—	—	—	—	—	
36	3	72	67	5	2 80 bis 3 60	15216	8	13	9	10	2098	1050	1048	2098	—	—	—	—	—	
32	3	52	48	4	2 80 bis 2 88	10281	2	4	5	5	1296	593	703	1294	2	—	—	—	—	
42	3	65	60	5	2 80 bis 3 20	14232	6	6	10	13	1978	928	1050	1976	2	—	—	3	2	
20	1	39	36	3	2 80 bis 3 44	8401	8	10	5	11	1087	528	559	1087	—	—	—	5	9	
34	3	66	61	5	2 80 bis 2 88	13261	3	6	15	13	1936	975	961	1936	—	—	—	—	—	

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags- Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle: wegen Krankheit	Fälle: wegen sonstiger Ursache	Halbtage: wegen Krankheit	Halbtage: wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Nichtentschuldigte: Halbtage	zusammen: Fälle	zusammen: Halbtage
Kelheim	6011	794	31900	2734	651	1348	7456	35982
Kötzting	11117	2129	63541	13352	902	3651	14148	80544
Landau a/Is.	6382	649	29265	1861	511	1294	7542	32420
Landshut	4353	610	26932	3311	871	2795	5834	33038
Mallersdorf	3326	305	22961	2259	112	284	3743	25504
Passau	15782	7026	90989	28292	882	2672	23690	121953
Pfarrkirchen	9008	1447	59609	5603	520	1358	10975	66570
Regen	13743	3806	66607	28911	937	3487	18486	99005
Rottenburg	7412	1013	47290	2677	322	728	8747	50695
Straubing	4627	570	37623	2024	242	681	5439	40328
Viechtach	7126	2526	47982	15426	578	2580	10230	65988
Vilsbiburg	11304	1333	37966	4411	680	1273	13317	43650
Vilshofen	13856	3617	71825	13366	602	3079	18075	88270
Wolfstein	10447	9975	55231	33834	538	1545	20960	90610
Summe b	**186865**	**51802**	**1003999**	**210057**	**10677**	**33497**	**249344**	**1247553**
Regierungsbezirk Niederbayern	**192325**	**52535**	**1058213**	**212398**	**10941**	**34166**	**255801**	**1304777**

schulen | **II. Feiertagsschulen**

Schulgebäude, Schulzimmer: Die Schulen befinden sich in eigenen Schulgebäuden	Die Schulen befinden sich in fremden Gebäuden	Zahl der Schulzimmer	davon in eigenen Gebäuden	davon in fremden Gebäuden	Schulgeld pro Jahr und Kind (M. ₰)	Schulgeld Jahres-gesammt-Einnahme (M.)	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schülerinnen	Während des Schuljahres gestorben: Knaben	Während des Schuljahres gestorben: Mädchen	II. Feiertagsschulen – Zahl der Schüler: Im Ganzen	nach dem Geschlechte: männlich	nach dem Geschlechte: weiblich	nach der Konfession: katholisch	nach der Konfession: protestantisch	nach der Konfession: jüdisch	nach der Konfession: sonstige	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schülerinnen
45	4	74	67	7	2 80 bis 2 88	13387	5	9	5	6	1706	769	937	1704	2	—	—	1	—
27	2	53	51	2	2 88	12724	4	2	6	10	1484	715	769	1484	—	—	—	—	—
27	3	51	47	4	2 80 bis 3 —	9723	4	5	9	8	1307	660	647	1306	1	—	—	1	1
41	—	57	57	—	2 88 bis 3 —	12542	4	4	12	8	1561	747	814	1561	—	—	—	2	2
33	2	48	45	3	2 80 bis 4 12	9300	3	2	9	9	1094	517	577	1090	4	—	—	—	1
56	4	94	86	8	2 80 bis 5 52	21945	30	46	13	18	3072	1494	1578	3071	1	—	—	—	3
38	—	62	62	—	2 80 bis 4 --	14149	9	9	24	11	1740	842	898	1737	3	—	—	—	—
23	4	53	44	9	2 88	12765	30	35	7	6	1572	738	834	1571	1	—	—	1	5
56	4	83	77	6	2 80 bis 3 60	16496	1	4	33	13	2083	981	1102	2083	—	—	—	—	—
28	5	47	41	6	1 44 bis 2 88	8769	7	5	34	39	1292	648	644	1290	2	—	—	—	—
18	2	37	34	3	2 80 bis 2 88	9264	11	21	3	5	1277	655	622	1277	—	—	—	—	—
37	4	60	54	6	2 80 bis 3 20	11174	3	6	2	9	1497	703	794	1497	—	—	—	5	3
47	2	84	80	4	2 80 bis 3 52	18815	12	11	16	19	2353	1177	1176	2273	80	—	—	—	2
32	—	60	60	—	2 88	13221	—	—	12	4	1718	859	859	1717	1	—	—	—	—
710	**51**	**1226**	**1143**	**83**	— —	**260820**	**154**	**200**	**265**	**248**	**34064**	**16498**	**17566**	**33965**	**99**	—	—	**18**	**28**
720	**59**	**1344**	**1221**	**123**	— —	**267057**	**180**	**224**	**275**	**266**	**36021**	**17386**	**18635**	**35888**	**129**	**4**	—	**18**	**33**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-							
	Schulversäumnisse							
	Entschuldigte				Nichtentschuldigte		zusammen	
	Fälle		Halbtage					
	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	Fälle	Halbtage	Fälle	Halbtage
Pfalz.								
a) die 11 grösseren Städte.								
Dürkheim	1504	4	8649	12	377	1705	1885	10366
Frankenthal	2408	140	14048	736	181	668	2729	15452
Germersheim	1155	94	6504	664	210	597	1459	7765
Ingbert St.	4303	671	25538	3103	849	2487	5823	31128
Kaiserslautern	2502	623	54729	6055	216	3801	3341	64585
Landau	2527	50	12122	73	84	209	2661	12404
Ludwigshafen a/Rh.	6703	536	34032	1348	729	3264	7968	38644
Neustadt a/H.	806	103	24107	1297	207	3792	1116	29196
Pirmasens	5674	255	18652	758	1440	4263	7369	23673
Speyer	2422	435	19812	2222	722	4226	3579	26260
Zweibrücken	4640	206	26494	907	229	533	5075	27934
Summe a	**34644**	**3117**	**244687**	**17175**	**5244**	**25545**	**43005**	**287407**
b) Bezirksämter.								
Bergzabern	11388	1019	48209	2065	1604	3842	14011	54116
Frankenthal	11523	1081	61975	1947	1726	2798	14330	66720
Germersheim	15808	725	55552	1482	2220	3734	18753	60768
Homburg	20323	2414	79049	5030	5491	10328	28228	94407
Kaiserslautern	18747	2070	73690	5310	1916	3549	22733	82549
Kirchheimbolanden	16606	2149	85986	5337	2718	6142	21473	97465
Kusel	12993	1379	50946	2913	1252	1662	15624	55521
Landau	15217	657	67402	1325	2162	4401	18036	73128
Neustadt a/H.	21261	1978	66267	3596	3333	6657	26572	76520
Pirmasens	12546	1648	52951	3465	5270	8787	19464	65203
Speyer	16152	1261	61448	2644	2355	5823	19768	69915
Zweibrücken	18339	2385	67794	4822	5561	9866	26285	82482
Summe b	**190903**	**18766**	**771269**	**39936**	**35608**	**67589**	**245277**	**878794**
Regierungsbezirk Pfalz	**225547**	**21883**	**1015956**	**57111**	**40852**	**93134**	**288282**	**1166201**

schulen | II. Feiertagsschulen

Schulgebäude, Schulzimmer: Die Schulen befinden sich in: eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden	Zahl der Schulzimmer	davon: in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	Schulgeld: pro Jahr und Kind ℳ	₰	Jahres-gesammt-Einnahme ℳ	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen	Während des Schuljahres gestorben: Knaben	Mädchen	Zahl der Schüler: Im Ganzen	nach dem Geschlechte: männlich	weiblich	nach der Konfession: katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen
1	—	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	96	40	56	23	73	—	—	—	—
2	3	24	19	5	—	—	—	1	1	4	1	197	—	197	76	121	—	—	—	2
1	—	10	10	—	—	—	—	—	—	1	—	93	—	93	72	21	—	—	—	—
4	—	26	26	—	2	70	5233	—	—	3	7	398	52	346	341	57	—	—	—	2
5	2	69	63	6	3	60	234	1	2	8	10	621	—	621	233	386	2	—	—	—
2	—	11	11	—	—	—	—	—	—	1	1	116	—	116	59	56	1	—	—	—
3	1	39	36	3	—	—	—	—	—	5	4	616	196	420	326	290	—	—	—	—
1	—	24	24	—	—	—	—	—	—	6	7	423	178	245	154	269	—	—	—	—
4	2	34	30	4	4	40	5000	—	—	5	8	351	—	351	88	263	—	—	—	—
1	3	35	23	12	—	—	—	—	—	1	2	623	284	339	326	278	19	—	—	—
2	—	22	22	—	4	40	4583	—	—	—	5	155	—	155	38	95	22	—	—	—
26	**11**	**306**	**276**	**30**	—	—	**15050**	**2**	**3**	**34**	**45**	**3689**	**750**	**2939**	**1736**	**1909**	**44**	—	—	**4**
68	3	108	101	7	1 bis 2	— bis 74	4685	10	8	5	13	2181	1054	1127	1080	1073	26	2	8	6
56	3	110	107	3	—	—	—	1	2	14	11	2243	1052	1191	880	1323	29	11	—	2
49	4	126	118	8	1 bis 2	68 bis 40	758	2	5	13	11	2668	1300	1368	1722	897	49	—	—	1
104	2	165	161	4	— bis 3	86 bis —	8529	9	10	9	8	3368	1617	1751	1759	1596	11	2	8	12
74	6	130	124	6	— bis 3	60 bis 44	7985	4	4	15	20	2870	1408	1462	897	1921	20	32	—	1
96	5	157	152	5	— bis 5	90 bis 40	5558	23	16	16	22	2920	1409	1511	558	2311	37	14	34	23
99	1	126	125	1	— bis 16	50 bis 40	6046	7	6	13	11	2452	1178	1274	285	2157	10	—	—	—
62	4	134	129	5	— bis 10	86 bis —	3344	33	26	10	13	2738	1258	1480	1590	1110	37	1	21	43
61	4	137	133	4	1 bis 5	68 bis —	2107	20	1	12	10	2940	1388	1552	1180	1735	22	3	17	16
73	3	108	105	3	— bis 4	23 bis —	3582	11	9	19	21	2230	1110	1120	1369	838	23	—	2	9
37	2	121	119	2	1 bis 1	68 bis 72	995	4	5	10	16	2585	1283	1302	1576	993	14	2	4	11
82	5	128	123	5	— bis 4	60 bis 48	8097	9	6	8	15	2534	1259	1275	1556	974	3	1	1	4
861	**42**	**1550**	**1497**	**53**	—	—	**51686**	**133**	**98**	**144**	**171**	**31729**	**15316**	**16413**	**14452**	**16928**	**281**	**68**	**95**	**128**
887	**53**	**1856**	**1773**	**83**	—	—	**66736**	**135**	**101**	**178**	**216**	**35418**	**16066**	**19352**	**16188**	**18837**	**325**	**68**	**95**	**132**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-							
	Schulversäumnisse							
	Entschuldigte				Nichtentschuldigte		zusammen	
	Fälle		Halbtage					
	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	Fälle	Halbtage	Fälle	Halbtage
Oberpfalz.								
a) Unmittelbare Städte.								
Amberg	3717	194	19539	412	279	857	4190	20808
Regensburg	5210	957	54155	3836	175	350	6342	58341
Summe a	**8927**	**1151**	**73694**	**4248**	**454**	**1207**	**10532**	**79149**
b) Bezirksämter.								
Amberg	6825	1220	38209	5234	1169	4413	9214	47856
Beilngries	11124	2388	42954	5558	721	1187	14233	49699
Burglengenfeld	9167	1664	43682	5480	1916	8853	12747	58015
Cham	9981	2976	47551	8946	1603	4296	14560	60793
Eschenbach	14340	1378	49717	4680	863	1795	16581	56192
Kemnath	8517	4025	39431	18982	4235	9676	16777	68089
Nabburg	7681	2006	29638	7485	891	2882	10578	40005
Neumarkt	17674	2063	61071	6568	663	1371	20400	69010
Neunburg v/W.	13393	4035	59514	13254	2059	4967	19487	77735
Neustadt a/W. N.	12292	2007	44842	5486	1338	4279	15637	54607
Parsberg	13001	3482	49619	9115	2157	3501	18640	62235
Regensburg	10403	1141	51860	2783	770	2323	12314	56966
Roding	14519	2679	58334	9804	2982	17906	20180	86044
Stadtamhof	17754	3260	61910	9927	1777	4353	22791	76190
Sulzbach	10508	3310	29371	7292	416	741	14234	37404

schulen												II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld			Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht	
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind		Jahres-gesamt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession					
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M.	₰	M.	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen
2	1	39	38	1	5	60	9767	81	27	7	11	583	302	281	545	38	—	-	—	1
4	2	74	70	4	3	50	10098	23	26	7	14	1349	601	748	1213	136	—	—	—	—
6	**3**	**113**	**108**	**5**	—	—	**19865**	**104**	**53**	**14**	**25**	**1932**	**903**	**1029**	**1758**	**174**	—	-	—	**1**
38	1	54	49	5	2 bis 5	48 52	12492	8	7	8	12	1509	745	764	1468	41	—	—	—	—
49	4	64	59	5	2 bis 5	80 60	13374	2	3	11	4	1298	628	670	1270	28	—	—	—	—
26	3	57	51	6	2 bis 4	08 20	13979	1	—	10	10	1553	748	805	1537	16	—	—	—	—
26	—	58	58	—	2 bis 3	80 44	13188	8	13	7	8	1484	778	706	1480	4	—	—	1	—
28	2	48	45	3	2 bis 4	80 12	10663	1	6	7	11	1414	642	772	1330	84	—	—	—	1
38	1	56	55	1	2 bis 5	72 04	12600	4	1	4	7	1393	656	737	1241	152	—	—	—	—
28	—	45	45	—	2 bis 3	76 08	9989	—	—	5	7	1136	523	613	1134	1	—	1	—	1
51	4	73	69	4	2 bis 6	80 80	12906	1	4	24	17	1502	690	812	1332	162	8	-	—	1
42	3	74	70	4	2 bis 4	80 80	18375	1	—	11	15	2047	980	1067	2047	—	—	—	—	—
42	4	73	69	4	2 bis 12	— —	15540	—	2	12	8	1658	765	893	1247	407	4	—	—	2
36	4	54	49	5	2 bis 4	76 24	12527	5	3	27	25	1428	699	729	1424	4	—	—	—	2
43	1	59	57	2	2 bis 4	76 20	15126	1	6	15	20	1686	766	920	1685	—	—	1	—	—
26	4	53	46	7	2 bis 3	80 60	12021	2	—	5	11	1503	697	806	1503	—	—	—	—	—
48	4	84	76	8	2 bis 4	80 80	19821	3	2	15	12	2009	887	1122	2004	2	—	3	—	—
24	4	39	35	4	2 bis 12	80 —	9902	—	—	1	5	1071	507	564	264	783	24	—	—	—

I. Werktags-

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle: wegen Krankheit	Entschuldigte: Fälle: wegen sonstiger Ursache	Entschuldigte: Halbtage: wegen Krankheit	Entschuldigte: Halbtage: wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Nichtentschuldigte: Halbtage	zusammen: Fälle	zusammen: Halbtage
Tirschenreuth	11386	3598	55897	11907	1131	3110	16115	70914
Vohenstrauss	17827	5378	71863	17478	2693	5093	25898	94434
Waldmünchen	4979	1131	27623	4461	555	1897	6665	33981
Summe b	**211371**	**47741**	**863086**	**154440**	**27939**	**82643**	**287051**	**1100169**
Regierungs-Bezirk Oberpfalz	**220298**	**48892**	**936780**	**158688**	**28393**	**83850**	**297583**	**1179318**
Oberfranken.								
a) Unmittelbare Städte.								
Bamberg	6113	1295	37675	3192	491	3619	7899	44486
Bayreuth	6108	4216	22546	8747	964	2625	11288	33918
Hof	4581	4146	33535	12097	414	2009	9141	47641
Summe a	**16802**	**9657**	**93756**	**24036**	**1869**	**8253**	**28328**	**126045**
b) Bezirksämter.								
Bamberg I.	6580	3287	27669	8098	628	1556	10495	37323
Bamberg II.	13873	5828	34802	9764	1528	2373	21229	46939
Bayreuth	11541	7096	34398	15852	1823	3342	20460	53592
Berneck	4947	2889	16426	6642	602	967	8438	24035
Ebermannstadt	11171	5393	29588	10474	1460	2690	18024	42752
Forchheim	8744	4499	33860	10267	1337	3071	14580	47198
Höchstadt a/A.	11141	4047	32752	7290	1505	2316	16693	42358
Hof	8898	6350	26709	11143	782	1184	16030	39036
Kronach	22122	9310	69176	21747	4416	11442	35848	102365
Kulmbach	11854	5168	37797	8924	556	1105	17578	47826
Lichtenfels	11057	4708	35483	9883	1092	1760	16857	47126
Münchberg	10215	3912	32926	8758	513	890	14640	42574

schulen | **II. Feiertagsschulen**

Schulgebäude, Schulzimmer: Die Schulen befinden sich in eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden	Zahl der Schulzimmer	davon in eigenen Gebäuden	davon in fremden Gebäuden	Schulgeld pro Jahr und Kind M. ₰	Schulgeld Jahres-gesammt-Einnahme M.	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen	Während des Schuljahres gestorben: Knaben	Mädchen	II. Zahl der Schüler: Im Ganzen	nach dem Geschlechte: männlich	weiblich	nach der Konfession: katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen
36	6	63	51	12	2 40 bis 5 28	14696	1	—	7	12	1723	846	877	1604	119	—	—	—	1
31	—	51	51	—	2 80 bis 4 20	13643	—	3	6	14	1618	770	848	1593	25	—	—	1	—
18	3	35	31	4	2 80 bis 4 80	9338	—	1	3	4	964	452	512	964	—	—	—	—	—
630	**48**	**1040**	**966**	**74**	— —	**240180**	**38**	**51**	**178**	**202**	**26996**	**12779**	**14217**	**25127**	**1828**	**36**	**5**	**2**	**8**
636	**51**	**1153**	**1074**	**79**	— —	**260045**	**142**	**104**	**192**	**227**	**28928**	**13682**	**15246**	**26885**	**2002**	**36**	**5**	**2**	**9**
7	3	58	48	10	— —	—	64	54	1	3	1101	499	602	1010	86	5	—	37	25
3	1	39	38	1	— —	—	—	—	3	2	804	352	452	94	710	—	—	—	—
3	1	40	36	4	3 — bis 10 —	19453	—	—	11	10	796	376	420	43	753	—	—	—	—
13	**5**	**137**	**122**	**15**	— —	**19453**	**64**	**54**	**15**	**15**	**2701**	**1227**	**1474**	**1147**	**1549**	**5**	**—**	**37**	**25**
47	3	58	53	5	— 46 bis 5 44	13680	1	1	6	9	1564	758	806	1553	3	8	—	—	—
50	4	64	58	6	2 20 bis 5 52	15794	3	2	7	7	1745	798	947	1604	123	18	—	—	—
47	3	60	57	3	2 76 bis 4 44	15712	1	3	8	14	1907	949	958	280	1627	—	—	1	1
22	1	36	35	1	2 40 bis 4 96	8244	—	—	8	2	927	462	465	86	841	—	—	—	—
44	6	60	51	9	1 72 bis 12 —	13505	1	4	8	3	1452	716	736	946	498	8	—	1	1
47	5	70	64	6	2 08 bis 6 12	19263	7	8	7	10	2099	969	1130	1445	639	15	—	5	5
41	5	67	59	8	1 72 bis 5 28	17099	1	2	7	6	1876	898	978	1166	703	7	—	1	—
39	1	52	51	1	2 76 bis 5 60	13027	1	—	15	12	1324	639	685	4	1320	—	—	—	—
75	3	111	108	3	1 40 bis 6 16	26615	10	10	27	15	2658	1375	1283	1545	1112	1	—	8	12
48	4	70	66	4	2 80 bis 5 52	15687	2	2	11	7	1858	836	1022	17	1841	—	—	—	—
40	8	67	57	10	2 80 bis 9 60	18425	1	—	11	8	1694	741	953	1210	466	18	—	1	2
42	3	67	62	5	1 80 bis 7 20	16630	4	3	11	14	1610	766	844	32	1578	—	—	2	2

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags- Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle: wegen Krankheit	Entschuldigte: Fälle: wegen sonstiger Ursache	Entschuldigte: Halbtage: wegen Krankheit	Entschuldigte: Halbtage: wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Nichtentschuldigte: Halbtage	zusammen: Fälle	zusammen: Halbtage
Naila	8949	9095	26476	16889	1251	2415	19295	45780
Pegnitz	14323	7701	47985	14764	1335	2179	23359	64928
Rehau	6634	7714	23818	13285	889	1413	15237	38516
Stadtsteinach	9012	6089	21779	10862	1343	2940	16444	35581
Staffelstein	6596	2474	22196	5272	593	1049	9663	28517
Wunsiedel	13998	7491	38002	13503	923	1633	22412	53138
Summe b	**191655**	**103051**	**591842**	**203417**	**22576**	**44325**	**317282**	**839584**
Regierungs-Bezirk Oberfranken	**208457**	**112708**	**685598**	**227453**	**24445**	**52578**	**345610**	**965629**
Mittelfranken.								
a) Unmittelbare Städte.								
Ansbach	3612	1238	33797	3591	145	345	4995	37733
Dinkelsbühl	1464	449	7858	887	108	191	2021	8936
Eichstätt	1985	218	10239	879	177	507	2380	11625
Erlangen	3717	1835	20738	4171	1048	2064	6600	26973
Fürth	6389	1620	45020	3672	3006	5855	11015	54547
Nürnberg	26652	8212	124462	18634	1032	2498	35896	145594
Rothenburg a/T.	4246	624	18211	1229	53	149	4923	19589
Schwabach	1679	506	7148	1026	17	33	2202	8207
Weissenburg	2292	835	21142	1471	12	44	3139	22657
Summe a	**52036**	**15537**	**288615**	**35560**	**5598**	**11686**	**73171**	**335861**
b) Bezirksämter.								
Ansbach	11057	4024	32956	7631	476	739	15557	41326
Dinkelsbühl	10008	5306	32306	9700	1041	1643	16355	43649
Eichstätt	8552	2331	28718	4899	516	760	11399	34377
Erlangen	4456	1381	13025	2501	778	1400	6615	16926
Feuchtwangen	10558	5416	32850	11634	599	1164	16573	45648
Fürth	12917	5580	38457	8775	2088	3478	20585	50710
Gunzenhausen	11871	3622	32356	6996	758	1313	16251	40665

schulen												II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld			Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht	
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind		Jahres-gesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession					
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	ℳ	₰	ℳ	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen
37	2	51	48	3	3 bis 4	— bis 56	12506	6	1	6	9	1430	692	738	11	1419	—	—	—	—
45	5	57	52	5	2 bis 4	96 bis 56	15010	—	1	11	10	1593	804	789	760	833	—	—	—	—
27	6	51	45	6	2 bis 6	80 bis —	12858	—	—	12	8	1039	488	551	13	1026	—	—	1	—
34	4	45	41	4	1 bis 5	44 bis 60	10224	1	2	7	1	1197	586	611	665	532	—	—	—	—
42	3	53	50	3	2 bis 13	76 bis 44	9706	3	1	3	5	1228	582	646	1043	184	1	—	—	1
61	6	96	86	10	2 bis 6	74 bis —	23632	2	—	6	9	2247	1135	1112	196	2051	—	—	1	—
788	**72**	**1135**	**1043**	**92**	—	—	**277617**	**44**	**40**	**171**	**149**	**29448**	**14194**	**15254**	**12576**	**16796**	**76**	—	**21**	**24**
801	**77**	**1272**	**1165**	**107**	—	—	**297070**	**108**	**94**	**186**	**164**	**32149**	**15421**	**16728**	**13723**	**18345**	**81**	—	**58**	**49**
4	1	32	31	1	7	20	9320	8	1	—	4	285	—	285	35	248	2	—	—	—
—	5	13	-	13	4	20	2793	35	2	—	2	99	8	91	53	46	—	—	3	—
2	2	17	14	3	1 bis 4	40 bis 44	2019	26	27	1	1	257	61	196	239	17	1	—	—	—
2	1	31	30	1	3 bis 8	60 bis 40	7156	59	30	4	3	494	54	440	93	400	1	—	—	—
5	1	79	76	3	—	—	—	95	25	8	4	1041	66	975	170	835	36	—	—	—
33	8	255	238	17	—	—	—	—	—	18	22	2359	8	2351	452	1890	10	7	—	—
1	4	15	1	14	3	—	200	—	—	9	5	260	100	160	22	234	4	—	—	—
2	1	20	16	4	6	24	280	—	—	—	3	275	83	192	18	256	—	1	—	—
—	2	13	—	13	—	—	—	—	—	6	6	247	79	168	25	222	—	—	—	—
49	**25**	**475**	**406**	**69**	—	—	**21768**	**223**	**85**	**46**	**50**	**5317**	**459**	**4858**	**1107**	**4148**	**54**	**8**	**3**	—
47	3	73	70	3	1 bis 6	11 bis —	17309	2	1	27	23	1898	880	1018	65	1814	19	—	—	—
44	—	64	64	—	2 bis 6	08 bis —	12960	9	5	9	3	1492	657	835	151	1330	11	—	3	7
50	—	56	56	—	2 bis 5	80 bis 52	14431	1	—	17	24	1090	504	586	1090	—	—	—	1	2
14	2	29	27	2	2 bis 11	96 bis 40	8932	1	—	1	6	682	311	371	56	611	15	—	1	—
37	1	59	58	1	2 bis 4	96 bis 32	14652	—	—	10	7	1533	768	765	493	1034	6	—	—	—
25	2	52	44	8	2 bis 5	80 bis 52	16061	—	—	16	22	1542	748	794	40	1498	4	—	—	—
54	7	80	73	7	2 bis 8	78 bis 20	18004	7	7	14	6	1802	843	959	272	1499	31	—	6	—

I. Werktags-

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle wegen Krankheit	Fälle wegen sonstiger Ursache	Halbtage wegen Krankheit	Halbtage wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Halbtage	zusammen: Fälle	Halbtage
Hersbruck	14512	7224	45993	13481	2145	4061	23881	63535
Hilpoltstein	10015	1486	30063	3611	381	781	11882	34455
Neustadt a/A.	12577	5889	34319	9229	1162	1707	19628	45255
Nürnberg	19347	7032	72054	16028	3412	7927	29791	96009
Rothenburg a/T.	9917	4122	35335	7616	152	265	14191	43216
Scheinfeld	5867	2493	20273	4800	695	1419	9055	26492
Schwabach	15430	4881	44000	8110	749	1372	21060	53482
Uffenheim	7529	1991	37075	4511	140	236	9660	41822
Weissenburg	9711	4291	44556	8198	684	1250	14686	54004
Summe b	**174324**	**67069**	**574336**	**127720**	**15776**	**29515**	**257169**	**731571**
Regierungs-Bezirk Mittelfranken	**226360**	**82606**	**862951**	**163280**	**21374**	**41201**	**330340**	**1067432**
Unterfranken.								
a) Unmittelbare Städte.								
Aschaffenburg	4572	126	20989	279	134	230	4832	21498
Kitzingen	2339	308	10441	658	228	372	2875	11471
Schweinfurt	4102	955	26707	2385	301	616	5358	29703
Würzburg	17393	1224	111011	4115	314	1692	18931	116818
Summe a	**28406**	**2613**	**169148**	**7437**	**977**	**2910**	**31996**	**179495**
b) Bezirksämter.								
Alzenau	9431	486	22831	840	352	545	10269	24216
Aschaffenburg	13441	1226	37791	2138	1103	1898	15770	41827
Brückenau	6128	1288	16895	2096	570	764	7986	19755
Ebern	9148	1354	26644	2176	834	1253	11336	30073
Gerolzhofen	9236	1110	30730	1953	394	626	10740	33309
Hammelburg	9574	999	34165	1587	290	445	10863	36197
Hassfurt	15277	842	36751	1352	670	1207	16789	39310

schulen | **II. Feiertagsschulen**

Schulgebäude, Schulzimmer: Die Schulen befinden sich in eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden	Zahl der Schulzimmer	davon in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	Schulgeld pro Jahr und Kind (M. Pf.)	Jahres-gesammt-Einnahme M.	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen	Während des Schuljahres gestorben: Knaben	Mädchen	II. Feiertagsschulen – Zahl der Schüler: Im Ganzen	nach dem Geschlechte: männlich	weiblich	nach der Konfession: katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht: Schüler	Schülerinnen
46	4	92	89	3	3 — bis 12 —	22337	2	2	9	10	2160	984	1176	409	1735	16	—	—	1
44	2	59	57	2	1 38 bis 8 —	12488	—	4	13	13	1323	614	709	1067	249	7	—	—	—
41	10	80	56	24	2 96 bis 7 80	21077	—	—	9	12	1971	928	1043	26	1929	16	—	—	—
43	4	106	100	6	3 — bis 6 —	39247	1	—	15	17	2446	1145	1301	158	2280	—	8	—	—
40	3	49	45	4	2 80 bis 4 12	9311	—	—	12	17	1122	561	561	20	1102	—	—	—	1
47	2	59	57	2	1 50 bis 6 84	9756	1	—	5	3	1209	578	631	412	771	26	—	—	—
32	5	67	61	6	2 76 bis 10 40	23074	1	1	16	13	1832	848	984	345	1470	17	—	—	—
66	2	83	80	3	2 80 bis 5 60	11752	2	6	14	12	1766	822	944	81	1658	27	—	1	2
52	5	72	65	7	2 40 bis 25 —	14171	3	—	6	21	1438	660	778	441	986	11	—	—	2
682	**52**	**1080**	**1002**	**78**	— —	**265562**	**30**	**26**	**193**	**209**	**25306**	**11851**	**13455**	**5126**	**19966**	**206**	**8**	**12**	**15**
731	**77**	**1555**	**1408**	**147**	— —	**287330**	**253**	**111**	**239**	**259**	**30623**	**12310**	**18313**	**6233**	**24114**	**260**	**16**	**15**	**15**
3	3	33	27	6	4 80	4777	3	14	1	2	403	209	194	378	23	2	—	—	—
2	3	18	13	5	— —	—	27	10	1	—	179	—	179	64	115	—	—	—	30
3	1	24	23	1	— —	—	—	—	5	2	427	185	242	170	256	1	—	—	—
10	10	113	85	28	— —	—	31	17	8	6	864	—	864	710	133	21	—	—	1
18	**17**	**188**	**148**	**40**	— —	**4777**	**61**	**41**	**15**	**10**	**1873**	**394**	**1479**	**1322**	**527**	**24**	—	—	**31**
32	2	52	49	3	— 43 bis 3 —	5096	2	—	12	11	1262	633	629	1233	1	28	—	—	—
40	1	81	80	1	— 31 bis 3 76	9200	—	3	8	7	1999	993	1006	1992	2	5	—	1	3
30	4	44	39	5	— 60 bis 2 80	5460	—	—	5	5	871	448	423	672	190	9	—	—	1
48	3	62	59	3	— 44 bis 5 —	7443	2	3	7	4	1139	555	584	697	419	23	—	—	1
77	4	97	89	8	— 70 bis 3 44	6558	2	1	11	9	1904	900	1004	1409	457	37	1	—	—
39	2	58	56	2	2 76 bis 2 80	7259	1	1	14	9	1213	543	670	1151	41	21	—	—	1
63	2	82	78	4	1 20 bis 4 —	9156	1	1	15	21	1725	836	889	1516	186	23	—	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags-							
	Schulversäumnisse							
	Entschuldigte				Nichtentschuldigte		zusammen	
	Fälle		Halbtage					
	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	wegen Krankheit	wegen sonstiger Ursache	Fälle	Halbtage	Fälle	Halbtage
Karlstadt	11455	1010	38392	1719	869	1179	13334	41290
Kissingen	17423	1071	63172	2160	837	1223	19331	66555
Kitzingen	8911	2008	34879	3506	616	935	11535	39320
Königshofen	13014	876	50428	1745	246	380	14136	52553
Lohr	13539	1410	47698	2453	896	1403	15845	51554
Marktheidenfeld	11955	1761	42007	2830	524	685	14240	45522
Mellrichstadt	4373	295	19308	757	186	460	4854	20525
Miltenberg	9021	949	30191	2136	407	741	10377	33068
Neustadt a/S.	9345	720	28303	1055	472	650	10537	30008
Obernburg	10357	1211	26621	1723	469	823	12037	29167
Ochsenfurt	6286	756	22511	1247	202	262	7244	24020
Schweinfurt	11220	1319	37784	2910	316	459	12855	41153
Würzburg	12710	1079	39666	1816	480	789	14269	42271
Summe b	**211844**	**21770**	**686767**	**38199**	**10733**	**16727**	**244347**	**741693**
Regierungs-Bezirk Unterfranken	**240250**	**24383**	**855915**	**45636**	**11710**	**19637**	**276343**	**921188**
Schwaben.								
a) Unmittelbare Städte.								
Augsburg	16147	1276	127681	8702	75	458	17498	136841
Dillingen	594	37	7906	151	10	38	641	8095
Donauwörth	568	89	4672	256	25	44	682	4972
Günzburg	1484	190	7589	371	202	407	1876	8367
Kaufbeuren	862	129	6240	304	31	47	1022	6591
Kempten	2117	281	25027	815	14	53	2412	25895
Lindau	1417	106	10985	347	6	51	1529	11383
Memmingen	2204	384	11394	1954	50	115	2638	13463
Neuburg a/D.	1992	197	14022	579	52	281	2241	14882
Nördlingen	2963	344	8961	575	—	—	3307	9536
Summe a	**30348**	**3033**	**224477**	**14054**	**465**	**1494**	**33846**	**240025**

schulen											II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld		Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht	
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind	Jahresgesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession					
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M. Pf.	M.	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen
50	3	77	74	3	1 04 bis 5 60	8464	—	2	17	14	1695	827	868	1607	59	29	–	1	2
60	7	103	91	12	— 52 bis 6 —	9554	—	1	22	17	1930	875	1055	1716	170	44	–	—	—
56	9	80	68	12	— 86 bis 3 —	8165	11	2	7	13	1760	767	993	785	927	48	–	—	—
74	8	93	85	8	1 72 bis 14 —	9745	11	3	15	16	1661	812	849	1030	597	31	3	1	2
62	11	99	85	14	— 86 bis 3 44	8410	2	1	12	14	1977	907	1070	1777	170	30	—	1	2
50	4	83	79	4	— 68 bis 2 88	7152	1	—	3	7	1770	896	874	1474	274	22	–	1	—
34	4	48	44	4	1 40 bis 18 36	3077	1	—	8	8	729	344	385	587	125	17	–	2	3
33	4	65	57	8	1 08 bis 3 —	3338	—	4	7	9	1219	586	633	1125	84	10	–	—	4
41	2	55	53	2	— 92 bis 2 80	6239	—	—	18	14	1273	633	640	1234	14	25	–	—	—
38	1	69	68	1	— 52 bis 4 12	4871	5	4	7	5	1618	786	832	1520	83	15	–	2	1
54	6	73	66	7	1 — bis 2 80	3519	2	1	9	11	1453	674	779	1191	224	33	5	1	—
67	7	86	78	8	1 20 bis 6 68	8645	1	1	20	24	1846	848	998	1442	351	53	–	—	—
51	6	103	94	9	— 40 bis 10 —	6700	6	4	12	13	2220	1083	1137	1996	183	38	3	1	2
999	**90**	**1510**	**1392**	**118**	— —	**138051**	**48**	**32**	**229**	**231**	**31264**	**14946**	**16318**	**26154**	**4557**	**541**	**12**	**11**	**22**
1017	**107**	**1698**	**1540**	**158**	— —	**142828**	**109**	**73**	**244**	**241**	**33137**	**15340**	**17797**	**27476**	**5084**	**565**	**12**	**11**	**53**
13	9	134	96	38	— —	—	2	—	11	11	868	6	862	639	229	—	–	—	—
3	1	16	12	4	— —	—	—	5	2	2	154	78	76	150	4	—	—	—	—
—	3	13	—	13	2 80	1391	—	—	1	—	238	120	118	208	30	—	—	—	—
1	1	13	7	6	3 — bis 4 20	293	—	—	—	—	138	39	99	133	5	–	—	—	—
3	1	18	17	1	4 —	1593	—	—	2	3	154	31	123	126	28	—	—	—	—
4	—	25	25	—	— —	—	1	2	3	5	231	—	231	167	64	—	—	—	—
2	1	16	14	2	— —	—	—	1	—	3	89	—	89	39	49	1	—	—	—
—	2	20	—	20	— —	—	—	—	2	—	289	68	221	89	200	–	–	—	—
2	2	19	15	4	2 80 bis 4 24	839	—	—	—	2	184	26	158	170	14	—	—	—	—
3	2	19	14	5	3 44	3130	—	—	2	3	190	—	190	55	128	7	—	—	—
31	**22**	**293**	**200**	**93**	— —	**7246**	**3**	**8**	**23**	**29**	**2535**	**368**	**2167**	**1776**	**751**	**8**	—	—	—

Distrikts-Verwaltungs-Behörde	I. Werktags- Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle: wegen Krankheit	Fälle: wegen sonstiger Ursache	Halbtage: wegen Krankheit	Halbtage: wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Nichtentschuldigte: Halbtage	zusammen: Fälle	zusammen: Halbtage
b) Bezirksämter.								
Augsburg	13372	1779	81506	4260	1202	2449	16353	88215
Dillingen	10058	720	40632	2061	258	399	11036	43092
Donauwörth	14215	1343	41246	2755	762	1455	16320	45456
Füssen	5696	430	26583	1626	333	753	6459	28962
Günzburg	10072	1758	33949	4653	1081	2229	12911	40831
Illertissen	7911	416	26558	975	467	785	8794	28318
Kaufbeuren	6372	597	23581	1277	282	489	7251	25347
Kempten	9048	1496	38428	3741	468	918	11012	43087
Krumbach	6928	617	31607	1349	263	451	7808	33407
Lindau	7634	677	32798	1227	242	467	8553	34492
Memmingen	5589	1019	25609	1790	413	717	7021	28116
Mindelheim	7855	781	35222	1341	516	763	9152	37326
Neuburg a/D.	11551	1655	44698	4395	1135	2198	14341	51291
Neu-Ulm	7515	610	34325	1244	425	757	8550	36326
Nördlingen	9888	1505	35880	2504	208	383	11601	38767
Oberdorf	6233	478	32007	1053	317	484	7028	33544
Sonthofen	9459	1336	46897	4872	189	501	10984	52270
Wertingen	6519	496	25497	1033	220	661	7235	27191
Zusmarshausen	4187	366	16778	788	279	671	4832	18237
Summe b	**160102**	**18079**	**673801**	**42944**	**9060**	**17530**	**187241**	**734275**
Regierungs-Bezirk Schwaben	**190450**	**21112**	**898278**	**56998**	**9525**	**19024**	**221087**	**974300**

schulen												II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld		Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		pro Jahr und Kind	Jahres-gesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession						
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M. ₰	M.	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen	
64	1	102	101	1	2 76 bis 4 80	27018	2	2	12	25	2119	974	1145	2001	114	4	—	—	—	
61	5	99	93	6	2 08 bis 3 60	15144	21	31	17	20	2048	997	1051	1936	111	—	1	1	—	
53	4	70	65	5	2 76 bis 3 24	14136	6	3	14	14	1525	674	851	1356	166	3	—	—	—	
18	1	35	34	1	2 80 bis 4 80	4115	3	1	5	6	730	347	383	727	3	—	—	—	—	
48	3	75	70	5	2 64 bis 4 20	13719	3	5	10	4	1495	715	780	1337	132	26	—	2	1	
31	2	46	42	4	2 64 bis 4 08	7944	3	2	3	7	872	393	479	856	6	10	—	—	1	
49	2	57	54	3	1 68 bis 4 12	7255	4	3	6	13	1044	531	513	1041	2	—	1	—	1	
54	4	71	67	4	— 38 bis 4 64	11672	1	2	5	12	1607	793	814	1595	11	—	1	—	—	
34	4	48	44	4	2 76 bis 4 80	9370	3	6	8	8	1014	451	563	999	5	7	3	1	3	
32	4	54	50	4	1 14 bis 4 —	1149	1	1	8	2	1121	572	549	1029	92	—	—	—	—	
52	6	69	60	9	1 60 bis 7 12	12334	2	3	8	5	1518	735	783	1210	306	2	—	—	1	
46	6	70	59	11	2 76 bis 4 20	11911	—	1	11	12	1389	620	769	1386	2	—	1	—	2	
65	4	81	76	5	1 40 bis 3 24	13146	9	11	26	14	1609	730	879	1483	119	—	7	6	12	
43	2	69	62	7	2 40 bis 5 60	11117	1	5	16	11	1053	463	590	836	217	—	—	—	2	
68	9	90	79	11	— 95 bis 7 20	13393	3	8	10	10	1779	802	977	688	1063	24	4	6	10	
42	2	51	49	2	— 48 bis 4 12	9341	4	1	7	4	1187	607	580	1186	1	—	—	6	3	
57	1	80	79	1	1 28 bis 4 48	9912	6	3	7	7	1411	609	802	1401	10	—	—	—	—	
32	2	45	43	2	2 72 bis 4 16	9027	—	—	6	8	962	465	497	938	4	19	1	—	—	
33	3	41	38	3	2 64 bis 10 80	7813	2	4	9	1	848	396	452	838	3	7	—	1	4	
882	**65**	**1253**	**1165**	**88**	— —	**209516**	**74**	**92**	**188**	**183**	**25331**	**11874**	**13457**	**22843**	**2367**	**102**	**19**	**23**	**40**	
913	**87**	**1546**	**1365**	**181**	— —	**216762**	**77**	**100**	**211**	**212**	**27866**	**12242**	**15624**	**24619**	**3118**	**110**	**19**	**23**	**40**	

I. Werktags-

Regierungs-Bezirke	Schulversäumnisse: Entschuldigte: Fälle: wegen Krankheit	Entschuldigte: Fälle: wegen sonstiger Ursache	Entschuldigte: Halbtage: wegen Krankheit	Entschuldigte: Halbtage: wegen sonstiger Ursache	Nichtentschuldigte: Fälle	Nichtentschuldigte: Halbtage	zusammen: Fälle	zusammen: Halbtage
Königreich.								
I. Unmittelbare Städte und die 11 grösseren Städte der Pfalz.								
Oberbayern	41380	6161	471036	17711	1495	7818	49036	496565
Niederbayern	5460	733	54214	2341	264	669	6457	57224
Pfalz	34644	3117	244687	17175	5244	25545	43005	287407
Oberpfalz	8927	1151	73694	4248	454	1207	10532	79149
Oberfranken	16802	9657	93756	24036	1869	8253	28328	126045
Mittelfranken	52036	15537	288615	35560	5598	11686	73171	335861
Unterfranken	28406	2613	169148	7437	977	2910	31996	179495
Schwaben	30348	3033	224477	14054	465	1494	33846	240025
Im Ganzen	**218003**	**42002**	**1619627**	**122562**	**16366**	**59582**	**276371**	**1801771**
II. Bezirksämter.								
Oberbayern	197882	40378	797281	93704	20117	45885	258377	936870
Niederbayern	186865	51802	1003999	210057	10677	33497	249344	1247553
Pfalz	190903	18766	771269	39936	35608	67589	245277	878794
Oberpfalz	211371	47741	863086	154440	27939	82643	287051	1100169
Oberfranken	191655	103051	591842	203417	22576	44325	317282	839584
Mittelfranken	174324	67069	574336	127720	15776	29515	257169	731571
Unterfranken	211844	21770	686767	38199	10733	16727	244347	741693
Schwaben	160102	18079	673801	42944	9060	17530	187241	734275
Im Ganzen	**1524946**	**368656**	**5962381**	**910417**	**152486**	**337711**	**2046088**	**7210509**
III. Regierungsbezirke.								
Oberbayern	**239262**	**46539**	**1268317**	**111415**	**21612**	**53703**	**307413**	**1433435**
Niederbayern	**192325**	**52535**	**1058213**	**212398**	**10941**	**34166**	**255801**	**1304777**
Pfalz	**225547**	**21883**	**1015956**	**57111**	**40852**	**93134**	**288282**	**1166201**
Oberpfalz	**220298**	**48892**	**936780**	**158688**	**28393**	**83850**	**297583**	**1179318**
Oberfranken	**208457**	**112708**	**685598**	**227453**	**24445**	**52578**	**345610**	**965629**
Mittelfranken	**226360**	**82606**	**862951**	**163280**	**21374**	**41201**	**330340**	**1067432**
Unterfranken	**240250**	**24383**	**855915**	**45636**	**11710**	**19637**	**276343**	**921188**
Schwaben	**190450**	**21112**	**898278**	**56998**	**9525**	**19024**	**221087**	**974300**
Königreich	**1742949**	**410658**	**7582008**	**1032979**	**168852**	**397293**	**2322459**	**9012280**

schulen										II. Feiertagsschulen								
Schulgebäude, Schulzimmer					Schulgeld	Entlassen vor vollendeter Schulpflicht		Während des Schuljahres gestorben		Zahl der Schüler							Entlassen vor vollendeter Schulpflicht	
Die Schulen befinden sich in		Zahl der Schulzimmer	davon		Jahres-gesammt-Einnahme					Im Ganzen	nach dem Geschlechte		nach der Konfession					
eigenen Schulgebäuden	fremden Gebäuden		in eigenen Gebäuden	in fremden Gebäuden	M	Schüler	Schülerinnen	Knaben	Mädchen		männlich	weiblich	katholisch	protestantisch	jüdisch	sonstige	Schüler	Schülerinnen
2 Baracken																		
33	16	595	529	66	2706	51	44	57	71	4851	4	4847	4456	380	13	2	—	16
10	8	118	78	40	6237	26	24	10	18	1957	888	1069	1923	30	4	—	—	5
26	11	306	276	30	15050	2	3	34	45	3689	750	2939	1736	1909	44	—	—	4
6	3	113	108	5	19865	104	53	14	25	1932	903	1029	1758	174	—	—	—	1
13	5	137	122	15	19453	64	54	15	15	2701	1227	1474	1147	1549	5	—	37	25
49	25	475	406	69	21768	223	85	46	50	5317	459	4858	1107	4148	54	8	3	—
18	17	188	148	40	4777	61	41	15	10	1873	394	1479	1322	527	24	—	—	31
31	22	293	200	93	7246	3	8	23	29	2535	368	2167	1776	751	8	—	—	—
188	**107**	**2225**	**1867**	**358**	**97102**	**534**	**312**	**214**	**263**	**24855**	**4993**	**19862**	**15225**	**9468**	**152**	**10**	**40**	**82**
879	60	1430	1325	105	274860	100	101	286	282	34110	15847	18263	33749	349	—	12	78	85
710	51	1226	1143	83	260820	154	200	265	248	34064	16498	17566	33965	99	—	—	18	28
861	42	1550	1497	53	51686	133	98	144	171	31729	15316	16413	14452	16928	281	68	95	128
630	48	1040	966	74	240180	38	51	178	202	26996	12779	14217	25127	1828	36	5	2	8
788	72	1135	1043	92	277617	44	40	171	149	29448	14194	15254	12576	16796	76	—	21	24
682	52	1080	1002	78	265562	30	26	193	209	25306	11851	13455	5126	19966	206	8	12	15
999	90	1510	1392	118	138051	48	32	229	231	31264	14946	16318	26154	4557	541	12	11	22
882	65	1253	1165	88	209516	74	92	188	183	25331	11874	13457	22843	2367	102	19	23	40
6431	**480**	**10224**	**9533**	**691**	**1718292**	**621**	**640**	**1654**	**1675**	**238248**	**113305**	**124943**	**173992**	**62890**	**1242**	**124**	**260**	**350**
2 Baracken																		
912	**76**	**2025**	**1854**	**171**	**277566**	**151**	**145**	**343**	**353**	**38961**	**15851**	**23110**	**38205**	**729**	**13**	**14**	**78**	**101**
720	**59**	**1344**	**1221**	**123**	**267057**	**180**	**224**	**275**	**266**	**36021**	**17386**	**18635**	**35888**	**129**	**4**	—	**18**	**33**
887	**53**	**1856**	**1773**	**83**	**66736**	**135**	**101**	**178**	**216**	**35418**	**16066**	**19352**	**16188**	**18837**	**325**	**68**	**95**	**132**
636	**51**	**1153**	**1074**	**79**	**260045**	**142**	**104**	**192**	**227**	**28928**	**13682**	**15246**	**26885**	**2002**	**36**	**5**	**2**	**9**
801	**77**	**1272**	**1165**	**107**	**297070**	**108**	**94**	**186**	**164**	**32149**	**15421**	**16728**	**13723**	**18345**	**81**	—	**58**	**49**
731	**77**	**1555**	**1408**	**147**	**287330**	**253**	**111**	**239**	**259**	**30623**	**12310**	**18313**	**6233**	**24114**	**260**	**16**	**15**	**15**
1017	**107**	**1698**	**1540**	**158**	**142828**	**109**	**73**	**244**	**241**	**33137**	**15340**	**17797**	**27476**	**5084**	**565**	**12**	**11**	**53**
913	**87**	**1546**	**1365**	**181**	**216762**	**77**	**100**	**211**	**212**	**27866**	**12242**	**15624**	**24619**	**3118**	**110**	**19**	**23**	**40**
6619	**587**	**12449**	**11400**	**1049**	**1815394**	**1155**	**952**	**1868**	**1938**	**263103**	**118298**	**144805**	**189217**	**72358**	**1394**	**134**	**300**	**432**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	der wirklichen Lehrer: Hievon aus Gemeindemitteln	der wirklichen Lehrer: Hievon aus Kreisfonds	der wirklichen Lehrer: Hievon aus Staatsfonds	der wirklichen Lehrer: Hievon aus Messnerdienst	der wirklichen Lehrer: Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	der wirklichen Lehrer: Hievon aus sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	der Verweser: Hievon aus Gemeindemitteln	der Verweser: Hievon aus Kreisfonds	der Verweser: Hievon aus Staatsfonds	der Verweser: Hievon aus Messnerdienst	der Verweser: Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	der Verweser: Hievon aus sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Oberbayern.															
a) Unmittelbare Städte.															
Freising	m.	9047	6400	—	2647	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	4900	4900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	m.	14200	10178	1671	2151	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	5200	5200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	m.	7800	4727	2083	990	—	—	—	1230	1230	—	—	—	—	—
	w.	4757	3900	857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	m.	543130	485050	—	58080	—	—	—	43065	43065	—	—	—	—	—
	w.	130402	121627	—	8775	—	—	—	36395	36080	—	315	—	—	—
Rosenheim	m.	7993	4102	3891	—	—	—	—	2571	626	1945	—	—	—	—
	w.	6817	6817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	m.	8167	6097	540	1530	—	—	—	1979	1799	—	180	—	—	—
	w.	4518	4388	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a	m.	**590337**	**516554**	**8185**	**65398**	—	**200**	—	**48845**	**46720**	**1945**	**180**	—	—	—
	w.	**156594**	**146832**	**987**	**8775**	—	—	—	**36395**	**36080**	—	**315**	—	—	—
b) Bezirksämter.															
Aichach	m.	41916	15512	7225	9835	5132	2279	1933	9376	3460	2812	1260	1139	325	380
	w.	2970	2820	—	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—
Altötting	m.	41205	14673	5442	8120	4738	3547	4685	3904	525	962	294	915	712	496
	w.	4823	2491	2117	215	—	—	—	800	343	367	90	—	—	—
Berchtesgaden	m.	21067	6677	3925	7796	1432	834	403	1956	236	413	1111	—	—	196
	w.	2455	1623	832	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck	m.	49930	16059	5965	16102	6576	2796	2432	—	—	—	—	—	—	—
	w.	1674	1528	129	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachau	m.	39942	14567	5288	10620	4408	2000	3059	880	227	456	180	—	17	—
	w.	3472	1787	171	86	—	—	1428	—	—	—	—	—	—	—
Ebersberg	m.	32364	14316	4016	7110	2980	2793	1149	760	480	100	180	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1700	973	727	—	—	—	—
Erding	m.	53048	18500	8063	11036	5530	5672	4247	813	523	200	90	—	—	—
	w.	2187	1961	171	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—
Freising	m.	53569	22437	8160	13236	4054	3112	2570	2786	934	833	949	41	29	—
	w.	2885	2885	—	—	—	—	—	800	343	277	180	—	—	—
Friedberg	m.	34337	12719	4779	9719	4463	1623	1034	2868	447	846	620	380	97	478
	w.	4122	3711	411	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garmisch	m.	12201	4870	2223	2523	840	881	864	—	—	—	—	—	—	—
	w.	1500	872	—	268	—	—	360	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	m.	37465	12737	5395	9802	5080	2995	1456	1044	334	162	468	—	40	40
	w.	1690	1067	60	—	—	—	563	800	343	277	180	—	—	—
Landsberg	m.	46675	14553	10272	11713	6913	1693	1531	7215	2916	1345	1500	912	420	122
	w.	720	720	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	m.	39884	13548	5001	9381	4833	3100	4021	1880	920	200	360	150	250	—
	w.	4804	3270	600	86	—	—	848	—	—	—	—	—	—	—
Miesbach	m.	33787	11815	5291	7364	1579	2249	5489	2012	1057	436	280	5	—	234
	w.	1371	1371	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühldorf	m.	58079	20233	7696	13560	8493	4479	3618	1760	637	426	360	165	172	—
	w.	1862	1405	277	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München I.	m.	66106	28236	8808	15680	3427	3915	6040	1760	463	747	420	—	78	52
	w.	8077	6166	1142	769	—	—	—	3637	3119	158	360	—	—	—
München II.	m.	67901	20584	12457	17804	5488	2258	9310	1121	500	100	180	21	88	232
	w.	2099	1157	171	—	—	—	771	1770	1510	260	—	—	—	—
Pfaffenhofen	m.	53355	20013	7600	12734	5473	2754	4781	4851	2206	853	578	324	352	538
	w.	4660	4403	257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	m.	79049	29976	10584	19757	2895	7731	8106	2681	708	1231	623	30	69	20
	w.	1900	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte											Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre							
der Hilfslehrer							der Nebenlehrer				I. Personalexigenz	II. Realexigenz						
Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Hievon aus Kreisfonds	Hievon aus Staatsfonds	Hievon aus Messnerdienst	Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	Hievon aus sonstigen Mitteln	Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Hievon aus Kreisfonds	Hievon aus sonstigen Mitteln	Gesammtsumme	Gesammtsumme	Hievon auf Neubauten und Erweiterungen	Hievon auf Gebäudeunterhalt	Hievon auf Beleuchtung und Beheizung	Hievon auf Subsellien	Hievon auf Lehrmittel	Hievon auf sonstige Schulzwecke
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
4758	2082	429	1903	70	60	214	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1166	1166	—	—	14548	4568	—	1619	1869	193	405	482
2610	1740	870	—	—	—	—	832	832	—	—								
4220	3584	636	—	—	—	—	520	470	50	—	22004	4607	—	792	2395	593	627	200
924	562	272	90	—	—	—	290	290	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10709	7648	—	2025	3847	301	305	1170
16649	16649	—	—	—	—	—	7699	7699	—	—								
39624	39624	—	—	—	—	—	47760	47760	—	—	797554	841412	411972	326957	47765	16834	4292	33592
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17381	4842	—	1401	1149	1289	315	688
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12284	2606	—	1065	731	216	216	378
24941	**21033**	**1571**	**1993**	**70**	**60**	**214**	**8821**	**8821**	—	—								
43844	**43208**	**636**	—	—	—	—	**49446**	**49396**	**50**	—	**874480**	**865683**	**411972**	**333859**	**57756**	**19426**	**6160**	**36510**
8412	3179	3423	1010	—	—	800	—	—	—	—								
1599	736	470	—	—	—	393	470	365	105	—	27110	16872	1797	4734	6802	940	981	1618
9312	3097	4376	1463	—	—	376	171	171	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	370	50	160	160	23823	50033	32512	5316	6785	2195	1018	2207
2746	1462	632	542	—	—	110	—	—	—	—								
1765	1025	740	—	—	—	—	1176	625	551	—	14880	6581	25	1368	3277	268	1121	522
1446	686	380	380	—	—	—	—	—	—	—								
932	406	509	17	—	—	—	595	300	200	95	16771	52277	39282	2963	4597	2909	802	1724
5860	2995	2041	730	—	94	—	—	—	—	—								
723	343	380	—	—	—	—	160	160	—	—	21123	18241	5754	4249	4277	712	1172	2077
6515	2100	2662	900	—	—	853	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	645	300	130	215	17029	13070	900	3934	5367	310	664	1895
17870	6588	6800	2082	—	206	2194	98	98	—	—								
2780	2330	360	90	—	—	—	1046	638	240	168	29890	34593	11982	7026	9366	2285	1050	2884
12981	5389	5104	1808	—	—	680	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	830	405	385	40	34929	23173	1089	6845	8718	879	1138	4504
9413	4456	2945	1532	—	—	480	85	—	—	85								
1761	1001	760	—	—	—	—	498	428	45	25	21789	15343	3296	2320	6822	779	1235	891
3674	1349	760	1320	107	34	104	—	—	—	—								
1680	910	180	590	—	—	—	44	—	25	19	8063	3584	190	1057	1396	64	406	471
4813	1354	1977	802	—	—	680	—	—	—	—								
2814	1374	560	880	—	—	—	429	109	180	140	20159	12931	3774	2415	4353	878	590	921
2168	828	1160	180	—	—	—	—	—	—	—								
1979	959	930	90	—	—	—	1028	317	711	–	18237	13169	1588	3146	5263	904	1222	1046
5119	1318	1567	784	—	—	1450	—	—	—	—								
1446	558	778	110	—	—	—	605	495	110	—	18986	16645	4904	3363	5660	1001	1015	702
7358	2148	1648	2060	—	—	1502	360	120	—	240								
461	162	86	—	—	—	213	506	111	75	320	16784	15946	1653	5565	6025	904	877	922
9399	4369	2690	2340	—	—	—	—	—	—	—								
723	343	200	180	—	—	—	526	232	110	184	27550	21260	3825	4762	8766	1378	1092	1437
8335	4373	2959	703	—	—	300	278	192	—	86								
6325	2985	2278	1062	—	—	—	972	787	135	50	48530	23404	835	5901	10821	1394	1008	3445
5079	1766	2357	380	—	—	576	—	—	—	—								
800	343	457	—	—	—	—	492	129	260	103	25262	19835	1835	6557	6524	924	1338	2657
8836	3839	2804	1300	115	69	709	—	—	—	—								
3057	1274	1573	180	—	—	30	505	400	85	20	32242	37954	15924	6571	10299	978	1308	2874
8671	3610	3640	1132	—	—	289	—	—	—	—								
4166	889	2537	740	—	—	—	280	60	170	50	42375	69506	45340	7741	10555	1701	1508	2661

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Schongau	m.	31740	9431	5022	7484	4523	1200	4080	903	210	100	288	240	65	—
	w.	2833	1989	448	180	—	--	216	—	—	—	—	—	—	—
Schrobenhausen . . .	m.	26751	10589	3487	6328	4075	1471	801	5433	1892	1314	1192	482	301	252
	w.	1800	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölz	m.	22342	7783	3670	6003	1032	1377	2477	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3210	2096	514	600	—	—	—	804	433	281	90	—	—	—
Traunstein	m.	52005	16187	6244	12460	5837	5428	5849	1162	386	102	145	90	231	208
	w.	1714	926	518	—	—	—	270	—	—	—	—	—	—	—
Wasserburg	m.	48582	17882	6347	10966	4857	3482	5048	2081	529	678	280	190	167	237
	w.	3114	2087	170	857	—	—	—	800	96	704	—	—	—	—
Weilheim	m.	45474	16239	6859	9969	4495	2123	5789	3752	1819	1014	180	401	196	142
	w.	3957	3246	711	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe b	m.	**1088774**	**390136**	**159819**	**267102**	**109153**	**71792**	**90772**	**60998**	**21409**	**15330**	**11538**	**5485**	**3609**	**3627**
	w.	**69899**	**53281**	**8699**	**3258**	—	—	**4661**	**11111**	**7160**	**3051**	**900**	—	—	—
Reg.-Bez. Oberbayern	m.	**1679111**	**906690**	**168004**	**332500**	**109153**	**71992**	**90772**	**109843**	**68129**	**17275**	**11718**	**5485**	**3609**	**3627**
	w.	**226493**	**200113**	**9686**	**12033**	—	—	**4661**	**47506**	**43240**	**3051**	**1215**	—	—	—
Niederbayern.															
a) Unmittelbare Städte.															
Deggendorf	m.	8250	6000	540	1710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	2700	2700	—	—	—	—	—	--	—	—	—	—	—	—
Landshut	m.	20390	17704	256	2430	—	—	—	4720	4180	270	270	—	—	—
	w.	6810	4150	2148	—	—	—	512	—	—	—	—	—	—	—
Passau	m.	24440	17900	—	5400	—	1050	90	1082	857	90	135	—	—	—
	w.	18158	13163	3960	1035	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	m.	19636	12686	90	6610	—	250	—	1549	1144	180	225	—	—	—
	w.	6048	1781	4267	—	—	—	—	2440	1900	360	180	—	—	—
Summe a	m.	**72716**	**54290**	**886**	**16150**	—	**1300**	**90**	**7351**	**6181**	**540**	**630**	—	—	—
	w.	**33716**	**21794**	**10375**	**1035**	--	—	**512**	**2440**	**1900**	**360**	**180**	—	—	—
b) Bezirksämter.															
Bogen	m.	45880	16332	7344	9570	6286	4278	2070	—	—	—	—	—	—	—
	w.	1530	263	727	540	—	—	—	720	90	540	90	—	—	—
Deggendorf	m.	46439	14059	6124	10621	7121	5213	3301	1398	768	630	—	—	—	—
	w.	2437	1348	1089	—	—	—	—	2122	706	1146	270	—	—	—
Dingolfing	m.	35094	11824	3147	9779	4781	3583	1980	777	554	90	90	—	—	43
	w.	3864	2292	430	270	—	—	872	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	m.	49618	15955	5792	12582	8031	4457	2801	—	—	—	—	—	—	—
	w.	5170	3867	252	180	—	—	871	—	—	—	—	—	—	—
Grafenau	m.	23049	9409	5330	3630	1490	1661	1529	810	65	724	—	—	—	21
	w.	1386	542	666	135	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—
Griesbach	m.	43345	13843	3210	11110	6166	5565	3451	720	86	115	180	185	—	154
	w.	6211	2045	706	180	—	413	2867	—	—	—	—	—	—	—
Kelheim	m.	54975	17832	11228	13501	5133	5002	2279	1445	545	810	90	—	—	—
	w.	4894	3891	360	180	—	—	463	761	131	450	—	—	—	180
Kötzting	m.	34014	12837	4980	9640	3180	1782	1595	763	43	540	180	—	—	—
	w.	2493	945	1224	315	—	—	9	2307	507	1440	360	—	—	—
Landau a/Is.	m.	35869	12663	3116	9310	4081	3925	2774	744	265	216	68	125	63	7
	w.	3247	2488	759	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	m.	44979	13505	6927	12504	5354	3209	3480	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	720	144	576	—	—	—	-
Mallersdorf	m.	38209	10905	5698	9569	5661	3431	2945	—	—	—	—	—	—	—
	w.	2282	1289	180	—	—	—	813	—	—	—	—	—	—	—
Passau	m.	64711	23285	10531	14931	8363	5217	2384	870	402	288	180	—	—	—
	w.	4611	2601	1560	180	—	—	270	1513	793	540	180	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte											Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre							
der Hilfslehrer							der Nebenlehrer				I. Personalexigenz	II. Realexigenz						
Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln	Gesammtsumme	Gesammtsumme	Hievon auf Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
4592	2312	1200	1080	—	—	—	180	180	—	—								
3726	1349	1117	900	—	—	360	641	207	434	—	16640	10022	1424	2091	3495	1235	1285	492
5791	2945	2229	360	—	—	257	—	—	—	—								
2322	1312	1010	—	—	—	—	200	75	110	15	18395	12625	1380	2998	5291	1086	873	997
723	343	380	—	—	—	—	100	—	—	100								
800	512	288	—	—	—	—	205	—	25	180	10434	17014	11637	967	2567	682	586	575
11169	3742	4362	2144	—	—	921	—	—	—	—								
2768	755	1050	450	—	—	513	145	65	80	—	21914	73637	57572	5860	6203	1487	1052	1463
8824	3225	3585	1757	—	—	257	—	—	—	—								
4546	2266	1920	360	—	—	—	527	300	170	57	26962	22611	7723	3993	7001	1578	672	1644
5448	1132	2544	470	—	—	1302	363	43	—	320								
1593	629	488	270	—	—	206	675	90	205	380	23838	31467	19114	3469	4921	1451	1422	1090
174554	**68605**	**64225**	**27259**	**222**	**403**	**13840**	**1635**	**804**	—	**831**								
48766	**22461**	**18671**	**5919**	—	—	**1715**	**13570**	**6648**	**4701**	**2221**	**583715**	**631793**	**275355**	**105211**	**155151**	**28922**	**25435**	**41719**
199495	**89638**	**65796**	**29252**	**292**	**463**	**14054**	**10456**	**9625**	—	**831**								
92610	**65669**	**19307**	**5919**	—	—	**1715**	**63016**	**56044**	**4751**	**2221**	**1458195**	**1497476**	**687327**	**439070**	**212907**	**48348**	**31595**	**78229**
—	—	—	—	—	—	—	369	369	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	260	260	—	—	9329	2298	—	484	1022	—	583	209
3992	3200	432	360	—	—	—	—	—	—	—								
2750	1600	—	—	—	—	1150	2448	—	392	2056	30834	12343	2800	1555	2816	1099	1214	2859
712	514	—	198	—	—	—	617	617	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1646	1646	—	—	34697	18031	12323	990	2459	4	542	1713
—	—	—	—	—	—	—	100	100	—	—								
902	704	108	90	—	—	—	500	500	—	—	18815	5562	—	1351	2187	53	612	1359
4704	**3714**	**432**	**558**	—	—	—	**1086**	**1086**	—	—								
3652	**2304**	**108**	**90**	—	—	**1150**	**4854**	**2406**	**392**	**2056**	**93675**	**38234**	**15123**	**4380**	**8484**	**1156**	**2951**	**6140**
11754	1906	6814	1026	—	—	2008	—	—	—	—								
3240	240	2046	648	—	—	306	859	639	198	22	25799	32174	16790	5418	5016	719	982	3249
12902	3537	6592	1446	—	—	1327	—	—	—	—								
2358	673	1479	—	—	—	206	1316	1270	46	—	23530	43481	29294	4044	5826	572	1033	2712
5304	465	2902	630	310	—	997	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	772	658	114	—	18874	11775	2565	2329	3987	416	850	1628
7776	1542	3670	1170	—	—	1394	77	77	—	—								
648	—	468	180	—	—	—	1781	1673	108	—	29295	48074	33047	4113	4832	2027	1489	2566
7848	1344	4670	1344	—	—	490	—	—	—	—								
1377	486	891	—	—	—	—	1023	850	173	—	13658	11623	3781	2501	2500	423	700	1718
11216	3064	4360	1512	97	355	1828	116	116	—	—								
2642	1098	1094	450	—	—	—	1309	1193	116	—	23173	24604	11832	4728	4900	903	916	1325
5870	1930	3150	630	—	—	160	160	160	—	—								
2626	754	1692	180	—	—	—	956	842	96	18	28308	21237	3475	4993	7677	1311	1186	2595
10454	1709	5984	2268	—	—	493	—	—	—	—								
1342	21	1141	180	—	—	—	789	498	291	—	21589	18494	9415	4781	2595	188	645	870
5165	1992	2153	720	—	120	180	—	—	—	—								
2392	754	1188	180	—	—	270	785	695	36	54	21085	16613	5425	3115	5169	532	1029	.343
9278	2298	5034	1278	—	—	668	—	—	—	—								
648	144	504	—	—	—	—	1403	1088	315	—	17712	22666	7472	4739	5910	1058	956	2531
3240	636	1447	360	—	—	797	—	—	—	—								
3281	509	2142	540	—	—	90	966	767	55	144	14124	19727	10287	3065	4409	370	763	833
12325	2376	4458	1620	270	180	3421	—	—	—	—								
3356	706	2196	180	—	—	274	1417	1188	229	—	32897	71536	52889	5306	8141	1170	1228	2802

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Pfarrkirchen	m.	44306	17970	4533	11092	5459	3588	1664	925	700	225	—	—	—	—
	w.	4947	3563	553	90	—	—	741	—	—	—	—	—	—	—
Regen	m.	25826	8954	3865	5793	2823	2088	2303	1496	644	672	180	—	—	—
	w.	7274	6023	912	—	—	—	339	2205	814	1031	360	—	—	—
Rottenburg	m.	62645	19882	11031	18236	6333	4923	2240	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3516	1555	1142	180	—	—	639	720	150	180	390	—	—	—
Straubing	m.	37315	10957	2530	10360	6987	4826	1655	—	—	—	—	—	—	—
	w.	2231	1215	210	—	—	—	806	854	470	204	180	—	—	—
Viechtach	m.	23140	10442	2574	5110	2167	1790	1057	1810	897	675	—	—	153	85
	w.	952	301	180	471	—	—	—	1440	540	810	90	—	—	—
Vilsbiburg	m.	41327	13192	6428	11436	3439	5162	1670	1419	503	362	270	—	276	8
	w.	5066	2702	1104	—	—	—	1260	—	—	—	—	—	—	—
Vilshofen	m.	63221	20914	7470	12679	9726	5339	7093	720	450	90	180	—	—	—
	w.	5159	2356	1634	630	—	—	539	720	92	360	—	—	—	268
Wolfstein	m.	38695	14978	6726	8400	2328	3629	2634	2295	1121	540	360	—	—	274
	w.	2055	880	780	352	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—
Summe b	m.	**852657**	**289738**	**118584**	**209853**	**104909**	**78668**	**50905**	**16192**	**7043**	**5977**	**1778**	**310**	**492**	**592**
	w.	**69325**	**40166**	**14468**	**3703**	—	**413**	**10575**	**14082**	**4437**	**7277**	**1920**	—	—	**448**
Reg.-Bez. Niederbayern	m.	**925373**	**344028**	**119470**	**226003**	**104909**	**79968**	**50995**	**23543**	**13224**	**6517**	**2408**	**310**	**492**	**592**
	w.	**103041**	**61960**	**24843**	**4738**	—	**413**	**11087**	**16522**	**6337**	**7637**	**2100**	—	—	**448**
Pfalz.															
a) Die 11 grösseren Städte.															
Dürkheim	m.	19967	16457	—	3160	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankenthal	m.	30216	21168	2363	6685	—	—	—	4374	4000	—	374	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Germersheim	m.	17780	14150	—	2610	80	100	840	990	900	—	90	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingbert Sct.	m.	18605	14653	847	2970	—	135	—	7336	6167	539	630	—	—	—
	w.	2203	1972	231	—	—	—	—	3247	2862	385	—	—	—	—
Kaiserslautern . . .	m.	109813	87834	360	21619	—	—	—	2687	2443	—	244	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	m.	23959	18550	—	4770	—	639	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a/Rh. .	m.	72117	64141	180	6100	—	—	1696	920	920	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/H. . . .	m.	31558	25914	90	5554	—	—	—	6174	5604	103	467	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	803	749	—	54	—	—	—
Pirmasens	m.	30900	24650	810	4050	—	1040	350	14850	13500	1350	—	—	—	—
	w.	4500	—	4500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	m.	43240	32348	—	10281	—	611	—	4950	4500	—	450	—	—	—
	w.	4800	4800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweibrücken	m.	28988	19642	—	5176	—	129	4041	5737	5242	495	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a	m.	**427143**	**339507**	**4650**	**72975**	**80**	**3004**	**6927**	**48018**	**43276**	**2487**	**2255**	—	—	—
	w.	**11503**	**6772**	**4731**	—	—	—	—	**4050**	**3611**	**385**	**54**	—	—	—
b) Bezirksämter.															
Bergzabern	m.	100679	57425	8952	30429	86	188	3599	15693	10778	2926	1550	—	116	323
	w.	1218	1218	—	—	—	—	—	450	450	—	—	—	—	—
Frankenthal	m.	99133	62598	3202	28983	526	1746	2078	21261	16834	1026	3330	—	71	—
	w.	1600	1600	—	—	—	—	—	780	600	—	180	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte: der Hilfslehrer: Gesammtsumme	der Hilfslehrer: Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer: Gesammtsumme	der Nebenlehrer: Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre: I. Personalexigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Hievon auf: Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
7843	2914	3207	1026	—	—	696	150	150	—	—								
648	360	180	108	—	—	—	885	867	18	—	28076	17897	4423	4131	4618	698	967	3060
7565	2009	4006	420	—	—	1130	226	226	—	—								
648	216	252	180	—	—	—	413	328	85	—	20704	11940	1411	3621	3558	1000	850	1500
5891	1582	2970	558	—	25	756	24	—	—	24								
3979	1028	2106	540	—	—	305	1342	1206	136	—	28034	30945	11147	5246	10005	803	1606	2138
4681	1124	1638	594	—	—	1325	—	—	—	—								
648	86	382	—	—	—	180	989	883	55	51	16716	13721	4041	3386	4417	510	602	765
7179	1220	3648	1098	—	—	1213	—	—	—	—								
1296	540	576	180	—	—	—	839	747	92	—	14895	31973	25096	2533	2291	501	753	799
4608	1732	1994	540	—	—	342	—	—	—	—								
1336	216	720	—	—	—	400	1182	1053	—	129	20512	22348	5905	6271	6575	816	1132	1649
13866	3385	6464	2646	—	—	1371	50	50	—	—								
1989	729	720	180	—	—	360	1709	1573	136	—	34018	21876	4297	5377	8104	397	1123	2578
12445	2797	5924	2880	—	—	844	—	—	—	—								
648	—	468	180	—	—	—	1182	850	332	—	21749	17515	5048	5874	3747	574	640	1632
167210	**39562**	**81085**	**23766**	**677**	**680**	**21440**	**803**	**779**	—	**24**								
35102	**8560**	**20245**	**3906**	—	—	**2391**	**21917**	**18868**	**2631**	**418**	**454748**	**510219**	**247640**	**85571**	**104277**	**14988**	**19450**	**38293**
171914	**43276**	**81517**	**24324**	**677**	**680**	**21440**	**1889**	**1865**	—	**24**								
38754	**10864**	**20353**	**3996**	—	—	**3541**	**26771**	**21274**	**3023**	**2474**	**548423**	**548453**	**262763**	**89951**	**112761**	**16144**	**22401**	**44433**
—	—	—	—	—	—	—	1266	1266	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	354	354	—	—	18077	4073	—	1108	2064	252	591	58
1100	—	1100	—	—	—	—	690	640	50	—								
—	—	—	—	—	—	—	300	—	300	—	27221	6674	—	1850	1130	895	2242	557
—	—	—	—	—	—	—	772	772	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	60	60	—	—	15882	1846	—	500	200	650	337	159
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27751	65384	58210	1508	1120	828	585	3133
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	867	867	—	—	91144	22490	5508	2857	3655	2466	2096	5908
—	—	—	—	—	—	—	723	723	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	180	180	—	—	19453	2628	—	380	922	—	759	567
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65061	19051	7486	2000	3390	2257	2831	1087
—	—	—	—	—	—	—	1190	1190	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	270	270	—	—	33920	5806	—	1357	1051	394	951	2053
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38150	14250	7000	1450	1800	1000	2000	1000
1305	600	—	705	—	—	—	1514	—	1514	—								
—	—	—	—	—	—	—	632	632	—	—	42880	5925	1440	1000	1060	950	1350	125
—	—	—	—	—	—	—	200	200	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25084	12208	7000	588	1211	506	1430	1473
2405	**600**	**1100**	**705**	—	—	—	**6355**	**4791**	**1564**	—								
—	—	—	—	—	—	—	**2663**	**2363**	**300**	—	**404623**	**160335**	**86644**	**14598**	**17603**	**10198**	**15172**	**16120**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75726	28741	7673	5515	8920	1711	2662	2260
—	—	—	—	—	—	—	389	245	—	144								
—	—	—	—	—	—	—	320	320	—	—	87604	116559	88388	7173	9622	3834	3550	3992

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen													
		der wirklichen Lehrer							der Verweser						
		Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Germersheim	m.	115459	72447	5107	32747	406	1240	3512	22821	17273	1244	3179	15	60	1050
	w.	1182	1182	—	—	—	—	—	1826	1646	—	180	—	—	—
Homburg	m.	139717	71324	12599	51680	264	1576	2274	29471	17298	6064	5924	—	—	185
	w.	—	—	—	—	—	—	—	2770	2130	505	135	—	—	—
Kaiserslautern . . .	m.	106413	59944	8597	35627	165	429	1651	26834	18273	1945	5700	—	5	911
	w.	—	—	—	—	—	—	—	757	639	118	—	—	—	—
Kirchheimbolanden .	m.	139497	75813	11756	47328	153	1646	2801	33379	22089	5786	5040	29	45	390
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1875	1335	180	360	—	—	—
Kusel	m.	109063	53335	9406	43128	21	896	2277	26779	17781	3514	5004	5	228	247
	w.	—	—	—	—	—	—	—	609	429	—	180	—	—	—
Landau	m.	140126	84911	8913	40591	498	1842	3371	13589	10685	1058	1699	—	83	64
	w.	2391	2370	—	—	—	—	21	105	75	—	30	—	—	—
Neustadt a/H. . . .	m.	131381	80039	7880	39743	366	1474	1879	23223	16228	3616	3283	—	60	36
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1742	1382	—	360	—	—	—
Pirmasens	m.	82941	49157	9434	20581	758	987	2024	24994	16673	2565	5349	73	206	128
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	m.	103164	69789	3160	27172	387	1383	1273	32049	26453	2610	2286	—	—	700
	w.	600	600	—	—	—	—	—	1042	772	90	180	—	—	—
Zweibrücken	m	103623	53948	5345	38538	655	1358	3779	26310	18656	1662	5376	46	166	404
	w.	1350	1206	144	—	—	—	—	786	786	—	—	—	—	—
Summe b	m.	**1371196**	**790730**	**94351**	**436547**	**4285**	**14765**	**30518**	**296403**	**209021**	**34016**	**47720**	**168**	**1040**	**4438**
	w.	**8341**	**8176**	**144**	—	—	—	**21**	**12742**	**10244**	**893**	**1605**	—	—	—
Reg.-Bez. Pfalz	m.	**1798339**	**1130237**	**99001**	**509522**	**4365**	**17769**	**37445**	**344421**	**252297**	**36503**	**49975**	**168**	**1040**	**4438**
	w.	**19844**	**14948**	**4875**	—	—	—	**21**	**16792**	**13855**	**1278**	**1659**	—	—	—
Oberpfalz.															
a) Unmittelbare Städte.															
Amberg	m.	20880	16650	—	4230	—	—	—	3780	3690	—	90	—	—	—
	w.	6996	6396	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	m.	83536	71026	270	12240	—	—	—	7120	6670	—	450	—	—	—
	w.	3568	3568	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a	m.	**104416**	**87676**	**270**	**16470**	—	—	—	**10900**	**10360**	—	**540**	—	—	—
	w.	**10564**	**9964**	**600**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Bezirksämter.															
Amberg	m.	38263	12691	7674	9981	3383	3559	975	2854	947	296	1298	56	25	232
	w.	1662	521	206	—	—	—	935	—	—	—	—	—	—	—
Beilngries	m.	54037	17133	8986	13375	5074	4809	4660	1279	320	789	90	34	46	—
	w.	933	933	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burglengenfeld . . .	m.	30520	12546	3688	6846	1805	2986	2649	8494	4008	2871	380	169	45	1021
	w.	2156	1732	—	—	—	—	424	890	620	180	90	—	—	—
Cham	m.	24880	10180	2737	4806	2625	3281	1251	6271	2628	1991	651	64	131	806
	w.	3010	2850	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschenbach	m.	35317	15367	4727	7102	2608	2904	2609	1955	976	211	702	44	22	—
	w.	949	949	—	—	—	—	—	750	508	111	90	—	—	41
Kemnath	m.	34005	13980	5614	8234	1831	2049	2297	7596	3016	2686	1362	132	48	352
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nabburg	m.	26835	8944	4347	6601	2695	3128	1120	3818	1143	1218	587	54	36	780
	w.	2142	1004	18	—	—	—	1120	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	m.	58776	21383	9452	14259	4462	3427	5793	6420	3358	1356	1049	222	238	197
	w.	2910	2910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neunburg v/W. . . .	m.	40684	16341	7670	7513	4452	2793	1915	7307	2977	2644	1302	116	28	240
	w.	3430	2429	540	—	—	—	461	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/WN. . . .	m.	55238	24256	7072	15875	3274	3027	1734	6132	2286	1611	1392	106	235	502
	w.	—	—	—	—	—	—	—	851	650	201	—	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte											Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre							
der Hilfslehrer							der Nebenlehrer				I. Personalexigenz	II. Realexigenz						
Gesammtsumme	Hievon aus						Gesammtsumme	Hievon aus			Gesammtsumme	Gesammtsumme	Hievon auf					
	Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln		Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln			Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*
—	—	—	—	—	—	—	150	150	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1368	1368	—	—	96342	34814	3646	8651	10756	2801	4115	4845
—	—	—	—	—	—	—	1491	891	200	400								
—	—	—	—	—	—	—	50	50	—	—	110819	102519	72287	9209	9286	1906	6673	3158
—	—	—	—	—	—	—	100	100	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	855	655	50	150	90495	95921	61140	11256	10350	1399	6034	5742
—	—	—	—	—	—	—	436	86	—	350								
—	—	—	—	—	—	—	102	102	—	—	117339	108513	73134	9795	12008	1734	6331	5511
—	—	—	—	—	—	—	351	351	-	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79602	51872	21931	10546	8638	813	6765	3179
—	—	—	—	—	—	—	228	228	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	374	374	—	—	100415	32145	2386	8099	11524	2918	3779	3439
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	54	54	—	—	102472	38176	4161	9980	11903	1931	5438	4763
—	—	—	—	—	—	—	308	308	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66746	65130	40103	7538	7702	1482	5448	2857
—	—	—	—	—	—	—	600	100	—	500								
—	—	—	—	—	—	—	315	315	—	—	104167	87147	57890	6021	8570	5509	4520	4637
—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	40								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81534	27259	1223	7501	8627	893	5676	3339
—	—	—	—	—	-	—	**4093**	**2459**	**200**	**1434**								
—	—	—	—	—	—	—	**3438**	**3238**	**50**	**150**	**1113261**	**788796**	**433962**	**101284**	**117906**	**26931**	**60991**	**47722**
2405	**600**	**1100**	**705**	—	—	—	**10448**	**7250**	**1764**	**1434**								
—	—	—	—	—	—	—	**6101**	**5601**	**350**	**150**	**1517884**	**949131**	**520606**	**115882**	**135509**	**37129**	**76163**	**63842**
—	—	—	—	—	—	—	85	40	45	—								
492	492	—	—	—	—	—	3892	3892	—	—	31160	4424	—	1443	1307	561	274	839
660	480	—	180	—	—	—	100	100	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1977	1977	—	—	83821	22308	4238	5216	6303	2527	1151	2873
660	**480**	—	**180**	—	—	—	**185**	**140**	**45**	—								
492	**492**	—	—	—	—	—	**5869**	**5869**	—	—	**114981**	**26732**	**4238**	**6659**	**7610**	**3088**	**1425**	**3712**
4872	2391	1331	920	—	—	230	—	—	—	—								
965	502	463	—	—	—	—	730	586	144	—	18241	14378	.4315	3063	3922	627	973	1478
1776	820	372	455	—	—	129	—	—	—	—								
1252	792	280	180	—	—	—	1043	866	147	30	24386	22298	9326	3103	5438	1322	1405	1704
6861	2720	2263	1196	—	—	682	170	—	—	170								
1380	243	705	90	—	—	342	809	408	292	109	22739	12393	1881	2627	3956	515	659	2755
8406	3626	3105	540	—	—	1135	—	—	—	—								
540	172	197	—	—	—	171	1113	990	99	24	22575	58186	49555	2757	3780	437	626	1031
4264	2285	1078	900	—	—	1	—	—	—	—								
671	257	285	90	—	—	39	775	648	101	26	20990	54483	44031	3142	4020	751	578	1961
4832	2099	1229	737	—	—	767	—	—	—	—								
528	331	107	90	—	—	—	807	680	127	—	21058	15993	4885	2925	4481	569	825	2308
3936	2408	881	630	—	—	17	—	—	—	—								
400	—	—	—	—	—	400	532	441	91	—	14992	36403	28442	1519	3842	484	689	1427
3944	918	1295	665	--	34	1032	—	—	—	—								
626	—	348	98	—	—	180	1682	1428	254	—	32086	14806	419	4295	6710	671	1066	1645
8143	4365	2926	270	—	—	582	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1198	972	226	—	28396	36666	23581	3521	4219	1777	1386	2182
2729	1646	280	803	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	771	511	260	—	30587	64192	50824	3268	6058	804	1157	2081

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Parsberg	m.	40847	14671	6281	9924	3878	4861	1232	3237	1432	1632	—	34	69	70
	w.	—	—	—	—	—	—	—	635	455	180	—	—	—	—
Regensburg	m.	48158	15454	4477	16188	5966	4275	1798	3247	1560	392	995	18	8	274
	w.	1117	416	—	—	—	—	701	630	343	21	180	—	—	86
Roding	m.	31169	10729	5462	5750	4562	2405	2261	3676	1943	418	576	8	—	731
	w.	2073	1892	113	—	—	—	68	213	213	—	—	—	—	—
Stadtamhof	m.	53105	20912	8996	14022	5594	2741	840	4624	1379	1972	540	28	—	705
	w.	5058	3893	704	—	—	—	461	670	469	21	180	—	—	—
Sulzbach	m.	30852	12426	3637	8840	2302	2039	1608	3963	1900	999	930	75	38	21
	w.	1138	1045	—	—	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—
Tirschenreuth	m.	40592	14428	8336	10615	3507	3131	575	7078	2565	2649	1759	70	35	—
	w.	3239	2354	504	381	—	—	—	798	320	298	180	—	—	—
Vohenstrauss	m.	27724	11238	4590	4882	3041	2793	1150	5574	2545	1279	1490	—	—	260
	w.	1617	983	468	—	—	—	166	—	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen	m.	20627	11081	2877	3824	1261	1344	240	3148	969	356	1823	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe b	m.	**691629**	**263790**	**106623**	**168637**	**62320**	**55552**	**34707**	**86673**	**35952**	**25370**	**16926**	**1230**	**1004**	**6191**
	w.	**31434**	**23911**	**2713**	**381**	—	—	**4429**	**5437**	**3578**	**1012**	**720**	—	—	**127**
Reg.-Bezirk Oberpfalz	m.	**796045**	**351466**	**106893**	**185107**	**62320**	**55552**	**34707**	**97573**	**46312**	**25370**	**17466**	**1230**	**1004**	**6191**
	w.	**41998**	**33875**	**3313**	**381**	—	—	**4429**	**5437**	**3578**	**1012**	**720**	—	—	**127**
Oberfranken.															
a) Unmittelbare Städte.															
Bamberg	m.	50950	41080	2345	7200	—	—	325	1350	1000	80	270	—	—	—
	w.	22222	19300	1380	1305	—	—	237	2064	1680	145	180	—	—	59
Bayreuth	m.	62907	37737	14108	10662	—	—	400	6257	4982	420	855	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hof	m.	55560	43990	2728	8199	—	643	—	8192	7422	680	90	—	—	—
	w.	4696	4080	616	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a	m.	**169417**	**122807**	**19181**	**26061**	—	**643**	**725**	**15799**	**13404**	**1180**	**1215**	—	—	—
	w.	**26918**	**23380**	**1996**	**1305**	—	—	**237**	**2064**	**1680**	**145**	**180**	—	—	**59**
b) Bezirksämter.															
Bamberg I.	m.	54594	17378	6931	19010	3911	5160	2204	10187	5097	2494	2088	147	188	173
	w.	1708	999	295	—	—	—	414	—	—	—	—	—	—	—
Bamberg II.	m.	59932	20742	10819	17283	2907	3242	4939	11155	3385	4044	2229	62	5	1430
	w.	480	309	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayreuth	m.	58720	19230	11057	17832	3366	2980	4255	9741	3582	3439	1950	9	—	761
	w.	—	—	—	—	—	—	—	680	352	248	80	—	—	—
Berneck	m.	30643	10132	5588	9840	1209	2679	1195	8193	3037	3579	1350	—	32	195
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebermannstadt	m.	51182	14014	9235	15637	3825	3914	4557	11133	4690	3348	2552	47	308	188
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1351	609	472	270	—	—	—
Forchheim	m.	69080	23363	7341	24188	4447	4511	5230	7326	3735	2423	650	48	86	384
	w.	2750	2500	250	—	—	—	—	2102	737	751	300	—	3	311
Höchstadt a/A.	m.	56169	20021	7892	15198	3024	4218	5816	11456	5378	3880	1331	66	81	720
	w.	2150	1900	250	—	—	—	—	2765	1021	1555	189	—	—	—
Hof	m.	38476	12843	7608	10694	2436	2714	2181	14874	7260	3953	2867	—	—	794
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kronach	m.	86695	33319	20575	18117	4022	4296	6366	17744	7368	6028	3231	129	94	894
	w.	3100	2663	437	—	—	—	—	1360	391	130	839	—	—	—
Kulmbach	m.	67459	33376	8295	15658	3527	2613	3990	9390	5880	1757	1394	125	44	190
	w.	—	—	—	—	—	—	—	3005	2557	178	270	—	—	—
Lichtenfels	m.	50491	18430	8347	13226	2740	2996	4752	12958	4765	4526	1871	360	189	1247
	w.	2528	2208	320	—	—	—	—	1560	1097	463	—	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte											Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre							
der Hilfslehrer							der Nebenlehrer				I. Personalexigenz	II Realexigenz						
Gesammtsumme	Hievon aus						Gesammtsumme	Hievon aus			Gesammtsumme	Gesammtsumme	Hievon auf					
	Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln		Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln			Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*
3046	1199	1076	600	—	—	171	—	—	—	—								
3457	1634	998	442	—	—	383	1113	988	125	—	21142	15177	3836	3102	5171	604	740	1724
6143	2025	1764	708	145	146	1355	70	70	—	—								
682	287	215	180	—	—	—	1163	932	231	—	23387	15614	1713	4479	5767	431	1295	1929
4675	1585	1282	912	—	—	896	—	—	—	—								
2413	545	597	455	—	—	816	529	368	127	34	19265	13464	3268	3125	3420	722	846	2083
5497	3206	1656	635	—	—	—	—	—	—	—								
2593	1455	560	287	—	—	291	1013	881	132	—	38622	47724	29716	3971	8475	1487	1920	2155
2315	1241	444	630	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	842	719	123	—	18580	26389	18837	1548	3591	964	462	987
1995	1030	617	348	—	—	—	—	—	—	—								
1568	821	129	618	—	—	—	772	549	208	15	22067	22712	11495	3376	4537	722	573	2009
5745	2491	1868	820	—	—	566	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	719	562	157	—	18070	32934	23722	2212	3284	1129	677	1910
4129	1038	1290	917	—	—	884	—	—	—	—								
2426	1187	676	348	—	—	215	533	290	67	176	14975	4567	128	1262	1807	423	504	443
83308	**37093**	**24757**	**12686**	**145**	**180**	**8447**	**240**	**70**	—	**170**								
19501	**8226**	**5560**	**2878**	—	—	**2837**	**16144**	**12819**	**2911**	**414**	**412158**	**508379**	**309974**	**53295**	**82478**	**14439**	**16381**	**31812**
83968	**37573**	**24757**	**12866**	**145**	**180**	**8447**	**425**	**210**	**45**	**170**								
19993	**8718**	**5560**	**2878**	—	—	**2837**	**22013**	**18688**	**2911**	**414**	**527139**	**535111**	**314212**	**59954**	**90088**	**17527**	**17806**	**35524**
—	—	—	—	—	—	—	900	900	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	496	496	—	—	65221	11703	—	4012	4378	283	594	2436
1335	1335	—	—	—	—	—	2510	2510	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46564	41396	29567	1949	4923	1396	301	3260
620	575	45	—	—	—	—	525	525	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	480	480	—	—	56742	6461	170	1026	1534	566	130	3035
1955	**1910**	**45**	—	—	—	—	**3935**	**3935**	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	**976**	**976**	—	—	**168527**	**59560**	**29737**	**6987**	**10835**	**2245**	**1025**	**8731**
516	—	306	90	—	—	120	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	60	—	60	—	28791	13373	2425	2851	5916	165	447	1569
516	—	156	84	—	—	276	4137	—	—	4137								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28416	24725	11481	2353	6144	911	984	2852
1156	371	425	360	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28476	62309	50838	3005	4284	438	735	3009
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13453	7091	822	1485	2632	218	333	1601
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21633	10788	415	3430	4568	373	764	1238
642	—	426	90	—	—	126	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	170	170	—	—	40989	14612	915	2496	8075	632	903	1591
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31226	16175	3444	3455	5223	701	988	2364
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22902	12075	1947	2723	4396	407	406	2196
—	—	—	—	—	—	—	750	—	—	750								
—	—	—	—	—	—	—	375	375	—	—	56198	21200	5733	4533	6708	811	872	2543
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51856	13205	1353	3086	5319	817	579	2051
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29254	18894	6344	3295	6040	156	530	2529

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen														
		der wirklichen Lehrer							der Verweser							
		Gesammtsumme	Hievon aus						Gesammtsumme	Hievon aus						
			Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln		Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
Münchberg	m.	40417	14294	7482	11513	2783	2670	1675	20072	7263	7945	4300	—	—	564	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1807	954	233	620	—	—	—	
Naila	m.	31610	10926	6323	7986	2094	2202	2079	12993	5426	5672	1461	—	—	434	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	667	275	72	320	—	—	—	
Pegnitz	m.	52721	17075	9151	14311	2324	5512	4348	8935	2889	4062	1762	—	—	222	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	662	228	434	—	—	—	—	
Rehau	m.	33788	12012	5772	9100	1888	2641	2375	16577	7755	5927	1970	—	—	925	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	2310	1218	571	521	—	—	—	
Stadtsteinach	m.	32657	10672	5527	9613	1677	2682	2486	11793	4419	5389	1057	65	—	863	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	648	396	162	90	—	—	—	
Staffelstein	m.	48458	16767	7910	12839	2003	2971	5968	10051	4218	3721	540	91	195	1286	
	w.	608	—	50	—	—	—	558	—	—	—	—	—	—	—	
Wunsiedel	m.	80934	34310	16246	18944	3025	4403	4006	22460	8952	8638	3924	86	—	860	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	723	272	200	251	—	—	—	
Summe b	m.	**944026**	**338904**	**162099**	**260989**	**51208**	**62404**	**68422**	**227038**	**95099**	**80825**	**36527**	**1235**	**1222**	**12130**	
	w.	**13324**	**10579**	**1773**	—	—	—	**972**	**19640**	**10107**	**5469**	**3750**	—	**3**	**311**	
Reg.-Bez. Oberfranken	m.	**1113443**	**461711**	**181280**	**287050**	**51208**	**63047**	**69147**	**242837**	**108503**	**82005**	**37742**	**1235**	**1222**	**12130**	
	w.	**40242**	**33959**	**3769**	**1305**	—	—	**1209**	**21704**	**11787**	**5614**	**3930**	—	**3**	**370**	
Mittelfranken.																
a) Unmittelbare Städte.																
Ansbach	m.	51253	40410	513	9473	—	—	857	2586	2316	270	—	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1724	1544	180	—	—	—	—	
Dinkelsbühl	m.	17353	13685	—	3668	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	w.	1580	1580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eichstätt	m.	12149	5230	714	5760	—	—	445	1545	990	171	384	—	—	—	
	w.	2968	2454	514	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erlangen	m.	52825	42745	—	10080	—	—	—	973	793	—	180	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fürth	m.	133142	120543	6097	400	—	—	6102	—	—	—	—	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nürnberg	m.	506359	455343	—	49114	—	—	1902	2130	990	—	90	—	—	1050	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rothenburg a/T.	m.	18868	2909	1822	—	101	550	13486	754	410	90	—	—	—	254	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwabach	m.	19159	9743	1985	4188	566	282	2395	—	—	—	—	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weissenburg	m.	21481	14170	1855	5456	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe a	m.	**832589**	**704778**	**12986**	**88139**	**667**	**832**	**25187**	**7988**	**5499**	**531**	**654**	—	—	**1304**	
	w.	**4548**	**4034**	**514**	—	—	—	—	**1724**	**1544**	**180**	—	—	—	—	
b) Bezirksämter.																
Ansbach	m.	53183	19447	8618	15256	2804	2127	4931	1570	776	311	274	146	63	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	720	429	291	—	—	—	—	
Dinkelsbühl	m.	52642	18110	6766	16718	3652	2019	5377	1570	900	423	247	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eichstätt	m.	53814	18271	8280	17010	4318	2430	3505	752	291	381	—	—	—	80	
	w.	819	750	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erlangen	m.	21109	7766	1711	7297	1758	1347	1230	—	—	—	—	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feuchtwangen	m.	47238	17012	6717	13339	3317	2859	3994	2340	1599	553	169	19	—	—	
	w.	1135	1135	—	—	—	—	—	964	673	201	90	—	—	—	
Fürth	m.	40594	16566	4171	12279	3216	2829	1533	2161	1256	438	467	—	—	—	
	w.	—	—	—	—	—	—	—	849	557	292	—	—	—	—	

verwendeten Lehrkräfte – der Hilfslehrer – Gesammtsumme	der Hilfslehrer – Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer – Gesamtsumme	der Nebenlehrer – Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre – I. Personalexigenz – Gesammtsumme	II. Realexigenz – Gesammtsumme	II. Realexigenz – Hievon auf: Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
523	163	360	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30836	18319	6336	4818	4322	786	645	1412
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20451	11353	4747	1663	3156	58	534	1195
523	343	90	90	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27712	13144	2948	2521	4131	504	819	2221
553	223	330	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24181	32361	24392	1569	2770	537	2027	1066
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20101	9082	680	3049	3106	417	575	1255
—	—	—	—	—	—	—	130	130	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	30486	11831	2224	2454	4836	133	660	1524
516	—	300	—	—	—	216	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57698	22164	7547	3458	6392	350	1115	3302
4945	**1100**	**2393**	**714**	—	—	**738**	**5017**	**130**	—	**4887**								
—	—	—	—	—	—	—	**623**	**563**	**60**	—	**564659**	**332701**	**134591**	**52244**	**88018**	**8414**	**13916**	**35518**
6900	**3010**	**2438**	**714**	—	—	**738**	**8952**	**4065**	—	**4887**								
—	—	—	—	—	—	—	**1599**	**1539**	**60**	—	**733186**	**392261**	**164328**	**59231**	**98853**	**10659**	**14941**	**44249**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	846	646	—	200	44916	4674	—	2156	1866	306	143	203
501	501	—	—	—	—	—	1156	1156	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	75	75	—	—	16997	2870	—	101	2066	57	85	561
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9119	2958	—	1437	774	43	54	650
—	—	—	—	—	—	—	1689	1689	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	624	624	—	—	45851	4454	—	1474	2472	96	236	176
—	—	—	—	—	—	—	1957	1957	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	3918	3918	—	—	126418	12736	—	1276	7008	—	2597	1855
12064	11298	—	766	—	—	—	—	—	—	—								
1290	1200	—	90	—	—	—	12660	12660	—	—	483027	186529	61488	14789	17733	7053	5003	80463
—	—	—	—	—	—	—	130	—	—	130								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5231	2677	—	466	1601	42	283	285
1323	—	—	1323	—	—	—	726	600	—	126								
—	—	—	—	—	—	—	300	300	—	—	10643	4789	—	2003	874	1037	242	633
—	—	—	—	—	—	—	630	630	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	400	400	—	—	15561	2113	—	104	1712	—	164	133
13888	**11799**	—	**2089**	—	—	—	**6288**	**6032**	—	**256**								
1290	**1200**	—	**90**	—	—	—	**18823**	**18623**	—	**200**	**757763**	**223800**	**61488**	**23806**	**36106**	**8634**	**8807**	**84959**
12298	5569	5013	1716	—	—	—	—	—	—	—								
677	343	158	176	—	—	—	277	224	53	—	37721	42548	29633	1770	6406	1362	1059	2318
10186	4722	3580	1650	—	—	234	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32514	17079	4734	3382	6000	407	970	1586
2313	909	976	175	—	—	253	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	120	72	48	—	22307	10484	1849	2807	3311	521	848	1148
7291	3200	2921	1170	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10966	5842	211	1307	2632	118	297	1277
8243	2943	3442	1714	—	—	144	—	—	—	—								
677	343	—	334	—	—	—	20	—	20	—	34577	22882	10164	3009	6260	420	791	2238
8966	4431	3159	1376	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	38	20	18	—	27692	41010	26016	1867	4744	759	986	6638

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	Hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Gunzenhausen . . .	m.	79947	33284	8931	28422	2697	3347	3266	2789	1784	393	612	—	—	—
	w.	1150	1150	—	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hersbruck	m.	73560	35669	10245	19864	3265	2580	1937	2952	2022	322	453	62	28	65
	w.	—	—	—	—	—	—	—	661	515	146	—	—	—	—
Hilpoltstein	m.	48932	14060	7428	17195	2884	2974	4391	4670	1368	2443	427	89	9	334
	w.	419	319	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a/A. . . .	m.	67735	25131	10198	20716	2805	2290	6595	2261	1053	517	670	—	—	21
	w.	—	—	—	—	—	—	—	786	449	46	291	—	—	—
Nürnberg	m.	71233	33921	10941	20330	1785	2623	1633	8801	5259	1881	1610	—	—	51
	w.	720	429	291	—	—	—	—	840	549	116	175	—	—	—
Rothenburg a/T. . .	m.	45832	15135	7825	13887	2347	1338	5300	720	524	—	—	166	30	—
	w.	708	176	360	—	—	—	172	—	—	—	—	—	—	—
Scheinfeld	m.	50502	20446	8176	12396	1848	2448	5188	1503	627	317	294	10	6	249
	w.	1077	1077	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabach	m.	49492	21283	7372	12699	2889	2838	2411	1887	672	634	431	—	—	150
	w.	1076	871	111	94	—	—	—	674	386	116	86	—	—	86
Uffenheim	m.	99833	35163	13361	33153	3721	3718	10717	720	471	116	133	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenburg	m.	73862	26414	17759	16304	3115	2717	7553	2516	1398	336	426	18	—	338
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe b	m.	**929508**	**357678**	**138499**	**276865**	**46421**	**40484**	**69561**	**37212**	**20000**	**9065**	**6213**	**510**	**136**	**1288**
	w.	**7104**	**5907**	**831**	**94**	—	—	**272**	**5494**	**3558**	**1208**	**642**	—	—	**86**
Reg.-Bez. Mittelfranken	m.	**1762097**	**1062456**	**151485**	**365004**	**47088**	**41316**	**94748**	**45200**	**25499**	**9596**	**6867**	**510**	**136**	**2592**
	w.	**11652**	**9941**	**1345**	**94**	—	—	**272**	**7218**	**5102**	**1388**	**642**	—	—	**86**
Unterfranken.															
a) Unmittelbare Städte.															
Aschaffenburg . . .	m.	18639	14395	—	3104	—	1140	—	1338	1220	118	—	—	—	—
	w.	2781	—	—	135	—	—	2646	5758	4858	—	—	—	—	900
Kitzingen	m.	20042	15990	—	4052	—	—	—	2595	2325	—	270	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	m.	27086	21979	—	5107	—	—	—	7314	6752	—	562	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	m.	97505	84815	—	12690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	32856	28086	—	4770	—	—	—	12066	10941	—	1125	—	—	—
Summe a	m.	**163272**	**137179**	—	**24953**	—	**1140**	—	**11247**	**10297**	**118**	**832**	—	—	—
	w.	**35637**	**28086**	—	**4905**	—	—	**2646**	**17824**	**15799**	—	**1125**	—	—	**900**
b) Bezirksämter.															
Alzenau	m.	27545	15277	4359	5777	1164	619	349	9151	5877	1679	1377	56	—	162
	w.	418	418	—	—	—	—	—	2677	1885	520	272	—	—	—
Aschaffenburg . . .	m.	39365	20360	7712	6691	1625	1245	1732	13915	9737	2405	1752	—	—	21
	w.	704	661	—	43	—	—	—	9163	7502	866	795	—	—	—
Brückenau	m.	25145	12565	5662	5479	573	616	250	5439	1954	2228	990	2	3	262
	w.	780	600	180	—	—	—	—	1283	673	430	180	—	—	—
Ebern	m.	38515	16512	3747	12923	647	1368	3318	12242	7787	560	3420	83	102	290
	w.	—	—	—	—	—	—	—	609	430	179	—	—	—	—
Gerolzhofen	m.	91056	42723	11883	26084	2538	4324	3504	5680	3356	1041	1068	18	111	86
	w.	1858	1601	—	—	—	—	257	661	481	180	—	—	—	—
Hammelburg	m.	42095	18655	5767	10352	1803	1494	4024	8254	6501	761	930	17	45	—
	w.	1745	1745	—	—	—	—	—	1230	166	710	200	—	—	154
Hassfurt	m.	67236	32463	10120	18375	1000	2378	2900	6071	3994	844	880	237	77	39
	w.	1092	1092	—	—	—	—	—	582	453	129	—	—	—	—
Karlstadt	m.	64905	30136	8046	17175	2911	3710	2927	9268	6825	1728	552	47	1	115
	w.	1793	1658	—	135	—	—	—	3303	2763	270	270	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte: der Hilfslehrer – Gesammtsumme	der Hilfslehrer – Hievon aus Gemeindemitteln	der Hilfslehrer – Hievon aus Kreisfonds	der Hilfslehrer – Hievon aus Staatsfonds	der Hilfslehrer – Hievon aus Messnerdienst	der Hilfslehrer – Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	der Hilfslehrer – Hievon aus sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer – Gesammtsumme	der Nebenlehrer – Hievon aus Gemeindemitteln	der Nebenlehrer – Hievon aus Kreisfonds	der Nebenlehrer – Hievon aus sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre: I. Personalexigenz – Gesammtsumme	II. Realexigenz – Gesammtsumme	II. Realexigenz – Hievon auf Neubauten und Erweiterungen	Hievon auf Gebäudeunterhalt	Hievon auf Beleuchtung und Beheizung	Hievon auf Subsellien	Hievon auf Lehrmittel	Hievon auf sonstige Schulzwecke
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
4746	1456	1665	1333	—	—	292	827	—	—	827								
1354	596	492	176	—	—	90	125	110	15	—	45558	20850	6529	3279	7519	876	1004	1643
13237	6149	5049	1876	—	—	163	1021	171	—	850								
1050	716	334	—	—	—	—	60	20	40	—	46478	23236	6560	2547	8303	1264	1094	3468
3368	1451	1480	437	—	—	—	—	—	—	—								
418	318	—	—	—	—	100	332	215	107	10	26466	10801	1031	2669	4706	417	565	1413
7867	3384	2996	1038	—	—	449	—	—	—	—								
677	343	158	176	—	—	—	50	35	15	—	42341	18217	3246	3400	6886	364	697	3624
25358	12114	8879	4279	—	86	—	300	—	—	300								
2134	1174	432	528	—	—	—	140	20	40	80	57904	91151	68893	4013	10258	1853	1903	4231
3391	1595	1318	478	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33446	23435	13963	1654	5230	370	824	1394
4752	2135	2003	614	—	—	—	1000	1000	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	358	283	55	20	30554	14577	5770	2305	3849	498	790	1365
10825	5020	3392	1813	—	—	600	60	—	60	—								
—	—	—	—	—	—	—	522	295	135	92	42392	13767	1870	2637	6200	189	779	2092
2739	754	1344	334	—	—	307	171	171	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—	49723	21723	9121	2373	6236	1088	1311	1594
9044	4509	4148	352	—	—	35	514	514	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	76	61	15	—	35585	18758	9227	1909	5178	372	1041	1031
134624	**60341**	**51365**	**20355**	—	**86**	**2477**	**3893**	**1856**	**60**	**1977**								
6987	**3833**	**1574**	**1390**	—	—	**190**	**2130**	**1355**	**573**	**202**	**576224**	**396360**	**198817**	**40928**	**93718**	**10878**	**14959**	**37060**
148512	**72140**	**51365**	**22444**	—	**86**	**2477**	**10181**	**7888**	**60**	**2233**								
8277	**5033**	**1574**	**1480**	—	—	**190**	**20953**	**19978**	**573**	**402**	**1333987**	**620160**	**260305**	**64734**	**129824**	**19512**	**23766**	**122019**
—	—	—	—	—	—	—	568	568	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	200	200	—	—	21241	8293	—	1128	1894	3048	88	2135
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	600	600	—	—	16529	3994	—	949	1011	554	582	898
—	—	—	—	—	—	—	1581	1581	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	600	600	—	—	30912	16147	—	1561	1678	582	389	11937
—	—	—	—	—	—	—	770	770	—	—								
690	600	—	90	—	—	—	—	—	—	—	114320	165335	137134	4577	7337	3080	660	12547
—	—	—	—	—	—	—	**2919**	**2919**	—	—								
690	**600**	—	**90**	—	—	—	**1400**	**1400**	—	—	**183002**	**193769**	**137134**	**8215**	**11920**	**7264**	**1719**	**27517**
1800	750	510	540	—	—	—	1850	—	—	1850								
—	—	—	—	—	—	—	406	396	10	—	25530	10983	1910	1950	4011	718	698	1696
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
1844	1224	440	180	—	—	—	587	545	42	—	40531	33836	19537	2765	6665	1999	1209	1661
2375	807	1388	180	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	435	367	68	—	19423	9766	2612	2536	2358	401	574	1285
1363	686	—	540	—	—	137	600	—	—	600								
—	—	—	—	—	—	—	815	751	10	54	29144	17482	4744	2652	5341	325	976	3444
3418	—	1440	—	—	—	1978	—	—	—	—								
802	200	180	—	—	—	422	1325	1301	24	—	51908	18169	1411	3568	7814	611	1889	2876
1364	365	360	—	—	—	639	579	129	—	450								
317	—	180	—	—	—	137	440	401	32	7	30656	13870	5915	1135	3093	528	1075	2124
4325	—	1170	90	—	—	3065	—	—	—	—								
432	342	90	—	—	—	—	916	901	15	—	45614	22943	6691	2242	7798	559	2156	3497
4303	343	810	810	—	—	2340	256	—	—	256								
596	326	90	180	—	—	—	740	740	—	—	47863	25328	13686	1502	5346	948	1419	2427

Districts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen: der wirklichen Lehrer: Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Verweser: Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Kissingen	m.	79787	41497	14075	16078	1536	3223	3378	13146	7937	2950	1231	147	167	714
	w.	1347	1000	257	90	—	—	—	4081	3734	—	270	—	—	77
Kitzingen	m.	80058	36047	8720	24235	3309	3447	4300	5301	4045	738	246	—	9	263
	w.	1534	1534	—	—	—	—	—	1218	858	360	—	—	—	—
Königshofen	m.	82467	37049	10823	22262	2016	2938	7379	11579	8470	1401	1548	6	78	76
	w.	981	891	90	—	—	—	—	727	637	90	—	—	—	—
Lohr	m.	69027	33374	10605	17718	1732	1738	3860	8901	5685	1550	1097	—	52	517
	w.	4663	3343	225	495	—	—	600	4315	3285	1030	—	—	—	—
Marktheidenfeld	m.	58387	29319	8544	14136	2842	2448	1098	10171	7404	1042	1515	—	—	210
	w.	2077	1751	—	275	—	—	51	3149	1885	810	454	—	—	—
Mellrichstadt	m.	30635	14797	4495	7875	898	919	1651	6530	3257	2508	560	30	56	119
	w.	2081	2081	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Miltenberg	m.	36649	18766	3801	8614	1263	1785	2420	11392	8149	1292	1800	28	55	68
	w.	3300	2200	—	—	—	—	1100	1874	1334	360	180	—	—	—
Neustadt a/S.	m.	41224	20549	5566	11136	846	1508	1619	7325	4230	1857	1215	1	22	—
	w.	1161	668	—	—	—	—	493	—	—	—	—	—	—	—
Obernburg	m.	42473	19866	4213	12229	2292	2088	1785	13103	9056	1472	2318	2	3	252
	w.	3202	3102	—	—	—	—	100	1621	1261	360	—	—	—	—
Ochsenfurt	m.	68641	29884	11117	16082	3138	5665	2755	5479	4205	315	460	35	282	182
	w.	729	729	—	—	—	—	—	1932	1392	360	180	—	—	—
Schweinfurt	m.	97230	41004	9171	29076	3805	3886	10288	5078	3792	611	575	9	21	70
	w.	1398	514	—	—	—	—	884	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg	m.	67725	34994	8719	16429	2716	3426	1441	16543	12286	2014	2243	—	—	—
	w.	2379	2379	—	—	—	—	—	3986	3786	—	—	—	—	200
Summe b	m.	**1150165**	**545837**	**157145**	**298726**	**38654**	**48825**	**60978**	**184568**	**124547**	**28996**	**25777**	**718**	**1084**	**3446**
	w.	**33242**	**27967**	**752**	**1038**	—	—	**3485**	**42411**	**32525**	**6654**	**2801**	—	—	**431**
Reg.-Bez. Unterfranken	m.	**1313437**	**683016**	**157145**	**323679**	**38654**	**49965**	**60978**	**195815**	**134844**	**29114**	**26609**	**718**	**1084**	**3446**
	w.	**68879**	**56053**	**752**	**5943**	—	—	**6131**	**60235**	**48324**	**6654**	**3926**	—	—	**1331**
Schwaben.															
a) Unmittelbare Städte.															
Augsburg	m.	146976	129316	—	17660	—	—	—	14305	13077	—	1228	—	—	—
	w.	21753	20662	—	1091	—	—	—	4620	4260	—	360	—	—	—
Dillingen	m.	6646	5549	491	450	—	120	36	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3648	2448	1200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth	m.	7573	5436	495	1530	—	69	43	36	36	—	—	—	—	—
	w.	2650	2650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	m.	5619	4809	—	810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	2400	2400	—	—	—	—	—	990	900	90	—	—	—	—
Kaufbeuren	m.	15257	11942	—	2835	—	480	—	1090	1000	—	90	—	—	—
	w.	1870	1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	m.	20700	18180	—	2250	—	270	—	2970	2700	270	—	—	—	—
	w.	3890	3890	—	—	—	—	—	1980	1800	180	—	—	—	—
Lindau	m.	20810	17580	—	2700	—	530	—	2294	2114	—	180	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	m.	16834	14000	—	2834	—	—	—	1620	1440	—	180	—	—	—
	w.	1040	950	—	90	—	—	—	2760	2490	—	270	—	—	—
Neuburg a/D.	m.	11678	8074	645	2722	—	171	66	990	900	—	90	—	—	—
	w.	8485	—	—	—	—	—	8485	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	m.	21470	16961	—	4252	—	—	257	1395	1260	—	135	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	900	810	—	90	—	—	—
Summe a	m.	**273563**	**231847**	**1631**	**38043**	—	**1640**	**402**	**24700**	**22527**	**270**	**1903**	—	—	—
	w.	**45736**	**34870**	**1200**	**1181**	—	—	**8485**	**11250**	**10260**	**270**	**720**	—	—	—

verwendeten Lehrkräfte											Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre							
der Hilfslehrer							der Nebenlehrer				I. Personalexigenz	II. Realexigenz						
Gesammtsumme	Hievon aus						Gesammtsumme	Hievon aus			Gesammtsumme	Gesammtsumme	Hievon auf					
	Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln		Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln			Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schulzwecke
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
557	60	180	180	—	—	137	300	—	—	300								
260	260	—	—	—	—	—	1167	1147	20	—	62636	22390	5076	5848	5940	858	1311	3357
3123	—	900	180	—	—	2043	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1422	1382	40	—	53514	19898	6350	2695	6325	958	1372	2198
2050	406	270	474	—	—	900	768	—	270	498								
—	—	—	—	—	—	—	969	882	27	60	54943	18761	6056	2103	6231	297	1820	2254
1264	360	270	360	—	—	274	858	86	172	600								
809	—	576	90	—	—	143	690	631	59	—	52563	22219	7034	2325	6021	623	1476	4740
3905	1142	900	450	—	—	1413	600	—	—	600								
600	374	90	136	—	—	—	846	821	25	—	44738	39699	27711	2020	5204	1403	1544	1817
947	360	90	360	—	—	137	800	—	—	800								
—	—	—	—	—	—	—	439	412	10	17	24782	10999	6831	261	2160	193	667	887
958	—	414	270	—	—	274	186	150	—	36								
—	—	—	—	—	—	—	1731	681	—	1050	32053	6339	30	870	3198	315	636	1290
614	326	90	180	—	—	18	1341	—	—	1341								
—	—	—	—	—	—	—	662	593	60	9	26501	19453	11838	1895	2785	109	1378	1448
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	899	843	56	—	37107	11755	394	2132	5391	580	1353	1905
1239	325	180	180	—	—	554	200	—	—	200								
317	—	—	180	—	—	137	888	880	8	—	43550	31542	17824	2291	6418	1693	1120	2196
3136	150	540	540	—	—	1906	350	350	—	—								
613	343	90	180	—	—	—	1307	1259	42	6	55660	34323	19969	1970	6797	844	1621	3122
2187	720	450	360	—	—	657	42	42	—	—								
730	550	—	180	—	—	—	1414	1409	5	—	63290	26492	8085	3924	9022	655	1067	3739
38928	**6800**	**9962**	**5694**	—	—	**16472**	**8730**	**757**	**442**	**7531**								
7320	**3619**	**1736**	**1126**	—	—	**839**	**18098**	**16342**	**553**	**1203**	**842006**	**416247**	**173704**	**46684**	**107918**	**14617**	**25361**	**47963**
38928	**6800**	**9962**	**5694**	—	—	**16472**	**11649**	**3676**	**442**	**7531**								
8010	**4219**	**1736**	**1216**	—	—	**839**	**19498**	**17742**	**553**	**1203**	**1025008**	**610016**	**310838**	**54899**	**119838**	**21881**	**27080**	**75480**
3286	3014	—	272	—	—	—	22799	22574	225	—								
1830	1830	—	—	—	—	—	5855	5315	540	—	200048	38814	—	7632	14068	4128	5771	7215
890	800	—	90	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8833	30255	27340	326	1124	676	554	235
—	—	—	—	—	—	—	270	270	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	332	332	—	—	8724	2780	160	483	1082	250	163	642
—	—	—	—	—	—	—	772	772	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8364	5445	—	2333	597	329	200	1986
1052	942	—	110	—	—	—	125	125	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1200	1200	—	—	17079	3480	—	623	1574	—	1002	281
—	—	—	—	—	—	—	990	990	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1350	1260	90	—	28820	15556	—	9663	3555	857	261	1220
—	—	—	—	—	—	—	400	400	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	570	570	—	—	20664	3235	—	259	508	69	106	2293
1470	1380	—	90	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	885	885	—	—	21947	3999	—	—	2205	—	531	1263
—	—	—	—	—	—	—	460	280	—	180								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17662	8033	3324	1849	1100	354	1076	330
900	810	—	90	—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	731	540	191	—	20380	4046	—	821	1281	494	423	1027
7598	**6946**	—	**652**	—	—	—	**25816**	**25411**	**225**	**180**								
1830	**1830**	—	—	—	—	—	**10923**	**10102**	**821**	—	**352521**	**115643**	**30824**	**23989**	**27094**	**7157**	**10087**	**16492**

Distrikts-Verwaltungs-Behörde		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen													
		der wirklichen Lehrer							der Verweser						
		Gesammtsumme	Hievon aus						Gesammtsumme	Hievon aus					
			Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln		Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
b) Bezirksämter.															
Augsburg	m.	80550	30173	10139	24030	9494	1908	4806	5061	2460	1466	702	200	43	190
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	m.	79416	30266	10297	19943	10662	2578	5670	1554	1046	133	270	35	48	22
	w.	7621	5956	1280	—	—	—	385	770	—	630	140	—	—	—
Donauwörth	m.	61150	22917	9447	14502	6106	2342	5836	3149	1471	521	451	307	251	148
	w.	2428	2205	—	—	—	—	223	—	—	—	—	—	—	—
Füssen	m.	20340	9886	2435	4664	1285	912	1158	1567	210	321	270	9	—	757
	w.	1292	1292	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	m.	58082	20101	9258	13306	6919	1562	6936	949	713	236	—	—	—	—
	w.	1393	1222	171	—	—	—	—	780	235	250	—	—	—	295
Illertissen	m.	34800	11377	6684	8136	4350	1840	2413	1620	1072	180	280	18	2	68
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	m.	59755	15410	7318	21187	10761	1711	3368	1501	581	542	180	94	34	70
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	m.	51124	18413	10886	13480	6618	879	848	5699	2731	2149	504	30	15	270
	w.	—	—	—	—	—	—	—	3617	1274	2051	271	—	—	21
Krumbach	m.	40985	16001	6302	9324	6526	1186	1646	1487	872	218	270	68	—	59
	w.	900	900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	m	40905	14279	10244	8708	5406	706	1562	1443	695	527	221	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	745	159	496	90	—	—	—
Memmingen	m.	55011	14833	7267	17632	9457	1975	3847	4458	1840	634	1213	—	—	771
	w.	1195	1095	—	—	—	—	100	2880	1098	1579	180	23	—	—
Mindelheim	m.	65405	19193	7422	17337	13213	2455	5785	—	—	—	—	—	—	—
	w.	2500	2176	324	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a/D.	m.	68031	19863	13978	19691	7433	1763	5303	4560	1619	1315	1511	95	20	—
	w.	3469	1921	1440	—	—	—	108	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Ulm	m.	58540	26095	6464	15948	4575	1188	4270	4467	3110	633	270	—	—	454
	w.	1094	1004	—	90	—	—	—	1729	1368	181	180	—	—	—
Nördlingen	m.	83355	31481	9770	22728	6445	3643	9288	3473	1584	651	603	44	—	591
	w.	2376	1781	—	35	—	—	560	—	—	—	—	—	—	—
Oberdorf	m.	40815	13512	5533	12806	5602	1421	1941	2814	842	765	1076	3	—	128
	w.	993	993	—	—	—	—	—	864	317	60	487	—	—	—
Sonthofen	m.	53606	17857	15299	13659	4032	1691	1068	5415	2411	1251	1468	47	140	98
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1400	551	100	749	—	—	—
Wertingen	m.	42339	15281	6163	8845	6338	1882	3830	768	—	181	90	—	—	497
	w.	924	924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen	m.	33141	11583	5692	7791	5355	553	2167	4460	2118	953	631	198	31	529
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe b	m	**1027350**	**358521**	**160598**	**273717**	**130577**	**32195**	**71742**	**54445**	**25375**	**12676**	**10010**	**1148**	**584**	**4652**
	w.	**26185**	**21469**	**3215**	**125**	—	—	**1376**	**12785**	**5002**	**5347**	**2097**	**23**	—	**316**
Reg.-Bez. Schwaben	m.	**1300913**	**590368**	**162229**	**311760**	**130577**	**33835**	**72144**	**79145**	**47902**	**12946**	**11913**	**1148**	**584**	**4652**
	w.	**71921**	**56339**	**4415**	**1306**	—	—	**9861**	**24035**	**15262**	**5617**	**2817**	**23**	—	**316**

verwendeten Lehrkräfte: der Hilfslehrer: Gesammtsumme	der Hilfslehrer: Hievon aus Gemeindemitteln	der Hilfslehrer: Hievon aus Kreisfonds	der Hilfslehrer: Hievon aus Staatsfonds	der Hilfslehrer: Hievon aus Messnerdienst	der Hilfslehrer: Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	der Hilfslehrer: Hievon aus sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer: Gesammtsumme	der Nebenlehrer: Hievon aus Gemeindemitteln	der Nebenlehrer: Hievon aus Kreisfonds	der Nebenlehrer: Hievon aus sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre: I. Personalexigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Hievon auf Neubauten und Erweiterungen	II. Realexigenz: Hievon auf Gebäudeunterhalt	II. Realexigenz: Hievon auf Beleuchtung und Beheizung	II. Realexigenz: Hievon auf Subsellien	II. Realexigenz: Hievon auf Lehrmittel	II. Realexigenz: Hievon auf sonstige Schulzwecke
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
12845	5823	4286	1131	—	—	1605	500	200	—	300								
8208	4329	2010	1441	—	—	428	4117	3976	18	123	48129	43688	21145	6654	9835	1284	2109	2661
6885	2880	2880	395	—	—	730	—	—	—	—								
1905	823	696	180	—	—	206	2304	2304	—	—	43574	25595	613	6456	10332	952	3739	3503
5884	2646	1840	410	—	—	988	280	280	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	2052	2052	—	—	33396	47277	30375	4447	5417	1500	2047	3491
7303	3881	1559	1728	—	—	135	220	40	—	180								
500	500	—	—	—	—	—	138	138	—	—	16115	7013	891	1671	2460	378	603	1010
5791	2662	1500	925	—	8	696	342	—	—	342								
2251	833	1070	90	—	—	258	1885	1799	—	86	28126	36079	20870	3398	6190	1455	2364	1802
5954	2250	1358	1170	—	—	1176	—	—	—	—								
544	268	276	—	—	—	—	959	904	—	55	15871	28138	20105	1460	3490	410	1574	1099
2498	1200	860	180	—	—	258	—	—	—	—								
663	343	140	180	—	—	—	1711	1661	—	50	18784	19078	5738	3826	3798	1234	2051	2431
6525	3080	2700	320	—	—	425	45	45	—	—								
608	223	180	—	—	—	205	1300	1144	—	156	27291	19929	4047	4848	5740	807	2245	2242
5023	2321	808	1208	—	—	686	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1255	1255	—	—	22110	11278	368	2761	4025	1121	1105	1898
7103	3449	2550	1054	—	50	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1468	1468	—	—	20539	24526	11220	3716	4352	1704	2028	1506
5092	2026	1450	990	—	—	626	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	2153	2067	—	86	22948	31233	17476	3932	5931	781	1433	1680
6327	2194	2245	270	—	—	1618	43	43	—	—								
1235	735	320	180	—	—	—	1377	1298	—	79	26629	12974	960	2527	5232	502	1698	2055
3404	642	2003	540	—	—	219	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	2421	2421	—	—	26783	63082	45418	6945	6360	1152	2040	1167
5444	2841	1387	952	11	—	253	135	135	—	—								
663	343	140	180	—	—	—	1813	1804	—	9	37373	23013	10057	3129	5707	1114	1588	1418
1084	433	270	90	—	—	291	—	—	—	—								
2759	1169	606	610	—	—	374	2739	2666	—	73	43609	38546	20364	5477	7730	1284	1695	1996
3424	1392	846	720	—	—	466	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1106	1059	—	47	18115	12642	2558	2713	3636	789	1472	1474
10151	5567	3237	1220	—	86	41	72	72	—	—								
2337	1255	812	270	—	—	—	2258	2043	—	215	29872	23209	5238	5546	6482	624	2952	2367
3477	1109	1386	348	—	—	634	1057	—	—	1057								
662	342	320	—	—	—	—	1242	1242	—	—	19546	17431	8924	2073	2911	592	1307	1624
3120	1030	1169	270	—	—	651	—	—	—	—								
—	—	—	—	—	—	—	1025	835	—	190	15963	17243	11134	1644	2515	316	1153	481
107334	**47426**	**34334**	**13921**	**11**	**144**	**11498**	**2694**	**815**	**—**	**1879**								
22335	**11163**	**6570**	**3131**	**—**	**—**	**1471**	**33323**	**32136**	**18**	**1169**	**514773**	**501974**	**237501**	**73223**	**102143**	**17999**	**35203**	**35905**
114932	**54372**	**34334**	**14573**	**11**	**144**	**11498**	**28510**	**26226**	**225**	**2059**								
24165	**12993**	**6570**	**3131**	**—**	**—**	**1471**	**44246**	**42238**	**839**	**1169**	**867294**	**617617**	**268325**	**97212**	**129237**	**25156**	**45290**	**52397**

Regierungsbezirke bezw. Königreich		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen verwendeten Lehrkräfte													
		der wirklichen Lehrer							der Verweser						
			Hievon aus							Hievon aus					
		Gesammt-summe	Gemeinde-mitteln	Kreisfonds	Staats-fonds	Messner-dienst	Organisten- und Chor-regenten-dienst	sonstigen Mitteln	Gesammt-summe	Gemeinde-mitteln	Kreisfonds	Staats-fonds	Messnerdienst	Organisten- u. Chorregenten-dienst	sonstigen Mitteln
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Unmittelbare Städte.															
Oberbayern	m.	590337	516554	8185	65398	—	200	—	48845	46720	1945	180	—	—	—
	w.	156594	146832	987	8775	—	—	—	36395	36080	—	315	—	—	—
Niederbayern	m.	72716	54290	886	16150	—	1300	90	7351	6181	540	630	—	—	—
	w.	33716	21794	10375	1035	—	—	512	2440	1900	360	180	—	—	—
Pfalz (11 grössere Städte)	m.	427143	339507	4650	72975	80	3004	6927	48018	43276	2487	2255	—	—	—
	w.	11503	6772	4731	—	—	—	—	4050	3611	385	54	—	—	—
Oberpfalz	m.	104416	87676	270	16470	—	—	—	10900	10360	—	540	—	—	—
	w.	10564	9964	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	m.	169417	122807	19181	26061	—	643	725	15799	13404	1180	1215	—	—	—
	w.	26918	23380	1996	1305	—	—	237	2064	1680	145	180	—	—	59
Mittelfranken	m.	832589	704778	12986	88139	667	832	25187	7988	5499	531	654	—	—	1304
	w.	4548	4034	514	—	—	—	—	1724	1544	180	—	—	—	—
Unterfranken	m.	163272	137179	—	24953	—	1140	—	11247	10297	118	832	—	—	—
	w.	35637	28086	—	4905	—	—	2646	17824	15799	—	1125	—	—	900
Schwaben	m.	273563	231847	1631	38043	—	1640	402	24700	22527	270	1903	—	—	—
	w.	45736	34870	1200	1181	—	—	8485	11250	10260	270	720	—	—	—
im Ganzen	m.	**2633453**	**2194638**	**47789**	**348189**	**747**	**8759**	**33331**	**174848**	**158264**	**7071**	**8209**	—	—	**1304**
	w.	**325216**	**275732**	**20403**	**17201**	—	—	**11880**	**75747**	**70874**	**1340**	**2574**	—	—	**959**
II. Bezirksämter.															
Oberbayern	m.	1088774	390136	159819	267102	109153	71792	90772	60998	21409	15330	11538	5485	3609	3627
	w.	69899	53281	8699	3258	—	—	4661	11111	7160	3051	900	—	—	—
Niederbayern	m.	852657	289738	118584	209853	104909	78668	50905	16192	7043	5977	1778	310	492	592
	w.	69325	40166	14468	3703	—	413	10575	14082	4437	7277	1920	—	—	448
Pfalz	m.	1371196	790730	94351	436547	4285	14765	30518	296403	209021	34016	47720	168	1040	4438
	w.	8341	8176	144	—	—	—	21	12742	10244	893	1605	—	—	—
Oberpfalz	m.	691629	263790	106623	168637	62320	55552	34707	86673	35952	25370	16926	1230	1004	6191
	w.	31434	23911	2713	381	—	—	4429	5437	3578	1012	720	—	—	127
Oberfranken	m.	944026	338904	162099	260989	51208	62404	68422	227038	95099	80825	36527	1235	1222	12130
	w.	13324	10579	1773	—	—	—	972	19640	10107	5469	3750	—	3	311
Mittelfranken	m.	929508	357678	138499	276865	46421	40484	69561	37212	20000	9065	6213	510	136	1288
	w.	7104	5907	831	94	—	—	272	5494	3558	1208	642	—	—	86
Unterfranken	m.	1150165	545837	157145	298726	38654	48825	60978	184568	124547	28996	25777	718	1084	3446
	w.	33242	27967	752	1038	—	—	3485	42411	32525	6654	2801	—	—	431
Schwaben	m.	1027350	358521	160598	273717	130577	32195	71742	54445	25375	12676	10010	1148	584	4652
	w.	26185	21469	3215	125	—	—	1376	12785	5002	5347	2097	23	—	316
im Ganzen	m.	**8055305**	**3335334**	**1097718**	**2192436**	**547527**	**404685**	**477605**	**963529**	**538446**	**212255**	**156489**	**10804**	**9171**	**36364**
	w.	**258854**	**191456**	**32595**	**8599**	—	**413**	**25791**	**123702**	**76611**	**30911**	**14435**	**23**	**3**	**1719**

III. Regierungsbezirke.															
Oberbayern	m.	1679111	906690	168004	332500	109153	71992	90772	109843	68129	17275	11718	5485	3609	3627
	w.	226493	200113	9686	12033	—	—	4661	47506	43240	3051	1215	—	—	—
Niederbayern	m.	925373	344028	119470	226003	104909	79968	50995	23543	13224	6517	2408	310	492	592
	w.	103041	61960	24843	4738	—	413	11087	16522	6337	7637	2100	—	—	448
Pfalz	m.	1798339	1130237	99001	509522	4365	17769	37445	344421	252297	36503	49975	168	1040	4438
	w.	19844	14948	4875	—	—	—	21	16792	13855	1278	1659	—	—	—
Oberpfalz	m.	796045	351466	106893	185107	62320	55552	34707	97573	46312	25370	17466	1230	1004	6191
	w.	41998	33875	3313	381	—	—	4429	5437	3578	1012	720	—	—	127
Oberfranken	m.	1113443	461711	181280	287050	51208	63047	69147	242837	108503	82005	37742	1235	1222	12130
	w.	40242	33959	3769	1305	—	—	1209	21704	11787	5614	3930	—	3	370
Mittelfranken	m.	1762097	1062456	151485	365004	47088	41316	94748	45200	25499	9596	6867	510	136	2592
	w.	11652	9941	1345	94	—	—	272	7218	5102	1388	642	—	—	86
Unterfranken	m.	1313437	683016	157145	323679	38654	49965	60978	195815	134844	29114	26609	718	1084	3446
	w.	68879	56053	752	5943	—	—	6131	60235	48324	6654	3926	—	—	1331
Schwaben	m.	1300913	590368	162229	311760	130577	33835	72144	79145	47902	12946	11913	1148	584	4652
	w.	71921	56339	4415	1306	—	—	9861	24035	15262	5617	2817	23	—	316
Königreich	m.	**10688758**	**5529972**	**1145507**	**2540625**	**548274**	**413444**	**510936**	**1138377**	**696710**	**219326**	**164698**	**10804**	**9171**	**37668**
	w.	**584070**	**467188**	**52998**	**25800**	—	**413**	**37671**	**199449**	**147485**	**32251**	**17009**	**23**	**3**	**2678**

Regierungs-Bezirke bezw. Königreich		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen verwendeten Lehrkräfte: der Hilfslehrer: Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Hievon aus Kreisfonds	Hievon aus Staatsfonds	Hievon aus Messnerdienst	Hievon aus Organisten- und Chorregentendienst	Hievon aus sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer: Gesammtsumme	Hievon aus Gemeindemitteln	Hievon aus Kreisfonds	Hievon aus sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre: I. Personal-Exigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Gesammtsumme	Hievon auf Neubauten und Erweiterungen	Hievon auf Gebäudeunterhalt	Hievon auf Beleuchtung und Beheizung	Hievon auf Subsellien	Hievon auf Lehrmittel	Hievon auf sonstige Schulzwecke
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Unmittelbare Städte.																				
Oberbayern	m.	24941	21033	1571	1993	70	60	214	8821	8821	—	—								
	w.	43844	43208	636	—	—	—	—	49446	49396	50	—	874480	865683	411972	333859	57756	19426	6160	36510
Niederbayern	m.	4704	3714	432	558	—	—	—	1086	1086	—	—								
	w.	3652	2304	108	90	—	—	1150	4854	2406	392	2056	93675	38234	15123	4380	8484	1156	2951	6140
Pfalz (11 gr. St.)	m.	2405	600	1100	705	—	—	—	6355	4791	1564	—								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	2663	2363	300	—	404623	160335	86644	14598	17603	10198	15172	16120
Oberpfalz	m.	660	480	—	180	—	—	—	185	140	45	—								
	w.	492	492	—	—	—	—	—	5869	5869	—	—	114981	26732	4238	6659	7610	3088	1425	3712
Oberfranken	m.	1955	1910	45	—	—	—	—	3935	3935	—	—								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	976	976	—	—	168527	59560	29737	6987	10835	2245	1025	8731
Mittelfranken	m.	13888	11799	—	2089	—	—	—	6288	6032	—	256								
	w.	1290	1200	—	90	—	—	—	18823	18623	—	200	757763	223800	61488	23806	36106	8634	8807	84959
Unterfranken	m.	—	—	—	—	—	—	—	2919	2919	—	—								
	w.	690	600	—	90	—	—	—	1400	1400	—	—	183002	193769	137134	8215	11920	7264	1719	27517
Schwaben	m.	7598	6946	—	652	—	—	—	25816	25411	225	180								
	w.	1830	1830	—	—	—	—	—	10923	10102	821	—	352521	115643	30824	23989	27094	7157	10087	16492
im Ganzen	m.	**56151**	**46482**	**3148**	**6177**	**70**	**60**	**214**	**55405**	**53135**	**1834**	**436**								
	w.	**51798**	**49634**	**744**	**270**	—	—	**1150**	**94954**	**91135**	**1563**	**2256**	**2949572**	**1683756**	**777160**	**422493**	**177408**	**59168**	**47346**	**200181**

Regierungs-Bezirke bezw. Königreich		Gesammtjahreseinkommen der in den Schulen verwendeten Lehrkräfte: der Hilfslehrer: Gesammtsumme	Hilfslehrer, hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	Staatsfonds	Messnerdienst	Organisten- und Chorregentendienst	sonstigen Mitteln	der Nebenlehrer: Gesammtsumme	Nebenlehrer, hievon aus: Gemeindemitteln	Kreisfonds	sonstigen Mitteln	Ausgaben auf die Schulen im letzten Kalenderjahre: I. Personal-Exigenz: Gesammtsumme	II. Realexigenz: Gesammtsumme	Realexigenz, hievon auf: Neubauten und Erweiterungen	Gebäudeunterhalt	Beleuchtung und Beheizung	Subsellien	Lehrmittel	sonstige Schul-Zwecke
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
II. Bezirksämter.																				
Oberbayern	m.	745541	68605	64225	27259	222	403	13840	1635	804	—	831								
	w.	48766	22461	18671	5919	—	—	1715	13570	6648	4701	2221	583715	631793	275355	105211	155151	28922	25435	41719
Niederbayern	m.	167210	89562	81085	23766	677	680	21440	803	779	—	24								
	w.	35102	8560	20245	3906	—	—	2391	21917	18868	2631	418	454748	510219	247640	85571	104277	14988	19450	38293
Pfalz	m.	—	—	—	—	—	—	—	4093	2459	200	1434								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	3438	3238	50	150	1113261	788796	433962	101284	117906	26931	60991	47722
Oberpfalz	m.	83308	37093	24757	12686	145	180	8447	240	70	—	170								
	w.	19501	8226	5560	2878	—	—	2837	16144	12819	2911	414	412158	508379	309974	53295	82478	1443	16381	31812
Oberfranken	m.	4945	1100	2393	714	—	—	738	5017	130	—	4887								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	623	563	60	—	564659	332701	134591	52244	88018	8414	13916	35518
Mittelfranken	m.	134624	60341	51365	20355	—	86	2477	3893	1856	60	1977								
	w.	6987	3833	1574	1390	—	—	190	2130	1355	573	202	576224	396360	198817	40928	93718	10878	14959	37060
Unterfranken	m.	38928	6800	9962	5694	—	—	16472	8730	757	442	7531								
	w.	7320	3619	1736	1126	—	—	839	18098	16342	553	1203	842006	416247	173704	46684	107918	14617	25361	47963
Schwaben	m.	107334	47426	34334	13921	11	144	11498	2694	815	—	1879								
	w.	22335	11163	6570	3131	—	—	1471	33323	32136	18	1169	514773	501974	237501	73223	102143	17999	35203	35905
im Ganzen	m.	**710903**	**260927**	**268121**	**104395**	**1055**	**1493**	**74912**	**27105**	**7670**	**702**	**18733**								
	w.	**140011**	**57862**	**54356**	**18350**	—	—	**9443**	**109243**	**91969**	**11497**	**5777**	**5061544**	**4086469**	**2011544**	**558440**	**851609**	**137188**	**211696**	**315992**
III. Regierungsbezirke.																				
Oberbayern	m.	199495	89638	65796	29252	292	463	14054	10456	9625	—	831								
	w.	92610	65669	19307	5919	—	—	1715	63016	56044	4751	2221	1458195	1497476	687327	439070	212907	48348	31595	78229
Niederbayern	m.	171914	43276	81517	24324	677	680	21440	1889	1865	—	24								
	w.	38754	10864	20353	3996	—	—	3541	26771	21274	3023	2474	548423	548453	262763	89951	112761	16144	22401	44433
Pfalz	m.	2405	600	1100	705	—	—	—	10448	7250	1764	1434								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	6101	5601	350	150	1517884	949131	520606	115882	135509	37129	76163	63842
Oberpfalz	m.	83968	37573	24757	12866	145	180	8447	425	210	45	170								
	w.	19993	8718	5560	2878	—	—	2837	22013	18688	2911	414	527139	535111	314212	59954	90088	17527	17806	35524
Oberfranken	m.	6900	3010	2438	714	—	—	738	8952	4065	—	4887								
	w.	—	—	—	—	—	—	—	1599	1539	60	—	733186	392261	164328	59231	98853	10659	14941	44249
Mittelfranken	m.	148512	72140	51365	22444	—	86	2477	10181	7888	60	2233								
	w.	8277	5033	1574	1480	—	—	190	20953	19978	573	402	1333987	620160	260305	64734	129824	19512	23766	122019
Unterfranken	m.	38928	6800	9962	5694	—	—	16472	11649	3676	442	7531								
	w.	8010	4219	1736	1216	—	—	839	19498	17742	553	1203	1025008	610016	310838	54899	119838	21881	27080	75480
Schwaben	m.	114932	54372	34334	14573	11	144	11498	28510	26226	225	2059								
	w.	24165	12993	6570	3131	—	—	1471	44246	42238	839	1169	867294	617617	268325	97212	129237	25156	45290	52397
Königreich	m.	**767054**	**307409**	**271269**	**110572**	**1125**	**1553**	**75126**	**82510**	**60805**	**2536**	**19169**								
	w.	**191809**	**107496**	**55100**	**18620**	—	—	**10593**	**204197**	**183104**	**13060**	**8033**	**8011116**	**5770225**	**2788704**	**980933**	**1029017**	**196356**	**259042**	**516173**

Uebersicht

jener deutschen Schulen, an welchen der Elementarunterricht durch Lehrkräfte geistlichen Standes ertheilt wird.

Regierungsbezirke	Anzahl der Schulen			Anzahl der ordentlichen geistlichen Lehrkräfte		Zahl der Schüler						
	im Ganzen	hievon: in allen Klassen	hievon: in einzelnen Klassen	männlich	weiblich	im Ganzen	nach dem Geschlechte: männlich	nach dem Geschlechte: weiblich	nach der Konfession: katholisch	nach der Konfession: protestantisch	nach der Konfession: jüdisch	nach der Konfession: sonstige
		Unterrichts-Ertheilung durch geitliche Lehrer										
I. Oeffentliche Schulen.												
a) Klosterschulen und von Schulschwestern geleitete Schulen.												
Oberbayern	61	58	3	—	192	12292	62	12230	12176	106	7	3
Niederbayern.	54	54	—	—	152	9833	—	9833	9800	31	1	1
Pfalz	13	7	6	—	32	2431	—	2431	2419	10	2	—
Oberpfalz	29	29	—	—	116	8229	—	8229	8189	33	7	—
Oberfranken	17	16	1	—	49	3493	31	3462	3412	11	70	—
Mittelfranken	9	9	—	—	26	1577	—	1577	1548	23	6	—
Unterfranken	48	35	13	—	104	6402	335	6067	6184	85	132	1
Schwaben	35	34	1	—	107	6690	49	6641	6619	52	16	3
Summe I a	**266**	**242**	**24**	—	**778**	**50947**	**477**	**50470**	**50347**	**351**	**241**	**8**
b) Schulexposituren und Benefizien.												
Oberbayern	25	23	2	25	—	1304	638	666	1288	16	—	—
Niederbayern	3	3	—	3	—	232	125	107	232	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	8	6	2	8	—	430	198	232	430	—	—	—
Oberfranken	1	—	1	1	—	59	30	29	—	59	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben	1	—	1	1	—	37	18	19	37	—	—	—
Summe I b	**38**	**32**	**6**	**38**	—	**2062**	**1009**	**1053**	**1987**	**75**	—	—
II. Privatschulen.												
Oberbayern	4	3	1	1	11	527	82	445	527	—	—	—
Niederbayern	5	5	—	1	8	225	47	178	224	1	—	—
Pfalz	5	5	—	2	6	275	134	141	234	39	—	2
Oberpfalz	2	2	—	—	5	204	—	204	187	11	6	—
Oberfranken	1	—	1	—	2	20	10	10	19	—	1	—
Mittelfranken	2	2	—	—	3	69	—	69	61	8	—	—
Unterfranken	9	8	1	—	13	304	57	247	286	4	14	—
Schwaben	4	4	—	—	9	185	—	185	156	12	16	1
Summe II	**32**	**29**	**3**	**4**	**57**	**1809**	**330**	**1479**	**1694**	**75**	**37**	**3**
Gesammtsumme.												
Oberbayern	90	84	6	26	203	14123	782	13341	13991	122	7	3
Niederbayern	62	62	—	4	160	10290	172	10118	10256	32	1	1
Pfalz	18	12	6	2	38	2706	134	2572	2653	49	2	2
Oberpfalz	39	37	2	8	121	8863	198	8665	8806	44	13	—
Oberfranken	19	16	3	1	51	3572	71	3501	3431	70	71	—
Mittelfranken	11	11	—	—	29	1646	—	1646	1609	31	6	—
Unterfranken	57	43	14	—	117	6706	392	6314	6470	89	146	1
Schwaben	40	38	2	1	116	6912	67	6845	6812	64	32	4
Königreich	**336**	**303**	**33**	**42**	**835**	**54818**	**1816**	**53002**	**54028**	**501**	**278**	**11**

Regierungs-Bezirke	Zahl der gewerblichen Fortbildungsschulen im Schuljahr 1883/84	1884/85	in welchen im Jahre 1884/85 ortsstatutmässig obligatorischer Unterricht ertheilt wurde	Die Fortbildungsschule besteht aus Tagesfortbildungskursen	Abend u. Sonntagskurs a) Elementarabtheilung	b) Fachabtheilung	Zahl der Lehrer: ausschliesslich für die Fortbildungsschulen aufgestellten	an den Fortbildungsschulen verwendeten Realschul-	Volksschul-	sonstigen	im Ganzen	Bezüge der an den Fortbildungsschulen verwendeten Lehrer	Zahl der Schüler im Tagesfortbildungskurs	Abend- und Sonntagskurs a) Elementarabtheilung	b) Fachabtheilung	im Ganzen
a) Selbständige																
Oberbayern	61	61	54	9	55	12	34	1	228	82	345	147230	461	4945	1597	6958
Niederbayern	15	16	2	3	13	2	7	—	32	18	57	11959	86	199	42	310
Pfalz	12	12	12	—	12	9	—	—	43	3	46	9814	—	884	333	1171
Oberpfalz	21	20	15	1	19	1	1	—	33	5	39	3620	18	510	24	528
Oberfranken	8	9	5	1	9	2	1	—	24	1	26	6591	69	304	83	456
Mittelfranken	17	11	5	—	11	1	—	—	31	2	33	4705	—	435	35	470
Unterfranken	63	41	16	—	41	4	—	4	81	16	101	12818	—	1585	280	1853
Schwaben	29	27	21	5	25	6	9	6	91	19	125	41886	127	1973	286	2370
Königreich	**226**	**197**	**130**	**19**	**185**	**37**	**52**	**11**	**563**	**146**	**772**	**238623**	**761**	**10835**	**2680**	**14116**
b) Fortbildungsschulen, welche																
Oberbayern	7	7	7	—	7	7	—	37	11	20	68	9661	—	922	216	1110
Niederbayern	3	3	2	—	3	2	1	14	—	6	21	3121	—	363	257	620
Pfalz	5	5	3	—	5	2	—	25	10	2	37	7870	—	504	70	574
Oberpfalz	6	5	—	—	4	4	2	18	5	2	27	5449	—	513	355	697
Oberfranken	4	4	—	—	4	4	—	18	4	8	30	2070	—	434	409	843
Mittelfranken	12	12	6	—	9	10	1	42	107	9	159	31963	—	3787	845	4531
Unterfranken	4	4	2	—	4	3	—	5	23	1	29	4142	—	595	136	731
Schwaben	6	6	6	—	6	3	—	17	16	4	37	7263	—	639	184	809
Königreich	**47**	**46**	**26**	—	**42**	**35**	**4**	**176**	**176**	**52**	**408**	**71539**	—	**7757**	**2472**	**9915**
c) Summe der																
Oberbayern	68	68	61	9	62	19	34	38	239	102	413	156891	461	5867	1813	8068
Niederbayern	18	19	4	3	16	4	8	14	32	24	78	15080	86	562	299	930
Pfalz	17	17	15	—	17	11	—	25	53	5	83	17684	—	1388	403	1745
Oberpfalz	27	25	15	1	23	5	3	18	38	7	66	9069	18	1023	379	1225
Oberfranken	12	13	5	1	13	6	1	18	28	9	56	8661	69	738	492	1299
Mittelfranken	29	23	11	—	20	11	1	42	138	11	192	36668	—	4222	880	5001
Unterfranken	67	45	18	—	45	7	—	9	104	17	130	16960	—	2180	416	2584
Schwaben	35	33	27	5	31	9	9	23	107	23	162	49149	127	2612	470	3179
Königreich	**273**	**243**	**156**	**19**	**227**	**72**	**56**	**187**	**739**	**198**	**1180**	**310162**	**761**	**18592**	**5152**	**24031**

Gesammtbetrag des erhobenen Schulgeldes	Geldzuschüsse der Gemeinden	Geldzuschüsse der Stiftungen	Geldzuschüsse der Gewerbevereine	Geldzuschüsse der Distrikte	Geldzuschüsse aus Kreisfonds	Geldzuschüsse aus Zentralfonds	Geldzuschüsse sonstige	Geldanschlag für Schullokale, Beheizung, Beleuchtung etc.	Geldausgabe in Summa	Geldausgabe in specie für Lehrer	Geldausgabe in specie auf Attribute und Realexigenz
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ

Fortbildungsschulen.

4452	73716	4944	363	8415	72623	17444	6548	22210	189504	147697	11915
496	2304	1949	—	1988	4570	2960	650	1420	15006	12137	1912
—	8012	—	30	447	1200	2300	60	3320	11288	9814	1474
504	1323	1054	—	275	1020	2690	126	1129	5048	3620	1428
—	2958	576	250	255	—	4440	—	1114	8605	6591	351
120	2183	—	25	235	500	2600	151	1879	5982	4695	381
472	1409	346	99	671	8499	2670	329	2745	15043	12818	1185
2031	20835	1728	200	272	14180	8600	363	5978	48209	41826	6383
8075	**112740**	**10597**	**967**	**12558**	**102592**	**43704**	**8227**	**39795**	**298685**	**239198**	**25029**

Nebenanstalten einer Realschule sind.

486	6175	500	610	185	3980	325	337	1646	12843	10117	1791
1600	1084	534	—	—	1259	600	—	800	3556	3121	90
—	8125	—	—	170	—	100	100	1245	8765	7870	895
—	1290	—	—	—	2154	2240	240	1630	6259	5854	212
—	225	171	156	—	780	209	—	—	2241	2070	171
502	10177	668	650	—	14367	3260	524	10056	44497	33020	3009
243	990	929	347	60	1761	—	819	780	5223	4142	252
—	5080	—	—	—	1220	3500	—	1458	9800	7263	2452
2831	**33146**	**2802**	**1763**	**415**	**25521**	**10234**	**2020**	**17615**	**93184**	**73457**	**8872**

Fortbildungsschulen.

4938	79891	5444	973	8600	76603	17769	6885	23856	202347	157814	13706
2096	3388	2483	—	1988	5829	3560	650	2220	18562	15258	2002
—	16137	—	30	617	1200	2400	160	4565	20053	17684	2369
504	2613	1054	—	275	3174	4930	366	2759	11307	9474	1640
—	3183	747	406	255	780	4649	—	1114	10846	8661	522
622	12360	668	675	235	14867	5860	675	11935	50479	37715	3390
715	2399	1275	446	731	10260	2670	1148	3525	20266	16960	1437
2031	25915	1728	200	272	15400	12100	363	7436	58009	49089	8835
10906	**145886**	**13399**	**2730**	**12973**	**128113**	**53938**	**10247**	**57410**	**391869**	**312655**	**33901**

Regierungs-Bezirke	Zahl der landwirthschaftl. Fortbildungsschulen im Schuljahr 1883/84	1884/85	Die Fortbildungsschule besteht aus Tagesfortbildungskursen	Abend- u. Sonntagskurs Elementarabtheilung	Zahl der Lehrer: ausschliesslich für die Fortbildungsschulen aufgestellten	an den Fortbildungsschulen verwendeten Realschul-	Volksschul-	sonstigen	im Ganzen	Bezüge der an den Fortbildungsschulen verwendeten Lehrer	Zahl der Schüler im Tagesfortbildungskurs	Abend- u. Sonntagskurs Elementarabtheilung	im Ganzen
a) Winter-													
Oberbayern	1	1	1	—	—	2	1	12	15	15544	87	—	87
Niederbayern	4	4	4	—	4	9	6	22	41	3913	70	—	70
Pfalz	3	3	3	—	2	11	1	2	16	8568	81	—	81
Oberpfalz	2	2	2	—	—	—	6	17	23	2641	74	—	74
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	1	1	1	—	—	1	1	14	16	3952	101	—	101
Schwaben	1	1	1	—	—	—	8	4	12	2790	33	—	33
Königreich	**12**	**12**	**12**	—	**6**	**23**	**23**	**71**	**123**	**37408**	**446**	—	**446**
b) Landwirthschaftliche Fortbildungs-													
Oberbayern	36	33	—	33	—	—	35	—	35	3140	—	424	424
Niederbayern	16	14	—	14	—	1	24	12	37	2467	—	228	228
Pfalz	219	193	—	193	—	—	318	—	318	26266	—	4306	4306
Oberpfalz	12	13	—	13	—	—	19	2	21	1400	—	294	294
Oberfranken	49	50	—	50	—	—	62	—	62	4257	—	1014	1014
Mittelfranken	159	140	—	140	—	—	175	2	177	15143	—	1681	1681
Unterfranken	17	24	—	24	—	—	44	5	49	4340	—	672	672
Schwaben	73	71	—	71	—	—	74	3	77	5870	—	896	896
Königreich	**581**	**538**	—	**538**	—	**1**	**751**	**24**	**776**	**62883**	—	**9515**	**9515**
c) Landwirthschaftliche Fortbildungs-													
Oberbayern	37	34	1	33	—	2	36	12	50	18684	87	424	511
Niederbayern	20	18	4	14	4	10	30	34	78	6380	70	228	298
Pfalz	222	196	3	193	2	11	319	2	334	34834	81	4306	4387
Oberpfalz	14	15	2	13	—	—	25	19	44	4041	74	294	368
Oberfranken	49	50	—	50	—	—	62	—	62	4257	—	1014	1014
Mittelfranken	159	140	—	140	—	—	175	2	177	15143	—	1681	1681
Unterfranken	18	25	1	24	—	1	45	19	65	8292	101	672	773
Schwaben	74	72	1	71	—	—	82	7	89	8660	33	896	929
Königreich	**593**	**550**	**12**	**538**	**6**	**24**	**774**	**95**	**899**	**100291**	**446**	**9515**	**9961**

Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes	Geldzuschüsse der Gemeinden	Geldzuschüsse der Stiftungen	Geldzuschüsse der landwirthschaftlichen Bezirks-Comités	Geldzuschüsse der Distrikte	Geldzuschüsse aus Kreisfonds	Geldzuschüsse aus Zentralfonds	Geldzuschüsse sonstige	Geldanschlag für Schullokale, Beheizung, Beleuchtung etc.	Geldausgabe in Summa	Geldausgabe in specie für Lehrer	Geldausgabe in specie auf Attribute und Realexigenz
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ

Schulen.

—	—	—	—	—	22700	—	—	—	22700	15544	—
—	—	—	—	640	4033	930	—	267	6030	3913	167
290	—	—	—	980	8632	300	315	900	10726	8568	2158
—	—	—	—	429	6166	—	—	60	6543	2641	473
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	901	—	4203	6450	—	1275	—	22820	3952	178
—	—	—	—	—	3158	—	—	100	3158	2790	368
290	—	**901**	—	**6252**	**51139**	**1230**	**1590**	**1327**	**71977**	**37408**	**3344**

Schulen im engeren Sinne.

—	394	—	310	500	1500	1640	—	869	3140	3140	—
—	66	—	43	732	1558	630	—	390	3184	2467	403
—	17483	514	115	3263	5935	1635	78	7335	28189	26332	1857
—	147	—	—	294	1510	—	—	368	2357	1400	829
167	105	40	—	1437	730	3032	—	679	4449	4257	134
56	552	—	—	5312	8500	2000	—	2946	15524	15143	381
—	284	—	—	413	3858	300	78	1480	4780	4340	175
—	106	—	5464	388	—	—	—	3605	5958	5870	88
223	**19137**	**554**	**5932**	**12339**	**23591**	**9237**	**156**	**17672**	**67581**	**62949**	**3867**

Schulen im Ganzen. (a+b)

—	394	—	310	500	24200	1640	—	869	25840	18684	—
—	66	—	43	1372	5591	1560	—	657	9214	6380	570
290	17483	514	115	4243	14567	1935	393	8235	38915	34900	4015
—	147	—	—	723	7676	—	—	428	8900	4041	1302
167	105	40	—	1437	730	3032	—	679	4449	4257	134
56	552	—	—	5312	8500	2000	—	2946	15524	15143	381
—	284	901	—	4616	10308	300	1353	1480	27600	8292	353
—	106	—	5464	388	3158	—	—	3705	9116	8660	456
513	**19137**	**1455**	**5932**	**18591**	**74730**	**10467**	**1746**	**18999**	**139558**	**100357**	**7211**

I. Humanistische Gymnasien

a) Gym

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	Hievon haben (Charakter): öffentlichen	Hievon haben (Charakter): privaten	Zahl der Schulen, mit denen Erziehungsanstalten verbunden sind	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: ordentliche oder aufsteigende Klassen	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: Parallelabtheilungen (-Kurse)	Gesammtzahl der Lehrkräfte: männlich	Gesammtzahl der Lehrkräfte: weiblich	Von den Lehrkräften gehören — soweit Angaben vorliegen — an der (Konfession): katholischen	protestantischen	israelitischen	einer sonstigen
Oberbayern	5	5	—	3	45	29	144	—	128	13	3	—
Niederbayern	4	4	—	2	36	4	93	—	86	7	—	—
Pfalz	5	5	—	—	45	7	112	—	45	62	5	—
Oberpfalz	3	3	—	1	27	12	79	—	61	16	2	—
Oberfranken	3	3	—	1	27	7	70	—	30	38	2	—
Mittelfranken	4	4	—	1	36	12	102	—	26	73	3	—
Unterfranken	4	4	—	3	36	11	102	—	74	26	2	—
Schwaben	5	5	—	4	45	9	118	—	85	31	2	—
Königreich	**33**	**33**	—	**15**	**297**	**91**	**820**	—	**535**	**266**	**19**	—

b) Isolirte

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	öffentlichen	privaten	Erziehungsanstalten	ordentliche Klassen	Parallelabtheilungen	männlich	weiblich	katholischen	protestantischen	israelitischen	sonstigen
Oberbayern	5	2	3	2	18	—	47	—	43	4	—	—
Pfalz	17	16	1	—	82	—	169	—	90	69	10	—
Oberpfalz	1	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Oberfranken	5	2	3	—	17	—	32	—	5	27	—	—
Mittelfranken	12	12	—	1	54	—	100	—	21	76	3	—
Unterfranken	7	7	—	1	33	—	55	—	44	10	1	—
Schwaben	7	5	2	1	30	—	63	—	26	34	3	—
Königreich	**54**	**44**	**10**	**5**	**236**	—	**467**	—	**230**	**220**	**17**	—

2. Real-

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	öffentlichen	privaten	Erziehungsanstalten	ordentliche Klassen	Parallelabtheilungen	männlich	weiblich	katholischen	protestantischen	israelitischen	sonstigen
Oberbayern	1	1	—	—	6	—	14	—	8	6	—	—
Mittelfranken	1	1	—	—	6	—	15	—	2	11	2	—
Unterfranken	1	1	—	—	6	—	16	—	6	9	1	—
Schwaben	1	1	—	—	6	—	14	—	8	6	—	—
Königreich	**4**	**4**	—	—	**24**	—	**59**	—	**24**	**32**	**3**	—

3. Real-

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	öffentlichen	privaten	Erziehungsanstalten	ordentliche Klassen	Parallelabtheilungen	männlich	weiblich	katholischen	protestantischen	israelitischen	sonstigen
Oberbayern	10	8	2	3	49	15	130	—	104	24	2	—
Niederbayern	3	3	—	1	18	2	45	—	35	9	1	—
Pfalz	9	5	4	3	44	3	110	—	38	56	13	3
Oberpfalz	4	4	—	—	18	3	48	—	30	15	3	—
Oberfranken	5	5	—	—	28	5	75	—	39	33	3	—
Mittelfranken	10	8	2	1	52	15	150	—	47	79	24	—
Unterfranken	5	5	—	—	30	6	84	—	46	32	6	—
Schwaben	10	8	2	2	52	4	133	—	74	54	5	—
Königreich	**56**	**46**	**10**	**10**	**291**	**53**	**775**	—	**413**	**302**	**57**	**3**

Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres			Ausserdem Hospitanten		Konfession der Schüler (soweit Angaben vorliegen)				Hinsichtlich des Berufes der Eltern vertheilen sich die Schüler — soweit angegeben — auf die sechs Hauptberufsklassen, nämlich:						Kosten der öffentlichen Anstalten			An Schulgeld haben die öffentlichen Anstalten vereinnahmt
									1. Landwirthschaft etc.	2. Industrie und Baugewerbe	3. Handel und Verkehr	4. Lohnarbeit wechselnder Art	5. Militär-, Hof-, bürgerl. und kirchlicher Dienst	6. ohne Beruf und Berufsangabe	Gesammtaufwand im Jahre	Hievon sächliche Ausgaben	Hievon persönliche Ausgaben	
männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	katholisch	protestant.	israelitisch	andere							ℳ	ℳ	ℳ	ℳ

und Lateinschulen.

nasien.

2867	—	2867	—	—	2136	564	147	20	213	593	642	47	1081	291	444165	39717	404448	46931
1407	—	1407	—	—	1362	43	2	—	336	373	211	30	390	67	201298	19166	182132	16627
1591	—	1591	—	—	551	911	121	8	258	376	397	18	486	56	285342	21335	264007	39016
1493	—	1493	—	—	1271	191	28	3	197	389	319	15	491	82	218793	27626	191167	23116
1189	—	1189	—	—	590	537	62	—	124	297	280	10	410	68	217134	29549	187585	22085
1731	—	1731	—	—	386	1186	154	5	151	362	484	9	635	90	280404	40882	239522	40615
1737	—	1737	—	—	1263	382	92	—	268	403	377	18	564	107	289684	32808	256876	30845
2054	—	2054	—	—	1624	392	37	1	353	531	408	28	618	116	244634	21829	222805	31896
14069	—	**14069**	—	—	**9183**	**4206**	**643**	**37**	**1900**	**3324**	**3118**	**175**	**4675**	**877**	**2181454**	**232912**	**1948542**	**251131**

Lateinschulen.

442	—	442	—	—	415	26	1	—	88	128	94	10	109	13	41174	2159	39015	3024
1152	—	1152	—	—	378	664	108	2	165	385	344	13	225	20	250460	10590	239870	30338
7	—	7	—	—	6	1	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
188	—	188	—	—	22	166	—	—	19	66	37	1	59	6	28382	2373	26009	2844
622	—	622	—	—	73	504	45	—	50	177	129	3	249	14	169505	37344	132161	10209
336	—	336	—	—	283	44	9	—	64	103	72	6	81	10	71097	7685	63412	5370
342	—	342	—	—	161	167	13	1	32	92	73	4	123	18	74037	6024	68013	4160
3089	—	**3089**	—	—	**1338**	**1572**	**176**	**3**	**419**	**957**	**749**	**37**	**846**	**81**	**634655**	**66175**	**568480**	**55945**

Gymnasien.

99	—	99	—	—	64	29	4	2	3	33	26	—	22	15	52735	10711	42024	2860
157	—	157	—	—	10	120	27	—	7	51	69	—	23	7	43529	4507	39022	6140
73	—	73	—	—	39	21	11	2	8	17	19	—	23	6	47261	6715	40546	3030
97	—	97	—	—	43	50	4	—	6	27	26	—	31	7	48491	6551	41940	2980
426	—	**426**	—	—	**156**	**220**	**46**	**4**	**24**	**128**	**140**	—	**99**	**35**	**192016**	**28484**	**163532**	**15010**

Schulen.

1516	—	1516	14	—	1257	208	62	3	80	634	455	48	205	94	275183	40460	234723	31247
448	—	448	6	—	419	33	2	—	27	191	138	7	67	18	93495	17395	76100	3338
1180	—	1180	6	—	253	716	199	18	128	481	437	11	109	14	174906	21622	153284	19774
568	—	568	3	—	394	132	45	—	32	223	214	15	72	12	115687	17789	97898	5017
807	—	807	4	—	226	491	93	1	64	320	304	13	83	23	181985	38789	143196	14254
1664	—	1664	19	—	202	1118	351	4	52	728	700	18	130	36	263131	34634	228497	25667
920	—	920	4	—	504	231	188	—	50	333	411	17	75	34	199610	37166	162444	18454
973	—	973	22	—	491	417	71	6	42	418	358	16	119	20	221189	35377	185812	14798
8076	—	**8076**	**78**	—	**3746**	**3346**	**1011**	**32**	**475**	**3328**	**3017**	**145**	**860**	**251**	**1525186**	**243232**	**1281954**	**132549**

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	Hievon haben Charakter: öffentlichen	Hievon haben Charakter: privaten	Zahl der Schulen, mit denen Erziehungsanstalten verbunden sind	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: ordentliche oder aufsteigende Klassen	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: Parallelabtheilungen (-Kurse)	Gesammtzahl der Lehrkräfte: männlich	Gesammtzahl der Lehrkräfte: weiblich	Von den Lehrkräften gehören — soweit Angaben vorliegen — an der Konfession: katholischen	protestantischen	israelitischen	einer sonstigen
4. Industrie-												
Oberbayern	1	1	—	—	¹)	—	18	—	9	9	—	—
Pfalz	1	1	—	—	²)	—	7	—	3	4	—	—
Mittelfranken	1	1	—	—	²)	—	17	—	6	9	2	—
Schwaben	1	1	—	—	²)	—	14	—	5	9	—	—
Königreich	**4**	**4**	—	—	³)	—	**56**	—	**23**	**31**	**2**	—
5. Baugewerk-												
Oberbayern	1	1	—	—	4	—	19	—	15	3	1	—
Pfalz	1	1	—	—	⁴)	—	18	—	11	6	1	—
Oberpfalz	1	1	—	—	⁵)	—	6	—	ohne	Angabe	—	—
Mittelfranken	1	1	—	—	⁶)	—	20	—	5	15	—	—
Unterfranken	1	1	—	—	⁷)	—	13	—	7	5	1	—
Königreich	**5**	**5**	—	—	**4**	—	**76**	—	**38**	**29**	**3**	—
6. Handels-												
Oberbayern	3	2	1	1	12	2	33	8	24	13	4	—
Mittelfranken	2	1	1	—	10	1	23	—	6	11	6	—
Unterfranken	2	—	2	2	12	—	23	—	11	10	2	—
Schwaben	1	—	1	—	4	—	10	—	5	4	1	—
Königreich	**8**	**3**	**5**	**3**	**38**	**3**	**89**	**8**	**46**	**38**	**13**	—
7. Kunstgewerbe-												
Oberbayern	1	1	—	—	⁸)	—	24	2	13	13	—	—
Mittelfranken	1	1	—	—	⁹)	—	13	—	4	9	—	—
Königreich	**2**	**2**	—	—	—	—	**37**	**2**	**17**	**22**	—	—
8. Lehrerbildungs-												
a) Präparanden-												
Oberbayern	4	4	—	—	12	—	24	3	26	1	—	—
Niederbayern	5	4	1	—	15	—	22	18	40	—	—	—
Pfalz	6	6	—	—	18	—	30	—	15	15	—	—
Oberpfalz	5	4	1	2	13	—	19	30	47	2	—	—
Oberfranken	4	4	—	—	12	—	24	—	11	13	—	—
Mittelfranken	5	5	—	1	15	—	27	—	5	20	2	—
Unterfranken	7	5	2	—	21	1	33	—	19	5	9	—
Schwaben	5	4	1	2	15	—	32	4	18	17	1	—
Königreich	**41**	**36**	**5**	**5**	**121**	**1**	**211**	**55**	**181**	**73**	**12**	—

¹) 2 Kurse mit je 4 Fachabtheilungen. — ²) 3Fachabtheilungen mit je 2 aufsteigenden Kursen. — ³) In Summa 8 Kurse, wovon 6 je 3 und 2 je 4 Fachabtheilungen haben (München, da hier noch eine Handelsabtheilung). — ⁴) 5 Fachschulen mit je 3 Jahreskursen (Wintersemester). — ⁵) Fachunterricht während des Wintersemesters. — ⁶) 4 Fachabtheilungen, wovon jede in mehrere Klassen zerfällt. — ⁷) 3 Jahreskurse. — ⁸) Für Knaben: 4 Vorklassen, 9 Fachklassen; für Mädchen: 3 Vorklassen, 6 Fachklassen. — ⁹) 1 Vor- [illegible] und 4 Fachschulen, letztere jede zu 3 Klassen.

Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres: männlich	weiblich	zusamm.	Ausserdem Hospitanten: männlich	weiblich	Konfession der Schüler (soweit Angaben vorliegen): katholisch	protestant.	israelitisch	andere	Hinsichtlich des Berufes der Eltern vertheilen sich die Schüler — soweit angegeben — auf die sechs Hauptberufsklassen, nämlich: 1. Landwirthschaft etc.	2. Industrie und Baugewerbe	3. Handel und Verkehr	4. Lohnarbeit wechselnder Art	5. Militär-, Hof-, bürgerl. und kirchlicher Dienst	6. ohne Beruf und Berufsangabe	Kosten der öffentlichen Anstalten: Gesammtaufwand im Jahre ℳ	Hievon sächliche Ausgaben ℳ	Hievon persönliche Ausgaben ℳ	An Schulgeld haben die öffentlichen Anstalten vereinnahmt ℳ
Schulen.																		
46	—	46	38	—	32	12	1	1	2	19	14	—	7	4	82883	15373	67510	2683
14	—	14	3	—	3	8	3	—	1	6	4	—	3	—	36466	4671	31795	696
62	—	62	8	—	16	38	8	—	3	27	21	—	8	3	63283	15597	47686	2370
20	—	20	1	—	10	10	—	—	1	8	6	—	2	3	43520	1884	41636	1142
142	**—**	**142**	**50**	**—**	**61**	**68**	**12**	**1**	**7**	**60**	**45**	**—**	**20**	**10**	**226152**	**37525**	**188627**	**6891**
Schulen.																		
115	—	115	8	—	98	15	2	—	4	100	5	1	2	3	30126	6099	24027	1740
191	—	191	1	—	89	101	1	—	10	131	27	8	11	4	39727	11120	28607	1250
11	—	11	—	—	ohne Angabe			—	ohne Angabe						Liegen keine weiteren Angaben vor. Nebenanstalt der Realschule.			
268	—	268	—	—	76	192	—	—	14	201	26	5	8	14	43596	13471	30125	2008
65	—	65	—	—	ohne Angabe			—	ohne Angabe						ohne Angabe			
650	**—**	**650**	**9**	**—**	**263**	**308**	**3**	**—**	**28**	**432**	**58**	**14**	**21**	**21**	**113449**	**30690**	**82759**	**4998**
Schulen.																		
272	196	468	35	—	323	75	64	6	8	137	196	7	91	29	55739	10068	45671	29003
340	—	340	—	—	16	184	140	—	17	85	217	—	9	12	22367	8083	14284	—
203	—	203	—	—	74	73	56	—	14	54	111	—	16	8	—	—	—	—
100	—	100	—	—	55	32	13	—	3	41	36	1	13	6	—	—	—	—
915	**196**	**1111**	**35**	**—**	**468**	**364**	**273**	**6**	**42**	**317**	**560**	**8**	**129**	**55**	**78106**	**18151**	**59955**	**29003**
Schulen.																		
223	93	316	ohne Angabe		218	96	2	—	17	116	51	7	65	60	87833	18419	69414	4478
35	—	35	183 Abendschül. 53 Hospitanten		46	223	1	1	9	152	58	5	31	16	77324	20560	56764	3889
258	**93**	**351**	**236**	**—**	**264**	**319**	**3**	**1**	**26**	**268**	**109**	**12**	**96**	**76**	**165157**	**38979**	**126178**	**8367**
Anstalten.																		
Schulen.																		
180	82	262	—	—	255	7	—	—	20	57	42	5	115	23	45767	8822	36945	—
179	13	192	—	—	192	—	—	—	17	51	37	4	71	12	44892	6959	37933	—
265	—	265	—	—	104	161	—	—	99	73	31	5	54	3	52111	8580	43531	48
169	8	177	—	—	161	16	—	—	15	54	47	1	55	5	31212	6178	25034	—
229	—	229	—	—	73	156	—	—	36	76	50	2	60	5	66616	15820	50796	—
269	—	269	—	—	73	191	5	—	37	105	48	2	72	5	50212	6016	44196	—
348	—	348	—	—	173	63	112	—	54	56	103	3	120	12	54713	8911	45802	—
186	33	219	—	—	147	71	1	—	36	69	32	3	75	4	62300	8318	53982	—
1825	**136**	**1961**	**—**	**—**	**1178**	**665**	**118**	**—**	**314**	**541**	**390**	**25**	**622**	**69**	**407823**	**69604**	**338219**	**48**

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	Hievon haben Charakter: öffentlichen	Hievon haben Charakter: privaten	Zahl der Schulen, mit denen Erziehungsanstalten verbunden sind	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: ordentliche oder aufsteigende Klassen	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: Parallelabtheilungen (-Kurse)	Gesammtzahl der Lehrkräfte: männlich	Gesammtzahl der Lehrkräfte: weiblich	Von den Lehrkräften gehören — soweit Angaben vorliegen — an der Konfession: katholischen	protestantischen	israelitischen	einer sonstigen
b) Schullehrer-												
Oberbayern	2	2	—	1	4	—	20	3	22	1	—	—
Niederbayern	3	1	2	3	5	—	19	28	47	—	—	—
Pfalz	2	2	—	2	4	2	18	—	8	9	1	—
Oberpfalz	1	1	—	1	2	—	10	—	10	—	—	—
Oberfranken	2	1	1	2	3	1	13	17	25	5	—	—
Mittelfranken	3	3	—	3	6	1	29	—	16	12	1	—
Unterfranken	3	2	1	3	6	2	35	8	38	2	3	—
Schwaben	2	1	1	1	4	—	21	4	12	12	1	—
Königreich	**18**	**13**	**5**	**16**	**34**	**6**	**165**	**60**	**178**	**41**	**6**	—
9. Musik-												
Oberbayern	2	1	1	—	—	—	35	—	24	11	—	—
Pfalz	2	—	2	—	—	—	4	1	—	5	—	—
Oberpfalz	3	1	2	—	—	—	10	—	9	1	—	—
Oberfranken	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Mittelfranken	2	2	—	—	—	—	10	2	2	9	1	—
Unterfranken	2	2	—	—	—	—	20	—	12	8	—	—
Schwaben	2	—	2	—	—	—	10	1	7	4	—	—
Königreich	**14**	**7**	**7**	—	—	—	**90**	**4**	**54**	**39**	**1**	—
10. Höhere												
Oberbayern	28	3	25	21	124	15	108	346	415	35	4	—
Niederbayern	12	4	8	9	65	2	27	136	158	5	—	—
Pfalz	22	6	16	10	98	3	146	77	74	127	22	—
Oberpfalz	6	—	6	5	25	1	23	84	95	11	1	—
Oberfranken	7	3	4	1	24	—	39	36	32	41	2	—
Mittelfranken	12	6	6	3	63	9	110	72	50	124	8	—
Unterfranken	12	1	11	10	51	4	55	82	107	26	4	—
Schwaben	18	4	14	13	80	—	51	136	135	49	1	2
Königreich	**117**	**27**	**90**	**72**	**530**	**34**	**559**	**969**	**1066**	**418**	**42**	**2**
11. Frauenarbeits-Schulen												
a) Frauenarbeits-												
Oberbayern	6	—	6	—	—	—	10	27	31	6	—	—
Niederbayern	1	—	1	—	—	—	—	4	4	—	—	—
Pfalz	5	1	4	—	—	—	4	11	3	12	—	—
Oberfranken	1	1	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—
Mittelfranken	2	—	2	—	—	—	4	7	1	10	—	—
Unterfranken	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Schwaben	1	—	1	—	—	—	—	4	1	3	—	—
Königreich	**17**	**2**	**15**	—	—	—	**18**	**61**	**48**	**31**	—	—
b) Arbeitslehrerinnen-												
Oberbayern	1	—	1	—	2	—	3	1	3	1	—	—
Niederbayern	1	1	—	1	3	—	3	6	9	—	—	—
Königreich	**2**	**1**	**1**	**1**	**5**	—	**6**	**7**	**12**	**1**	—	—

Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres			Ausserdem Hospitanten		Konfession der Schüler (soweit Angaben vorliegen)				Hinsichtlich des Berufes der Eltern vertheilen sich die Schüler — soweit angegeben — auf die sechs Hauptberufsklassen, nämlich:						Kosten der öffentlichen Anstalten			An Schulgeld haben die öffentlichen Anstalten vereinnahmt
männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	katholisch	protestant.	israelitisch	andere	1. Landwirthschaft etc.	2. Industrie und Baugewerbe	3. Handel und Verkehr	4. Lohnarbeit wechselnder Art	5. Militär-, Hof-, bürgerl. und kirchlicher Dienst	6. ohne Beruf und Berufsangabe	Gesammtaufwand im Jahre ℳ	Hievon sächliche Ausgaben ℳ	Hievon persönliche Ausgaben ℳ	ℳ
Seminarien.																		
123	63	186	—	—	181	5	—	—	10	50	36	3	77	10	117811	56830	60981	2940
101	19	120	—	—	120	—	—	—	12	48	19	1	33	7	39120	9722	29398	—
186	—	186	—	—	73	108	5	—	77	46	19	2	42	—	86919	19480	67439	855
111	—	111	—	—	111	—	—	—	14	43	18	1	32	3	51259	18400	32859	—
149	11	160	—	—	52	108	—	—	10	47	33	3	58	9	73248	44029	29219	—
293	—	293	—	—	59	231	3	—	59	111	52	3	60	8	126155	21771	104384	—
169	57	226	—	—	168	16	42	—	48	42	47	8	76	5	46492	20104	26388	—
122	22	144	—	—	128	14	2	-	22	46	32	—	39	5	48758	16788	31970	—
1254	**172**	**1426**	—	—	**892**	**482**	**52**	—	**252**	**433**	**256**	**21**	**417**	**47**	**589762**	**207124**	**382638**	**3795**
Schulen.																		
128	100	228	14	34	191	64	4	17	9	63	56	1	109	36	86879	24001	62878	47436
55	62	117	—	—	18	66	32	1	6	36	44	—	24	7	—	—	—	—
89	57	146	—	—	57	4	1	—	5	42	51	—	43	5	854	290	564	3178
29	—	29	—	—	26	3	—	—	1	9	9	—	10	—	2587	571	2016	-
123	177	300	—	—	50	220	29	1	2	83	94	1	86	34	21499	4083	17416	10181
178	128	306	337	21	218	65	22	1	13	88	90	1	72	42	49204	8780	40424	14602
90	129	219	—	—	73	134	12	—	4	50	72	1	77	15	—	—	—	—
692	**653**	**1345**	**351**	**55**	**633**	**556**	**100**	**20**	**40**	**371**	**416**	**4**	**421**	**139**	**161023**	**37725**	**123298**	**75397**
Töchterschulen.																		
—	2431	2431	—	120	2021	362	153	15	166	537	569	6	832	246	213036	168694	44342	45906
—	761	761	—	—	721	37	1	2	72	183	174	3	264	45	Liegen Angaben nicht vor.			
—	1594	1594	—	—	391	996	199	8	123	454	533	4	322	47	68517	4476	64041	37520
—	448	448	—	—	333	79	36	—	50	99	111	1	138	24	Keine öffentl. Anstalten vorhanden.			
—	560	560	—	4	142	291	130	1	22	111	247	—	168	16	23975	6918	17057	23939
—	2196	2196	—	—	311	1415	466	4	40	607	988	4	464	93	118576	18578	99998	87594
—	1252	1252	—	—	891	223	138	—	77	328	422	1	338	86	Liegt keine Ausscheidung vor.			
—	1218	1218	—	29	782	382	71	12	63	327	408	3	358	88	25058	3923	21135	14657
—	**10460**	**10460**	—	**153**	**5592**	**3785**	**1194**	**42**	**613**	**2646**	**3452**	**22**	**2884**	**645**	**449162**	**202589**	**246573**	**209616**
und Arbeitslehrerinnen-Seminarien.																		
Schulen.																		
—	750	750	—	—	508	145	28	4	29	214	199	8	194	74	—	—	—	—
—	40	40	—	—	40	—	—	—	3	9	15	—	12	1	—	—	—	—
—	212	212	—	—	58	126	28	—	29	59	62	2	51	9	7012	1173	5839	2583
—	54	54	—	—	49	2	3	—	6	16	10	—	21	1	—	—	—	—
—	258	258	—	—	Keine Angaben.				15	101	86	—	47	9	—	—	—	-
—	68	68	—	—	26	40	2	—	1	8	15	—	22	22	—	—	—	—
—	118	118	—	—	41	71	6	—	5	54	31	2	20	6	—	—	—	—
—	**1500**	**1500**	—	—	**722**	**384**	**67**	**4**	**88**	**461**	**418**	**12**	**367**	**122**	**7012**	**1173**	**5839**	**2583**
Seminarien.																		
—	31	31	—	—	24	7	—	—	—	9	6	—	13	3	In den Angaben für die Frauen-Arbeitsschule mitenthalten (nicht ausgeschieden).			
—	8	8	—	14	22	—	—	—	3	7	4	1	7	—	Von der Klosterrechnung nicht getrennt.			
—	**39**	**39**	—	**14**	**46**	**7**	—	—	**3**	**16**	**10**	**1**	**20**	**3**				

Regierungs-Bezirke	Zahl der Schulen	Hievon haben Charakter: öffentlichen	Hievon haben Charakter: privaten	Zahl der Schulen, mit denen Erziehungsanstalten verbunden sind	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: ordentliche oder aufsteigende Klassen	Zahl der Klassen (Kurse) und Abtheilungen: Parallelabtheilungen (-Kurse)	Gesammtzahl der Lehrkräfte: männlich	Gesammtzahl der Lehrkräfte: weiblich	Von den Lehrkräften gehören — soweit Angaben vorliegen — an der Konfession: katholischen	protestantischen	israelitischen	einer sonstigen
12. Kreis-Landwirthschaftsschule in Lichtenhof, bezw. Kreis-Ackerbauschulen												
A. Kreislandwirthschafts-												
Mittelfranken	**1**	**1**	—	**1**	**5**	—	**12**	—	**6**	**6**	—	—
B. Kreis-Ackerbau-												
Oberbayern	1	1	—	1	3 (incl. 1 Vorkurs)		15	—	12	3	—	—
Niederbayern	1	1	—	1	3	—	6	—	5	1	—	—
Oberfranken	1	1	—	1	2	—	7	—	1	6	—	—
Mittelfranken	1	1	—	1	3 (incl. 1 Vorkurs)		8	—	4	4	—	—
Königreich	**4**	**4**	—	**4**	**11 (incl. 2 Vorkurse)**		**36**	—	**22**	**14**	—	—
C. Landwirthschaftliche												
Oberbayern	**1**	**1**	—	—	—	—	**15**	—	**12**	**3**	—	—
13. Zentralturnlehrer-												
Oberbayern	**1**	**1**	—	—	—	—	**4**	—	**2**	**2**	—	—
14. Fachschulen, welche nicht unter												
Oberbayern	12	3	9	1	—	—	30	5	22	4	—	—
Niederbayern	2	2	—	1	—	—	4	—	4	—	—	—
Pfalz	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—
Oberfranken	1	1	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—
Unterfranken	1	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Schwaben	2	1	1	—	—	—	7	—	3	4	—	—
Königreich	**19**	**9**	**10**	**3**	—	—	**47**	**5**	**32**	**11**	—	—
15. Sonstige Privat-												
Pfalz	1	—	1	—	3	—	4	1	1	3	1	—
Oberpfalz	1	—	1	1	3	—	2	5	—	7	—	—
Oberfranken	1	—	1	1	4	—	8	—	3	4	1	—
Unterfranken	1	—	1	1	1	—	3	3	3	2	1	—
Königreich	**4**	—	**4**	**3**	**11**	—	**17**	**9**	**7**	**16**	**3**	—

Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres: männlich	weiblich	zusamm.	Ausserdem Hospitanten: männlich	weiblich	Konfession der Schüler (soweit Angaben vorliegen): katholisch	protestant.	israelitisch	andere	Hinsichtlich des Berufes der Eltern vertheilen sich die Schüler — soweit angegeben — auf die sechs Hauptberufsklassen, nämlich: 1. Landwirthschaft etc.	2. Industrie- und Baugewerbe	3. Handel und Verkehr	4. Lohnarbeit wechselnder Art	5. Militär-, Hof-, bürgerl. und kirchlicher Dienst	6. ohne Beruf und Berufsangabe	Kosten der öffentlichen Anstalten: Gesammtaufwand im Jahre ℳ	Hievon sächliche Ausgaben ℳ	Hievon persönliche Ausgaben ℳ	An Schulgeld haben die öffentlichen Anstalten vereinnahmt ℳ

und landwirthschaftliche Zentralschule Weihenstephan.

Schule in Lichtenhof.

90	—	**90**	—	—	**18**	**71**	—	**1**	**27**	**18**	**17**	—	**26**	**2**	**47902**	**27574**	**20328**	**4590**

Schulen.

44	—	44	—	—	44	—	—	—	12	9	9	—	11	3	38765	5990	32775	Unterricht wird nicht eigens bezahlt
49	—	49	—	—	46	1	—	2	26	6	7	—	10	—	7731	2653	5078	
30	—	30	—	—	13	17	—	—	16	2	5	—	7	—	25444	6732	18712	7475 incl. Verpflg.
50	—	50	—	—	21	28	1	—	26	6	9	—	9	—	16081	2362	13719	805
173	—	**173**	—	—	**124**	**46**	**1**	**2**	**80**	**23**	**30**	—	**37**	**3**	**88021**	**17737**	**70284**	**8280**

Zentralschule Weihenstephan.

79	—	**79**	**5**	—	**46**	**34**	**4**	—	**21**	**29**	**14**	—	**15**	**5**	**102901**	**58121**	**44780**	**32757**

Bildungs-Anstalt.

187	**141**	**328**	—	—	**34**	**43**	**8**	**6**	**13**	**18**	**18**	—	**34**	**6**	**13673**	**3106**	**10567**	Wird kein Schulgeld erhoben

die Fortbildungsschulen fallen.

2386	367	2753	—	—	475	56	4	—	11	284	121	19	121	32	5713	1119	4594	2172
19	—	19	—	—	19	—	—	—	—	4	1	4	—	—	7132	2132	5000	—
22	—	22	—	—	6	16	—	—	3	18	—	—	1	—	8230	5513	2717	604
19	—	19	—	—	1	18	—	—	1	16	1	—	1	—	7959	6687	1272	1800
8	—	8	—	—	8	—	—	—	3	2	1	1	1	—	1500	318	1182	—
102	—	102	—	—	55	45	2	—	13	56	18	2	10	3	1026	449	577	164
2556	**367**	**2923**	—	—	**564**	**135**	**6**	—	**31**	**380**	**142**	**26**	**134**	**35**	**31560**	**16218**	**15342**	**4740**

Lehrinstitute.

—	22	22	—	—	3	17	2	—	—	8	8	—	6	—	—	—	—	—
—	18	18	—	—	—	18	—	—	2	—	—	—	16	—	—	—	—	—
34	—	34	—	—	19	5	10	—	5	7	17	—	4	1	—	—	—	—
6	—	6	—	—	4	—	1	1	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—
40	**40**	**80**	—	—	**26**	**40**	**13**	**1**	**9**	**16**	**27**	—	**27**	**1**	—	—	—	—

Fakultäten	Lehrpersonal							Beamte	Diener	Vorlesungen		Zahl der							
	Ordentliche Professoren	Ausserordentl. Professoren	Privatdozenten	Sonstige an der Schule wirkende Professoren u. Lehrer	Lektoren	Assistenten	Im Ganzen			Winter-Semester	Sommer-Semester	Mit der grossen Matrikel				Mit der kleinen Matrikel			
												neu Immatrikulirte		sonstige Immatrikulirte		neu Immatrikulirte		sonstige Immatrikulirte	
												W.S.	S.S.	W.S.	S.S.	W.S.	S.S.	W.S.	S.S.
I. Universitäten.																			
1) Philosophische Fakultät.																			
München	31	1	35	5	1	17	90	—	—	102	99	200	107	332	442	18	4	23	18
Würzburg	15	4	7	5	—	10	41	—	—	69	60	96	32	83	130	—	—	—	—
Erlangen	18	3	5	—	—	13	39	—	—	41	35	13	23	27	29	21	6	21	30
2) Theologische Fakultät.																			
München	8	—	1	—	—	—	9	—	—	18	19	38	18	78	101	—	—	—	—
Würzburg	6	1	1	—	—	—	8	—	—	20	23	37	39	153	164	—	—	—	—
Erlangen	7	—	—	1	—	—	8	—	—	18	16	173	129	185	277	—	—	—	—
3) Juristische Fakultät.																			
München	11	—	6	—	—	—	17	—	—	26	23	387	134	474	751	—	—	1	1
Würzburg	8	—	—	—	—	—	8	—	—	16	18	52	28	87	118	—	—	—	—
Erlangen	7	1	1	—	—	—	9	—	—	11	11	54	11	45	92	—	—	—	—
4) Staatswirthschaftliche Fakultät.																			
München	10	—	1	—	—	3	14	—	—	28	25	42	42	51	75	8	—	3	3
5) Medizinische Fakultät.																			
München	14	8	23	—	—	45	90	—	—	62	76	278	243	589	729	4	—	3	3
Würzburg	9	5	9	2	—	22	47	—	—	43	44	248	212	527	564	—	—	—	—
Erlangen	7	4	3	—	—	14	28	—	—	28	31	88	53	113	144	—	—	—	—
6) Pharmazie.																			
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	38	94	116
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9	29	24
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	13	17
Ohne Zugehörigkeit zu e. Fakultät.																			
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammenstellung.																			
München	74	9	66	5	1	65	220	5	34	236	242	945	544	1524	2098	92	42	124	141
Würzburg	38	10	17	7	—	32	104	11	28	148	145	433	311	850	976	14	9	29	24
Erlangen	39	8	9	1	—	27	84	15	17	98	93	328	216	370	542	30	9	34	47
Gesammt-Summe	**151**	**27**	**92**	**13**	**1**	**124**	**408**	**31**	**79**	**482**	**480**	**1706**	**1071**	**2744**	**3616**	**136**	**60**	**187**	**212**
II. Lyceen.																			
1) Freising.																			
Theologische Sektion	5	—	—	—	—	—	5	—	—	43	40	37	46	—	—	—	—	—	—
Philosophische Sektion	4	—	—	—	—	—	4	—	—	30	29	28	22	—	—	—	—	—	—
2) Passau.																			
Theologische Sektion }	9	—	—	—	—	—	9	—	—	28	28	35	35	—	—	—	—	—	—
Philosophische Sektion }								—	—	26	26	16	16	—	—	—	—	—	—
3) Regensburg.																			
Theologische Sektion	6	—	—	—	—	—	6	—	—	26	26	94	90	—	—	—	—	—	—
Philosophische Sektion	5	—	—	—	—	—	5	—	—	31	30	41	44	—	—	—	—	—	—

Studirenden: Zuhörer für einzelne Fächer W.S.	Zuhörer für einzelne Fächer S.S.	Hospitanten und Gäste W.S.	Hospitanten und Gäste S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Einbezahlte Kollegiengelder: Winter-Semester ℳ	Sommer-Semester ℳ	Im Ganzen ℳ	Vom Kollegiengelde Befreite: Ganz Befreite W.S.	Ganz Befreite S.S.	Theilweise Befreite W.S.	Theilweise Befreite S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Zahl der Promotionen: Bayern W.S.	Bayern S.S.	Nicht-Bayern W.S.	Nicht-Bayern S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Schlussprüfungen: Zur Prüfung Zugelassene	Nicht Erschienene	Geprüfte	Befähigte	Nicht Befähigte
—	—	—	—	573	571	38715	31171	69886	101	88	94	87	195	175	4	4	4	8	8	12	—	—	—	—	—
10	5	—	—	189	167	27276,05	25281,55	52557,60	28	32	29	30	57	62	6	5	4	5	10	10	—	—	—	—	—
—	—	—	—	82	88	14498	10776	25274	1	3	11	3	12	6	10	9	6	22	16	31	15	—	15	15	—
—	—	—	—	116	119	1907	1495	3402	39	34	34	33	73	67	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	190	203	2871	2984,07	5855,07	35	45	18	26	53	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	358	406	10890	10058	20948	30	11	126	34	156	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	862	886	27846	25354	53200	76	86	141	150	217	236	—	—	1	—	1	—	223	20	183	135	48
—	—	—	—	139	146	5579	6153	11732	15	15	20	21	35	36	—	1	1	—	1	1	29	2	27	22	5
—	—	—	—	99	103	3655	2869	6524	—	—	14	1	14	1	—	—	—	—	—	—	25	4	32	26	6
—	—	—	—	104	120	11516	13011	24527	2	6	22	20	24	26	—	—	—	—	—	—	27	—	27	25	2
—	—	—	—	874	975	43973	42621	86594	65	59	146	153	211	212	17	30	33	38	50	68	137	5	132	111	21
7	8	—	—	782	784	46631,75	49367,33	95999,08	47	51	61	78	108	129	6	14	41	76	47	90	150	5	145	112	33
—	—	—	—	201	197	21899	14510	36409	7	3	22	7	29	10	4	3	4	8	8	11	42	—	42	27	15
—	—	—	—	156	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	62	2
—	1	—	—	43	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	2
—	—	—	—	22	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	3
—	—	31	39	31	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	31	39	2716	2864	123957	113652	237609	283	273	437	443	720	716	21	36	38	46	59	82	387	25	406	333	73
17	14	—	—	1343	1334	82357,80	83785,95	166143,75	125	143	128	155	253	298	12	20	46	81	58	101	179	7	187	147	40
—	—	—	—	762	814	50942	38213	89155	38	17	173	45	211	62	14	12	10	30	24	42	82	4	104	80	24
17	**14**	**31**	**39**	**4821**	**5012**	**257256,80**	**235650,95**	**492907,75**	**446**	**433**	**738**	**643**	**1184**	**1076**	**47**	**68**	**94**	**157**	**141**	**225**	**648**	**36**	**697**	**560**	**137**
—	—	—	—	37	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	46	46	—
—	—	3	3	31	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	22	22	—
—	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	35	—
—	—	—	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	16	—
—	—	1	1	95	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	20	—
1	1	1	4	43	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fakultäten	Lehrpersonal: Ordentliche Professoren	Lehrpersonal: Ausserordentl. Professoren	Lehrpersonal: Privatdozenten	Lehrpersonal: Sonstige an der Schule wirkende Professoren u. Lehrer	Lehrpersonal: Lektoren	Lehrpersonal: Assistenten	Lehrpersonal: Im Ganzen	Beamte	Diener	Vorlesungen: Winter-Semester	Vorlesungen: Sommer-Semester	Zahl der Immatrikulirte mit der grossen Matrikel, neu: W.S.	grossen Matrikel, neu: S.S.	grossen Matrikel, sonstige: W.S.	grossen Matrikel, sonstige: S.S.	Immatrikulirte mit der kleinen Matrikel, neu: W.S.	kleinen Matrikel, neu: S.S.	kleinen Matrikel, sonstige: W.S.	kleinen Matrikel, sonstige: S.S.
4) Bamberg.																			
Theologische Sektion	4	1	—	2	—	—	7	—	—	13	11	6	—	14	20	—	—	—	—
Philosophische Sektion	5	1	—	—	—	—	6	—	—	11	11	24	1	—	19	4	—	—	—
5) Eichstätt.																			
Theologische Sektion	7	—	—	2	—	—	9	—	—	37	35	179	181	—	—	—	—	—	—
Philosophische Sektion	4	—	—	—	—	—	4	—	—	31	31	42	56	—	—	—	—	—	—
6) Augsburg.																			
Theologische Sektion / Philosophische Sektion	4	—	—	—	—	—	4	—	—	ohne Angabe		11	11	—	—	—	—	—	—
7) Dillingen.																			
Theologische Sektion	4	—	—	—	—	—	4	—	—	8	8	12	2	51	53	—	—	—	—
Philosophische Sektion	4	—	—	—	—	—	4	—	—	9	10	32	1	3	29	—	—	—	—
Zusammenstellung.																			
Freising	9	—	—	—	—	—	9	1	1	—	—	65	68	—	—	—	—	—	—
Passau	9	—	—	—	—	—	9	1	1	—	—	51	51	—	—	—	—	—	—
Regensburg	11	—	—	—	—	—	11	—	1	—	—	135	134	—	—	—	—	—	—
Bamberg	9	2	—	2	—	—	13	1	3	—	—	30	1	14	39	4	—	—	—
Eichstätt	11	—	—	2	—	—	13	—	1	—	—	221	237	—	—	—	—	—	—
Augsburg	4	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—
Dillingen	8	—	—	—	—	—	8	—	2	—	—	44	3	54	82	—	—	—	—
Gesammt-Summe	**61**	**2**	—	**4**	—	—	**67**	**3**	**10**	—	—	**557**	**505**	**68**	**121**	**4**	—	—	—
III. Uebrige Hochschulen.																			
1) Techn. Hochschule in München.																			
Allgemeine Abtheilung	10	1	10	10	—	4	35	—	—	59	51	30	—	34	39	12	1	19	27
Ingenieur- „	5	—	6	—	—	5	16	—	—	32	35	23	5	49	68	1	—	5	4
Hochbau- „	4	4	2	—	—	3	13	—	—	22	24	14	3	38	48	8	5	8	8
Mechanisch-technische Abtheilung	3	2	—	—	—	4	9	—	—	17	19	37	8	101	122	12	3	7	12
Chemisch- „ „	3	1	2	—	—	7	13	—	—	11	12	24	13	52	68	11	4	14	20
Landwirthschaftliche „	3	—	1	3	—	4	11	—	—	8	11	4	4	5	4	2	3	1	1
Summe	**28**	**8**	**21**	**13**	—	**27**	**97**	**5**	**24**	**149**	**152**	**132**	**33**	**279**	**349**	**46**	**16**	**54**	**72**
2) Akademie der bildenden Künste.																			
Malerei	8	4	4	—	—	1	17	—	—	—	—	93	22	377	332	—	—	—	—
Bildhauerei	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	31	1	49	64	—	—	—	—
Kupferstecherei	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Summe	**11**	**4**	**4**	—	—	**1**	**20**	**3**	**3**	**7**	**5**	**124**	**23**	**427**	**397**	—	—	—	—
3) Forstlehranstalt Aschaffenburg.																			
Ohne Ausscheidung	**5**	**1**	—	**2**	—	**1**	**9**	—	**1**	**16**	**16**	**50**	—	**31**	**81**	**9**	—	**12**	**19**
4) Zentral-Thierarznei-Schule in München.																			
Thierarzneischule	6	—	1	2	—	5	14	3	8	108	106	109	77	—	—	—	—	—	—
Hufbeschlag	—	—	—	1	—	—	1												
Summe	**6**	—	**1**	**3**	—	**5**	**15**	**3**	**8**	**108**	**106**	**109**	**77**	—	—	—	—	—	—

Studirenden: Zuhörer für einzelne Fächer W.S.	Zuhörer für einzelne Fächer S.S.	Hospitanten und Gäste W.S.	Hospitanten und Gäste S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Einbezahlte Kollegiengelder: Winter-Semester ℳ	Sommer-Semester ℳ	Im Ganzen ℳ	Vom Kollegiengelde Befreite: Ganz Befreite W.S.	Ganz Befreite S.S.	Theilweise Befreite W.S.	Theilweise Befreite S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Zahl der Promotionen: Bayern W.S.	Bayern S.S.	Nicht-Bayern W.S.	Nicht-Bayern S.S.	Im Ganzen W.S.	Im Ganzen S.S.	Schlussprüfungen: Zur Prüfung Zugelassene	Nicht Erschienene	Geprüfte	Befähigte	Nicht Befähigte
—	—	—	—	20	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	20	—
—	—	—	—	28	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	10	—
—	—	—	—	179	181	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	—	68	68	—
—	—	—	—	42	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	25	—
—	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	11	—
—	—	—	—	63	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	17	—
—	—	—	—	35	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	3	68	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	—	68	68	—
—	—	—	—	51	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	51	51	—
1	1	2	5	138	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	20	—
—	—	—	—	48	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	30	30	—
—	—	—	—	221	237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—	93	93	—
—	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	11	—
—	—	—	—	98	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	17	—
1	**1**	**5**	**8**	**635**	**635**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**290**	—	**290**	**290**	—
—	—	132	98	227	165	8273	5749	14022	25	15	—	—	25	15	—	—	—	—	—	—	77	22	55	50	5
—	—	6	2	84	79	3678	3038	6716	18	20	—	—	18	20	—	—	—	—	—	—	15	2	13	13	—
—	—	15	10	83	74	3369	2856	6225	11	11	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	5	—	5	5	—
—	—	4	6	161	151	4754	4233	8987	21	24	—	—	21	24	—	—	—	—	—	—	10	—	10	10	—
—	—	27	21	128	126	5313	5295	10608	13	12	—	—	13	12	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	—
—	—	3	6	15	18	178	462	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	**187**	**143**	**698**	**613**	**25565**	**21633**	**47198**	**88**	**82**	—	—	**88**	**82**	—	—	—	—	—	—	**110**	**24**	**86**	**81**	**5**
—	—	—	—	470	354	16280	10310	26590	130	112	3	8	133	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	80	65	1510	740	2250	48	43	2	1	50	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	**551**	**420**	**17790**	**11050**	**28840**	**179**	**156**	**5**	**9**	**184**	**165**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	**102**	**100**	**5157**	**3360**	**8517**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**81**	**7**	**74**	**61**	**13**
—	—	5	6	114	83	740	510	1250	90	66	—	—	90	66	—	—	—	—	—	—	23	—	23	18	5
—	—	**5**	**6**	**114**	**83**	**740**	**510**	**1250**	**90**	**66**	—	—	**90**	**66**	—	—	—	—	—	—	**23**	—	**23**	**18**	**5**

Vermögen, Einnahmen und Ausgaben	Universitäten				Lyceen	
	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	Freising	Passau
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Vermögen.						
a) Nicht rentirendes:						
Gebäude	1555178$_{52}$	2478278	1069010	5102466$_{52}$	—	—
Grundstücke	—	14093	4482	18575	—	—
Sammlungen und Einrichtungen	1687212$_{02}$	1556497	1283203	4526912$_{02}$	48193	38154
Kapitalien	—	60	—	60	—	—
Sonstiges	—	—	—	—	—	—
Summe a	**3242390$_{54}$**	**4048928**	**2356695**	**9648013$_{54}$**	**48193**	**38154**
b) Rentirendes:						
Gebäude	304500	583248	169580	1057328	—	—
Grundstücke	324774$_{29}$	2323988	5559	2654321$_{29}$	—	—
Sammlungen und Einrichtungen	—	—	—	—	—	—
Kapitalien	4901234$_{38}$	4563785	1032864	10497883$_{38}$	—	—
Sonstiges	176561$_{70}$	111583	3857	292001$_{70}$	—	—
Summe b	**5707070$_{37}$**	**7582604**	**1211860**	**14501534$_{37}$**	—	—
Summe des Vermögens	**8949460$_{91}$**	**11631532**	**3568555**	**24149547$_{91}$**	**48193**	**38154**
II. Einnahmen.						
Aus rentirendem Vermögen	239141$_{15}$	291603	43864	574608$_{15}$	—	4350
Beiträge des Staates	562500$_{31}$	362334	549536	1474370$_{31}$	44335	45105$_{42}$
Aus Stiftungen	10623$_{60}$	13796	—	24419$_{60}$	3085	—
Sonstige	13864$_{76}$	5915	119821	139600$_{76}$	1273	—
Summe der Einnahmen	**826129$_{82}$**	**673648**	**713221**	**2212998$_{82}$**	**48693**	**49455$_{42}$**
III. Ausgaben.						
a) Personalexigenz.						
Lehrer	419339$_{04}$	254742	223711	897792$_{04}$	36885	35625
Beamte	43039$_{84}$	41020	15806	99865$_{84}$	330	—
Diener	10616$_{32}$	23495	11499	45610$_{32}$	666	498
Attribute	55814$_{01}$	37610	50762	144186$_{01}$	5880	—
Summe a	**528809$_{21}$**	**356867**	**301778**	**1187454$_{21}$**	**43761**	**36123**
b) Realexigenz.						
Lehrzwecke und Attribute	97122$_{66}$	204998	276500	578620$_{66}$	3706	4221
Verwaltung und sonstige	126656$_{79}$	111955	85660	324271$_{79}$	630	9111
Summe b	**223779$_{45}$**	**316953**	**362160**	**902892$_{45}$**	**4336**	**13332**
Summe der Ausgaben	**752588$_{66}$**	**673820**	**663938**	**2090346$_{66}$**	**48097**	**49455**

Lyceen						Uebrige Hochschulen			
Regensburg	Bamberg	Eichstätt *)	Augsburg	Dillingen	Im Ganzen	Technische Hochschule München	Akademie der bildenden Künste	Forstlehr-anstalt Aschaffen-burg	Zentral-Thierarznei-schule München
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
—	121110	—	—	271300	392410	—	—	—	219350
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2028
72873$_{95}$	70837	—	—	280011	510068$_{95}$	921808	—	140816$_{72}$	100300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2817	2817	—	—	—	—
72873$_{95}$	**191947**	—	—	**554128**	**905295$_{95}$**	**921808**	—	**140816$_{72}$**	**321678**
—	—	—	—	348870	348870	—	—	—	—
—	35414	—	—	6000	41414	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	473889	—	—	352657	826546	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	**509303**	—	—	**707527**	**1216830**	—	—	—	—
72873$_{95}$	**701250**	—	—	**1261655**	**2122125$_{95}$**	**921808**	—	**140816$_{72}$**	**321678**
—	26535	—	—	7499	38384	—	—	—	—
52799	38536	—	—	36497	217272$_{42}$	—	114337$_{32}$	40424$_{79}$	76108$_{79}$
9284	15236	—	—	—	27605	—	—	—	—
80	390	—	—	—	1743	—	15775	9040$_{66}$	15631$_{30}$
62163	**80697**	—	—	**43996**	**285004$_{42}$**	—	**130112$_{32}$**	**49465$_{45}$**	**91740$_{09}$**
48708	35356	11960	—	31935	200469	180809	} 77683$_{34}$	32822$_{47}$	37303
—	6330	—	—	—	6660	13557		—	4084
500	5673	350	—	903	8590	32052	4180$_{32}$	1192$_{56}$	8736
7624	—	—	—	270	13774	50838	—	—	—
56832	**47359**	**12310**	—	**33108**	**229493**	**277256**	**81863$_{66}$**	**34015$_{03}$**	**50123**
5331	6157	750	—	1994	22159	83370	37477$_{12}$	11863$_{87}$	30375
—	—	—	—	9148	18889	50065	—	3586$_{55}$	11231
5331	**6157**	**750**	—	**11142**	**41048**	**133435**	**37477$_{12}$**	**15450$_{42}$**	**41606**
62163	**53516**	**13060**	—	**44250**	**270541**	**410691**	**119340$_{78}$**	**49465$_{45}$**	**91729**

*) Ohne Vermögen, der Klerikalfond bestreitet Alles.

Heimat	Universitäten								Lyceen					
	München		Würzburg		Erlangen		Im Ganzen		Freising		Passau		Regensburg	
	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.
Bayern	1679	1634	455	420	425	414	2559	2468	68	71	51	51	129	131
Preussen	483	627	618	659	177	219	1278	1505	—	—	—	—	2	2
Württemberg	110	109	29	27	10	5	149	141	—	—	—	—	3	3
Sachsen	38	40	16	20	13	14	67	74	—	—	—	—	—	—
Baden	50	64	30	26	10	8	90	98	—	—	—	—	—	—
Uebriges Deutschland	129	163	109	110	90	114	328	387	—	—	—	—	—	—
Schweiz	69	59	10	11	7	4	86	74	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	39	37	2	2	8	9	49	48	—	—	—	—	3	3
Liechtenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russland	20	23	8	6	—	4	28	33	—	—	—	—	—	—
Frankreich	3	5	1	1	1	1	5	7	—	—	—	—	—	—
England	5	3	4	3	2	4	11	10	—	—	—	—	—	—
Italien	4	4	—	—	1	—	5	4	—	—	—	—	—	—
Spanien	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	21	17	2	—	6	4	29	21	—	—	—	—	—	—
Serbien	2	3	3	1	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	2	1	—	1	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—
Belgien	1	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Holland	—	1	3	3	2	2	5	6	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	3	4	5	6	—	—	8	10	—	—	—	—	1	1
Schweden	1	1	2	2	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—
Dänemark	—	—	1	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Türkei	8	6	4	2	1	1	13	9	—	—	—	—	—	—
Amerika	17	22	15	15	4	4	36	41	—	—	—	—	—	—
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Japan	—	—	4	3	1	1	5	4	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	1	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Kapland	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Australien	1	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—
im Ganzen	**2685**	**2825**	**1326**	**1320**	**762**	**814**	**4773**	**4959**	**68**	**71**	**51**	**51**	**138**	**140**
	(exclusive Hospitanten.)		(exclusive Hospitanten.)											

Lyceen										Uebrige Hochschulen							
Bamberg		Eichstätt		Augsburg		Dillingen		Im Ganzen		Technische Hochschule München		Akademie der bildenden Künste		Forstlehr-anstalt Aschaffen-burg		Zentral Arzneischule München	
W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.	W. S.	S. S.
48	40	58	56	11	11	62	59	427	419	304	262	183	154	90	89	90	66
—	—	124	141	—	—	20	9	146	152	39	42	54	33	2	1	1	2
—	—	1	—	—	—	15	16	19	19	6	5	20	15	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	13	9	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	3	5	15	11	—	—	14	8
—	—	19	23	—	—	—	—	19	23	18	21	58	44	—	—	5	5
—	—	18	16	—	—	1	1	19	17	14	14	18	13	1	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	36	34	99	85	6	6	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41	20	14	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	4	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	2	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	6	3	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	9	2	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	2	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	2	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	43	26	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	**40**	**221**	**237**	**11**	**11**	**98**	**85**	**635**	**635**	**511**	**470**	**551**	**420**	**102**	**100**	**114**	**83**
										(exclusive Hospitanten.)							

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld M.
1. Königliches											
K. Maximilianeum in München	**21**	**14**	**7**	—	—	**21**	—	—	**7**	**1**	—
2. Königliche											
K. Pagerie in München	**25**	—	—	—	—	**25**	—	—	**19**	**2**	—
3. Sonstige königliche und öffentliche											
a) Für die											
Städt. Realschulpensionat zu Traunstein	53	46	7	—	—	49	2	2	5	3	500
„ Erziehungsinstitut in Landshut	43	43	—	—	—	43	—	—	2	2	480
Distriktsweberschule in Münchberg	19	1	18	—	—	19	—	—	2	2	150
b) Für die											
K. Max Josef-Stift zu München	87	45	39	—	3	82	—	5	30	11	800—1000
K. Mädchen-Erziehungsinstitut zu Nymphenburg	182	182	—	—	—	148	4	30	33	41	480
K. höhere Bildungsanstalt zu Aschaffenburg	90	56	34	—	—	89	1	—	16	5	480
A. B. v. Stetten'sches Erziehungsinstitut zu Augsburg	48	—	48	—	—	44	3	1	2	8	800
4*). Internate der Schul-											
Schullehrer-Seminar zu Freising	70	70	—	—	—	70	—	—	11	9	325
„ „ „ Straubing	101	101	—	—	—	101	—	—	12	4	232
„ „ „ Kaiserslautern	107	—	107	—	—	107	—	—	15	4	300
„ „ „ Speyer	80	80	—	—	—	80	—	—	13	11	300
„ „ „ Amberg	134	134	—	—	—	134	—	—	14	11	280
„ „ „ Bamberg	126	36	90	—	—	126	—	—	12	2	275
„ „ „ Altdorf	99	—	99	—	—	99	—	—	11	6	275
„ „ „ Eichstätt	131	131	—	—	—	130	1	—	12	2	280
„ „ „ Schwabach	107	—	104	3	—	107	—	—	9	9	250
Kath. „ „ „ Würzburg	136	133	—	3	—	135	1	—	17	4	276
Israelit. „ „ Würzburg**)	33	—	—	33	—	22	11	—	10	2	300
„ „ „ Lauingen	122	122	—	—	—	122	—	—	9	9	270
Summe	**1246**	**807**	**400**	**39**	—	**1233**	**13**	—	**145**	**73**	—
5.*) Internate der königlichen											
K. Kreis-Ackerbauschule Landsberg	47	47	—	—	—	47	—	—	15	3	300—400
K. Kreis-Winterschule in Landsberg	87	85	1	—	1	87	—	—	15	3	400
K. Kreis-Ackerbauschule Schönbrunn	49	46	1	—	2	48	1	—	6	1	250
„ „ „ Bayreuth	30	15	15	—	—	30	—	—	7	3	240—375
„ „ „ Triesdorf	51	21	30	—	—	50	1	—	8	1	225
K. Kreis-Landwirthschaftsschule Lichtenhof	90	18	71	—	1	85	5	—	12	3	400
Summe	**354**	**232**	**118**	—	**4**	**347**	**7**	—	**63**	**14**	—

*) Da die Schullehrerseminarien und Kreis-Ackerbauschulen vorzugsweise den Charakter von Unterrichtsanstalten tragen, fanden dieselben bei dem Texte über Erziehungsanstalten keine Erwähnung und kommen hier in der Tabelle lediglich die Ziffern zum Ausdruck, welche sich auf die internen Zöglinge beziehen.

**) Privatanstalt.

Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze M.	Betrag der Gesammt-Einnahmen der Anstalt M.	Betrag der Gesammt-Ausgaben der Anstalt M.	Betrag der Aufwand auf Personalexigenz M.	Betrag der Aufwand auf Realexigenz M.	Betrag der Rentirendes Vermögen M.	Betrag der Nicht rentirendes Vermögen M.
Maximilianeum.								
21	—	ca. **30000**	**41237,26**	**39149,98**	**4916,50**	**34233,48**	—	—
Pagerie.								
—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erziehungs- und Bildungsanstalten.								
männliche Jugend.								
2	8	1500	27764,50	26111,04	7220,49	18890,55	—	6988
—	—	—	22240,28	21116,38	2544	18572	—	56000
—	—	—	7980,26	7959,66	1272	6153,53	2857,13	21484,62
weibliche Jugend.								
23	20	26000	123781,62	123781,62	40267,60	83514,02	549742,71	493254,33
37	25	19152	89278,42	89254,60	4074,40	85180,20	136657,14	7199,46
26	29	23085	76388,23	75422,08	31162,14	32159,86	30000	79450,62
17	1	12367	51493	37443	12287	23547	443385	174200
Lehrer-Seminarien.								
—	—	—	78002,18	72646,43	25104,22	47542,21	1564,29	79800,36
—	—	—	40185,51	39120,49	29398,17	9722,32	—	173399,13
—	—	—	45800	45800	36500	9300	—	186950
—	—	—	41633,20	41633,20	31453,20	10180	—	83817,22
—	—	—	143619,93	139905,63	32858,80	61245	—	109911,79
—	—	—	83093	81893	29219	33383	400	69227
—	—	—	43340	40741	26982	7321	2100	115011
—	—	—	42157,15	42157,15	36099,15	6058	200	—
—	—	—	37738	36761	27178	9880	3000	95829
—	—	—	49814,97	46492,23	26388,28	29103,95	53700	42387,72
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	52410,95	48757,77	31969,98	16787,79	9560	8145,45
—	—	—	**657794,89**	**635907,90***)	**333150,80**	**240523,27**	**70524,29**	**1037788,67**
Kreis-Ackerbauschulen.								
—	25	3000	38764,60	38532,71*)	16969,20	21318,77	—	20750,57
11	4	3750	51657,10	43298,54	15526	27754,16	—	45868,74
8	—	1280	16464,31	16464,31	5078,13	2652,68	—	—
2	—	720	23854	25443	4945,20	673,21	35085,71	18897,65
12	—	1620	31432,34	29062,28	14003,65	593,51	46371,38	21433,25
12	6	3750	80511,84	78902,45	20327,98	1983,90	176070	40478,86
45	**35**	**14120**	**242684,19**	**231703,29**	**76850,16**	**54976,23**	**257527,09**	**147429,07**

*) Die Gesammtausgaben finden sich auch bereits in den Ausgaben auf Unterricht in den Schullehrerseminarien ausgedrückt. Das Gleiche ist der Fall bei den Kreis-Ackerbauschulen.

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
6. Klerikal-											
Georgianisches Klerikalseminar zu München	75	75	—	—	—	62	11	2	1	2	400—480
Erzbischöfliches Klerikalseminar zu Freising	113	113	—	—	—	95	18	—	4	3	300
Bischöfliches Klerikalseminar St. Stefan in Passau	46	46	—	—	—	46	—	—	2	2	400
Bischöfliches Priesterseminar zu Speyer	10	10	—	—	—	10	—	—	4	3	—
Bischöfliches Klerikalseminar zu Regensburg	103	103	—	—	—	102	1	—	4	4	300
Ernestinisches Klerikalseminar zu Bamberg	22	22	—	—	—	22	—	—	3	2	—
Bischöfliches Klerikalseminar zu Eichstätt	120	120	—	—	—	42	78	—	3	1	450
„ „ „ Würzburg	71	71	—	—	—	48	23	—	—	3	500
„ „ „ Dillingen	76	76	—	—	—	68	8	—	2	2	100—300
Summe	**636**	**636**	—	—	—	**495**	**139**	**2**	**23**	**22**	—
7. Studien-Seminare											
K. Erziehungsinstitut für Studirende in München	119	119	—	—	—	119	—	—	13	5	600
K. Studienseminar zu Burghausen	69	65	4	—	—	69	—	—	—	3	400
K. Erziehungsinstitut für Studirende zu Landshut	66	57	9	—	—	66	—	—	4	3	400
K. Studienseminar zu Amberg	116	116	—	—	—	116	—	—	4	4	400
K. Studien- und Musikseminar St. Emeran zu Regensburg	45	45	—	—	—	45	—	—	4	2	420
K. Studien- und Musikseminar St. Paul zu Regensburg	36	36	—	—	—	36	—	—	4	2	420
K. protestant. Alumneum zu Regensburg	28	—	28	—	—	28	—	—	2	2	500
v. Aufsess'sches Studienseminar zu Bamberg	100	100	—	—	—	100	—	—	7	4	400
K. Alumneum zu Ansbach	46	—	46	—	—	46	—	—	5	3	450
K. Studienseminar zu Aschaffenburg	72	72	—	—	—	66	5	1	4	2	440
Lateinschulalumnat zu Kitzingen	6	6	—	—	—	6	—	—	—	1	—
K. adeliges Julianeum zu Würzburg	22	22	—	—	—	16	6	—	9	2	900
K. Studienseminar St. Josef zu Augsburg	83	83	—	—	—	83	—	—	5	3	500
Kollegium bei St. Anna zu Augsburg	60	—	60	—	—	60	—	—	5	3	500
K. Studienseminar zu Neuburg a/D.	158	158	—	—	—	156	2	—	7	4	450
Studienseminare und Alumnate zusammen	**1026**	**879**	**147**	—	—	**1012**	**13**	**1**	**73**	**43**	—
8. Erzbischöfliche und bischöfliche											
Erzbischöfliches Knabenseminar zu Freising	223	223	—	—	—	223	—	—	1	5	350
„ „ „ Scheyern	127	127	—	—	—	127	—	—	9	3	240
Bischöfliches Knabenseminar St. Valentin zu Passau (I. Abtheilung)	131	131	—	—	—	131	—	—	2	4	400
Bischöfliches Knabenseminar St. Maximilian zu Passau (II. Abtheilung)	72	72	—	—	—	72	—	—	2	2	400
Bischöfliches Knabenseminar zu Metten	179	179	—	—	—	178	—	1	—	3	300
„ „ „ Speyer	106	106	—	—	—	106	—	—	—	2	200—400
„ „ St. Wolfgang zu Regensburg	156	156	—	—	—	156	—	—	3	4	300
Erzbischöfliches Knabenseminar zu Bamberg	72	72	—	—	—	72	—	—	2	4	400
St. Willibald's Knabenseminar zu Eichstätt	110	110	—	—	—	98	12	—	1	2	432
Bischöfliches Knabenseminar zu Würzburg	84	84	—	—	—	84	—	—	5	3	400
„ „ „ Dillingen	188	188	—	—	—	187	1	—	1	4	300
Knabenseminarien zusammen	**1448**	**1448**	—	—	—	**1434**	**13**	**1**	**26**	**36**	—

Freiplätze ganze	Freiplätze theilweise	Freiplätze Aufwand auf die Freiplätze ℳ	Betrag der Gesammt-Einnahmen der Anstalt ℳ	Betrag der Gesammt-Ausgaben der Anstalt ℳ	Betrag der Aufwand auf Personalexigenz ℳ	Betrag der Aufwand auf Realexigenz ℳ	Betrag der Rentirendes Vermögen ℳ	Betrag der Nicht-rentirendes Vermögen ℳ
Seminarien.								
62	—	ca. 24000	62200	57708	3000	54708	1046547,61	398600,36
67	26	18600	45856,03	45856,03	30342	6742	25310,49	22469,48
31	14	16543	20223,24	19412,63	2420,01	16647,93	44521,870	158715
10	—	4000	29936,75	24029,40	4170,45	19858,95	23561,914	254900
—	—	72000	85557,84	84832,26	4232,18	80600,08	80111,555	53515,071
22	—	13500	74012,44	71606,73	7722,37	7174	1335353,90	17433,622
36	3	14900	35950	50400	2400	—	76557,57	4457,143
72	—	30538,18	62048	60377,29	5957,96	54419,33	105278,59	—
60	—	17850	48361,79	46536,44	7774,73	36860,08	863584	292718
360	**43**	**211931,18**	**464146,09**	**460758,78**	**68019,70**	**277010,37**	**5162379,55**	**2083691,20**
und Alumnate.								
28	34	26700	141825,55	137611,48	19287,65	118323,83	687543,07	404435,51
1	2	800	40615,53	36652,86	5709,81	30943,05	28000	—
8	6	4050	38474,13	33551,92	4368,06	5342,43	209557,20	79650
12	46	13600	123405,62	92647,52	16695,99	5195,153	318214,93	478567,03
5	14	4477,72	22972	22563	4713,12	17727,55	8772,43	12359,33
3	9	2822,97	18046,02	17681,92	3331,87	14291,80	—	6234,84
5	15	2400	7410	7324	1200	6010	50235	2810
44	—	17600	60038,27	48324,61	48324,61		717828,35	
12	27	11700	28107	28050	4874	13600	391830	11769
23	14	16680	41918,16	40864,40	3840	37024,40	62535,71	19090,41
6	—	600	— [1])	—	—	—	—	—
2	7	3000	32145,25	32172,35	9398,14	22774,11	207313,40	117776,11
1	7	1000	43390,36	43390,36	43390,36		83843,95	39266
27	—	13500	30835	28031	5072	21464	—	1495
33	63	31519	169622,76	148504,79	12536,05	59482,95	1261538,06	457569,04
210	**244**	**150449,69** [2])	**798805,65**	**717370,21**	**581677,31**		**5658234,37**	
Knaben-Seminarien.								
90	80	43500	78050	78050	4010	8000	—	—
40	58	19170	34962	31642,59	2431,65	29210,94	—	—
52	70	41701,45	54843,52	53841,45	5515,33	48326,12	—	—
31	40	21695,74	26703,64	26358,74	4020,17	22338,57	—	—
40	—	35977	64081,95	63492,46	1028,57	62463,89	634538	783,50
27	—	—	32242,14	24872,20	1645	23227,20	364176,56	—
5	15	30165	64081,95	63300,40	2500	60800,40	634538,09	1567,65
35	13	24000	— [3])	—	1834	3600	—	—
44	37	25400	19617	44800	3500	—	—	—
25	48	17200	43819	43514	4474	39040	451468	245273
22	10	6048	58073	57963	7573	46100	640700	791000
411	**371**	**264857,19**	**476474,20**	**487834,84**	**38531,72**	**343107,12**	**2725420,65**	**1038624,15**

[1]) Ohne eigene Vermögensverwaltung. — [2]) Die im Texte auf Seite 104 angegebene Gesammtsumme von 128849 ℳ 69 ₰ hat sich in Folge nachträglicher Angaben auf 150449 ℳ 69 ₰ erhöht. — [3]) Von der erzbischöfl. Klerikalseminar-Stiftung verwaltet.

9. Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten.

a) Für die männliche Jugend.

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld M.	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Aufwand auf die Freiplätze M.
Oberbayern.														
a) Unmittelbare Städte.														
Pädagogium für Schüler höherer Lehranstalten in München	34	7	27	—	—	31	—	3	6	2	1000	1	—	1000
M. Kahn's Institut in München	14	3	1	10	—	11	1	2	—	1	900-1200	—	—	—
Zeichnen- und Modellunterrichts-Institut in München	65	53	11	1	—	61	1	3	1	1	120	1	6	350
Städt. Erziehungsanstalt für die k. Realschule in Freising	93	89	4	—	—	92	—	1	—	5	480	2	—	857$_{14}$
Realschulpensionat in Ingolstadt	21	18	3	—	—	21	—	—	3	3	500	—	8	900
Summe a	**227**	**170**	**46**	**11**	—	**216**	**2**	**9**	**10**	**12**	—	**4**	**14**	**3107$_{14}$**
b) Bezirksämter.														
Knaben-Lehr- und Erziehungsanstalt in Weyarn	51	46	5	—	—	48	—	3	6	6	670	1	5	1600
Erziehungsanstalt in Schäftlarn	106	106	—	—	—	106	—	—	9	3	400	1	4	1200
Summe b	**157**	**152**	**5**	—	—	**154**	—	**3**	**15**	**9**	—	**2**	**9**	**2800**
Summe Oberbayern	**384**	**322**	**51**	**11**	—	**370**	**2**	**12**	**25**	**21**	—	**6**	**23**	**5907$_{14}$**
Niederbayern.														
Bezirksämter.														
Studienanstalt in Metten	153	153	—	—	—	142	10	1	29	5	300	—	3	450
Erziehungsanstalt in Fürstenstein bei Passau	146	146	—	—	—	141	—	5	8	22	132—152	—	—	—
Summe Niederbayern	**299**	**299**	—	—	—	**283**	**10**	**6**	**37**	**27**	—	—	**3**	**450**
Pfalz.														
Bezirksämter.														
Real-Lehrinstitut in Frankenthal	86	22	58	6	—	55	26	5	12	8	660—860	—	—	—
Lehr- und Erziehungsinstitut in Weiherhof (Kirchheimbolanden)	18	1	13	—	4	13	5	—	6	3	560—660	2	1	120
Gewerbe- und Handelsschule in Dürkheim	99	14	40	45	—	45	43	11	10	2	570	4	—	2880
Summe Pfalz	**203**	**37**	**111**	**51**	**4**	**113**	**74**	**16**	**28**	**13**	—	**6**	**1**	**3000**
Oberpfalz.														
Unmittelbare Städte.														
Domprübende in Regensburg	22	22	—	—	—	22	—	—	—	2	360	5	12	3960
Stiftskonvict zur Aula in Regensburg	16	16	—	—	—	16	—	—	5	3	308	6	6	2697$_{28}$
Reissermayer'sches Institut in Regensburg	50	43	5	2	—	50	—	—	3	3	480	—	12	450
Summe Oberpfalz	**88**	**81**	**5**	**2**	—	**88**	—	—	**8**	**8**	—	**11**	**30**	**7107$_{28}$**
Oberfranken.														
Unmittelbare Städte.														
Schneider'sche Knaben-Lehr- und Erziehungsanstalt in Bamberg	14	6	2	6	—	14	—	—	8	4	450—600	—	—	—
Summe Oberfranken	**14**	**6**	**2**	**6**	—	**14**	—	—	**8**	**4**	—	—	—	—

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der: Lehrkräfte	Zahl der: Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Mittelfranken.														
a) Unmittelbare Städte.														
Institut Gombrin in Nürnberg	39	1	9	29	—	17	1	21	10	4	900	—	—	—
Talmudschule in Schwabach	10	—	—	10	—	6	4	—	3	1	—	—	—	—
Summe a	**49**	**1**	**9**	**39**	—	**23**	**5**	**21**	**13**	**5**	—	—	—	—
b) Bezirksämter.														
Missionsanstalt für Nordamerika in Neuendettelsau	24	—	24	—	—	16	7	1	3	2	340	5	14	9643
Summe b	**24**	—	**24**	—	—	**16**	**7**	**1**	**3**	**2**	—	**5**	**14**	**9643**
Summe Mittelfranken	**73**	**1**	**33**	**39**	—	**39**	**12**	**22**	**16**	**7**	—	**5**	**14**	**9643**
Unterfranken.														
a) Unmittelbare Städte.														
Vincentinum in Würzburg	40	40	—	—	—	40	—	—	—	4	168	—	—	—
Fischer's Erziehungs- und Unterrichtsinstitut in Würzburg	12	6	3	3	—	2	3	7	7	4	660—690	—	—	—
Summe a	**52**	**46**	**3**	**3**	—	**42**	**3**	**7**	**7**	**8**	—	—	—	—
b) Bezirksämter.														
Unterrichtsanstalt in Massbach (Kitzingen)	22	—	—	22	—	21	1	—	2	2	400	—	—	—
Studienseminar in Münnerstadt	43	43	—	—	—	43	—	—	—	2	390	5	6	3200
Pensionat der städt. Handelsschule in Marktbreit	94	22	43	29	—	69	12	13	15	3	600—680	—	—	—
Handelsschulpensionat in Miltenberg	78	49	16	13	—	58	18	2	8	3	600	—	—	—
Summe b	**237**	**114**	**59**	**64**	—	**191**	**31**	**15**	**25**	**10**	—	**5**	**6**	**3200**
Summe Unterfranken	**289**	**160**	**62**	**67**	—	**233**	**34**	**22**	**32**	**18**	—	**5**	**6**	**3200**
Schwaben.														
a) Unmittelbare Städte.														
Institut für höhere Bildung in Augsburg	40	40	—	—	—	40	—	—	2	4	900	—	—	—
Institut Jacobi in Kempten	52	31	10	11	—	19	4	29	10	6	620	—	12	3540
Summe a	**92**	**71**	**10**	**11**	—	**59**	**4**	**29**	**12**	**10**	—	—	**12**	**3540**
b) Bezirksämter.														
Institut Lautrach in Memmingen	92	92	—	—	—	17	38	37	15	8	600	5	10	6000
Johanni's Pension in Oettingen	47	—	47	—	—	47	—	—	—	2	350	—	—	—
Summe b	**139**	**92**	**47**	—	—	**64**	**38**	**37**	**15**	**10**	—	**5**	**10**	**6000**
Summe Schwaben	**231**	**163**	**57**	**11**	—	**123**	**42**	**66**	**27**	**20**	—	**5**	**22**	**9540**

b) Für die weibliche Jugend.

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der: Lehrkräfte	Zahl der: Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Oberbayern.														
Unmittelbare Städte.														
Ascher'sches Institut in München	45	39	6	—	—	24	—	21	27	6	900	—	—	—
Neumayer'sches Institut in München	29	16	9	—	4	20	2	7	26	6	560	2	6	2800
Marienanstalt in München (für die dienende Klasse)	62	62	—	—	—	61	1	—	1	6	240	14	10	5000
Maria Martha-Stift in München (hauswirthschaftliche Schule)	12	—	12	—	—	12	—	—	2	3	120	—	—	—
Reindl'sches Institut in München	12	11	—	1	—	12	—	—	4	3	—	—	—	—
Meyer'sches Privatinstitut in München	88	22	33	33	—	88	—	—	27	3	800	6	8	700
Zeitler's Lehr- u. Erziehungsinstit. in München	35	23	10	2	—	33	1	1	12	2	580	—	—	—
Siebert'sches Lehr- und Erziehungsinstitut in München	66	32	27	2	5	57	5	4	18	5	1000	—	—	—
Summe Oberbayern	**349**	**205**	**97**	**38**	**9**	**307**	**9**	**33**	**117**	**34**	—	**22**	**24**	**8500**

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der: Lehrkräfte	Zahl der: Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Niederbayern.														
Unmittelbare Städte.														
Loy'sches Privatinstitut in Landshut . .	6	3	1	—	2	5	—	1	9	3	600	—	—	—
Summe Niederbayern	**6**	**3**	**1**	—	**2**	**5**	—	**1**	**9**	**3**	**600**	—	—	—
Pfalz.														
Bezirksämter.														
Töchterinstitut in Annweiler (Bergzabern)	12	1	11	—	—	12	—	—	6	1	—	—	—	—
Karolineninstitut in Frankenthal	116	15	77	23	1	99	8	9	13	6	600—700	3	17	3900
Jacob'sches Mädcheninstitut in Kaiserslautern	8	—	8	—	—	8	—	—	16	4	700	—	—	—
Faller'sches Institut in Kaiserslautern . .	116	46	55	15	—	116	—	—	14	14	700	3	17	750
Becht'sches Institut in Landau	35	18	15	2	—	27	4	4	17	17	526	4	2	660
Weil'sches Pensionat in Landau	32	—	—	32	—	20	3	9	7	1	720	—	—	—
Pensionat der höheren Töchterschule in Landau	17	—	17	—	—	17	—	—	—	2	600	—	—	—
Hessert'sches Institut in Neustadt a/H. .	10	1	9	—	—	7	1	2	11	2	700	—	—	—
Groos'sches Institut in Dürkheim (Neustadt a/H.)	19	1	18	—	—	2	8	9	7	7	700	—	—	—
Höhere Töchterschule in Pirmasens . . .	50	5	41	4	—	50	—	—	8	8	240	—	—	—
Cavin'sches Pensionat in Speyer	6	—	6	—	—	6	—	—	2	3	700	—	—	—
Doflein'sches Pensionat in Zweibrücken . .	9	1	2	2	4	4	1	4	14	2	728	—	—	—
Summe Pfalz	**430**	**88**	**259**	**78**	**5**	**368**	**25**	**37**	**115**	**67**	—	**10**	**36**	**5310**
Oberpfalz.														
Unmittelbare Städte.														
Marienstift für evangelische Pfarrerstöchter in Regensburg	18	—	18	—	—	16	—	2	7	3	120—500	—	—	—
Summe Oberpfalz	**18**	—	**18**	—	—	**16**	—	**2**	**7**	**3**	—	—	—	—
Oberfranken.														
Unmittelbare Städte.														
Töchterpensionat in Bayreuth	15	—	14	1	—	15	—	—	—	2	430	—	—	—
Hagen'sches Institut in Bayreuth . . .	6	—	4	2	—	6	—	—	5	5	400	—	—	—
Summe Oberfranken	**21**	—	**18**	**3**	—	**21**	—	—	**5**	**7**	—	—	—	—
Mittelfranken.														
a) Unmittelbare Städte.														
Schröder'sche Erziehungs- und Unterrichtsanstalt in Weissenburg a/S.	59	2	56	1	—	59	—	—	10	7	650	—	—	—
Summe a	**59**	**2**	**56**	**1**	—	**59**	—	—	**10**	**7**	—	—	—	—
b) Bezirksämter.														
Industrieschule in Neuendettelsau (Ansbach)	55	—	55	—	—	49	6	—	6	2	300	—	—	—
Erziehungsanstalt des Diakonissenhauses in Neuendettelsau	62	—	62	—	—	39	16	7	11	5	500	—	—	—
Erziehungtinstitut in Schillingsfürst (Rothenburg a/T)	29	29	—	—	—	25	3	1	5	5	290	2	2	342$_{86}$
Summe b	**146**	**29**	**117**	—	—	**113**	**25**	**8**	**22**	**12**	—	**2**	**2**	**342$_{86}$**
Summe Mittelfranken	**205**	**31**	**173**	**1**	—	**172**	**25**	**8**	**32**	**19**	—	**2**	**2**	**342$_{86}$**

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der: Lehrkräfte	Zahl der: Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Unterfranken.														
a) Unmittelbare Städte.														
Haag'sches Töchterinstitut in Würzburg	10	1	8	1	-	7	—	3	13	3	600	—	—	—
Schierling'sche Fortbildungsanstalt in Würzburg	75	70	3	2	—	75	—	—	5	5	—	—	—	—
Thoma'sche Erziehungs- und Unterrichtsanstalt in Würzburg	8	6	2	—	—	7	1	—	14	2	640	—	—	—
St. Elisabethverein in Würzburg	40	40	—	—	—	39	1	—	4	7	180	6	16	2628
Summe a	**133**	**117**	**13**	**3**	—	**128**	**2**	**3**	**36**	**17**	—	**6**	**16**	**2628**
b) Bezirksämter.														
Hess'sche Erziehungsanstalt zu Hammelburg (für beide Geschlechter)	18	18	—	—	—	18	—	—	1	2	—	18	—	3000
Erziehungsanstalt in Wiesen (Lohr)	18	15	—	3	—	14	4	—	2	2	120	—	—	—
Rothenbuch'sche Erziehungsanstalt in Lohr	38	38	—	—	—	37	1	—	6	6	150	18	—	2700
Vandewart'sches Erziehungsinstitut in Neustadt a/S.	6	1	—	5	—	4	2	—	2	3	600	—	—	—
Summe b	**80**	**72**	—	**8**	—	**73**	**7**	—	**11**	**13**	—	**36**	—	**5700**
Summe Unterfranken	**213**	**189**	**13**	**11**	—	**201**	**9**	**3**	**47**	**30**	—	**42**	**16**	**8328**
Schwaben.														
a) Unmittelbare Städte.														
Kinkelin'sches Institut in Lindau	4	—	4	—	—	4	—	—	9	2	720	—	—	—
Summe a	**4**	—	**4**	—	—	4	—	—	**9**	**2**	—	—	—	—
b) Bezirksämter.														
Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt in Krumbach	21	11	6	3	1	20	1	—	11	3	465	—	—	—
Summe b	**21**	**11**	**6**	**3**	**1**	**20**	**1**	—	**11**	**3**	—	—	—	—
Summe Schwaben	**25**	**11**	**10**	**3**	**1**	**24**	**1**	—	**20**	**5**	—	—	—	—
Zusammenstellung der sämmtlichen Privatinstitute.														
Oberbayern	**733**	**527**	**148**	**49**	**9**	**677**	**11**	**45**	**142**	**55**	—	**28**	**42**	**14407_{14}**
Niederbayern	**305**	**302**	**1**	—	**2**	**288**	**10**	**7**	**46**	**30**	—	—	**3**	**450**
Pfalz	**633**	**125**	**370**	**129**	**9**	**481**	**99**	**53**	**143**	**80**	—	**16**	**37**	**8310**
Oberpfalz	**106**	**81**	**23**	**2**	—	**104**	—	**2**	**15**	**11**	—	**11**	**30**	**7107_{28}**
Oberfranken	**35**	**6**	**20**	**9**	—	**35**	—	—	**13**	**11**	—	—	—	—
Mittelfranken	**278**	**32**	**206**	**40**	—	**211**	**37**	**30**	**48**	**26**	—	**5**	**16**	**9985_{86}**
Unterfranken	**502**	**349**	**75**	**78**	—	**434**	**43**	**25**	**79**	**44**	—	**47**	**22**	**11528**
Schwaben	**256**	**174**	**67**	**14**	**1**	**147**	**43**	**66**	**47**	**25**	—	**5**	**22**	**9540**
Königreich	**2848**	**1596**	**910**	**321**	**21**	**2377**	**243**	**228**	**533**	**282**	—	**112**	**172**	**61328_{28}**
Hievon treffen auf:														
Unmittelbare Städte	**1112**	**702**	**282**	**117**	**11**	**982**	**25**	**105**	**251**	**116**	—	**43**	**96**	**24882_{42}**
Bezirksämter	**1736**	**894**	**628**	**204**	**10**	**1395**	**218**	**123**	**282**	**166**	—	**69**	**76**	**36445_{86}**

10. Klösterliche Erziehungs-

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	Zahl der: Lehrkräfte	Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
Oberbayern.											
Kloster zum guten Hirten in München	81	81	—	—	—	73	4	4	7	8	144—200
Unterrichts- und Erziehungsanstalt der armen Schulschwestern am Anger in München	79	79	—	—	—	55	10	14	38	5	300
Institut der armen Schulschwestern d. N. D. in der Au (München)	190	190	—	—	—	181	2	7	2	18	240
St. Josefsanstalt in Haidhausen (München)	75	75	—	—	—	75	—	—	1	10	260
Erziehungsinstitut in Altötting	106	106	—	—	—	80	2	24	27	26	350
Pension in Burghausen	75	74	1	—	—	47	—	28	23	20	320
Erziehungsinstitut in Neuötting	36	36	—	—	—	36	—	—	7	7	250
Präparandie in Weichs bei Dachau	77	77	—	—	—	77	—	—	11	6	200
Die armen Schulschwestern d. N. D. in Miesbach	20	20	—	—	—	19	—	1	2	2	240
Pension in Birkenstein (Miesbach)	9	9	—	—	—	9	—	—	1	3	180
Erziehungs- und Unterrichtsanstalt in Zangberg (Mühldorf)	88	88	—	—	—	43	5	40	24	26	450
Mädchen-Erziehungsinstitut in Berg am Laim	120	120	—	—	—	119	—	1	18	20	300
Englisches Fräuleininstitut in Pasing	111	111	—	—	—	103	—	8	21	20	400
Marienverein in Neuhausen	30	30	—	—	—	30	—	—	—	4	240
Salesianerinnen in Dietramszell	76	76	—	—	—	60	4	12	23	14	420
„ in Beuerberg	65	65	—	—	—	57	2	6	27	1	500
Englische Fräulein in St. Zeno bei Reichenhall	114	111	3	—	—	14	—	100	16	15	460
Institut der armen Schulschwestern d. N. D. in Schongau	7	7	—	—	—	7	—	—	1	2	280
St. Josefsanstalt in Schrobenhausen	13	13	—	—	—	13	—	—	3	2	200
Englische Fräulein in Trostberg bei Traunstein	16	16	—	—	—	16	—	—	4	3	250
Mädchen-Erziehungsinstitut in Frauenwörth Bez.-A. Traunstein	47	47	—	—	—	47	—	—	20	10	230
Englische Fräulein in Wasserburg	30	30	—	—	—	27	—	3	6	5	300
„ „ in Haag, Bez.-A. Wasserburg	7	7	—	—	—	7	—	—	5	4	250
Erziehungsanstalt für das bürgerliche Leben in Au a/Inn, Bez.-A. Wasserburg	52	52	—	—	—	50	—	2	14	5	230
Summe Oberbayern	**1524**	**1520**	**4**	—	—	**1245**	**29**	**250**	**301**	**236**	—
Niederbayern.											
Privattöchterschule der englischen Fräulein in Deggendorf	53	53	—	—	—	53	—	—	5	3	—
Pension der Ursulinerinnen in Landshut	41	41	—	—	—	41	—	—	—	3	190
Institut Seligenthal in Landshut	141	141	—	—	—	141	—	—	24	12	180
St. Josefsanstalt in Passau (englische Fräulein)	35	35	—	—	—	35	—	—	2	3	130
Erziehungsinstitut der Ursulinerinnen in Straubing	41	41	—	—	—	39	—	2	15	13	280
Arme Schulschwestern d. N. D. in Poxau (Dingolfing)	32	32	—	—	—	32	—	—	3	4	—
Mädcheninstitut in Niederviehbach (Dingolfing)	42	42	—	—	—	42	—	—	10	10	200
Arme Schulschwestern d. N. D. in Abensberg (Kelheim)	8	8	—	—	—	8	—	—	1	2	172
Englische Fräulein in Freudenhain (Passau)	110	110	—	—	—	92	—	18	27	4	300
St. Josefsanstalt in Neuhaus a/Inn (Passau)	46	46	—	—	—	24	—	22	3	3	110
Pension der englischen Fräulein in Neuhaus (Passau)	104	104	—	—	—	16	1	87	15	14	300
Institut des Jungfrauenvereins in Oberronning (Rottenburg)	41	41	—	—	—	41	—	—	21	5	150
Klosterschule in Aiterhofen (Straubing)	28	28	—	—	—	28	—	—	2	4	100
Damenstift in Altenmarkt (Vilshofen)	100	99	1	—	—	86	3	11	17	18	300—350
Summe Niederbayern	**822**	**821**	**1**	—	—	**678**	**4**	**140**	**145**	**98**	—

Freiplätze			Betrag der					
ganze	theil-weise	Aufwand auf die Freiplätze M.	Gesammt-Einnahmen der Anstalt M.	Gesammt-Ausgaben der Anstalt M.	Aufwand auf Personalexigenz M.	Aufwand auf Realexigenz M.	Rentirendes Vermögen M.	Nicht-rentirendes Vermögen M.

Anstalten für Mädchen.

—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	1685_{72}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	—	2018_{57}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	—	12167_{99}	29264_{17}	30247_{18}	1070	28209_{40}	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	9	12000	—	—	—	—	—	—
6	29	8770	—	—	—	—	—	—
10	7	8517	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1500	900	400	100	200	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	12	1840	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2030	1850	300	1550	—	—
—	10	600	—	—	—	—	—	—
95	**67**	**47599_{28}**	**32794_{17}**	**32997_{18}**	**1770**	**29859_{40}**	**200**	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	6	2200	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	600	3900	3900	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	1028_{58}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	4	1950	3200	3200	—	—	—	—
5	25	4300	28435	28435	—	—	—	—
—	—	—	6150	6150	—		—	—
3	15	1050	—	—	—	—	—	—
12	30	6000	—	—	—	—	—	—
45	**80**	**17128_{58}**	**41685**	**41685**	—	—	—	—

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld M.
Pfalz.											
Kloster der Franziskanerinnen in Kaiserslautern	183	100	60	18	5	183	—	—	4	4	40
Kloster St. Magdalena in Speyer	30	30	—	—	—	24	6	—	10	5	400
Summe Pfalz	**213**	**130**	**60**	**18**	**5**	**207**	**6**	—	**14**	**9**	—
Oberpfalz.											
Erziehungs- und Unterrichtsinstitut der armen Schulschwestern d. N. D. in Amberg	45	45	—	—	—	43	—	2	20	6	260
Erziehungsinstitut der armen Schulschwestern d. N. D. in Regensburg	65	65	—	—	—	54	2	9	18	15	350
St. Anna in Riedenburg (Beilngries)	39	39	—	—	—	39	—	—	10	3	240
Salesianerinnen in Pielenhofen (Stadtamhof)	25	25	—	—	—	20	—	5	9	1	200
Erziehungsinstitut in Waldsassen (Tirschenreuth)	113	113	—	—	—	97	1	15	34	35	260
Summe Oberpfalz	**287**	**287**	—	—	—	**253**	**3**	**31**	**91**	**60**	—
Oberfranken.											
Höheres Töchterinstitut der englischen Fräulein in Bamberg	34	34	—	—	—	32	2	—	18	17	1400
Summe Oberfranken	**34**	**34**	—	—	—	**32**	**2**	—	**18**	**17**	—
Mittelfranken.											
Institut der englischen Fräulein in Eichstätt	125	117	8	—	—	115	7	3	19	13	200—400
Höhere Töchterschule der englischen Fräulein in Nürnberg	15	12	3	—	—	12	1	2	24	4	480
Summe Mittelfranken	**140**	**129**	**11**	—	—	**127**	**8**	**5**	**43**	**17**	—
Unterfranken.											
Institut der englischen Fräulein in Aschaffenburg	53	52	1	—	—	32	13	8	26	12	420
Institut der englischen Fräulein in Würzburg	150	143	2	5	—	147	3	—	12	8	420
Lehr- und Erziehungsinstitut der Ursulinerinnen in Würzburg	209	209	—	—	—	196	12	1	12	10	350
Institut der englischen Fräulein in Kissingen	4	4	—	—	—	3	—	1	6	5	420
Frauenkloster in Dettelbach (Kitzingen)	11	11	—	—	—	10	1	—	2	2	300
Pensionat der höheren Töchterschule in Lohr	54	51	1	2	—	54	—	—	9	8	280
Erziehungsanstalt der armen Schulschwestern d. N. D. in Miltenberg	35	35	—	—	—	17	18	—	13	14	300
Höhere Töchterschule in Heidingsfeld (Würzburg)	26	26	—	—	—	24	2	—	5	3	260
Summe Unterfranken	**542**	**531**	**4**	**7**	—	**483**	**49**	**10**	**85**	**62**	—
Schwaben.											
St. Josefs-Anstalt in Augsburg	32	32	—	—	—	29	1	2	—	2	120
Lehr- und Erziehungsanstalt der englischen Fräulein in Augsburg	53	53	—	—	—	45	6	2	7	8	420
Töchterschule mit Pensionat in Günzburg	30	29	1	—	—	24	6	—	12	5	350
Pensionat der englischen Fräulein in Kempten	15	9	6	—	—	4	3	8	12	3	450
Englisches Institut in Lindau	73	72	1	—	—	27	13	33	23	14	520
Institut der englischen Fräulein in Neuburg a/D.	37	37	—	—	—	35	—	2	13	8	360

Freiplätze ganze	Freiplätze theil-weise	Aufwand auf die Freiplätze ℳ	Betrag der Gesammt-Einnahmen der Anstalt ℳ	Gesammt-Ausgaben der Anstalt ℳ	Aufwand auf Personalexigenz ℳ	Aufwand auf Realexigenz ℳ	Rentirendes Vermögen ℳ	Nicht-rentirendes Vermögen ℳ
10	20	600	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	**20**	**600**	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	360	—	—	—	—	—	—
5	—	1430	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	**3**	**1790**	—	—	—	—	—	—
5	—	1340	5286,11	5277,46	3967,12	1310,34	8132,72	40102,95
5	—	**1340**	**5286,11**	**5277,46**	**3967,12**	**1310,34**	**8132,72**	**40102,95**
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	450	—	—	—	—	—	—
3	—	1050	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	**1**	**1500**	—	—	—	—	—	—
9	5	1400	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	3	5000	—	—	—	—	—	—
3	—	960	—	—	—	—	—	—

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ.
Privat- und Fortbildungsschule St. Maria Stern in Nördlingen	10	10	—	—	—	6	4	—	8	2	300
Kloster Maria — Mödingen (Dillingen)	48	48	—	—	—	40	8	—	11	6	240
Kloster zur heiligen Rosenkranzkönigin in Wettenhausen (Günzburg)	81	81	—	—	—	73	7	1	11	4	230
Englisches Institut in Klosterwald (Memmingen)	22	22	—	—	—	22	—	—	7	6	340
Erziehungsinstitut der englischen Fräulein in Mindelheim	23	23	—	—	—	22	1	—	7	2	340
Lehr- und Erziehungsinstitut der englischen Fräulein in Wallerstein (Nördlingen)	34	23	5	6	—	24	10	—	6	6	350
Summe Schwaben	**458**	**439**	**13**	**6**	—	**351**	**59**	**48**	**117**	**66**	—
Zusammenstellung.											
Oberbayern	**1524**	**1520**	**4**	—	—	**1245**	**29**	**250**	**301**	**236**	—
Niederbayern	**822**	**821**	**1**	—	—	**678**	**4**	**140**	**145**	**99**	—
Pfalz	**213**	**130**	**60**	**18**	**5**	**207**	**6**	—	**14**	**9**	—
Oberpfalz	**287**	**287**	—	—	—	**253**	**3**	**31**	**91**	**60**	—
Oberfranken	**34**	**34**	—	—	—	**32**	**2**	—	**18**	**17**	—
Mittelfranken	**140**	**129**	**11**	—	—	**127**	**8**	**5**	**43**	**17**	—
Unterfranken	**542**	**531**	**4**	**7**	—	**483**	**49**	**10**	**85**	**62**	—
Schwaben	**458**	**439**	**13**	**6**	—	**351**	**59**	**48**	**117**	**66**	—
Königreich	**4020**	**3891**	**93**	**31**	**5**	**3376**	**160**	**484**	**814**	**566**	—

11. Blinden-

Ort und Bezeichnung der Anstalt	ihrer Gesammtzahl	katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige	Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	Lehrkräfte	Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ.
Oberbayern.											
K. Blinden-Erziehungs- und Beschäftigungsanstalt in München	93	80	13	—	—	93	—	—	9	4	460
Mittelfranken.											
Blinden-Erziehungsanstalt in Nürnberg	18	—	17	—	1	17	1	—	5	2	200
Unterfranken.											
Kreisblindenanstalt in Würzburg	37	36	1	—	—	36	1	—	6	4	—
Blindeninstitute zusammen	**148**	**116**	**31**	—	**1**	**146**	**2**	—	**20**	**10**	—

12. Taubstummen-

Ort und Bezeichnung der Anstalt	ihrer Gesammtzahl	katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige	Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	Lehrkräfte	Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ.
Oberbayern.											
K. Central-Taubstummenanstalt in München	64	53	11	—	—	64	—	—	11	2	360
Heilanstalt für Sprachkranke in München	37	26	7	3	1	33	2	2	2	2	600
Taubstummenanstalt in Hohenwart (Schrobenhausen)	39	39	—	—	—	39	—	—	4	4	200
Niederbayern.											
Taubstummenanstalt in Straubing	51	51	—	—	—	51	—	—	6	4	180
Pfalz.											
Kreis-Taubstummenanstalt in Frankenthal	50	17	32	1	—	50	—	—	5	1	100—400

Freiplätze			Betrag der					
ganze	theil-weise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammt-Einnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
—	5	360	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	17	5660	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	269 94	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	**32**	**13649 94**	—	—	—	—	—	—
95	**67**	**47599 28**	**32794 17**	**32997 18**	**1770**	**29859 40**	**200**	—
45	**80**	**17128 58**	**41685**	**41685**	—	—	—	—
10	**20**	—	—	—	—	—	—	—
5	**3**	**1790**	—	—	—	—	—	—
5	—	**1340**	**52861 11**	**52778 46**	**39673 12**	**13105 34**	**81336 72**	**401028 95**
—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	**1**	**1500**	—	—	—	—	—	—
41	**32**	**13649 94**	—	—	—	—	—	—
204	**203**	**83007 80**	**127340 28**	**127460 64**	**41443 12**	**42964 74**	**81536 72**	**401028 95**

Institute.

93	5	37578 48	72073	65366	13972	3018	783513	52680
—	4	400	28430 80	27870 96	2530	12095	35626	—
33	4	15000	86247 39	85866 31	6178 18	27832	219931 95	60000
126	**13**	**52978 48**	**186751 19**	**179103 27**	**22680 18**	**42945**	**1039070 95**	**112680**

Anstalten.

57	1/4	21400	49090 86	40193 22	21476 56	18716 66	296726 85	183644 93
6	—		—	—	—	—	—	—
14	8	4710	7800	7800	—	—	—	—
41	8	8265	55239 57	45731 06	15919 92	4554 71	89442 91	76208 47
—	—	—	11184	11184	7125 50	4058 50	—	73000

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
Oberpfalz.											
Kreis-Taubstummenanstalt in Regensburg	49	42	7	—	—	49	—	—	6	3	210
Oberfranken.											
Taubstummenanstalt Stefansberg (Bamberg)	27	26	—	1	—	27	—	—	4	4	300
Taubstummenschule in Bayreuth	13	—	13	—	—	13	—	—	2	2	—
Mittelfranken.											
Taubstummenanstalt in Zell (Hilpoltstein)	24	21	3	—	—	24	—	—	2	4	200
Taubstummenschule in Altdorf (Nürnberg)	12	—	11	1	—	12	—	—	1	2	132
Unterfranken.											
Kreis-Taubstummenanstalt in Würzburg .	56	43	12	1	—	55	1	—	8	3	—
Schwaben.											
Kreis-Taubstummenanstalt in Augsburg .	46	36	10	—	—	46	—	—	5	2	250
Taubstummenanstalt in Dillingen . . .	54	50	3	—	1	54	—	—	7	3	180
Taubstummenanstalten zusammen	**522**	**404**	**109**	**7**	**2**	**517**	**3**	**2**	**63**	**36**	—
13. Oeffentliche Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalt											
Central-Anstalt für Erziehung und Bildung krüppelhafter Kinder in München . .	**75**	**67**	**8**	—	—	**75**	—	—	**8**	**2**	**360**
14. Anstalten für Cretinen,											
Oberpfalz.											
Institut für schwachsinnige Mädchen in Holnstein (Beilngries)	41	41	—	—	—	39	2	—	4	9	240
Cretinenanstalt in Lauterhofen (Neumarkt)	32	32	—	—	—	32	—	—	4	7	240
Mittelfranken.											
Anstalt für Blöde und Epileptische in Polsingen (Gunzenhausen)	103	—	103	—	—	93	6	4	21	21	150—300
Unterfranken.											
St. Josefshaus in Gemünden (Lohr) . . .	37	33	3	1	—	29	7	1	3	5	360
Schwaben.											
Cretinenanstalt zum hl. Josef in Glött (Dillingen)	94	89	2	3	—	91	3	—	2	15	240
Cretinenanstalten mit Erziehungszwecken . zusammen	**307**	**195**	**108**	**4**	—	**284**	**18**	**5**	**34**	**57**	—
15. Rettungsanstalten für											
Oberbayern.											
Magdalenen-Asyl in München	4	—	4	—	—	4	—	—	—	1	—
St. Josefsanstalt in Burghausen	45	45	—	—	—	43	—	2	4	4	—
Rettungsanstalt in Dachau	17	17	—	—	—	17	—	—	—	2	140
Erziehungsanstalt in Indersdorf (Dachau) .	152	152	—	—	—	152	—	—	7	12	144
Rettungsanstalt Algasing (Erding) . . .	151	151	—	—	—	145	—	6	2	10	180
Rettungs- und Erziehungsanstalt Moosen (Erding)	72	72	—	—	—	72	—	—	3	5	144
Rettungs- und Erziehungsanstalt in Feldkirchen (München I)	44	—	44	—	—	36	6	2	1	4	170
Erziehungsanstalt in Andechs (München II)	105	105	—	—	—	103	2	—	4	7	156—400
Rettungsanstalt in Eschelbach (Pfaffenhofen)	60	60	—	—	—	60	—	—	—	7	180
Summe Oberbayern	**650**	**602**	**48**	—	—	**632**	**8**	**10**	**21**	**52**	—

Freiplätze			Betrag der						
ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammt-Einnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
36	7	8295	24253 58	24206 15	5797 26	18408 89	35714 29	146520 93	
—	—	—	12858 75	12523 52	—	—	59839 46	47703 95	
10	3	1716	9500	9343	2170	2328	4100	31725	
18	1	3450	3750	3750	—	—	—	—	
1	5	399	1193	1193	793	399	—	—	
22	34	8431	32984 56	29168 15	9289 95	13928 20	157807 14	50510	
29	—	7250	26219 83	26471 65	7750	3443	30271	89883	
17	19	5260	—	—	—	—	—	—	
551	**85**	**69176**	**234074 15**	**211563 75**	**70322 19**	**65836 96**	**673901 65**	**699196 28**	

für krüppelhafte Kinder in München.

72	—	**26000**	**74088 51**	**60963 16**	**13570 23**	**37892 93**	**314873 17**	**471108 40**

Blöde und Epileptische.

—	4	480	—	—	—	—	—	—
10	10	3600	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	3	5550	—	—	—	—	—	—
—	16	2000	—	—	—	—	—	—
24	**33**	**11630**	—	—	—	—	—	—

verwahrloste Kinder.

4	—	870	4248 87	3426 22	1410	1175	9400	600
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	2	2150	—	—	—	—	—	—
1	47	3000	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	1303	16129 56	15911 75	—	—	—	—
15	33	3744	—	—	—	—	—	—
18	4	4000	12127	12395 36	540	11855 36	15500	17000
60	**86**	**15067**	**32505 43**	**31733 33**	**1950**	**13030 36**	**24900**	**17600**

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
Niederbayern.											
Vincentiusanstalt in Landshut	24	24	—	—	—	24	—	—	—	3	50—144
Rettungsanstalt in Passau	15	15	—	—	—	15	—	—	8	4	110
Erziehungsanstalt in Landau a/Is.	32	32	—	—	—	32	—	—	—	3	100
Rettungs- und Erziehungsanstalt Fürstenstein (Passau)	150	150	—	—	—	147	—	3	7	21	132—160
St. Josefsanstalt in Türkenfeld (Rottenburg)	29	29	—	—	—	29	—	—	1	4	102
Erziehungsanstalt in Pattendorf (Rottenburg)	20	20	—	—	—	20	—	—	1	4	—
Rettungsanstalt in Vilsbiburg	45	45	—	—	—	45	—	—	1	1	75—100
Summe Niederbayern	**315**	**315**	—	—	—	**312**	—	**3**	**18**	**40**	—
Pfalz.											
Kreis-Armen- und Krankenanstalt in Frankenthal	24	12	12	—	—	24	—	—	1	2	234
Inkelthalerhof in Rockenhausen (Kirchheimbolanden)	16	—	16	—	—	16	—	—	1	6	150
Evangelisches Rettungshaus in Hassloch (Neustadt a/H.)	32	—	32	—	—	28	4	—	1	3	80—150
K. Staats-Erziehungsanstalt in Speyer	62	39	23	—	—	62	—	—	4	10	—
Summe Pfalz	**134**	**51**	**83**	—	—	**130**	**4**	—	**7**	**21**	—
Oberpfalz.											
Maximilians-Rettungsanstalt in Amberg	36	36	—	—	—	36	—	—	—	5	206
Bischof Wittmann'sche Stiftung in Regensburg	27	27	—	—	—	27	—	—	—	5	60—120
„Förster Dorfner'sche“ Rettungsanstalt in Hirschau (Amberg)	10	10	—	—	—	10	—	—	—	1	150
Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder in Schwandorf (Burglengenfeld)	3	3	—	—	—	3	—	—	—	5	127
Kreis-Rettungsanstalt zu Ettmannsdorf (Burglengenfeld)	63	63	—	—	—	63	—	—	10	7	128
Kreis-Rettungsanstalt in Burglengenfeld	43	43	—	—	—	43	—	—	—	3	103
Kallmünzer Kinder- und Krankenhausstiftung (Burglengenfeld)	49	49	—	—	—	49	—	—	1	5	120
St. Elisabethanstalt in Cham	25	25	—	—	—	25	—	—	—	4	104
Distrikts-Rettungsanstalt in Parsberg	27	27	—	—	—	27	—	—	1	4	80—105
Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder in Mintraching (Regensburg)	2	2	—	—	—	2	—	—	—	3	60
Rettungsanstalt in Stammsried (Roding)	25	25	—	—	—	25	—	—	—	2	140
Dechant Wieser'sche Erziehungsanstalt f. arme Kind. in Regenstauf (Stadtamhof)	24	24	—	—	—	24	—	—	—	4	—
Rettungsanstalt Waldsassen (Tirschenreuth)	30	30	—	—	—	29	—	1	—	3	84
Summe Oberpfalz	**364**	**364**	—	—	—	**363**	—	**1**	**12**	**51**	—
Oberfranken.											
Katholische Knaben-Rettungsanstalt St. Josef in Bamberg	55	55	—	—	—	55	—	—	—	4	120
Marien-Rettungsanstalt für Mädchen in Bamberg	23	23	—	—	—	23	—	—	—	3	500
Kinder-Rettungsanstalt des Jean Paul-Vereins in Bayreuth	24	—	24	—	—	24	—	—	—	3	90
Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Hof	20	2	18	—	—	20	—	—	—	3	120
Rettungshaus Marienberg (Hof)	29	—	29	—	—	29	—	—	—	2	102—120
Rettungsanstalt in Kronach	4	4	—	—	—	4	—	—	—	1	124
Rettungshaus Fassoldshof (Lichtenfels)	36	—	36	—	—	36	—	—	2	2	112
Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder auf Martinsberg (Naila)	36	—	36	—	—	36	—	—	1	1	120
Rettungsanstalt in Wunsiedel	14	—	14	—	—	14	—	—	—	2	120
Summe Oberfranken	**241**	**84**	**157**	—	—	**241**	—	—	**3**	**21**	—

Freiplätze			Betrag der						
ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammt-Einnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	7503	6122	403	5719	55100	—	
—	—	—	2648_{80}	2648_{80}	—	—	—	—	
—	—	—	3875	3875	515	60	—	—	
—	—	—	21670	23460	—	—	—	—	
10	—	1250	9264_{67}	8723_{41}	992_{20}	7731_{21}	65014_{38}	12738_{72}	
20	--	2587	2844_{35}	2844_{35}	256_{71}	2587_{64}	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30	—	**3837**	**47805_{82}**	**47673_{56}**	**2166_{91}**	**16097_{85}**	**120114_{38}**	**12738_{72}**	
—	—	—	500	500	400	100	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	200	—	—	—	—	—	—	
60	—	14000	24487_{71}	24487_{71}	10519_{32}	13968_{39}	—	58948	
61	**3**	**14200**	**24987_{71}**	**24987_{71}**	**10919_{32}**	**14068_{39}**	—	**58948**	
34	2	5270	8656_{46}	7386_{12}	—	—	—	—	
1	—	120	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	4366	3815	280	403	45841	30639	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
21	14	3839_{28}	4765	4765	3890_{86}	874_{14}	—	—	
11	22	2258_{92}	15498_{33}	15498_{33}	2404_{51}	13093_{82}	10349_{50}	18359_{51}	
2	5	450	7112_{82}	8613_{22}	390_{04}	372_{61}	15350	43324_{26}	
2	—	208	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	7400	7400	344	5400	9811	21214	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	400	—	—	—	—	—	—	
24	—	2000	4468	4630	2362	2268	95464	30788	
1	—	84	4106_{07}	3547_{98}	205_{71}	2938_{18}	4871_{43}	10437	
100	**43**	**14630_{20}**	**56372_{68}**	**55655_{65}**	**9877_{12}**	**25349_{75}**	**181686_{93}**	**154761_{77}**	
13	5	4000	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	4034_{88}	4034_{88}	2768_{09}	1266_{79}	—	—	
—	—	—	7915_{82}	7490_{84}	—	—	40271_{87}	13302_{68}	
—	—	—	5694	4903	440	4236	19721	3790	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	496	958_{77}	935_{87}	375	560_{87}	14437_{79}	807_{06}	
—	—	—	8447_{43}	7389_{91}	1196_{46}	6193_{44}	—	—	
—	—	—	7963_{49}	7389_{95}	1238	6151_{95}	14757_{63}	37976_{37}	
—	—	—	3192_{20}	2398_{93}	—	—	10456_{62}	23092	
17	**5**	**4496**	**38206_{59}**	**34543_{38}**	**6017_{55}**	**18409_{05}**	**99644_{91}**	**78968_{11}**	

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach ihrer Gesamtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld M.
Mittelfranken.											
Rettungshaus in Eichstätt	15	15	—	—	—	15	—	—	—	3	—
Erziehungsanstalt Sonnenblume in Erlangen	60	13	47	—	—	60	—	—	—	1	—
Rettungsanstalt Veilhof in Nürnberg	70	5	65	—	—	70	—	—	2	3	150
Kinderasyl in Schwabach	55	1	54	—	—	55	—	—	—	3	84
Rettungshaus in Neuendettelsau (Ansbach)	16	—	16	—	—	15	—	1	3	1	150
Rettungshaus in Buckenhof (Erlangen)	49	—	49	—	—	47	2	—	1	5	100—150
Rettungshaus in Gunzenhausen	7	—	7	—	—	7	—	—	—	2	60—100
Rettungshaus in Altdorf (Nürnberg)	22	—	22	—	—	22	—	—	—	1	60—132
Elisenstift in Schillingsfürst (Rothenburg a/T.)	14	—	14	—	—	12	1	1	1	1	42—72
Stohr'sche Rettungsanstalt in Iphofen (Scheinfeld)	19	19	—	—	—	19	—	—	—	1	67
Kinder-Rettungsanstalt in Ellingen (Weissenburg a/S.)	6	6	—	—	—	6	—	—	—	3	110
Summe Mittelfranken	**333**	**59**	**274**	—	—	**328**	**3**	**2**	**7**	**24**	—
Unterfranken.											
Kathol. Mädchen-Rettungsanstalt in Kitzingen	30	30	—	—	—	29	1	—	2	2	120
Protestantische Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Kitzingen	8	—	8	—	—	8	—	—	—	3	80
Rettungshaus Marienthal in Schweinfurt	41	—	41	—	—	40	—	1	1	4	108
Evangelische Kinderpflege in Würzburg	15	—	15	—	—	12	2	1	—	1	—
Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen in Ernstkirchen (Alzenau)	28	28	—	—	—	28	—	—	—	4	68
Rettungsanstalt für katholische Mädchen auf d. Volkersberg (Brückenau)	30	30	—	—	—	27	3	—	2	2	70—100
Trautberger Haus in Castell (Gerolzhofen)	36	—	36	—	—	35	1	—	2	4	86—104
Blatterspiel'sche Knaben-Rettungsanstalt in Karlstadt	45	45	—	—	—	45	—	—	1	6	112
St. Marienpflege Klosterhausen (Kissingen)	33	33	—	—	—	33	—	—	3	6	120
St. Josefspflege in Bischofsheim (Neustadt a/S.)	16	16	—	—	—	16	—	—	—	3	120
Mädchen-Rettungsanstalt zu Wörth a/M. (Obernburg)	60	60	—	—	—	60	—	—	2	6	100
Marienpflege zu Grafenrheinfeld (Schweinfurt)	8	8	—	—	—	7	1	—	—	2	300
Heidingsfelder Rettungsanstalt (Würzburg)	7	7	—	—	—	7	—	—	—	2	120
Summe Unterfranken	**357**	**257**	**100**	—	—	**347**	**8**	**2**	**13**	**45**	—
Schwaben.											
Erziehungsanstalt für arme verwahrloste Mädchen in Donauwörth	5	5	—	—	—	5	—	—	—	1	100
Kinderpflegeanstalt in Kempten	13	—	13	—	—	13	—	—	—	2	162
Rettungsanstalt in Lenzfried (Kempten)	45	45	—	—	—	30	6	9	3	3	120—200
Rettungsanstalt in Hürben (Krumbach)	14	14	—	—	—	14	—	—	—	7	60
Erziehungs- und Beschäftigungsanstalt Verwahrloster in Ottobeuren (Memmingen)	57	57	—	—	—	56	1	—	2	7	170
Anstalt für arme Mädchen in Wörishofen (Mindelheim)	30	30	—	—	—	30	—	—	5	5	172
Evangelische Kinderpflege in Oettingen (Nördlingen)	11	—	11	—	—	11	—	—	—	1	156
Summe Schwaben	**175**	**151**	**24**	—	—	**159**	**7**	**9**	**10**	**26**	—
Zusammenstellung.											
Oberbayern	**650**	**602**	**48**	—	—	**632**	**8**	**10**	**21**	**52**	—
Niederbayern	**315**	**315**	—	—	—	**312**	—	**3**	**18**	**40**	—
Pfalz	**134**	**51**	**83**	—	—	**130**	**4**	—	**7**	**21**	—
Oberpfalz	**364**	**364**	—	—	—	**363**	—	**1**	**12**	**51**	—
Oberfranken	**241**	**84**	**157**	—	—	**241**	—	—	**3**	**21**	—
Mittelfranken	**333**	**59**	**274**	—	—	**328**	**3**	**2**	**7**	**24**	—
Unterfranken	**357**	**257**	**100**	—	—	**347**	**8**	**2**	**13**	**45**	—
Schwaben	**175**	**151**	**24**	—	—	**159**	**7**	**9**	**10**	**26**	—
Königreich	**2569**	**1883**	**686**	—	—	**2512**	**30**	**27**	**91**	**280**	—

Freiplätze			Betrag der					
ganze	theil-weise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammt-Einnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
15	—	2000	2746	2784	228	2437	5471	4700
—	—	—	2268 47	2149 92	—	—	—	—
—	—	—	29082 17	29074 22	2549	22103 72	5330	88066 68
—	—	—	1659	1482	393	1089	419	376
1	5	450	—	—	—	—	—	—
1	1	180	11004 71	12503 58	1332	11171 58	16065 81	16431 43
—	—	—	2088 96	2022 57	1498 56	524 01	6606	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	350	2950	2081	215	1766	2257	2875
9	10	2136 12	2425 02	2253 07	123 06	366 61	38215	787 29
—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	**16**	**5116 12**	**54224 33**	**54350 36**	**6338 62**	**39457 92**	**74363 81**	**113236 40**
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2298	2298	—	2298	21887	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4368 75	4346 91	357 14	3011 61	—	—
—	14	490	4940 14	4246 18	528	3718 18	11857 15	20214 75
—	—	—	7083 98	7025 53	947 64	6077 89	—	20000
—	—	—	11666 90	11379 60	904	10475 60	—	—
2	—	240	13053	12969	—	—	16871	23632
—	—	—	—	—	—	—	—	—
					514 28	814 40	7779	15640
1	—	100	8660 68	9000				
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	840	840	—	—	—	—
3	**14**	**830**	**52911 45**	**52105 22**	**3251 06**	**33727 68**	**58394 15**	**79486 75**
5	—	722	601	879	—	—	—	—
5	—	810	—	—	—	—	—	—
—	—	—	5006 07	5122 10	600	451 10	—	—
—	—	—	8392 17	7881 33	260	7621 33	9640 36	15500
11	29	5100	10890	10890	—	—	4100	—
30	—	5160	5160	5160	—	—	—	—
—	5	224	—	—	—	—	—	—
51	**34**	**12016**	**30049 24**	**29932 43**	**860**	**8072 43**	**13740 36**	**15500**
60	**86**	**15067**	**32505 43**	**31933 33**	**1950**	**13030 36**	**24900**	**17600**
30	—	**3837**	**47805 82**	**47673 56**	**2166 91**	**16097 85**	**120114 38**	**12738 72**
61	**3**	**14200**	**24987 71**	**24987 71**	**10919 32**	**14068 39**	—	**58948**
100	**43**	**14630 20**	**56372 68**	**55655 65**	**9877 12**	**25349 75**	**181686 93**	**154761 77**
17	**5**	**4496**	**38206 59**	**34543 38**	**6017 55**	**18409 05**	**99644 91**	**78968 11**
31	**16**	**5116 42**	**54224 33**	**54350 36**	**6338 62**	**39457 92**	**74363 81**	**113236 40**
3	**14**	**830**	**52911 45**	**52105 22**	**3251 06**	**33727 68**	**58394 15**	**79486 75**
51	**34**	**12016**	**30049 24**	**29932 43**	**860**	**8072 43**	**13740 36**	**15500**
353	**201**	**70192 62**	**337063 25**	**331181 64**	**41380 58**	**168213 43**	**572844 54**	**531239 75**

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
16. Waisen- und											
Oberbayern.											
Katholisches Waisenhaus in München	133	133	—	—	—	133	—	—	2	4	—
Protestantisches „ „ „	33	—	33	—	—	33	—	—	—	5	180—240
Waisenhaus St. Clara in Freising	77	77	—	—	—	77	—	—	10	5	150
Waisenhaus in Ingolstadt	47	47	—	—	—	47	—	—	2	4	180
Knaben- und Mädchen-Waisenanstalt in Landsberg	48	48	—	—	—	48	—	—	—	4	—
Waisenhaus in Neuötting (Altötting)	8	8	—	—	—	8	—	—	—	2	—
Waisenhaus Kloster Indersdorf (Dachau)	146	146	—	—	—	146	—	—	2	12	140
Distrikts-Waisenhaus Gaimersheim (Ingolstadt)	40	39	1	—	—	39	—	1	—	3	102
Waisenhaus in Mühldorf	3	3	—	—	—	3	—	—	—	3	360
Marienanstalt für Waisen in Wasserburg	18	18	—	—	—	18	—	—	—	2	—
Summe Oberbayern	**553**	**519**	**34**	—	—	**552**	—	**1**	**16**	**44**	—
Niederbayern.											
Erziehungshaus für arme Waisen in Deggendorf	31	31	—	—	—	31	–	—	—	3	—
Städtisches Waisenhaus in Landshut	28	28	—	—	—	28	—	—	—	2	—
Städtisches Erziehungshaus in Passau	14	14	—	—	—	14	—	—	—	2	320
Waisen- und Pflegestift in Passau	28	28	—	—	—	28	—	—	—	2	—
Waisen- und Pflegeanstalt in Straubing	170	170	—	—	—	170	—	—	6	6	170
Summe Niederbayern	**271**	**271**	—	—	—	**271**	—	—	**6**	**15**	—
Pfalz.											
Armenkinderhaus in Frankenthal	18	18	—	—	—	18	—	—	—	3	80
Städtisches Waisenhaus in Frankenthal	11	3	8	—	—	11	—	—	—	2	70
Vereinigtes Pfründenhospital und Waisenhausstift Grünstadt (Frankenthal)	12	1	11	—	—	12	—	—	—	2	—
Waisenhaus in Landstuhl	190	190	—	—	—	170	20	—	3	15	100
Lang'sches Waisenhaus in Landau	39	21	18	—	—	39	—	—	1	4	—
Kranken- und Waisenhaus in Herxheim (Landau)	20	20	—	—	—	20	—	—	—	13	—
Maxim.-Waisen- und Armenhaus in Neustadt a/H.	36	15	21	—	—	36	—	—	—	2	84—104
Protestantisches Waisenhaus in Pirmasens	31	—	31	—	—	29	2	—	—	2	104
Katholisches Armenkinderhaus in Pirmasens	127	127	—	—	—	78	48	1	5	10	60—150
Katholisches Schwesterhaus in Speyer	36	36	—	—	—	36	—	—	—	10	100
Waisenhaus der Stadt Speyer	17	8	9	—	—	17	—	—	1	2	—
Summe Pfalz	**537**	**439**	**98**	—	—	**466**	**70**	**1**	**10**	**65**	—
Oberpfalz.											
Waisenhaus in Amberg	23	23	—	—	—	23	—	—	1	4	258
Evangelisches Waisenhaus in Regensburg	27	—	27	—	—	27	—	—	—	3	—
Kind Jesu Haus in Regensburg	37	37	—	—	—	37	—	—	—	4	90
Domkapitel'sches Waisenhaus in Regensburg	54	54	—	—	—	54	—	—	—	4	—
Ludwigsanstalt in Regensburg	27	18	9	—	—	27	—	—	—	2	—
Domkapitel'sche Findelanstalt in Regensburg	12	12	—	—	—	12	—	—	—	1	—
Waisen- und Krankenhaus in Nabburg	6	6	—	—	—	6	—	—	—	4	—
Städtisches Waisenhaus in Neumarkt	8	8	—	—	—	8	—	—	—	2	120
Knaben-Waisenhaus in Stadtamhof	9	9	—	—	—	9	—	—	—	3	—
Mädchen- „ „ „	6	6	—	—	—	6	—	—	—	1	172
Summe Oberpfalz	**209**	**173**	**36**	—	—	**209**	—	—	**1**	**28**	—
Oberfranken.											
Städtisches Waisenhaus in Bamberg	40	40	—	—	—	40	—	—	—	3	—
Leer'sches Waisenhausstift in Bayreuth	10	—	10	—	—	10	—	—	—	1	—
Summe Oberfranken	**50**	**40**	**10**	—	—	**50**	—	—	—	**4**	—

Freiplätze			Betrag der					
ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammteinnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.

Findelhäuser.

134	—	ca. 70000	91391 55	85050 70	4801 82	80258 88	1280470 96	180066 80
—	—	—	29611 43	28524 68	11384 23	—	86000	68000
1	—	144	—	—	—	—	—	—
10	—	1800	9798	9798	—	—	99178	54386
—	—	—	—	5281	—	—	—	—
—	—	—	—	2362	—	—	—	—
—	—	—	—	6114 29	—	—	—	—
5	6	814 30	1792 74	1830 30	814 30	1016	6457 15	30000
3	—	360	1569 61	1639 45	600	1039 45	36757 89	1353 27
—	—	—	2838 44	2620 24	343 72	2276 52	23812 80	4555 80
153	**6**	ca. **73118 30**	**137001 77**	**143220 66**	**17944 07**	**84590 85**	**1532676 80**	**338361 87**
ohne Angabe		ca. 3900	8684 79	4753 24	511 56	3905 76	77925 79	13105 16
28	—	ca. 5900	11102 90	10968 33	251 44	10716 89	76365 78	47542 37
14	—	6000	5000	5886 26	1174 80	4136 66	83318 64	24763 46
28	—	ca. 10000	16905 19	16817 11	12985 25	1118 59	441007 13	90354 10
18	1	2680	15439 23	12066 69	726 66	7453 44	108728 26	40462 08
88	**1**	ca. **28480**	**57132 11**	**50491 63**	**15649 71**	**27331 34**	**787345 60**	**216227 17**
6	—	480	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2579	2292	350	1942	18805	16770
12	—	ca. 3000	5825	4430	512	3918	52000	24000
6	110	16935	—	—	—	—	—	—
39	—	ca. 11000	11506 12	11506 12	—	202 32	—	—
20	—	3900	4051	3994	—	—	—	—
2	—	462	17193 44	12228 86	5929 64	6289 22	85024 52	7257 90
—	—	—	6281 15	5914 87	600	5314 87	274 29	44963
—	—	—	26200	26000	47406	—	82000	162900
36	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	17599 47	13078 72	3194	4946 72	307483 08	25250
138	**110**	ca. **35777**	**91235 18**	**79444 57**	**57991 64**	**22613 13**	**545586 89**	**281140 90**
22	—	ca. 5000	9451	8103	1124	6979	132357	15672
27	—	ca. 8100	—	—	—	—	—	—
23	—	ca. 1000	10079	9515	—	—	—	—
43	—	ca. 22000	18406	17133	—	—	313584	42381
27	—	6330	7607 06	6330 54	1188	5142 54	62114 32	13120 80
—	—	—	7060	7563	—	—	142739	3012
6	—	1000	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3424	2951	—	—	30887	—
9	—	ca. 1500	3090 83	2454 65	1680 42	774 23	69434 54	10783 57
—	—	—	1676 81	1736 39	1266 16	470 23	35624 29	784 30
157	—	**44930**	**60794 70**	**55786 58**	**5258 58**	**13366**	**786740 15**	**85753 67**
40	—	8000	—	—	—	—	—	—
10	—	ca. 2000	3291 58	2547 23	300 48	2332 16	66896 57	2224 66
50	—	ca. **10000**	**3291 58**	**2547 23**	**300 48**	**2332 16**	**66896 57**	**2224 66**

Ort und Bezeichnung der Anstalt	Die Zöglinge nach ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	Zahl der Lehrkräfte	Aufsichtspersonen	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ
Mittelfranken.											
Waisenhaus in Dinkelsbühl	20	4	16	—	—	20	—	—	—	2	98
Städtisches Waisenhaus in Eichssätt	24	24	—	—	—	24	—	—	—	4	—
Waisenanstalt in Fürth	47	—	—	47	—	47	—	—	6	7	—
Waisenhaus für Mädchen in Fürth	29	—	29	—	—	28	1	—	—	2	ca. 100
Findel- und Waisenhaus in Nürnberg	92	18	74	—	—	92	—	—	—	9	—
Waisen- und Rettungshaus St. Leonhard in Rothenburg a/T.	21	—	21	—	—	21	—	—	—	3	—
Rettungs- und Waisenhaus in Schwabach	24	4	20	—	—	24	—	—	—	2	—
Pfarr-Waisenhaus in Windsbach (Ansbach)	89	—	88	1	—	89	—	—	—	5	216—400
Summe Mittelfranken	**346**	**50**	**248**	**48**	—	**345**	**1**	—	**6**	**34**	—
Unterfranken.											
Knaben-Waisenhaus in Aschaffenburg	84	84	—	—	—	64	20	—	2	3	120
Städtisches Mädchen-Waisenhaus in Aschaffenburg	33	33	—	—	—	33	—	—	2	2	120
Katholisches Waisenhaus in Kitzingen	30	30	—	—	—	29	1	—	2	2	120
Marienanstalt in Würzburg	85	85	—	—	—	84	1	—	4	10	200
Städtisches Waisenhaus in Würzburg	54	54	—	—	—	54	—	—	2	3	—
Waisenanstalt in Miltenberg	45	45	—	—	—	10	35	—	4	5	120
Waisen- und Armenkinderanstalt in Amorbach (Miltenberg)	17	17	—	—	—	17	—	—	—	1	—
Waisenhaus zu Grafenrheinfeld (Schweinfurt)	20	20	—	—	—	20	—	—	2	2	120
Summe Unterfranken	**368**	**368**	—	—	—	**311**	**57**	—	**18**	**28**	—
Schwaben.											
Bethlehemanstalt in Augsburg	15	15	—	—	—	15	—	—	—	2	120
Erziehungsanstalt des Vereins für Volkserziehung in Augsburg	58	41	17	—	—	58	—	—	—	2	—
Protest. Armenkinderhaus in Augsburg	75	—	75	—	—	75	—	—	2	3	—
Katholisches Waisen- und Armenkinderhaus in Augsburg	107	107	—	—	—	107	—	—	3	12	—
Protestantisches Waisenhaus in Augsburg	36	—	36	—	—	36	—	—	4	4	350
Waisenhaus in Dillingen	5	5	—	—	—	5	—	—	—	2	—
Paritätisches Waisenhaus in Kaufbeuren	10	4	6	—	—	10	—	—	—	2	—
Katholisches Waisenhausstift in Kempten	26	26	—	—	—	26	—	—	—	5	150
Protestantisches Waisenhaus in Kempten	20	—	20	—	—	20	—	—	—	2	180
Kinderversorgungshaus in Lindau	11	4	7	—	—	11	—	—	—	2	—
Waisenhaus in Nördlingen	38	2	36	—	—	38	—	—	—	2	—
Waisenhaus in Mindelheim	14	14	—	—	—	14	—	—	—	2	—
Protest. Waisenhaus in Oettingen	26	—	26	—	—	26	—	—	—	2	40
Waisenhaus in Immenstadt	16	15	1	—	—	16	—	—	—	2	170
Summe Schwaben	**457**	**233**	**224**	—	—	**457**	—	—	**9**	**44**	—
Zusammenstellung.											
Oberbayern	**553**	**519**	**34**	—	—	**552**	—	**1**	**16**	**44**	—
Niederbayern	**271**	**271**	—	—	—	**271**	—	—	**6**	**15**	—
Pfalz	**537**	**439**	**98**	—	—	**466**	**70**	**1**	**10**	**65**	—
Oberpfalz	**209**	**173**	**36**	—	—	**209**	—	—	**1**	**28**	—
Oberfranken	**50**	**40**	**10**	—	—	**50**	—	—	—	**4**	—
Mittelfranken	**346**	**50**	**248**	**48**	—	**345**	**1**	—	**6**	**34**	—
Unterfranken	**368**	**368**	—	—	—	**311**	**57**	—	**18**	**28**	—
Schwaben	**457**	**233**	**224**	—	—	**457**	—	—	**9**	**44**	—
Königreich	**2791**	**2093**	**650**	**48**	—	**2661**	**128**	**2**	**66**	**262**	—

Freiplätze			Betrag der						
ganze	theil-weise	Aufwand auf die Freiplätze	Gesammt-Einnahmen der Anstalt	Gesammt-Ausgaben der Anstalt	Aufwand auf Personalexigenz	Aufwand auf Realexigenz	Rentirendes Vermögen	Nicht-rentirendes Vermögen	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24	—	7500	10600	10690	545	952	181042	44000	
47	—	11731,99	—	—	—	—	—	—	
1	28	2268,01	—	—	—	—	—	—	
92	—	35889,04	36121,08	35889,04	6557,35	29331,69	547143,55	62842,17	
21	—	6000	7008,72	5758,24	792,29	4965,95	—	10634,61	
24	—	4693	4702	4693	643	4050	14790	1984	
10	—	4400	38995,65	38500	10000	28500	170000	40000	
219	**28**	**72482,04**	**97517,45**	**95440,28**	**18537,64**	**67799,64**	**912975,55**	**159460,78**	
18	8	2304	—	—	—	—	—	—	
1	—	144	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
33	24	1500	28980,42	28936,52	1000	27936,52	16120	—	
54	—	ca. 17000	35691	35250	857	17408	316269	62220	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	—	2000	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2400	2400	2400	—	—	—	
123	**32**	**22948**	**67071,42**	**66586,52**	**4257**	**45344,52**	**332389**	**62220**	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30	—	4600	—	—	—	—	—	—	
75	—	24401	34765,42	32656,17	3624	29032,17	186392,86	139146	
107	—	25255	48629	44110	8020	27114	721955	82813	
51	34	12750	28442,22	28252,52	4268,65	24173,57	361022,30	103373,25	
5	—	2779	5675	3439	398	5	64581	14184	
10	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	2	2453	5120	5292	704	167	67761	52795	
15	—	3976	8311	7562	1426	5778	96279	40226	
11	—	—	—	—	—	—	—	—	
38	—	10000	10977	10977	1135	9842	—	—	
14	—	3000	3188	3275,29	—	16,68	74531,35	15579,81	
2	17	600	—	—	—	—	—	—	
5	10	2090	4559,49	3509,09	2366,27	543,89	64939,75	3510,40	
379	**63**	**91904**	**149667,13**	**139073,07**	**21941,92**	**96672,31**	**1637462,26**	**451627,46**	
153	**6**	**73118**	**137001,77**	**143220,66**	**17944,07**	**84590,85**	**1532676,80**	**338361,87**	
88	**1**	**28480**	**57132,11**	**50491,63**	**15649,71**	**27331,34**	**787345,60**	**216227,17**	
138	**110**	**35770**	**91235,18**	**79444,57**	**57991,64**	**22613,13**	**545586,89**	**281140,90**	
157	**—**	**44930**	**60794,70**	**55786,58**	**5258,58**	**13366**	**786740,15**	**85753,67**	
50	**—**	**10000**	**3291,58**	**2547,23**	**300,48**	**2332,16**	**66896,57**	**2224,66**	
219	**28**	**72482,10**	**97517,45**	**95440,28**	**18537,64**	**67799,64**	**912975,55**	**159460,78**	
123	**32**	**22948**	**67071,42**	**66586,52**	**4257**	**45344,52**	**332389**	**62220**	
379	**63**	**91904**	**149667,13**	**139073,07**	**21941,92**	**96672,31**	**1637462,26**	**451627,46**	
1307	**240**	**379632,10**	**663711,34**	**632590,54**	**141881,04**	**360049,95**	**6602072,82**	**1617016,51**	

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze ℳ
17. Kleinkinderbewahranstalten.															
Oberbayern.												per Monat			
a) Unmittelbare Städte.															
Freising	2	104	103	1	—	—	104	—	—	—	3	1	—	—	—
Ingolstadt	1	70	48	19	3	—	70	—	—	—	2	1—2	—	—	—
Landsberg	1	70	66	4	—	—	70	—	—	—	2	0_{80}	—	—	—
München (incl. 3 Knabenhorte)	18	2323	1564	36	3	720	1481	2	—	840	48	0_{50}—2_{00}	403	200	15000
Rosenheim	1	300	287	12	1	—	300	—	—	—	4	0_{50}—1_{00}	50	—	350
Traunstein	1	140	136	4	—	—	140	—	—	—	3	1	25	60	850
Summe a	**24**	**3007**	**2204**	**76**	**7**	**720**	**2165**	**2**	—	**840**	**62**	—	**478**	**260**	**16200**
b) Bezirksämter.															
Aichach	3	201	201	—	—	—	201	—	—	—	6	1_{00}—1_{50}	—	—	—
Altötting	3	218	218	—	—	—	214	—	4	—	8	1—3	—	—	—
Berchtesgaden	2	205	205	—	—	—	205	—	—	—	6	0_{80}	—	—	—
Ebersberg	1	35	35	—	—	—	35	—	—	—	2	0_{80}	—	—	—
Erding	2	220	220	—	—	—	220	—	—	—	5	1	3	—	70_{47}
Freising	2	109	109	—	—	—	109	—	—	—	4	0_{90}	—	—	—
Friedberg	2	180	170	10	—	—	170	—	10	—	5	0_{80}	60	—	500
Garmisch	1	65	65	—	—	—	65	—	—	—	1	0_{80}	26	4	400
Ingolstadt	4	172	169	3	—	—	172	—	—	—	7	0_{20}—0_{80}	—	—	—
Landsberg	1	47	46	1	—	—	47	—	—	—	3	0_{80}	—	—	—
Laufen	2	173	173	—	—	—	173	—	—	—	3	0_{80}	—	—	—
Miesbach	1	50	50	—	—	—	50	—	—	—	1	1_{30}	—	—	—
Mühldorf	1	90	90	—	—	—	90	—	—	—	3	—	—	—	—
München I	5	247	245	2	—	—	246	—	1	—	10	1_{00}—2_{40}	11	20	130
Pfaffenhofen	3	245	245	—	—	—	245	—	—	—	7	0_{80}	22	10	190
Rosenheim	1	55	55	—	—	—	55	—	—	—	1	0_{90}	—	—	—
Schrobenhausen	1	140	140	—	—	—	140	—	—	—	2	0_{90}	—	—	—
Tölz	1	150	150	—	—	—	150	—	—	—	2	0_{80}	—	—	—
Traunstein	1	45	45	—	—	—	45	—	—	—	2	1_{20}	—	—	—
Wasserburg	3	159	159	—	—	—	159	—	—	—	6	0_{80}—1_{30}	9	5	120
Weilheim	3	337	333	4	—	—	237	—	100	—	5	0_{90}	—	—	—
Summe b	**43**	**3143**	**3123**	**20**	—	—	**3028**	—	**115**	—	**89**	—	**131**	**39**	**1410_{47}**
Regierungsbezirk Oberbayern	**67**	**6150**	**5327**	**96**	**7**	**720**	**5193**	**2**	**115**	**840**	**151**	—	**609**	**299**	**17610_{47}**
Niederbayern.															
a) Unmittelbare Städte.															
Deggendorf	1	100	100	—	—	—	100	—	—	—	2	0_{90}	—	—	—
Landshut	2	111	111	—	—	—	111	—	—	—	6	—	—	—	—
Passau	3	291	288	3	—	—	291	—	—	—	7	0_{90}	—	—	—
Straubing	1	30	30	—	—	—	30	—	—	—	3	0_{50}—1_{50}	—	—	—
Summe a	**7**	**532**	**529**	**3**	—	—	**532**	—	—	—	**18**	—	—	—	—
b) Bezirksämter.															
Dingolfing	1	120	120	—	—	—	120	—	—	—	2	0_{80}	40	—	300
Eggenfelden	3	165	165	—	—	—	165	—	—	—	3	0_{80}	10	—	100
Landau a/Is.	2	105	105	—	—	—	105	—	—	—	3	0_{80}	—	—	—
Pfarrkirchen	3	182	182	—	—	—	182	—	—	—	5	0_{80}—1_{00}	—	—	—
Vilsbiburg	1	60	60	—	—	—	60	—	—	—	1	0_{80}	—	—	—
Vilshofen	2	73	29	44	—	—	73	—	—	—	2	—	73	—	500
Summe b	**12**	**705**	**661**	**44**	—	—	**705**	—	—	—	**16**	—	**123**	—	**900**
Regierungsbezirk Niederbayern	**19**	**1237**	**1190**	**47**	—	—	**1237**	—	—	—	**34**	—	**123**	—	**900**

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	Konfession: protestantisch	Konfession: israelitisch	Konfession: sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	Heimat: sonstige Deutsche	Heimat: Ausländer	Heimat: unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	Freiplätze: theilweise	Freiplätze: Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Pfalz.												per Monat			
a) Grössere Städte.															
Dürkheim	1	80	4	76	—	—	80	—	—	—	1	—	80	—	519,65
Frankenthal	1	160	25	135	—	—	160	—	—	—	3	0,80	—	—	—
Ingbert St.	3	255	108	146	1	—	239	16	—	—	4	0,50—1,00	10	6	170
Kaiserslautern	2	365	215	134	16	—	362	3	—	—	9	0,80	30	16	300
Landau	1	50	26	24	—	—	50	—	—	—	3	0,80	1	13	40
Ludwigshafen a/Rh.	1	35	3	31	—	1	35	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Neustadt a/H.	1	84	32	52	—	—	84	—	—	—	2	—	84	—	3579,23
Speyer	3	232	121	103	6	2	214	18	—	—	5	1,00—1,70	38	—	487,20
Zweibrücken	4	312	72	232	8	—	312	—	—	—	7	1	47	—	1512
Summe a	**17**	**1573**	**606**	**933**	**31**	**3**	**1536**	**37**	—	—	**35**	—	**290**	**35**	**6608,08**
b) Bezirksämter.															
Bergzabern	3	183	42	139	2	—	183	—	—	—	4	0,40	50	—	250
Frankenthal	5	305	107	179	19	—	299	6	—	—	8	0,80	8	—	66
Germersheim	6	330	106	219	5	—	330	—	—	—	6	0,40	20	—	96
Homburg	2	100	72	28	—	—	100	—	—	—	3	0,80	—	—	—
Kaiserslautern	3	164	41	117	6	—	164	—	—	—	3	0,50—0,80	8	15	410
Kirchheimbolanden	1	60	20	40	—	—	60	—	—	—	1	0,25	5	5	27
Kusel	2	114	8	106	—	—	114	—	—	—	2	0,80	11	—	80
Landau	2	305	59	245	1	—	305	—	—	—	5	0,80	—	—	—
Neustadt a/H.	8	675	285	384	6	—	675	—	—	—	13	0,30—0,80	103	—	101,12
Speyer	3	303	152	147	4	—	302	1	—	—	7	0,80—1,60	22	—	202,80
Zweibrücken	3	131	35	96	—	—	131	—	—	—	6	0,80	—	7	6
Summe b	**38**	**2670**	**927**	**1700**	**43**	—	**2663**	**7**	—	—	**58**	—	**227**	**27**	**1238,92**
Regierungsbezirk Pfalz	**55**	**4243**	**1533**	**2633**	**74**	**3**	**4199**	**44**	—	—	**93**	—	**517**	**62**	**7847**
Oberpfalz.															
a) Unmittelbare Städte.															
Amberg	1	248	243	3	2	—	248	—	—	—	7	1	30	—	350
Regensburg	1	28	26	2	—	—	28	—	—	—	2	3—6	20	—	1500
Summe a	**2**	**276**	**269**	**5**	**2**	—	**276**	—	—	—	**9**	—	**50**	—	**1850**
b) Bezirksämter.															
Amberg	1	35	35	—	—	—	35	—	—	—	1	0,40—1,00	—	—	—
Beilngries	1	25	25	—	—	—	25	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Eschenbach	1	40	39	1	—	—	40	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Nabburg	2	60	60	—	—	—	60	—	—	—	2	0,90	30	—	240
Stadtamhof	1	37	37	—	—	—	37	—	—	—	1	0,50	—	—	—
Sulzbach	2	115	58	57	—	—	115	—	—	—	3	0,70	21	—	240
Tirschenreuth	1	130	125	4	1	—	130	—	—	—	2	—	130	—	230
Summe b	**9**	**442**	**379**	**62**	**1**	—	**442**	—	—	—	**11**	—	**181**	—	**710**
Regierungsbezirk Oberpfalz	**11**	**718**	**648**	**67**	**3**	—	**718**	—	—	—	**20**	—	**231**	—	**2560**
Oberfranken.															
a) Unmittelbare Städte.															
Bamberg	4	201	201	—	—	—	201	—	—	—	7	1,50	24	—	370
Bayreuth	4	405	56	346	—	3	405	—	—	—	17	0,80—2,00	—	—	—
Hof	2	221	14	207	—	—	197	17	7	—	4	0,80	130	—	1300
Summe a	**10**	**827**	**271**	**553**	—	**3**	**803**	**17**	**7**	—	**28**	—	**154**	—	**1670**
b) Bezirksämter.															
Forchheim	2	204	118	76	10	—	201	—	3	—	3	0,80	20	15	192
Kulmbach	1	80	2	78	—	—	80	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Wunsiedel	1	98	3	95	—	—	98	—	—	—	3	0,80	55	—	275
Summa b	**4**	**382**	**123**	**249**	**10**	—	**379**	—	**3**	—	**7**	—	**75**	**15**	**467**
Regierungsbezirk Oberfranken	**14**	**1209**	**394**	**802**	**10**	**3**	**1182**	**17**	**10**	—	**35**	—	**229**	**15**	**2137**

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ	Freiplätze: ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Mittelfranken.												per Monat			
a) Unmittelbare Städte.															
Ansbach	1	100	10	89	1	—	100	—	—	—	2	0,40	50	—	1000
Dinkelsbühl	1	99	24	74	1	—	99	—	—	—	3	0,50	—	—	—
Eichstätt	1	50	50	—	—	—	50	—	—	—	4	0,75	—	—	—
Erlangen	2	166	39	124	3	—	166	—	—	—	3	0,40—0,80	—	—	—
Fürth	2	182	6	122	2	52	182	—	—	—	5	0,80—6,00	—	—	—
Nürnberg	12	1257	151	537	3	566	1243	10	4	—	32	0,80—1,00	108	—	3650
Rothenburg a/T.	1	75	—	75	—	—	75	-	—	—	2	—	35	—	105
Schwabach	1	120	4	110	6	—	120	—	—	—	2	—	8	—	48
Weissenburg	1	60	4	56	—	—	60	—	—	—	2	0,27	—	—	—
Summe a	**22**	**2109**	**288**	**1187**	**16**	**618**	**2095**	**10**	**4**	—	**55**	—	**201**	—	**4803**
b) Bezirksämter.															
Ansbach	1	65	—	65	—	—	65	—	—	—	2	1—2	—	—	—
Feuchtwangen	1	108	2	102	4	—	108	—	—	—	2	—	—	—	—
Fürth	1	48	—	42	6	—	48	—	—	—	1	0,40	6	—	30
Gunzenhausen	2	162	9	138	15	—	162	—	—	—	6	0,80	—	—	—
Hersbruck	2	171	1	170	—	—	171	—	—	—	4	0,35	—	—	—
Hilpoltstein	3	89	79	10	-	—	89	—	—	—	5	0,80	5	—	24
Neustadt a/A.	1	68	3	65	—	—	68	—	—	—	1	0,40	—	—	—
Nürnberg	6	399	68	331	—	—	393	6	—	—	12	0,40—0,80	10	113	1120
Rothenburg a/T.	1	45	27	18	—	—	45	—	—	—	1	—	—	—	—
Scheinfeld	1	54	2	52	—	—	54	—	—	—	2	0,40	—	—	—
Schwabach	3	200	101	99	—	—	200	—	—	—	4	0,40	10	6	130
Weissenburg	1	65	4	59	2	—	65	—	—	—	1	0,40	—	—	—
Summe b	**23**	**1474**	**296**	**1151**	**27**	—	**1468**	6	—	—	**41**	—	**31**	**119**	**1304**
Regierungsbezirk Mittelfranken	**45**	**3583**	**584**	**2338**	**43**	**618**	**3563**	**16**	4	—	**96**	—	**232**	**119**	**6107**
Unterfranken.															
a) Unmittelbare Städte.															
Aschaffenburg	3	164	143	7	14	—	164	—	—	—	8	1	—	—	—
Kitzingen	1	110	—	110	—	—	110	—	—	—	3	0,80	—	—	—
Schweinfurt	1	110	15	95	—	—	110	—	—	—	2	0,80	—	—	—
Würzburg	2	450	120	27	3	300	141	9	—	300	9	0,90—3,00	42	50	1505
Summe a	**7**	**834**	**278**	**239**	**17**	**300**	**525**	**9**	—	**300**	**22**	—	**42**	**50**	**1505**
b) Bezirksämter.															
Aschaffenburg	2	80	77	3	—	—	78	2	—	—	2	0,40—0,80	—	—	—
Gerolzhofen	1	65	65	—	—	—	65	—	—	—	2	0,30	40	—	100
Hammelburg	1	220	196	4	20	—	220	—	—	—	2	—	220	—	3000
Hassfurt	2	165	159	4	2	—	165	—	—	—	5	0,80	—	—	—
Karlstadt	3	218	218	—	—	—	218	—	—	—	5	0,80—0,90	—	—	—
Kissingen	2	70	61	—	9	—	30	—	—	40	3	0,30—0,80	—	—	—
Kitzingen	4	210	72	118	20	—	210	—	—	—	9	0,40	10	—	50
Königshofen	2	71	30	38	3	—	71	—	—	—	2	0,30	—	—	—
Lohr	3	200	190	5	5	—	200	—	—	—	4	0,30	—	—	—
Marktheidenfeld	2	152	141	8	3	—	152	—	—	—	3	0,80	94	—	1200
Mellrichstadt	4	201	128	59	14	—	195	6	—	—	6	0,90	15	—	136
Miltenberg	3	240	163	72	5	—	240	—	—	—	6	0,40—0,70	—	—	—
Neustadt a/S.	1	100	—	—	—	100	100	—	—	—	2	0,30	—	—	—
Obernburg	4	223	214	2	6	1	223	—	—	—	6	0,90	8	—	70
Ochsenfurt	3	274	221	52	1	—	269	4	1	—	4	—	—	—	—
Schweinfurt	4	262	167	89	6	—	262	—	—	—	5	0,90	—	—	—
Würzburg	9	620	596	22	2	—	620	—	—	—	16	0,20—0,80	12	24	150
Summe b	**50**	**3371**	**2698**	**476**	**96**	**101**	**3318**	**12**	**1**	**40**	**82**	—	**399**	**24**	**4706**
Regierungsbezirk Unterfranken	**57**	**4205**	**2976**	**715**	**113**	**401**	**3843**	**21**	**1**	**340**	**104**	—	**441**	**74**	**6211**

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld ℳ per Monat	Freiplätze: ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze ℳ
Schwaben.															
a) Unmittelbare Städte.															
Augsburg	2	1511	1169	340	2	—	1475	20	16	—	27	1,20—1,40	—	—	—
Dillingen	1	90	90	—	—	—	90	—	—	—	2	0,50	—	—	—
Donauwörth	1	30	25	5	—	—	30	—	—	—	1	1,00—1,20	—	5	50
Günzburg	1	81	68	13	—	—	76	5	—	—	2	0,80	28	—	204
Kaufbeuren	1	99	71	28	—	—	95	2	2	—	4	0,80	8	42	375,60
Kempten	4	390	267	119	4	—	390	—	—	—	8	0,80	83	9	4480
Memmingen	1	365	65	300	—	—	340	23	2	—	5	0,80	21	12	265
Neuburg a/D.	1	86	80	6	—	—	84	2	—	—	2	2,50	12	—	250
Nördlingen	2	340	24	289	27	—	340	—	—	—	8	0,80—1,00	64	76	500
Summe a	**14**	**2992**	**1859**	**1100**	**33**	—	**2920**	**52**	**20**	—	**59**	—	**216**	**144**	**6124,60**
b) Bezirksämter.															
Augsburg	1	180	170	10	—	—	—	—	—	180	2	0,80	—	—	240
Dillingen	1	31	31	—	—	—	31	—	—	—	3	0,80	1	—	80
Donauwörth	1	35	35	—	—	—	35	—	—	—	1	0,80	10	—	70
Füssen	1	42	42	—	—	—	42	—	—	—	1	0,90	—	—	—
Günzburg	1	68	65	3	—	—	68	—	—	—	2	3	—	—	—
Memmingen	1	80	80	—	—	—	80	—	—	—	1	0,90	36	—	288
Mindelheim	1	120	114	6	—	—	115	4	1	—	2	1	—	—	—
Neuburg a/D.	1	60	60	—	—	—	60	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Oberdorf	1	40	40	—	—	—	40	—	—	—	1	7,30	17	2	117
Sonthofen	1	66	56	10	—	—	53	—	13	—	1	0,80	4	—	35
Wertingen	1	60	60	—	—	—	60	—	—	—	1	0,80	—	—	—
Summe b	**11**	**782**	**753**	**29**	—	—	**584**	**4**	**14**	**180**	**16**	—	**68**	**2**	**830**
Regierungs-Bezirk Schwaben	**25**	**3774**	**2612**	**1129**	**33**	—	**3504**	**56**	**34**	**180**	**75**	—	**284**	**146**	**6954,60**
Zusammenstellung.															
Oberbayern	**67**	**6150**	**5327**	**96**	**7**	**720**	**5193**	**2**	**115**	**840**	**151**	—	**609**	**299**	**17610,47**
Niederbayern	**19**	**1237**	**1190**	**47**	—	—	**1237**	—	—	—	**34**	—	**123**	—	**900**
Pfalz	**55**	**4243**	**1533**	**2633**	**74**	**3**	**4199**	**44**	—	—	**93**	—	**517**	**62**	**7847**
Oberpfalz	**11**	**718**	**648**	**67**	**3**	—	**718**	—	—	—	**20**	—	**231**	—	**2560**
Oberfranken	**14**	**1209**	**394**	**802**	**10**	**3**	**1182**	**17**	**10**	—	**35**	—	**229**	**15**	**2137**
Mittelfranken	**45**	**3583**	**584**	**2338**	**43**	**618**	**3563**	**16**	**4**	—	**96**	—	**232**	**119**	**6107**
Unterfranken	**57**	**4205**	**2976**	**715**	**113**	**401**	**3843**	**21**	**1**	**340**	**104**	—	**441**	**74**	**6211**
Schwaben	**25**	**3774**	**2612**	**1129**	**33**	—	**3504**	**56**	**34**	**180**	**75**	—	**284**	**146**	**6954,60**
Königreich	**293**	**25119**	**15264**	**7827**	**283**	**1745**	**23439**	**156**	**164**	**1360**	**608**	—	**2666**	**715**	**50327,07**

18. Kindergärten.

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld M.	Freiplätze: ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze M.
Oberbayern.												per Monat			
München	10	661	504	117	36	4	633	19	9	—	13	2—4	28	59	1515
Diessen (Landsberg)	1	60	59	1	—	—	60	—	—	—	2	0_{80}	—	—	—
Schongau	1	40	40	—	—	—	40	—	—	—	1	0_{80}	—	—	—
Summe Oberbayern	**12**	**761**	**603**	**118**	**36**	**4**	**733**	**19**	**9**	—	**16**	—	**28**	**59**	**1515**
Niederbayern.															
Passau	1	20	19	1	—	—	16	—	4	—	1	—	2	—	—
Kelheim	1	150	150	—	—	—	150	—	—	—	2	0_{40}—1_{00}	60	50	500
Summe Niederbayern	**2**	**170**	**169**	**1**	—	—	**166**	—	**4**	—	**3**	—	**62**	**50**	**500**
Pfalz.															
a) Grössere Städte.															
Dürkheim	1	24	4	15	5	—	24	—	—	—	1	—	—	—	—
Kaiserslautern	4	849	299	525	25	—	—	—	—	849	12	0_{80}	49	8	461_{20}
Landau	1	103	—	—	—	103	—	—	—	103	3	2_{50}	—	—	1000
Ludwigshafen a/Rh.	1	250	240	8	2	—	250	—	—	—	3	—	40	—	232
Neustadt a/H.	1	130	30	78	22	—	130	—	—	—	2	2_{20}	—	—	—
Pirmasens	1	32	2	24	6	—	32	—	—	—	2	2_{50}	—	—	—
Speyer	1	115	28	76	11	—	109	6	—	—	7	2	34	31	558
b) Bezirksämter.															
Bergzabern	1	20	6	8	6	—	20	—	—	—	1	2	—	—	—
Frankenthal	6	398	135	241	22	—	391	7	—	—	7	0_{40}—0_{80}	—	—	—
Kaiserslautern	1	45	13	31	1	—	45	—	—	—	1	0_{80}	—	—	—
Kirchheimbolanden	1	40	6	32	2	—	39	1	—	—	2	1_{40}	5	15	150
Kusel	1	60	12	45	3	—	60	—	—	—	1	1	—	15	85
Speyer	14	778	532	224	22	—	778	—	—	—	11	—	20	—	160
Zweibrücken	1	50	20	30	—	—	50	—	—	—	2	0_{80}	6	—	57_{60}
Summe Pfalz	**35**	**2894**	**1327**	**1337**	**127**	**103**	**1928**	**14**	—	**952**	**55**	—	**154**	**69**	**2703_{80}**
Oberpfalz.															
Regensburg	1	87	—	—	—	87	87	—	—	—	2	2—3	—	6	50
Schwandorf (Burglengenfeld)	1	60	56	4	—	—	60	—	—	—	2	—	—	—	—
Neumarkt	1	140	128	5	7	—	140	—	—	—	4	0_{50}—1_{00}	—	—	—
Summe Oberpfalz	**3**	**287**	**184**	**9**	**7**	**87**	**287**	—	—	—	**8**	—	—	**6**	**50**
Oberfranken.															
Bamberg	1	30	9	10	11	—	30	—	—	—	1	3	—	4	24
Bayreuth	1	30	—	—	—	30	30	—	—	—	2	—	—	—	—
Hof	1	34	—	34	—	—	33	1	—	—	1	2_{50}	—	—	—
Kulmbach	1	90	1	87	2	—	90	—	—	—	2	1_{10}	4	27	140
Summe Oberfranken	**4**	**184**	**10**	**131**	**13**	**30**	**183**	**1**	—	—	**6**	—	**4**	**31**	**164**
Mittelfranken.															
Ansbach	1	8	3	5	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	—
Fürth	2	48	2	27	19	—	48	—	—	—	2	5	—	—	—
Nürnberg	7	204	31	153	20	—	204	—	—	—	9	3—5	3	—	90
Summe Mittelfranken	**10**	**260**	**36**	**185**	**39**	—	**260**	—	—	—	**12**	—	**3**	—	**90**

Ort der Anstalt	Zahl der Anstalten	Die Zöglinge nach: ihrer Gesammtzahl	Konfession: katholisch	protestantisch	israelitisch	sonstige bezw. unausgeschieden	Heimat: Bayern	sonstige Deutsche	Ausländer	unausgeschieden	Aufsichtspersonal	Kost- und Verpflegungs-Geld M.	Freiplätze: ganze	theilweise	Aufwand auf die Freiplätze M.
												per Monat			
Unterfranken.															
Schweinfurt	2	75	12	52	11	—	75	—	—	—	2	1_{80}—3_{00}	5	—	108
Würzburg	2	111	93	9	9	—	109	2	—	—	4	2—5	25	—	150
Miltenberg	1	72	72	—	—	—	72	—	—	—	2	0_{70}	—	—	—
Summe Unterfranken	**5**	**258**	**177**	**61**	**20**	—	**256**	**2**	—	—	**8**	—	**30**	—	258
Schwaben.															
Augsburg	2	77	28	45	4	—	74	2	1	—	2	2_{00}—3_{50}	25	3	197
Lindau	1	74	15	58	1	—	74	—	—	—	2	1_{30}	6	—	86
Krumbach	1	18	12	—	6	—	18	—	—	—	1	1_{50}	—	—	—
Summe Schwaben	**4**	**169**	**55**	**103**	**11**	—	**166**	**2**	**1**	—	**5**	—	**31**	**3**	**283**
Zusammenstellung.															
Oberbayern	12	761	603	118	36	4	733	19	9	—	16	—	28	59	1515
Niederbayern	2	170	169	1	—	—	166	—	4	—	3	—	62	50	500
Pfalz	35	2894	1327	1337	127	103	1928	14	—	952	55	—	154	69	2703_{80}
Oberpfalz	3	287	184	9	7	87	287	—	—	—	8	—	—	6	50
Oberfranken	4	184	10	131	13	30	183	1	—	—	6	—	4	31	164
Mittelfranken	10	260	36	185	39	—	260	—	—	—	12	—	3	—	90
Unterfranken	5	258	177	61	20	—	256	2	—	—	8	—	30	—	258
Schwaben	4	169	55	103	11	—	166	2	1	—	5	—	31	3	283
Königreich	**75**	**4983**	**2561**	**1945**	**253**	**224**	**3979**	**38**	**14**	**952**	**113**	—	**312**	**218**	**5563_{80}**

Staats-
Bibliothek
Bamberg

SBB013401841784

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Ergebnisse der Unterrichts-Statistik im Königreich Bayern für das Schuljahr 1884/85

München 1887

Bamberg, Staatsbibliothek -- Stat.q.10-a(52
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11847991-7